



Europäische Sozialstatistik

Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte
Gesundheitsbeschwerden

Daten 1994-2000

.....

European social statistics

Accidents at work and work-related
health problems

Data 1994-2000

.....

Statistiques sociales européennes

Accidents du travail et problèmes de
santé liés au travail

Données 1994-2000

.....



EUROPÄISCHE KOMMISSION
EUROPEAN COMMISSION
COMMISSION EUROPÉENNE



THEMENKREIS 3 – THEME 3 – THÈME 3
Bevölkerung und soziale Bedingungen
Population and social conditions
Population et conditions sociales

3

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu.int>).
A great deal of additional information on the European Union is available on the Internet.
It can be accessed through the Europa server (<http://europa.eu.int>).
De nombreuses autres informations sur l'Union européenne sont disponibles sur l'internet via le serveur Europa (<http://europa.eu.int>).

Bibliografische Daten befinden sich am Ende der Veröffentlichung.
Cataloguing data can be found at the end of this publication.
Une fiche bibliographique figure à la fin de l'ouvrage.

Luxembourg: Office des publications officielles des Communautés européennes, 2002

ISBN 92-894-3601-8

© Europäische Gemeinschaften, 2002
© European Communities, 2002
© Communautés européennes, 2002

Printed in Luxembourg

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER
PRINTED ON WHITE CHLORINE-FREE PAPER
IMPRIMÉ SUR PAPIER BLANCHI SANS CHLORE

Vorwort

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert die detaillierten Ergebnisse der harmonisierten Erhebung statistischer Daten in der EU (Europäische Union) über Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, die Eurostat zusammen mit den Mitgliedstaaten durchführt:

- **ESAW (Europäische Statistik über Arbeitsunfälle):** administrative Daten, die seit 1994 jährlich erhoben werden (nach einer Pilotdatenerhebung 1993); die ESAW-Daten basieren auf den Arbeitsunfallmeldungen, die je nach Mitgliedstaat bei der öffentlichen Sozialversicherung, bei privaten Versicherungsträgern oder bei der Gewerbeaufsicht eingehen. Die neuesten verfügbaren ESAW-Daten in der vorliegenden Veröffentlichung sind endgültige Daten für das Bezugsjahr 1999 und einige aggregierte Schätzungen für das Bezugsjahr 2000. Die ESAW wurde gemäß Richtlinie 89/391/EWG ⁽¹⁾ über die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Arbeitnehmer bei der Arbeit umgesetzt; nach Artikel 9 Absatz 1 Buchstaben c) und d) muss der Arbeitgeber «eine Liste der Arbeitsunfälle, die einen Arbeitsausfall von mehr als drei Tagen für den Arbeitnehmer zur Folge hatten, führen» und «im Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften bzw. Praktiken Berichte über die Arbeitsunfälle ausarbeiten, die die bei ihm beschäftigten Arbeitnehmer erlitten haben». Eine zusätzliche Erhebung über Wegeunfälle (Unfälle, die sich auf dem üblichen Weg zwischen der Wohnung, dem Arbeitsplatz und dem üblichen Ort der Essenseinnahme ereignen) wird zwar im Rahmen der ESAW durchgeführt, doch die Daten werden in einem eigenen Kapitel präsentiert und sind in den Daten über Arbeitsunfälle nicht enthalten.
- **Ad-hoc-Modul «Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden»** der europäischen Arbeitskräfteerhebung (AKE) 1999: die AKE wird in den Mitgliedstaaten gemäß Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates durchgeführt. In der Verordnung (EG) Nr. 1571/98 der Kommission ⁽²⁾ wird das Ad-hoc-Modul spezifiziert.

Die vorliegende Veröffentlichung enthält Erläuterungen mit einer Zusammenfassung der Methodik, um eine korrekte Analyse der Daten zu ermöglichen, sowie detaillierte Tabellen und Schaubilder. Damit ergänzt sie die bereits veröffentlichten Daten in der Reihe «Statistik kurz gefasst» von Eurostat, insbesondere Nr. 2/1998, 4/2000 und 16/2001 zu Arbeitsunfällen in der EU 1994, 1996 und 1998-1999 sowie Nr. 17/2001 über berufsbedingte Gesundheitsschäden in der EU 1998-1999 und Nr. 4/2002 über Gesundheit und Sicherheit für Männer und Frauen am Arbeitsplatz. Zur Methodik liegen folgende Veröffentlichungen vor:

- Europäische Statistik über Arbeitsunfälle (ESAW), Methodik – Ausgabe 2001, Europäische Kommission, GD Beschäftigung und Soziales, Reihe «Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit», Amt für amtliche Veröffentlichungen, Katalognummer KE-42-02-569-DE-C (liegt in allen 11 EU-Sprachen vor, in der Katalognummer wird die Angabe DE je nach Sprache durch DA, EN, ES, FI, FR, GR, IT, NL, PT oder SE ersetzt);
- Europäische Union, Erhebung über Arbeitskräfte, Methodik und Definition, Ausgabe 1998, Eurostat, Amt für amtliche Veröffentlichungen, Katalognummer CA-19-98-536-DE-C.

Im Hinblick auf ein hohes Maß an Harmonisierung und Vergleichbarkeit wurde schon viel getan und viel erreicht. Beim Vergleich der Daten zu Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Gesundheitsbeschwerden ist dennoch Vorsicht geboten, da es zwischen den Mitgliedstaaten immer noch einige Unterschiede gibt:

- Unterschiede zwischen den nationalen Meldesystemen für Arbeitsunfälle und deren Erfassung für die ESAW (obwohl Eurostat Berichtigungen vornimmt, um Datenmängel der Mitgliedstaaten, die nicht von Versicherungsdaten ausgehen, anhand der nationalen Evaluierung der Meldequoten für Arbeitsunfälle auszugleichen);
- Unterschiede zwischen den nationalen Befragungen (Selbstbeurteilung oder Proxy-Befragung, persönliches oder Telefon-Interview usw.) oder den nationalen Besonderheiten bei der Durchführung des Ad-hoc-Moduls im Rahmen der AKE 1999.

⁽¹⁾ Richtlinie 89/391/EWG des Rates, ABl. L 183 vom 29.06.1989, in den weiteren Ausführungen als Rahmenrichtlinie bezeichnet.

⁽²⁾ Verordnung (EG) Nr. 1571/98 der Kommission vom 20. Juli 1998 zur Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates über die Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft, ABl. L 205 vom 22.07.1998.

In den Erläuterungen wird auf diese Unterschiede und Besonderheiten genauer eingegangen.

Eurostat dankt allen Beteiligten in den nationalen Institutionen (Sozialversicherungen, Versicherungsfonds, Gewerbeaufsichtsämter, Arbeitsministerien), die für die administrative Statistik über Arbeitsunfälle zuständig sind, und in den nationalen statistischen Ämtern für ihre Zusammenarbeit bei der Umsetzung der Methodiken und des Erhebungsmoduls sowie bei der Erhebung und Übermittlung der Daten an Eurostat.

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Inhalt	5
Erläuterungen zur ESAW	21
Erläuterungen zum Ad-hoc-Modul «Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden» in der AKE 1999	33
EUROPÄISCHE STATISTIK ÜBER ARBEITSUNFÄLLE & AD-HOC-MODUL ÜBER ARBEITSUNFÄLLE & ARBEITSBEDINGTE GESUNDHEITSBESCHWERDEN IN DER ERHEBUNG ÜBER ARBEITSKRÄFTE 1999 – Schlüsseltabellen & Schaubilder	93
<i>Tabellen</i>	
01. Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweigen, Geschlecht, Alter und Jahr – mehr als 3 Tage unfallbedingter Arbeitsausfall	94
02. Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweigen, Geschlecht, Alter und Jahr – tödliche Unfälle	95
03. Arbeitsunfälle und Wegeunfälle nach Mitgliedstaaten und Schweregrad – nicht-tödliche Unfälle ..	96
04. Structural Indicator - Arbeitsqualität - Jährlicher Index des Entwicklung der standardisierten Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Mitgliedstaaten und Jahr – mehr als 3 Tage unfallbedingter Arbeitsausfall	97
05. Arbeitsunfälle und Wegeunfälle nach Mitgliedstaaten – tödliche Unfälle	98
06. Structural indicator - Arbeitsqualität - Jährlicher Index des Entwicklung der standardisierten Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Mitgliedstaaten und Jahr – tödliche Unfälle	99
07. Medizinische und wirtschaftliche Folgen von Arbeitsunfällen	100
<i>Abbildungen</i>	
01. Relative Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweigen	101
02. Relative Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach gefährdeten Arbeitnehmergruppen	101
03. Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweigen und Jahr	102
04. Inzidenzrate tödlicher Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweigen und Jahr	102
05. Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Mitgliedstaaten und Jahr	103
06. Standardisierte Inzidenzrate tödlicher Arbeitsunfälle nach Mitgliedstaaten und Jahr	103
07. Arbeitsunfälle nach Anzahl der Ausfalltage	104
<i>Tabellen</i>	
08. Arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden nach Geschlecht, Diagnosegruppe, Erwerbstätigkeitsstatus, Alter und Schweregrad	105
09. Arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden nach Erwerbstätigkeitsstatus und Schweregrad	106
10. Verteilung der arbeitsbedingten Gesundheitsbeschwerden nach Geschlecht	107
<i>Abbildungen</i>	
08. Arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden nach Diagnosegruppen	108
09. Prävalenzrate der arbeitsbedingten Gesundheitsbeschwerden für die 3 häufigsten Diagnosegruppen nach Wirtschaftszweigen	108
10. Arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden nach Anzahl der Ausfalltage in den letzten 12 Monaten - Erwerbs- und Nichterwerbspersonen	109
11. Arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden nach Anzahl der Ausfalltage in den letzten 12 Monaten – Erwerbstätige	109

EUROPÄISCHE STATISTIK ÜBER ARBEITSUNFÄLLE – Inzidenzraten 111
Tabellen

Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle

11. nach Mitgliedstaaten, Jahr und Geschlecht – mehr als 3 Tage unfallbedingter Arbeitsausfall	113
12. nach Wirtschaftszweigen und Jahr – mehr als 3 Tage unfallbedingter Arbeitsausfall	115
13. nach Wirtschaftszweigen und Jahr – tödliche Unfälle	116
14. nach Wirtschaftszweigen, Geschlecht und Schweregrad	117
15. nach Wirtschaftszweigen, Mitgliedstaaten und Geschlecht – mehr als 3 Tage unfallbedingter Arbeitsausfall	118
16. nach Mitgliedstaaten und Alter – mehr als 3 Tage unfallbedingter Arbeitsausfall.	120
17. nach Wirtschaftszweigen und Alter – mehr als 3 Tage unfallbedingter Arbeitsausfall	121
18. nach Wirtschaftszweigen und Alter – tödliche Unfälle	122
19. nach Wirtschaftszweigen, Mitgliedstaaten und Alter – mehr als 3 Tage unfallbedingter Arbeitsausfall	123
20. nach Alter und Jahr – mehr als 3 Tage unfallbedingter Arbeitsausfall	125
21. nach Alter und Jahr – tödliche Unfälle	126
22. nach Jahr, Mitgliedstaaten und Alter – mehr als 3 Tage unfallbedingter Arbeitsausfall	127
23. nach Mitgliedstaaten und Alter – tödliche Unfälle	129
24. nach Alter und Jahr – tödliche Unfälle	130
25. nach Jahr, Mitgliedstaaten und Alter – tödliche Unfälle	131
26. nach Wirtschaftszweigen, Größe der örtlichen Einheit des Unternehmens und Schweregrad	133
27. nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsstatus und Schweregrad	134

EUROPÄISCHE STATISTIK ÜBER ARBEITSUNFÄLLE – Zahlen der Unfälle 135
Tabellen

Zahl der Arbeitsunfälle

28. nach Mitgliedstaaten, Jahr, Geschlecht und Schweregrad – alle NACE-Abschnitte	136
29. nach Mitgliedstaaten, Jahr, Geschlecht und Schweregrad – 9 NACE-Abschnitte	138
30. nach Wirtschaftszweigen und Jahr – mehr als 3 Tage unfallbedingter Arbeitsausfall	140
31. nach Wirtschaftszweigen und Jahr – tödliche Unfälle	141
32. nach Wirtschaftszweigen, Geschlecht und Schweregrad	142
33. nach Mitgliedstaaten, Alter und Schweregrad	143
34. nach Wirtschaftszweigen, Alter und Schweregrad	145
35. nach Mitgliedstaaten und Alter – tödliche Unfälle	147
36. nach Mitgliedstaaten und Jahr – tödliche Unfälle	148
37. nach Wirtschaftszweigen, Größe der örtlichen Einheit des Unternehmens und Schweregrad	149
38. nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsstatus und Schweregrad	150
39. nach Wirtschaftszweigen und Schweregrad	151
40. nach verletztem Körperteil und Schweregrad	152
41. nach Art der Verletzung und Schweregrad	153

WEGEUNFÄLLE – Inzidenzraten. 155
Tabellen

42. Inzidenzrate der Wegeunfälle nach Wirtschaftszweigen, Geschlecht und Schweregrad	157
43. Inzidenzrate der Wegeunfälle nach Wirtschaftszweigen, Alter und Schweregrad	158

ERHEBUNG ÜBER ARBEITSKRÄFTE - AD-HOC-MODUL 1999 -
Unfallbedingte Verletzungen bei der Arbeit 159
Tabellen

Relative Inzidenzrate der unfallbedingten Verletzungen bei der Arbeit

44. nach unbefristeter/befristeter Tätigkeit, Dauer der Tätigkeit im Unternehmen und Schweregrad	161
45. nach Häufigkeit von Schichtarbeit, Alter und Schweregrad	162
46. nach Häufigkeit von Nachtarbeit, Alter und Schweregrad	163
47. nach Schweregrad, Wochenarbeitszeit und Geschlecht	164

48. nach Alter, Wochenarbeitszeit und Geschlecht	165
49. nach Wirtschaftszweig des Arbeitgebers, Wochenarbeitszeit und Geschlecht	166
50. nach Wirtschaftszweig des Arbeitgebers und Berufsgruppe	167
51. nach Schulabschluss, Mitgliedstaaten und Geschlecht (standardisierte Inzidenzrate)	168

Personen, die in den letzten 12 Monaten 1 oder mehr unfallbedingte Verletzungen bei der Arbeit erlitten haben

52. nach Art der Verletzung und Beschäftigungsverhältnis nach der unfallbedingten Verletzung – Prozent	169
53. nach Mitgliedstaaten und Schweregrad – Prozent	170
54. nach Anzahl der Verletzungen, Mitgliedstaaten und Geschlecht – Anzahl	171
55. nach Alter, Mitgliedstaaten und Erwerbstätigkeitsstatus – Anzahl	172
56. nach Art der schwersten Verletzung und Mitgliedstaaten – Anzahl	173
57. nach Beschäftigungsverhältnis nach der letzten unfallbedingten Verletzung und Mitgliedstaaten – Anzahl	174
58. nach Wirtschaftszweigen und Mitgliedstaaten – Anzahl	175
59. nach Berufsgruppen und Mitgliedstaaten – Anzahl	176
60. nach Beschäftigungsstatus und Mitgliedstaaten – Anzahl	177
61. Zahl der unfallbedingten Verletzungen bei der Arbeit in den letzten 12 Monaten (1 oder mehr pro Geschädigtem) nach Mitgliedstaaten	178

ERHEBUNG ÜBER ARBEITSKRÄFTE - AD-HOC-MODUL 1999 - Arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden	179
---	------------

Tabellen

Standardisierte Prävalenzrate der arbeitsbedingten Gesundheitsbeschwerden

62. nach Wirtschaftszweig des Arbeitgebers, Alter und Schweregrad	181
63. für die 2 häufigsten Diagnosen nach Wirtschaftszweig des Arbeitgebers und Alter	182
64. nach Diagnosegruppe und Mitgliedstaaten	183

Relative Prävalenzrate der arbeitsbedingten Gesundheitsbeschwerden

65. nach Wirtschaftszweig des Arbeitgebers, Diagnosegruppe und Schweregrad	184
66. nach Berufsgruppe, Diagnosegruppe und Schweregrad	185

Personen, die in den letzten 12 Monaten 1 oder mehr arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden hatten – Anzahl

67. nach Diagnosegruppe und Geschlecht	186
68. nach Diagnosegruppe, Erwerbstätigkeitsstatus und Schweregrad	187
69. nach Anzahl der Gesundheitsbeschwerden, Mitgliedstaaten und Geschlecht	188
70. nach Art der Beschwerde und Mitgliedstaaten	189
71. nach Wirtschaftszweigen und Mitgliedstaaten	190
72. nach Berufsgruppe und Mitgliedstaaten	191
73. nach Beschäftigungsstatus, Mitgliedstaaten und Geschlecht	192
74. Zahl der arbeitsbedingten Gesundheitsbeschwerden in den letzten 12 Monaten (1 oder mehr pro Geschädigtem) nach Mitgliedstaaten	193

ANHANG - Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen - Englisch – Deutsch – Französisch	195
---	------------

Zeichen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
.	nicht zutreffend oder statistisch nicht signifikant
:	Angabe nicht verfügbar
*	vorläufige oder geschätzte Zahl
()	eingeschränkte Aussagefähigkeit, bedingt durch Probleme in einem oder mehreren Mitgliedstaaten
|	Bruch in Zeitreihe (Angaben auf beiden Seiten des Striches nicht voll vergleichbar)
0	weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit
EU-15	alle 15 Mitgliedstaaten
EUR-12	Eurozone (Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Finnland); für die ESAW wurde Griechenland ab Bezugsjahr 1997 in die Daten der Eurozone einbezogen
EUR-11	Eurozone ohne Griechenland, in der ESAW nur für die Bezugsjahre 1994, 1995 und 1996
EU-9	Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Österreich, Finnland, Schweden (Wegeunfälle)
EU-8	EU-9 ohne Schweden (Wegeunfälle)
B	Belgien
DK	Dänemark
D	Deutschland
EL	Griechenland
E	Spanien
F	Frankreich
IRL	Irland
I	Italien
L	Luxemburg
NL	Niederlande
A	Österreich
P	Portugal
FIN	Finnland
S	Schweden
UK	Vereinigtes Königreich
NO	Norwegen
HU	Ungarn
EU-15+NO	EU-15 und Norwegen (ESAW)
EU-11+HU	Dänemark, Deutschland, Griechenland, Spanien, Irland, Italien, Luxemburg, Portugal, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich und Ungarn (Ad-hoc-Modul der AKE 1999)
EU-10+HU	Dänemark, Griechenland, Spanien, Irland, Italien, Luxemburg, Portugal, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich und Ungarn (Ad-hoc-Modul der AKE 1999, soweit Variablen für Deutschland nicht verfügbar sind)

Preface

This publication presents the detailed results of the following harmonised statistical data collection in the EU (European Union) carried out by Eurostat together with the Member States, in the domain of health and safety at work :

- ESAW (European Statistics on Accidents at Work), administrative data collected annually since 1994 (after a pilot data collection in 1993); the ESAW data is based on the declarations of the accidents at work either to the public (Social Security) or private insurance or to the Labour Inspectorate, according to the Member States schemes; to date the most recent available ESAW data presented in the current publication refer to reference year 1999 for final data and to 2000 for few aggregated estimates; the ESAW were implemented in relation to the Directive 89/391/EEC⁽¹⁾ on the introduction of measures to encourage improvements in the safety and health of workers at work that did in fact introduce, in Article 9, paragraphs c) and d), the obligation for employers to keep a list of occupational accidents resulting in a worker being unfit for work for more than three days, and, in accordance with national laws and/or practices, to draw up reports on occupational accidents suffered by their workers; a complementary data collection on commuting accidents (accidents occurring during the normal journey between the home, the place of work and the usual place where meals are taken) is carried out in the framework of ESAW but the data are presented in a specific chapter and are not included in the data on accidents at work.
- The ad hoc module on accidents at work and work-related health problems in the 1999 LFS (European Union Labour Force Survey); the LFS is conducted in the Member States of the EU in accordance with Council Regulation (EC) N° 577/98 and the ad hoc module was defined by Commission Regulation (EC) No 1571/98⁽²⁾.

This publication contains explanatory notes including a summarised description of the methodological framework in order to allow a correct analysis of the data, and detailed tables and graphs. The publication supplements with more details the data already published in the Statistics in focus series of Eurostat, in particular Statistics in focus n° 2/1998, 4/2000 and 16/2001 on the accidents at work in the EU respectively in 1994, 1996 and 1998-1999, as well as 17/2001 on work-related health problems in the EU in 1998-1999 and finally 4/2002 on the health and safety of men and women at work. More information on methodologies are available in the following sources :

- «European statistics on accidents at work (ESAW) – Methodology – 2001 edition», European Commission, DG Employment and social affairs, Health & safety at work series, OPOCE catalogue number KE-42-02-569-EN-C (available in all 11 languages of the EU, same catalogue number replacing «EN» with respectively DA, DE, ES, FI, FR, GR, IT, NL, PT or SE) ;
- «European Union Labour Force Survey – Methods and definitions – 1998 edition», Eurostat, OPOCE catalogue number CA-19-98-536-EN-C.

Though a lot of work and progresses have already been done in order to achieve a high level of harmonisation and comparability, caution is called when comparing the results on accidents at work and work-related health problems by Member States as some comparability issues still remain due to :

- differences between the Member States schemes for declaration of accidents at work and their coverage, for ESAW (although Eurostat carry out corrections for the under-reporting in Member States with non-insurance based data, from national evaluation of the reporting levels of the accidents at work)
- differences between the national characteristics of the interviews (such as direct versus proxy – other person in the household -, face-to-face versus telephone, etc.) or national specificities in the implementation of the module, for the 1999 LFS ad hoc module.

⁽¹⁾ 89/391/EEC, OJ L 183 of 29.06.1989, further referenced as «Framework Directive».

⁽²⁾ Commission Regulation (EC) No 1571/98 of the 20.07.1998 implementing the Council Regulation N°577/98 on the organisation of a labour force sample survey in the Community - OJ L 205 of 22.07.1998.

More details on these differences and specificities are provided below in the explanatory notes.

Eurostat wishes to thank all those involved in the national institutions (Social Security bodies, Insurance Funds, Labour Inspectorate and Labour Ministries) in charge of the statistics on accidents at work as well as in the national statistical office, for their collaboration in the implementation of methodologies and survey module, data collection and submission to Eurostat.

Table of contents

	Page
Preface	9
Table of contents	11
Explanatory notes on ESAW	45
Explanatory notes on the ad hoc module on accidents at work and work-related health problems in the 1999 LFS	57
EUROPEAN STATISTICS ON ACCIDENTS AT WORK & 1999 LABOUR FORCE SURVEY AD HOC MODULE ON ACCIDENTS AT WORK & WORK-RELATED HEALTH PROBLEMS – Key tables & graphs	93
<i>Tables</i>	
01. Accidents at work by economic activity, sex, age and year – more than 3 days' absence accidents	94
02. Accidents at work by economic activity, sex, age and year – fatal accidents	95
03. Accidents at work and commuting accidents by Member State and severity – non-fatal accidents.	96
04. Structural indicator – Quality of work - Annual index of the evolution of the standardised incidence rate of accidents at work by Member State and year – more than 3 days' absence accidents	97
05. Accidents at work and commuting accidents by Member State – fatal accidents	98
06. Structural indicator – Quality of work - Annual index of the evolution of the standardised incidence rate of accidents at work by Member State and year – fatal accidents	99
07. Medical and economic consequences of accidents at work.	100
<i>Graphs</i>	
01. Relative incidence rate of accidents at work by economic activity	101
02. Relative incidence rate of accidents at work by sensitive workers group.	101
03. Incidence rate of accidents at work by economic activity and year	102
04. Incidence rate of fatal accidents at work by economic activity and year	102
05. Standardised incidence rate of accidents at work by Member State and year.	103
06. Standardised incidence rate of fatal accidents at work by Member State and year.	103
07. Accidents at work by number of days' absence from work.	104
<i>Tables</i>	
08. Work-related health problems by sex, diagnosis group, activity status, age and severity	105
09. Work-related health problems by activity status and severity.	106
10. Proportion of work-related health problems by sex	107
<i>Graphs</i>	
08. Work-related health problems by diagnosis group	108
09. Prevalence rate of work-related health problems, for the 3 most prevalent diagnoses, by economic activity	108
10. Work-related health problems by number of days' absence from work over past 12 months – active and inactive persons	109
11. Work-related health problems by number of days' absence from work over past 12 months – employed persons	109

EUROPEAN STATISTICS ON ACCIDENTS AT WORK – Incidence rates 111
Tables

Standardised incidence rate of accidents at work

11. by Member State, year and sex – more than 3 days' absence accidents.	113
12. by economic activity and year – more than 3 days' absence accidents	115
13. by economic activity and year – fatal accidents	116
14. by economic activity, sex and severity	117
15. by economic activity, Member State and sex – more than 3 days' absence accidents	118
16. by Member State and age – more than 3 days' absence accidents.	120
17. by economic activity and age – more than 3 days' absence accidents	121
18. by economic activity and age – fatal accidents	122
19. by economic activity, Member State and age – more than 3 days' absence accidents	123
20. by age and year – more than 3 days' absence accidents.	125
21. by age and year – fatal accidents.	126
22. by year, Member State and age – more than 3 days' absence accidents	127
23. by Member State and age – fatal accidents	129
24. by age and year – fatal accidents.	130
25. by year, Member State and age – fatal accidents	131
26. by economic activity, size of the local unit of the enterprise and severity.	133
27. by economic activity, employment status and severity	134

EUROPEAN STATISTICS ON ACCIDENTS AT WORK – Numbers of accidents 135
Tables

Number of accidents at work

28. by Member State, year, sex and severity – all NACE branches	136
29. by Member State, year, sex and severity – 9 NACE branches.	138
30. by economic activity and year – more than 3 days' absence accidents	140
31. by economic activity and year – fatal accidents	141
32. by economic activity, sex and severity	142
33. by Member State, age and severity	143
34. by economic activity, age and severity	145
35. by Member State and age – fatal accidents	147
36. by Member State and year – fatal accidents	148
37. by economic activity, size of the local unit of the enterprise and severity.	149
38. by economic activity, employment status and severity	150
39. by economic activity and severity	151
40. by part of body injured and severity	152
41. by type of injury and severity	153

COMMUTING ACCIDENTS – Incidence rates. 155
Tables

42. Incidence rate of commuting accidents by economic activity, sex and severity	157
43. Incidence rate of commuting accidents by economic activity, age and severity	158

LABOUR FORCE SURVEY 1999 AD HOC MODULE - Accidental injuries at work 159
Tables

Relative incidence rate of accidental injuries at work

44. by permanency of the job, length of service in the enterprise and severity	161
45. by frequency of shift work, age and severity	162
46. by frequency of night work, age and severity	163
47. by severity, weekly hours of work and sex	164
48. by age, weekly hours of work and sex	165
49. by economic activity of the employer, weekly hours of work and sex.	166
50. by economic activity of the employer and occupation	167

51. by educational attainment level, Member State and sex (standardised rate)	168
Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months	
52. by type of injury and work status after the accidental injury – percentages	169
53. by Member State and severity – percentages	170
54. by number of injuries, Member States and sex – numbers	171
55. by age, Member States and activity status – numbers	172
56. by type of the most serious injury and Member States – numbers	173
57. by work status after the last accidental injury and Member States – numbers	174
58. by economic activity and Member States – numbers	175
59. by occupation and Member States – numbers	176
60. by employment status and Member States – numbers	177
61. Number of accidental injuries at work occurred during the past 12 months (1 or more per victim) by Member States	178
LABOUR FORCE SURVEY 1999 AD HOC MODULE - Work-related health problems	179
<i>Tables</i>	
Standardised prevalence rate of work-related health problems	
62. by economic activity of the employer, age and severity	181
63. for the 2 most prevalent diagnoses by economic activity of the employer and age	182
64. by diagnosis group and Member State	183
Relative prevalence rate of work-related health problems	
65. by economic activity of the employer, diagnosis group and severity	184
66. by occupation, diagnosis group and severity	185
Persons having suffered 1 or more work-related health problems during the past 12 months – Numbers	
67. by diagnosis group and sex	186
68. by diagnosis group, activity status and severity	187
69. by number of problems, Member States and sex	188
70. by type of health problem and Member States	189
71. by economic activity and Member States	190
72. by occupation and Member States	191
73. by employment status, Member States and sex	192
74. Number of work-related health problems suffered during the past 12 months (1 or more per victim) by Member States	193
ANNEX - List of tables and graphs - English - German - French	195

Signs and abbreviations

-	Nil
.	Not applicable or not statistically significant
:	Not available
*	Provisional or estimated data
()	Data unreliable due to problems for one or more Member States
|	Break in series (data on each side of the bar are not fully comparable)
0	Less than half the unit used
EU-15	All 15 Member States
EUR-12	Euro-zone (Belgium, Germany, Greece, Spain, France, Ireland, Italy, Luxembourg, Netherlands, Austria, Portugal, Finland); for ESAW, Greece has been included in the Euro-zone data from 1997 reference year
EUR-11	Euro-zone without Greece, used in ESAW for reference years 1994, 1995 and 1996 only.
EU-9	Belgium, Germany, Spain, France, Italy, Luxembourg, Austria, Finland, Sweden (for Commuting accidents)
EU-8	EU-9 except Sweden (for Commuting accidents)
B	Belgium
DK	Denmark
D	Germany
EL	Greece
E	Spain
F	France
IRL	Ireland
I	Italy
L	Luxembourg
NL	Netherlands
A	Austria
P	Portugal
FIN	Finland
S	Sweden
UK	United Kingdom
NO	Norway
HU	Hungary
EU-15+NO	EU-15 and Norway (for ESAW)
EU-11+HU	Denmark, Germany, Greece, Spain, Ireland, Italy, Luxembourg, Portugal, Finland, Sweden, the United Kingdom and Hungary (for the 1999 LFS ad hoc module)
EU-10+HU	Denmark, Greece, Spain, Ireland, Italy, Luxembourg, Portugal, Finland, Sweden, the United Kingdom and Hungary (for the 1999 LFS ad hoc module, for the variables not available for Germany).

Préface

Cette publication présente les résultats détaillés de la collecte des données statistiques harmonisées décrite ci-dessous, réalisée dans l'UE (Union européenne) par Eurostat en collaboration avec les États membres dans le domaine de la santé et de la sécurité au travail:

- Les SEAT (Statistiques européennes sur les accidents du travail), données administratives recueillies annuellement depuis 1994 (suite à une collecte de données pilote effectuée en 1993). Les données SEAT sont basées sur les déclarations des accidents du travail effectuées auprès des organismes d'assurance publics (Sécurité sociale) ou privés ou des inspections du travail, selon les systèmes des États membres. Les données SEAT les plus récentes, présentées dans la présente publication, se rapportent à l'année de référence 1999 pour les données définitives et à l'année 2000 pour quelques estimations agrégées. Le projet SEAT a été mis en œuvre en application de la directive 89/391/CEE⁽¹⁾ concernant la mise en œuvre de mesures visant à promouvoir l'amélioration de la santé et de la sécurité des travailleurs au travail, dont l'article 9, paragraphes c) et d) établit l'obligation pour les employeurs de tenir une liste des accidents de travail ayant entraîné pour le travailleur une incapacité de travail supérieure à trois jours ainsi que, conformément aux législations et/ou pratiques nationales, de rédiger des rapports concernant les accidents de travail dont ont été victimes leurs travailleurs. Une collecte de données complémentaire sur les accidents du trajet (accidents intervenant pendant le trajet normal entre le domicile, le lieu de travail et l'endroit où les repas sont pris habituellement) est effectuée dans le cadre du projet SEAT, mais les données sont présentées dans un chapitre spécifique et ne sont donc pas incluses dans les données relatives aux accidents du travail.
- Le module ad hoc sur les accidents du travail et les problèmes de santé liés au travail inclus dans l'EFT (enquête sur les forces de travail de l'Union européenne) de 1999; l'EFT est réalisée dans les États membres de l'UE en application du Règlement (CE) n° 577/98 du Conseil, tandis que le module ad hoc a été défini par le Règlement (CE) n° 1571/98⁽²⁾ de la Commission.

La présente publication contient des notes explicatives comprenant une description résumée du cadre méthodologique afin de permettre une analyse correcte des données, ainsi que des tableaux et graphiques détaillés. Elle vient compléter les données déjà publiées dans la série *Statistiques en bref* d'Eurostat, et plus particulièrement les *Statistiques en bref* n° 2/1998, 4/2000 et 16/2001 sur les accidents du travail dans l'UE en 1994, 1996 et 1998-1999 respectivement, ainsi que 17/2001 sur les problèmes de santé liés au travail dans l'UE en 1998-1999 et enfin 4/2002 sur la santé et la sécurité des hommes et des femmes au travail. De plus amples informations concernant les méthodologies sont disponibles dans les sources suivantes:

- «Statistiques européennes des accidents du travail (SEAT) – Méthodologie – édition 2001», Commission européenne, DG Emploi et affaires sociales, série Santé et sécurité au travail, numéro de catalogue OPOCE KE-42-02-569-FR-C (disponible dans les 11 langues de l'UE sous le même numéro de catalogue en remplaçant «FR» par DA, DE, EN, ES, FI, GR, IT, NL, PT ou SE selon la langue);
- «Enquête sur les forces de travail de l'Union européenne – Méthodes et définitions – édition 1998», Eurostat, numéro de catalogue OPOCE CA-19-98-536-FR-C.

Bien que des progrès considérables aient déjà été réalisés en vue de parvenir à un haut niveau d'harmonisation et de comparabilité, il convient d'être prudent dans la comparaison des résultats des différents États membres en ce qui concerne les accidents du travail et les problèmes de santé liés au travail. En effet, certains problèmes de comparabilité demeurent en raison de:

- différences entre les systèmes nationaux de déclaration des accidents du travail et leur couverture, pour ce qui concerne les SEAT (bien qu'Eurostat procède, à partir de l'évaluation nationale des niveaux de déclaration des accidents du travail, à des corrections pour remédier à la sous-déclaration dans les États membres dont les données ne sont pas issues de systèmes fondés sur l'assurance);

⁽¹⁾ 89/391/CEE, JO L 183 du 29.06.1989, appelée ci-après «directive-cadre».

⁽²⁾ Règlement (CE) n° 1571/98 de la Commission, du 20.07.1998, sur les modalités d'application du règlement n°577/98 du Conseil relatif à l'organisation d'une enquête par sondage sur les forces de travail dans la Communauté- JO L 205 du 22.07.1998.

- différences entre les caractéristiques nationales des enquêtes (par exemple, entretien direct / indirect – avec un autre membre du ménage –, face-à-face / par téléphone, etc.) ou des spécificités nationales dans la mise en œuvre du module, pour ce qui concerne le module ad hoc de l'EFT de 1999.

De plus amples détails concernant ces différences et spécificités sont donnés ci-après dans les notes explicatives.

Eurostat souhaite remercier tous les membres du personnel des institutions nationales (organismes de Sécurité sociale, Assurances, Inspections du Travail et ministères du Travail) et des instituts statistiques nationaux responsables des statistiques sur les accidents du travail pour leur collaboration dans la mise en œuvre des méthodologies et du module d'enquête ainsi que dans la collecte et la transmission des données à Eurostat.

Table des matières

	Page
Préface	15
Table des matières	17
Notes explicatives sur les SEAT	69
Notes explicatives sur le module ad hoc de l'EFT de 1999 relatif aux accidents du travail et aux problèmes de santé liés au travail	81
STATISTIQUES EUROPÉENNES SUR LES ACCIDENTS DU TRAVAIL & MODULE AD HOC DE L'ENQUÊTE SUR LES FORCES DE TRAVAIL DE 1999 SUR LES ACCIDENTS DU TRAVAIL ET LES PROBLÈMES DE SANTÉ LIÉS AU TRAVAIL – Tableaux clés et graphiques	93
<i>Tableaux</i>	
01. Accidents du travail par activité économique, sexe, âge et année – accidents avec arrêt de travail de plus de 3 jours	94
02. Accidents du travail par activité économique, sexe, âge et année – accidents mortels	95
03. Accidents du travail et accidents du trajet par État membre et gravité – accidents non-mortels . . .	96
04. Indicateur structurel - Qualité de l'emploi – Indice annuel d'évolution du taux d'incidence standardisé des accidents du travail par État membre et année – accidents avec arrêt de travail de plus de 3 jours	97
05. Accidents du travail et accidents du trajet par État membre – accidents mortels	98
06. Indicateur structurel - Qualité de l'emploi – Indice annuel d'évolution du taux d'incidence standardisé des accidents du travail par État membre et année – accidents mortels	99
07. Conséquences médicales et économiques des accidents du travail	100
<i>Graphiques</i>	
01. Taux d'incidence relatif des accidents du travail par activité économique	101
02. Taux d'incidence relatif des accidents du travail par groupe de personnes à risque élevé	101
03. Taux d'incidence des accidents du travail par activité économique et année	102
04. Taux d'incidence des accidents du travail mortels par activité économique et année	102
05. Taux d'incidence standardisé des accidents du travail par État membre et année	103
06. Taux d'incidence standardisé des accidents du travail mortels par État membre et année	103
07. Accidents du travail par nombre de jours d'arrêt de travail	104
<i>Tableaux</i>	
08. Problèmes de santé liés au travail par sexe, groupe de diagnostics, statut dans l'activité, âge et gravité	105
09. Problèmes de santé liés au travail par statut dans l'activité et gravité	106
10. Proportion des problèmes de santé liés au travail par sexe	107
<i>Graphiques</i>	
08. Problèmes de santé liés au travail par groupe de diagnostics	108
09. Taux de prévalence des problèmes de santé liés au travail, pour les 3 diagnostics les plus fréquents, par activité économique	108
10. Problèmes de santé liés au travail par nombre de jours d'arrêt de travail au cours des 12 derniers mois - personnes actives et inactives	109
11. Problèmes de santé liés au travail par nombre de jours d'arrêt de travail au cours des 12 derniers mois - personnes ayant un emploi	109

STATISTIQUES EUROPÉENNES SUR LES ACCIDENTS DU TRAVAIL – Taux d’incidence 111
Tableaux

Taux d’incidence standardisé des accidents du travail	
11. par État membre, année et sexe – accidents avec arrêt de travail de plus de 3 jours	113
12. par activité économique et année – accidents avec arrêt de travail de plus de 3 jours	115
13. par activité économique et année – accidents mortels	116
14. par activité économique, sexe et gravité	117
15. par activité économique, État membre et sexe – accidents avec arrêt de travail de plus de 3 jours	118
16. par État membre et âge – accidents avec arrêt de travail de plus de 3 jours	120
17. par activité économique et âge – accidents avec arrêt de travail de plus de 3 jours	121
18. par activité économique et âge – accidents mortels	122
19. par activité économique, État membre et âge – accidents avec arrêt de travail de plus de 3 jours.	123
20. par âge et année – accidents avec arrêt de travail de plus de 3 jours	125
21. par âge et année – accidents mortels	126
22. par année, État membre et âge – accidents avec arrêt de travail de plus de 3 jours	127
23. par État membre et âge – accidents mortels	129
24. par âge et année – accidents mortels	130
25. par année, État membre et âge – accidents mortels	131
26. par activité économique, taille de l’unité locale de l’entreprise et gravité	133
27. par activité économique, statut dans l’emploi et gravité	134

STATISTIQUES EUROPÉENNES SUR LES ACCIDENTS DU TRAVAIL – Nombre d’accidents. 135
Tableaux

Nombre d’accidents du travail	
28. par État membre, année, sexe et gravité – toutes branches NACE	136
29. par État membre, année, sexe et gravité – 9 branches NACE	138
30. par activité économique et année – accidents avec arrêt de travail de plus de 3 jours	140
31. par activité économique et année – accidents mortels	141
32. par activité économique, sexe et gravité	142
33. par État membre, âge et gravité	143
34. par activité économique, âge et gravité	145
35. par État membre et âge – accidents mortels	147
36. par État membre et année – accidents mortels	148
37. par activité économique, taille de l’unité locale de l’entreprise et gravité	149
38. par activité économique, statut dans l’emploi et gravité	150
39. par activité économique et gravité	151
40. par partie du corps blessée et gravité	152
41. par type de blessure et gravité	153

ACCIDENTS DU TRAJET – Taux d’incidence. 155
Tableaux

42. Taux d’incidence des accidents du trajet par activité économique, sexe et gravité	157
43. Taux d’incidence des accidents du trajet par activité économique, âge et gravité	158

MODULE AD HOC DE L’ENQUÊTE SUR LES FORCES DU TRAVAIL DE 1999 – Blessures accidentelles au travail 159
Tableaux

Taux d’incidence relatif des blessures accidentelles au travail	
44. par permanence de l’emploi, ancienneté dans l’entreprise et gravité	161
45. par fréquence du travail posté, âge et gravité	162
46. par fréquence du travail de nuit, âge et gravité	163
47. par gravité, heures de travail hebdomadaires et sexe	164
48. par âge, heures de travail hebdomadaires et sexe	165
49. par activité économique de l’employeur, heures de travail hebdomadaires et sexe	166
50. par activité économique de l’employeur et profession	167

51. par niveau d'éducation ou de formation atteint, État membre et sexe (taux standardisé)	168
Personnes victimes d'au moins une blessure accidentelle au travail au cours des 12 derniers mois	
52. par type de blessure et situation au regard de l'emploi suite à la blessure accidentelle – pourcentages	169
53. par État membre et gravité – pourcentages	170
54. par nombre de blessures, État membre et sexe – nombres	171
55. par âge, État membre et statut dans l'activité – nombres	172
56. par type de blessure la plus grave et État membre – nombres	173
57. par situation au regard de l'emploi suite à la dernière blessure accidentelle et État membre – nombres	174
58. par activité économique et État membre – nombres	175
59. par profession et État membre – nombres	176
60. par statut dans l'emploi et État membre – nombres	177
61. Nombre de blessures accidentelles au travail au cours des 12 derniers mois (au moins 1 par victime) par État membre	178
MODULE AD HOC DE L'ENQUÊTE SUR LES FORCES DU TRAVAIL DE 1999 - Problèmes de santé liés au travail	179
<i>Tableaux</i>	
Taux de prévalence standardisé des problèmes de santé liés au travail	
62. par activité économique de l'employeur, âge et gravité	181
63. pour les 2 diagnostics les plus fréquents par activité économique de l'employeur et âge	182
64. par groupe de diagnostics et État membre	183
Taux de prévalence relatif des problèmes de santé liés au travail	
65. par activité économique de l'employeur, groupe de diagnostics et gravité	184
66. par profession, groupe de diagnostics et gravité	185
Personnes ayant été victimes d'au moins un problème de santé lié au travail au cours des 12 derniers mois – Nombres	
67. par groupe de diagnostics et sexe	186
68. par groupe de diagnostics, statut dans l'activité et gravité	187
69. par nombre de problèmes, État membre et sexe	188
70. par type de problème de santé et État membre	189
71. par activité économique et État membre	190
72. par profession et État membre	191
73. par statut dans l'emploi, État membre et sexe	192
74. Nombre de problèmes de santé liés au travail au cours des 12 derniers mois (au moins 1 par victime) par État membre	193
ANNEXE - Liste des tableaux et graphiques - Anglais - Allemand - Français	195

Signes et abréviations

-	Nul
.	Non applicable ou pas statistiquement significatif
:	Non disponible
*	Données provisoires ou estimées
()	Données peu fiables en raison de problèmes concernant un ou plusieurs États membres
|	Rupture de série (les données de chaque côté de la barre ne sont pas tout à fait comparables)
0	Moins de la moitié de l'unité utilisée
EU-15	Ensemble des États membres
EUR-12	Zone euro (Allemagne, Autriche, Belgique, Espagne, Finlande, France, Grèce, Irlande, Italie, Luxembourg, Pays-Bas, Portugal); pour SEAT, la Grèce a été prise en compte dans les données portant sur la zone euro à compter de l'année de référence 1997.
EUR-11	Zone euro sans la Grèce, utilisé dans les données SEAT pour les années de référence 1994, 1995 et 1996 seulement.
EU-9	Allemagne, Autriche, Belgique, Espagne, Finlande, France, Italie, Luxembourg, Suède (pour les accidents de trajet)
EU-8	EU-9 moins la Suède (pour les accidents du trajet)
A	Autriche
B	Belgique
DK	Danemark
D	Allemagne
EL	Grèce
E	Espagne
F	France
FIN	Finlande
IRL	Irlande
I	Italie
L	Luxembourg
NL	Pays-Bas
P	Portugal
S	Suède
UK	Royaume-Uni
NO	Norvège
HU	Hongrie
EU-15+NO	EU-15 plus la Norvège (pour SEAT)
EU-11+HU	Allemagne, Danemark, Espagne, Finlande, Grèce, Irlande, Italie, Luxembourg, Portugal, Royaume-Uni, Suède et Hongrie (pour le module ad hoc de l'EFT de 1999)
EU-10+HU	Danemark, Espagne, Finlande, Grèce, Irlande, Italie, Luxembourg, Portugal, Royaume-Uni, Suède et Hongrie (pour le module ad hoc de l'EFT de 1999, pour les variables non disponibles pour l'Allemagne).

Erläuterungen zur ESAW

Basiskonzepte und Definitionen

Ein *Arbeitsunfall* ist definiert als «*ein während der Arbeit eintretendes deutlich abzugrenzendes Ereignis, das zu einem physischen oder psychischen Schaden führt*». Hierzu zählen Fälle akuter Vergiftungen und bewusste Handlungen Dritter sowie Unfälle während der Arbeit, die jedoch außerhalb des Betriebsgeländes stattfinden, selbst solche, die von Dritten verursacht werden. Ausgeschlossen sind gewollte Selbstverletzungen, Unfälle auf dem Weg zur und von der Arbeit (Wegeunfälle) sowie Unfälle mit rein medizinischer Ursache und Berufskrankheiten. Die Formulierung «während der Arbeit» bedeutet «in Ausübung einer beruflichen Tätigkeit oder in der bei der Arbeit verbrachten Zeitspanne». Das schließt Straßenverkehrsunfälle *während der Arbeit* ein.

In Übereinstimmung mit der Rahmenrichtlinie sind alle Arbeitsunfälle mit nachfolgenden Fehlzeiten von mehr als drei *Kalendertagen* ⁽³⁾ in den ESAW-Daten enthalten. In der Praxis bedeutet das, dass ein Arbeitsunfall in den ESAW-Daten enthalten ist, wenn die geschädigte Person *mehr* als 3 Tage arbeitsunfähig ist, auch wenn es sich um Samstage, Sonntage oder andere Tage handelt, an denen die Person normalerweise nicht arbeitet. Es wird davon ausgegangen, dass die Meldequote für Unfälle mit *mehr als 3 Ausfalltagen* höher ist als für Unfälle mit einem Arbeitsausfall von weniger als 4 Tagen, so dass auf diese Weise eine bessere Datenqualität erreicht wird. Ein *tödlicher Arbeitsunfall* ist in der ESAW-Methodik definiert als ein Unfall, der innerhalb eines Jahres nach dem Tag des Unfalls zum Tod des Unfallopfers führt.

Unter *Wegeunfall* versteht man jeden Unfall, der sich auf dem üblichen Weg zwischen der Wohnung, dem Arbeitsplatz und dem üblichen Ort der Essenseinnahme ereignet. Dazu können auch übliche Tätigkeiten auf dem Weg zur oder von der Arbeit gehören, z. B. der Weg an einer Schule vorbei, um Kinder abzuholen. Ausgenommen sind dagegen Unfälle, die sich auf einem aus bestimmten Gründen gewählten anderen als dem üblichen Arbeitsweg ereignen und die als Unfälle während der Freizeit gelten (einschließlich der Teilnahme am Verkehr in der Freizeit). Ebenfalls ausgenommen sind Unfälle, die sich auf öffentlichen Wegen oder anderen öffentlichen Plätzen (z. B. auf Bahnhöfen) im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit ereignen. Wie bei Arbeitsunfällen decken auch diese Daten alle Wegeunfälle ab, die eine Arbeitsunterbrechung von mehr als drei Kalendertagen bzw. den Tod des Opfers zur Folge haben. Daten zu Wegeunfällen sind in den Arbeitsunfalldaten *nicht enthalten*.

Der Bezugszeitraum ist definiert als das *Jahr der Unfallmeldung*. Dabei wird vom Kalenderjahr ausgegangen (nur UK: April bis März).

Die ESAW-Methodik orientiert sich an der ILO-Resolution von 1998 zu Statistiken über Verletzungen infolge von Arbeitsunfällen («Statistics of Occupational Injuries: resulting from Occupational Accidents») ⁽⁴⁾.

Evaluierung der nationalen Datenquellen für die ESAW

Die Evaluierung der Datenquellen und ihre Übereinstimmung mit den Konzepten und Definitionen der ESAW ist eine Voraussetzung für die richtige Interpretation der Daten aus den einzelnen Mitgliedstaaten. In Anbetracht der Unterschiede zwischen den nationalen Meldeverfahren für Arbeitsunfälle, auf denen diese administrativen Daten basieren, ist sie besonders wichtig. Anhand eines Evaluierungsfragebogens wird eine Bewertung vorgenommen. Die von den Mitgliedstaaten beantworteten Fragebögen erhält Eurostat zusammen mit den jährlichen ESAW-Daten. In erster Linie geht es im Evaluierungsfragebogen um folgende Punkte:

- Definition des Arbeitsunfalls,
- Erfassung bestimmter Gruppen,
- Meldequoten.

Im Folgenden werden die einzelnen Aspekte der ESAW-Methodik erläutert und anschließend die wichtigsten Ergebnisse der Evaluierung und ihre Konsequenzen für die Vergleichbarkeit der ESAW-Daten vorgestellt.

⁽³⁾ Die Rahmenrichtlinie (Artikel 9) spricht von *Arbeitstagen*. Es wurde jedoch beschlossen, die übliche Praxis der Mitgliedstaaten anzuwenden und bei der Berechnung von Fehlzeiten von *Kalendertagen* auszugehen.

⁽⁴⁾ Verabschiedet von der 16. Internationalen Konferenz der Arbeitsstatistiker, Genf, 6.-15. Oktober 1998.

Besonderheiten der Definition eines Arbeitsunfalls

In die ESAW-Daten eingeschlossen:

Die folgenden Unfallarten sind durch die oben angegebene Definition eines Arbeitsunfalls abgedeckt (Zusammenfassung in Tabelle 1).

Straßenverkehrsunfälle und andere Unfälle an Bord von Verkehrsmitteln (SVAU)

Straßenverkehrsunfälle während der Arbeit sind in den ESAW-Daten enthalten. Es geht um die Unfälle nicht nur von Personen, die ihre berufliche Tätigkeit vor allem auf öffentlichen Straßen ausüben, wie Lkw-Fahrer oder Busfahrer, sondern auch von Personen, die im Zusammenhang mit ihrer beruflichen Tätigkeit häufig oder gelegentlich Wege auf öffentlichen Straßen zurücklegen müssen. Zu diesen beruflichen Tätigkeiten zählen z. B. Reparaturarbeiten, Vertretertätigkeiten und andere Dienstleistungen, die auf dem Betriebsgelände von Kunden erbracht werden. Als Arbeitsunfall gilt beispielsweise der Autounfall eines Managers, der gelegentlich in Ausübung seiner Tätigkeit von seinem Büro zu einer Sitzung außerhalb des Betriebs fährt. Dabei spielt es keine Rolle, ob dieser Ort dem Unternehmen selbst, einem Kunden, einem anderen Unternehmen oder einer anderen Institution gehört. Straßenverkehrsunfälle in diesem Sinne sind auch Unfälle auf Parkplätzen und auf den Wegen innerhalb des Betriebsgeländes.

Die Formulierung «in Ausübung einer beruflichen Tätigkeit oder in der bei der Arbeit verbrachten Zeitspanne» ist deshalb im weiteren Sinne zu verstehen, d. h. dass auch andere Unfälle auf öffentlichen Straßen oder Plätzen erfasst werden. Dazu gehören z. B. Ausrutschen auf dem Bürgersteig, Sturz im Treppenhaus oder auch tätliche Übergriffe von Seiten Dritter, sofern sich der Unfall während der Arbeit des Geschädigten ereignet. Dies gilt des Weiteren für Unfälle an Bord von Verkehrsmitteln, z. B. U-Bahn, Straßenbahn, Eisenbahn, Schiff, Flugzeug usw. Hierzu zählen auch Unfälle an den Ankunfts- und Abfahrtsorten des jeweiligen Verkehrsmittels, z. B. in Bahnhöfen, Flughäfen, Häfen usw., sofern sich der Unfall während der Arbeit des Geschädigten ereignet.

Andere Unfälle außerhalb des Unternehmens

Unfälle, die sich nicht in dem Unternehmen ereignet haben, bei dem das Unfallopfer beschäftigt war, sondern in den Räumen eines anderen Unternehmens, sind ebenfalls als Arbeitsunfälle anzusehen. Dazu gehören alle Sitzungen und Dienstleistungen außerhalb des Unternehmens, sofern sich der Unfall während der Arbeit des Geschädigten ereignet. Beispielsweise kann es sich handeln um Unfälle während einer Sitzung oder eines Arbeitsbesuchs außerhalb des Unternehmens; Unfälle bei der Auslieferung von Waren auf dem Gelände oder in den Räumen eines Kunden (Unternehmen oder Privatperson) oder bei der Ausführung anderer Dienstleistungen wie Reparaturen, Wartungsarbeiten, Botengänge usw. auf dem Gelände oder in den Räumen eines Kunden, während einer längerfristigen Überstellung in ein anderes Unternehmen oder bei der

Tabelle 1 – Unfallarten, die in der ESAW erfasst / nicht erfasst werden

Unfallarten	Erfasst JA / NEIN
Akute Vergiftungen	JA
Bewusste Handlungen Dritter	JA
Unfälle an einem öffentlichen Ort oder in einem Verkehrsmittel auf einem während der Arbeit zurückgelegten Weg:	JA
SVAU : { Straßenverkehrsunfälle während der Arbeit (öffentliche Straßen, Parkplätze, Wege auf dem Betriebsgelände)	JA
Unfälle an Bord eines Verkehrsmittels, das während der Arbeit benutzt wird (U-Bahn, Straßenbahn, Eisenbahn, Schiff, Flugzeug usw.)	JA
Andere Unfälle (Ausrutschen, Stürze, tätliche Übergriffe usw.) an einem öffentlichen Ort (Bürgersteig, Treppenhaus usw.) oder am Ankunfts- und Abfahrtsort (Bahnhof, Hafen, Flughafen usw.) eines Verkehrsmittels auf einem während der Arbeit zurückgelegten Weg	JA
Unfälle während der Arbeit auf dem Gelände eines anderen Unternehmens als dem, in dem der Geschädigte beschäftigt war, oder in privaten Räumen	JA
Gewollte Selbstverletzungen	NEIN
Unfälle auf dem Weg zur und von der Arbeit (Wegeunfälle)	NEIN (¹)
Unfälle mit rein medizinischer Ursache und Berufskrankheiten	NEIN
Personen in der Öffentlichkeit, die nicht am Arbeitsplatz und nicht bei der Arbeit sind	NEIN

(¹) Daten zu Wegeunfällen werden separat erhoben und sind nicht in den ESAW-Daten zu Arbeitsunfällen enthalten (s. u.).

Ausübung einer beruflichen Tätigkeit in der eigenen Wohnung; Unfälle durch sonstige Arbeiten des Geschädigten, die nichts mit seiner beruflichen Tätigkeit zu tun haben, usw.

Alle Unfälle im Zusammenhang mit sämtlichen Risiken, denen der/die Arbeitnehmer/in während seiner/ihrer Arbeit ausgesetzt ist, müssen in den ESAW-Daten berücksichtigt werden. Das gilt sowohl für die spezifischen Risiken auf dem Gelände des Arbeitgebers als auch für die externen Risiken, denen er/sie während der Arbeit ausgesetzt sein kann, z. B. auf öffentlichen Straßen und im Verkehr, oder die Gefährdung durch Dritte. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Arbeitgeber diese Risiken außerhalb seines eigenen Betriebsgeländes beseitigen oder vermindern kann oder nicht.

Aus den ESAW-Daten ausgenommen:

Die folgenden Unfallarten werden von der oben angeführten Definition eines Arbeitsunfalls nicht abgedeckt (Zusammenfassung in Tabelle 1).

Personen in der Öffentlichkeit

Unfälle von *Personen in der Öffentlichkeit* werden von der ESAW nicht erfasst, auch dann nicht, wenn sie durch die Arbeit innerhalb eines Unternehmens verursacht worden sind. Hierzu zählen Unfälle von Beschäftigten außerhalb ihrer Arbeit und bei der Ausführung von Tätigkeiten außerhalb ihrer beruflichen Tätigkeit, z. B. während des Ganges zu einem Geschäft, einer Verwaltungsstelle, einer Bank, einer Versicherung, einem Bahnhof, einem Telekommunikationsdienstleister, einem Krankenhaus, einem Postamt, einem Hafen, Flughafen usw. Familienangehörige eines Angestellten oder Arbeitgebers, die sich innerhalb des Unternehmens aufhalten und die Opfer eines Unfalls werden, werden als Personen in der Öffentlichkeit betrachtet und von der ESAW-Methodik nicht erfasst. Das gilt auch für Kinder z. B. im Betriebskindergarten.

Unfälle mit rein natürlicher Ursache

Unfälle, die eine *rein natürliche Ursache* haben, werden in der ESAW nicht erfasst. Dazu gehören z. B. Herzattacken, Hirntraumata und andere plötzliche körperliche Beeinträchtigungen, die zwar während der Arbeit auftreten, aber *a priori* nichts mit der beruflichen Tätigkeit der Person zu tun haben und auf eine rein körperliche Störung zurückzuführen sind.

Ein derartiger Unfall ist aber nur dann ausgenommen, wenn kein anderes arbeitsbezogenes Kausalelement festgestellt wird. Wenn beispielsweise ein Maurer einen Schwächeanfall erleidet (medizinische Ursache) und dadurch von einem Gerüst fällt (arbeitsbezogenes Kausalelement), wird der Unfall in die ESAW-Daten aufgenommen. Das gilt auch dann, wenn es ohne den Schwächeanfall gar nicht zu dem Sturz gekommen wäre, denn die Folgen wurden dadurch erheblich verschlimmert, dass sich die Person auf einem Gerüst befunden hat, und dabei handelt es sich um ein rein arbeitsbezogenes Kausalelement.

Nationale Daten - eingeschlossen bzw. ausgenommen:

Erfassung der verschiedenen Arbeitsunfallarten in den Mitgliedstaaten

In der Praxis (siehe Tabelle 2) sind Irland und das Vereinigte Königreich nicht in der Lage, Daten über Straßenverkehrs- und Transportunfälle während der Arbeit vorzulegen. Die unvollständige Erfassung wirkt

Tabelle 2 – Nationale Erfassung von Unfällen aus rein medizinischer Ursache, die sich während der Arbeit außerhalb des Betriebsgeländes ereignen - Europäische Union

Unfälle während der Arbeit	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
SVAU: { Straßenverkehrsunfall Anderes Verkehrsmittel	J	J	J	J	J	J	N ⁽¹⁾	J	J	J	J	J	J	J	N ⁽²⁾	J
	J	J	J	J	J	J	N	J	J	N	J	J	J	J	N	J
Andere öffentliche Bereiche	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	N	J
Gelände bzw. Räume eines anderen Unternehmens	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N	J
Rein medizinische Ursache (<i>aus den nationalen ESAW-Daten ausgenommen</i>)	J	N	N	N	J	J	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N

⁽¹⁾ IRL: Durch das System erfasst, aber es liegen keine Daten vor.

⁽²⁾ UK: Ausgenommen Straßenverkehrsunfälle, außer dem Be- und Entladen von Lastkraftwagen.

Legende: J = Ja, erfasst

N = Nein, nicht erfasst

sich in erheblichem Maße auf die angegebene Zahl tödlicher Unfälle in den einzelnen Ländern aus. Deshalb sind aus den *nach Mitgliedstaaten aufgeschlüsselten ESAW-Daten zu tödlichen Unfällen Straßenverkehrs- und Transportunfälle während der Arbeit ausgenommen*.

Darüber hinaus gibt es einige andere nationale Besonderheiten für Unfälle mit rein medizinischer Ursache oder Unfälle in einem öffentlichen Bereich bzw. in den Räumen eines anderen Unternehmens (bei einem Kunden, einem Geschäftsbesuch, während eines temporären Auftrags usw.). *Mitgliedstaaten, die Unfälle mit rein medizinischer Ursache erfassen, klammern diese aus den an Eurostat übermittelten ESAW-Daten aus.*

Im Vereinigten Königreich werden Personen in der Öffentlichkeit zwar erfasst, aber aus den an Eurostat übermittelten ESAW-Daten ausgenommen.

Arbeitsunfall mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen

Die Rahmenrichtlinie spricht von einem «Arbeitsausfall von mehr als 3 Arbeitstagen». Da viele Mitgliedstaaten nicht zwischen Arbeitstagen und sonstigen Tagen unterscheiden können, weil die Krankschreibung in Kalendertagen erfolgt, geht die ESAW von «3 Kalendertagen», d. h. von «3 Tagen» aus.

In der ESAW-Methodik gilt folgende Definition der «mehr» als 3 Ausfalltage (Zusammenfassung in Tabelle 3):

- Nur ganze Arbeitstage, an denen der Unfallgeschädigte der Arbeit fernbleibt, müssen berücksichtigt werden, und zwar *ohne* den Unfalltag. Dann ist «mehr als 3 Tage» gleichbedeutend mit «mindestens 4 Tage», d. h. nur wenn der Geschädigte *die Arbeit frühestens am fünften Tag nach dem Unfalltag zum Zeitpunkt des regulären Arbeitsbeginns wieder aufnimmt*, wird der Unfall erfasst.
- Dementsprechend muss die «Zahl der Ausfalltage» mit 4 Ausfalltagen beginnen, wenn die Wiederaufnahme der Arbeit am fünften Tag nach dem Tag des Unfalls erfolgt, mit 5 Ausfalltagen, wenn die Arbeit am sechsten Tag nach dem Tag des Unfalls wieder aufgenommen wird, usw.

Tabelle 3 – Konzepte des «Arbeitsunfalls mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen» und der Zahl der angegebenen «Ausfalltage» in der ESAW-Methodik

Wiederaufnahme der Arbeit:	am Tag des Unfalls	am ersten bis vierten Tag nach dem Unfall	am fünften Tag nach dem Unfall	am sechsten Tag nach dem Unfall / später
Unfall in der ESAW erfasst	NEIN	NEIN	JA	JA
Zahl der Ausfalltage	nicht erfasst	nicht erfasst	4	5 / mehr

In der Praxis der Mitgliedstaaten reicht die Definition eines meldepflichtigen Arbeitsunfalls von jedem Arbeitsunfall mit oder ohne nachfolgende Arbeitsunterbrechung bis zu Unfällen mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Tagen. Aus Tabelle 4 geht hervor, dass *alle Mitgliedstaaten* (außer den Niederlanden) *Unfälle*

Tabelle 4 – Meldung verschiedener Kategorien von nicht-tödlichen Arbeitsunfällen in den nationalen Systemen der EU-Staaten

Meldepflicht für Arbeitsunfälle:	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
Keine Arbeitsunterbrechung oder Wiederaufnahme der Arbeit am Unfalltag ⁽¹⁾	J	N	J ⁽¹⁾	J	J	J	N	N	J	N	J	J	N	J	N	J
Wiederaufnahme der Arbeit am ersten, zweiten oder dritten Tag nach dem Unfalltag ⁽²⁾	J	J	J ⁽¹⁾	J	J	J	N	N	J	N	J	J	N	J	N	J
Wiederaufnahme der Arbeit am vierten Tag nach dem Unfalltag ⁽³⁾	J	J	J ⁽¹⁾	J	J	J	J	N	J	N	J	J	J	J	N	J
Wiederaufnahme der Arbeit am fünften Tag nach dem Unfalltag oder später = Unfälle in den nationalen ESAW-Daten enthalten	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
Andere																⁽²⁾

⁽¹⁾ D: Unfälle mit weniger als 4 Tagen Arbeitsausfall werden von den Versicherungsträgern erfasst, aber nicht von der nationalen Statistik.

⁽²⁾ NL: Nur «schwere Verletzungen» werden gemeldet.

⁽³⁾ Durch die ESAW-Methodik nicht erfasst und in den ESAW-Daten der Mitgliedstaaten nicht enthalten.

Legende: J = Ja, gemeldet N = Nein, nicht gemeldet

mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen erfassen. Somit sind sie in der Lage, diese Unfälle aus ihrem Datenbestand auszusondern und nur die Daten an Eurostat zu übermitteln, die der Definition in der ESAW entsprechen.

In den Daten, die Österreich an Eurostat übermittelt hat, sind vor dem Bezugsjahr 1996 auch Unfälle mit weniger als 4 Tagen Arbeitsausfall enthalten. Dadurch kommt es in den österreichischen ESAW-Daten 1996 zu einem Bruch in den Reihen.

Tödlicher Arbeitsunfall

Ein tödlicher Arbeitsunfall ist in der ESAW-Methodik definiert als ein «Unfall, der innerhalb eines Jahres (nach dem Tag des Unfalls) zum Tod des Unfallopfers führt».

In der Praxis übermitteln die meisten Mitgliedstaaten die Zahl der tödlichen Arbeitsunfälle, die in ihren nationalen Statistiken ermittelt wird. Die Meldeverfahren für tödliche Unfälle reichen von Systemen, in denen der Unfall in der Statistik als tödlicher Unfall erfasst wird, wenn das Opfer noch am gleichen Tag (Niederlande) oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall (Deutschland) stirbt, bis zur Meldung ohne jede zeitliche Begrenzung (B, EL, F, I, L, A, S und NO). In den anderen Mitgliedstaaten gilt eine zeitliche Begrenzung bis 1 Jahr (E: 1,5 Jahre) nach dem Unfall (Tabelle 5).

Meistens tritt der Unfalltod zum Zeitpunkt des Unfalls oder wenige Tagen oder Wochen nach dem Unfall ein. Die Unterschiede in den zeitlichen Bestimmungen der Mitgliedstaaten führen deshalb nicht zu einer signifikanten statistischen Verzerrung (außer in den Niederlande, obwohl auch dort eine Verbesserung festzustellen ist).

Tabelle 5 – Meldung verschiedener Kategorien von tödlichen Arbeitsunfällen in den nationalen Systemen in der Europäischen Union

Als tödlicher Unfall erfasst, wenn der Tod des Opfers eintritt:	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
Innerhalb eines Jahres nach dem Unfalltag	J	J	J ⁽¹⁾	J	J ⁽²⁾	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
Irgendwann nach dem Unfalltag	J	N	J ⁽¹⁾	J	N	J	N	J	J	N	J	N	N	J	N	J
Nach Anerkennung einer dauerhaften Invaliddität	J	N	J ⁽¹⁾	-	J	N ⁽³⁾	J ⁽⁴⁾	J	J	N	-	J ⁽⁴⁾	N	J	J ⁽⁴⁾	N
Andere			(¹)							(⁵)						

(¹) D: Nur Todesfälle innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfalltag werden in der nationalen Statistik und in den ESAW-Daten erfasst.

(²) E: Arbeitsunfälle mit Todesfolge begründen nur dann einen Leistungsanspruch und werden nur dann in der Statistik erfasst, wenn der Tod des Opfers innerhalb von 18 Monaten nach dem Unfalltag eingetreten ist.

(³) F: Todesfälle infolge eines Arbeitsunfalls, die nach Anerkennung einer dauerhaften Invaliddität eingetreten sind, werden von der Versicherung abgedeckt, wenn sie auf die arbeitsbedingte Verletzung zurückzuführen sind, aber sie werden nicht als tödliche Unfälle in der Statistik erfasst.

(⁴) IRL, P & UK: Todesfälle, die auf einen Arbeitsunfall zurückzuführen sind, aber erst nach Anerkennung einer dauerhaften Invaliddität eintreten, werden nur dann in der Statistik erfasst, wenn sie innerhalb eines Jahres nach dem Unfalltag eingetreten sind.

(⁵) NL: Nur «plötzliche Todesfälle» werden erfasst.

Legende: J = Ja, gemeldet N = Nein, nicht gemeldet

Meldeverfahren in den Mitgliedstaaten

Auf Versicherungsdaten basierende und andere Systeme

Eurostat bekommt die ESAW-Daten aus den nationalen Registern der Mitgliedstaaten oder von anderen nationalen Gremien, die für die Erhebung von Arbeitsunfalldaten zuständig sind. Die ESAW-Daten sind fallbezogen und basieren auf administrativen Quellen der Mitgliedstaaten. Anders als bei Erhebungen hängt die weitere Harmonisierung der ESAW-Daten deshalb von den Meldeverfahren ab und von der Möglichkeit, sie zu ändern oder ihre Daten an die Konzepte und Spezifikationen der ESAW anzupassen.

In den Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind zwei verschiedene Arten von Meldeverfahren auszumachen. Zehn Mitgliedstaaten haben ein auf Versicherungsdaten basierendes System, in dem die Unfälle dem öffentlichen oder privaten Versicherungsträger gemeldet werden. Die Meldeverfahren der anderen fünf Mitgliedstaaten (Dänemark, Irland, Niederlande, Schweden, Vereinigtes Königreich) stützen sich im Wesentlichen auf die gesetzliche Verpflichtung des Arbeitgebers, Unfälle den zuständigen nationalen Behörden zu melden. In vielen Fällen ist das die staatliche Gewerbeaufsicht. Norwegen, das ebenfalls Daten

an Eurostat liefert, gehört zur zweiten Gruppe. Die Schweiz, die über ein auf Versicherungsdaten basierendes System verfügt, plant, in Zukunft ESAW-Daten zu liefern.

In den auf Versicherungsdaten basierenden Systemen ist die Meldung eines Arbeitsunfalls an den staatlichen oder privaten Versicherungsträger eine Voraussetzung für die Gewährung bzw. die Erstattung von Leistungen und die Auszahlung von finanziellen Hilfen (Tagegeld, ggf. Unfallrente usw.). Da außerdem in einigen dieser Länder die gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen nach einem Arbeitsunfall höher sind als bei anderen Unfällen, besteht ein *finanzieller Anreiz* für Arbeitgeber und Beschäftigte, Arbeitsunfälle zu melden. Deshalb dürften die *Meldequoten für Arbeitsunfälle in den auf Versicherungsdaten basierenden Systemen im Allgemeinen bei annähernd 100 Prozent liegen*. Die Erfassung der Arbeitsunfalldaten in diesen Mitgliedstaaten wird mit der tatsächlichen Abdeckung durch die Versicherungssysteme gleichgesetzt, was aber nicht auf alle Gruppen zutrifft. So werden beispielsweise *Selbständige häufig nicht vom Versicherungssystem erfasst, und für Beschäftigte im öffentlichen Sektor und in manchen Wirtschaftszweigen (Fischerei, Bergbau usw.) gibt es spezielle Versicherungen, deren Daten nicht immer verfügbar sind*.

Die fünf anderen Mitgliedstaaten und Norwegen gehen durchweg von der Erfassung im Rahmen der allgemeinen Sozialversicherung und damit des nationalen Gesundheitssystems aus, das eine Behandlung kostenlos durchführt. In solchen Systemen hängen die Leistungen für das Opfer eines Arbeitsunfalls nicht von einer vorherigen Anzeige des Unfalls ab außer bei speziellen Leistungen nach besonders schweren Unfällen (Invalidenrenten usw.). Deshalb ist der finanzielle Anreiz für die Meldung von Arbeitsunfällen in einem solchen System nicht besonders groß. Der Arbeitgeber ist zwar gesetzlich verpflichtet, Arbeitsunfälle in sämtlichen Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsverhältnissen zu melden, aber in der Praxis wird nur ein Teil der Arbeitsunfälle angezeigt. Die Systeme, in denen es den Arbeitgebern überlassen bleibt, Arbeitsunfälle den Behörden zu melden, verzeichnen *eine Meldequote von durchschnittlich nur 30 bis 50 Prozent für alle Wirtschaftszweige zusammen* (siehe Tabelle 9).

Von den nationalen Meldesystemen erfasste Gruppen

Grundsätzlich sollen für alle Gruppen oder Wirtschaftszweige nationale Gesetze oder andere Vorschriften gelten, nach denen Arbeitsunfälle den Behörden oder einem privaten oder öffentlichen Versicherungsträger ordnungsgemäß gemeldet werden müssen. Aber nicht alle Daten werden für statistische Zwecke aufbereitet. Entweder werden sie in einem Format belassen, das keine statistischen Analysen zulässt, oder die Dateien sind vorläufig für die ESAW nicht verfügbar. Deshalb ist der Begriff *Erfassung* in den folgenden Ausführungen gleichbedeutend mit der *«Erfassung der Unfalldaten, die in Übereinstimmung mit der ESAW-Methodik tatsächlich an Eurostat übermittelt worden sind»*.

Erfassung von Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen

Verschiedene Gruppen werden in den Mitgliedstaaten unterschiedlich erfasst. So werden *Selbständige und mithelfende Familienangehörige nicht überall berücksichtigt*. Insbesondere der Agrarsektor ist betroffen von der unzureichenden Erfassung von Selbständigen. In einigen Mitgliedstaaten, in denen es besonders viele Selbständige gibt wie z. B. in Griechenland, wird die Erfassung der Daten dadurch beeinträchtigt, dass diese Gruppe aus den Melde- und Erfassungsverfahren ausgenommen ist. Tabelle 6 zeigt die Gruppen nach der Stellung im Beruf, die von den nationalen Meldesystemen erfasst werden.

In den Daten für Irland sind vor dem Bezugsjahr 1996 auch Selbständige enthalten. Dadurch kommt es *in den irischen ESAW-Daten 1996 zu einem Bruch in den Reihen*.

Tabelle 6 - Erfassung der Stellung im Beruf⁽¹⁾ in den nationalen Meldesystemen⁽¹⁾

	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
Abhängig Beschäftigte	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J ⁽²⁾	J	J	J	J	J ⁽³⁾	J
Selbständige	N	J	T	N	T ⁽⁴⁾	N	N	J	J	N	J	N	T	J	J ⁽³⁾	T ⁽⁴⁾
Mithelfende Familienangehörige	N	J	T	N	T ⁽⁴⁾	N	J	J	J	N	T ⁽⁴⁾	N	N	J	J ⁽³⁾	T ⁽⁴⁾

⁽¹⁾ Zur Erfassung nach Wirtschaftszweigen siehe Tabelle 7.

⁽²⁾ NL: Daten für 1994.

⁽³⁾ UK: Ohne Nordirland.

⁽⁴⁾ E, A & NO: Mithelfende Familienangehörige werden nur in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft - NACE A - erfasst (dies gilt auch für Selbständige sowie für den Bereich der Fischerei - NACE B - in Spanien und für das Baugewerbe in Norwegen).

Legende: J = JA, erfasst

N = Nein, nicht erfasst

T = Teilweise erfasst

Erfasste Wirtschaftszweige - 9 allgemeine Wirtschaftszweige

Im Allgemeinen ist der Privatsektor in allen nationalen Meldesystemen abgedeckt. Einige wichtige Wirtschaftszweige werden aber nicht von allen Mitgliedstaaten erfasst. Insbesondere Teile des *öffentlichen Sektors* (vor allem die öffentliche Verwaltung), *Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden* sowie Teile des Wirtschaftszweigs *Verkehr und Nachrichtenübermittlung* (Schifffahrt, Luftfahrt, Eisenbahnen) werden von den nationalen Meldesystemen nicht oder nur teilweise erfasst. Das gilt auch für *Erziehung und Unterricht* und *das Gesundheits- und Sozialwesen*, da diese Bereiche in den meisten Staaten zumindest teilweise zum öffentlichen Sektor gehören. Einige *Gruppen mit besonders hohem Risiko* wie *Offshore-Arbeiter* oder *Polizeibeamte und Feuerwehrleute* werden nicht in allen Ländern erfasst.

Wie Tabelle 7 zu entnehmen ist, deckt die Population in den ESAW-Daten der Mitgliedstaaten nicht die gleichen Wirtschaftszweige oder Arbeitnehmergruppen ab. *Nur 9 Wirtschaftszweige werden in den ESAW-Daten von allen 15 Mitgliedstaaten und Norwegen erfasst: Land- und Forstwirtschaft - Verarbeitendes Gewerbe - Energie- und Wasserversorgung - Baugewerbe - Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen - Gastgewerbe - Verkehr und Nachrichtenübermittlung - Kredit- und Versicherungsgewerbe - Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen vorwiegend für Unternehmen (NACE-Abschnitte A, D, E, F, G, H, I, J und K).* Durch den bereits angesprochenen Ausschluss einiger Gruppen von Beschäftigungsverhältnissen in den Bereichen Landwirtschaft und Verkehr ist die Erfassung nicht vollständig: nicht abhängig Beschäftigte (Selbständige, mithelfende Familienangehörige usw.) in der Landwirtschaft und im Eisenbahn-, See- und Luftverkehr werden nirgends erfasst. *Zudem war nur für das Bezugsjahr 1994 der NACE-Abschnitt E – Energie- und Wasserversorgung – nicht in den 9 «allgemeinen» Wirtschaftszweigen enthalten.*

ESAW-Inzidenzraten (s. u.) werden deshalb nur dort für diese 9 Wirtschaftszweige errechnet, wo von einer vergleichbaren Situation auf europäischer Ebene ausgegangen werden kann. Die Gesamtzahl der Erwerbstätigen, die von der ESAW in diesen 9 «allgemeinen» Wirtschaftszweigen in allen Mitgliedstaaten

Tabelle 7 – Wirtschaftszweige, die von den nationalen Meldesystemen erfasst werden ⁽¹⁾

	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL ⁽²⁾	A	P	FIN	S	UK ⁽³⁾	NO
Privater Sektor (Insbesondere 9 NACE-Abschnitte A, D, E, F, G, H, I - ohne u.a. Unterabschnitte -, J und K)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
				(4)												
NACE-Abschnitte einschl. öffentlichem Sektor (ohne öffentlichen Verkehr)																
Öffentliche Verwaltung (NACE-Abschnitt L)	N	J	J	N	T	T	J	J	J	T	J	N	J	J	J	J
darunter Polizei und Feuerschutz (NACE-Klassen 75.24 und 75.25)	N	J	J	N	J	T	J	N	J	J	J	N	J	J	J	J
Erziehung und Unterricht (NACE-Abschnitt M)	N	J	J	N	T	T	J	J	J	T	J	T	J	J	J	J
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (NACE-Abschnitt N)	J	J	J	T	J	T	J	J	J	T	J	T	J	J	J	J
Verkehr und Nachrichtenübermittlung (NACE-Abschnitt I)																
See- und Küstenschifffahrt (NACE-Gruppe 61.1)	J	N	J	N	J	N	J	N	J	J	J	J	J	J	N	N
Luftfahrt ⁽⁵⁾ (NACE-Abteilung 62)	J	T	J	J	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	T	T
Eisenbahnen (NACE-Gruppe 60.1)	N	J	J	N	J	T	J	J	J	J	J	J	J	J	N	J
Nachrichtenübermittlung (NACE-Abteilung 64)	N	J	J	N	J	T	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (NACE-Abschnitt C)																
Offshore	J	N	J	J	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	N	N
Andere	J	J	J	J	J	T	J	J	J	N	J	J	J	J	N	J

(1) Die in jedem Wirtschaftszweig erfassten Beschäftigungsgruppen sind in Tabelle 6 dargestellt.

(2) NL: Daten für 1994.

(3) UK: Ohne Nordirland.

(4) EL: Die Strom- und Gasversorgung (NACE-Gruppen 40.1 und 40.2) wird nicht erfasst.

(5) DK, UK & NO: Die Tätigkeit in einer Flugzeugbesatzung während des Fluges wird nicht erfasst.

Legende: J = Ja, erfasst N = Nein, nicht erfasst T = Teilweise erfasst

erfasst und für die Inzidenzraten berechnet werden, betrug 1999 etwa 99,3 Millionen; das waren ca. 71 % aller in den ESAW-Daten erfassten Personen (Tabelle 8).

Referenzpopulation (auf der Grundlage der AKE)

Eine Referenzpopulation für die ESAW-Daten wird festgelegt, um die Inzidenzraten für Arbeitsunfälle berechnen zu können. Die Referenzpopulation wird anhand der Daten aus der Arbeitskräfteerhebung (AKE) erstellt. Die Heranziehung der Europäischen Arbeitskräfteerhebung hat den Vorteil, dass die Daten aus dieser Quelle vergleichbar sind und die Möglichkeit besteht, detailliertere Angaben zu den Erwerbstätigen auf nationaler Ebene zu erhalten. Leider enthält diese Quelle keine Angaben zu den Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten. Das Bezugsjahr für die Festlegung der Referenzpopulation aus der AKE ist das gleiche wie für die ESAW-Daten.

Um die richtigen Inzidenzraten zu berechnen, muss die Referenzpopulation von Erwerbstätigen den gleichen Bereich abdecken wie die Unfalldaten in der ESAW und, wie beschrieben, dem nationalen Erfassungsbereich der ESAW-Daten in jedem Land entsprechen. Dazu legt Eurostat in jedem Jahr auf der Basis der Antworten der Mitgliedstaaten auf den Evaluierungsfragebogen zum Erfassungsbereich der Daten (nach Beschäftigungsstatus, Wirtschaftszweig und Berufsgruppen) bestimmte *Filter* fest.

In Tabelle 8 ist für jeden Mitgliedstaat und für die EU insgesamt die Gesamtzahl der Beschäftigungsstatus in allen Wirtschaftszweigen wie auch in den 9 allgemeinen Wirtschaftszweigen angegeben, die tatsächlich in der ESAW erfasst werden. Dabei ist berücksichtigt, welche Beschäftigungsverhältnisse und Wirtschaftszweige von den nationalen Meldesystemen abgedeckt sind. Für die Analyse der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Unfallzahlen aus der ESAW *ist stets die tatsächlich in den ESAW-Daten der einzelnen Mitgliedstaaten erfasste Referenzpopulation heranzuziehen* und nicht die Gesamtzahl der Beschäftigten, die sich aus der AKE ergibt.

Die anhand der AKE festgelegte Population von Personen, die in der ESAW erfasst werden, umfasste 1999 mehr als 139 Millionen Erwerbstätige (Tabelle 8); das waren etwa 90 % aller Erwerbstätigen in Europa.

Tabelle 8 – ESAW-Daten für 1999: Zahl der erfassten Beschäftigten (x 1 000 000)

	EU-15	EUR-12	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
Alle NACE-Abschnitte	139,4	105,6	3,1	2,7	34,3	2,1	11,7	17,0	1,3	19,9	0,3	6,7	3,6	3,2	2,3	4,1	27,1	2,0
9 NACE-Abschnitte A, D, E, F, G, H, I, J, K	99,3	76,4	1,9	1,7	24,2	1,4	9,1	12,7	0,9	14,7	0,2	4,2	2,7	2,8	1,6	2,5	18,6	1,2

Nationale Meldequoten

Wie schon gesagt, betragen die Meldequoten für Arbeitsunfälle mit mehr als 3 Tagen Arbeitsunterbrechung in einigen Ländern oder Wirtschaftszweigen unter 100 %. Tabelle 9 zeigt die Unterschiede in den Meldequoten für die nationalen ESAW-Daten für 1998. An anderer Stelle wurde bereits erläutert, dass Eurostat die vorgelegten Unfalldaten auf der Grundlage der Meldequoten berichtigt und davon eine Schätzung der Anzahl *eingetretener* Arbeitsunfälle ableitet. *In den auf Versicherungsdaten basierenden Systemen dürften die Meldequoten nahezu 100 % erreichen*, d. h. alle von der Statistik erfassten Unfälle werden vermutlich auch gemeldet.

Tabelle 9 – ESAW-Daten für 1999: Nationale Meldequoten für Arbeitsunfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen

	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
100 % Meldequote für alle Wirtschaftszweige	J	N	J	N	J	J	N	T ⁽¹⁾	J	N ⁽²⁾	J ⁽³⁾	J ⁽³⁾	J	N	N	N ⁽⁴⁾
Durchschnittliche Meldequote der Länder mit einer Quote unter 100 Prozent ⁽⁵⁾		46		32			48			6				51	41	6

⁽¹⁾ I: Meldequote unter 100 % nur für Handwerksberufe.

⁽²⁾ NL: Daten über nicht-tödliche Unfälle liegen nur für das Bezugsjahr 1994 vor.

⁽³⁾ A: Ohne Landwirtschaft mit einer Meldequote unter 30 %; P: nahezu 100 %.

⁽⁴⁾ NO: zwischen 25 und 100 %.

⁽⁵⁾ Die Meldequoten für jeden Wirtschaftszweig werden Eurostat auf der Basis von nationalen Evaluierungen vorgelegt. Der in dieser Tabelle dargestellte Wert ist der Durchschnittswert für die 9 wichtigsten Wirtschaftszweige.

Legende: J = Ja

N = Nein

T = Teilweise

In den Meldesystemen, die im Wesentlichen auf einer gesetzlichen Anzeigepflicht beruhen, wird nur ein Teil der Unfälle gemeldet. In diesem Fall legen die Mitgliedstaaten Schätzungen für die Meldequoten vor, die sich entweder auf eine Evaluierung der Meldeverfahren oder auf andere Datenquellen, z. B. Erhebungen, stützen. Tabelle 9 enthält nur die Durchschnittswerte für die wichtigsten Wirtschaftszweige in jedem Mitgliedstaat, in dem die Unfälle nicht zu 100 % erfasst werden. Die Mitgliedstaaten haben detailliertere Angaben vorgelegt, die für die von Eurostat veröffentlichte Schätzung der Gesamtzahl der Unfälle verwendet werden.

Harmonisierte Erhebung der ESAW-Daten

Ungeachtet der Unterschiede bezüglich der nationalen Meldeverfahren und der Erfassung **extrahieren** alle Mitgliedstaaten **aus ihren nationalen Daten diejenigen Informationen, die mit der ESAW-Methodik**, der Definition des Arbeitsunfalls usw. **übereinstimmen** und liefern die ESAW-Daten an Eurostat. Insbesondere werden nur Daten für Fälle mit mehr als 3 Ausfalltagen vorgelegt, und Unfälle mit rein medizinischer Ursache usw. werden nicht berücksichtigt. Lediglich einige weniger wichtige Punkte sind nicht vollständig harmonisiert.

Im Hinblick auf die Erfassung der Wirtschaftszweige bleiben weiterhin Unterschiede bestehen, aber Eurostat harmonisiert die Analyse durch Berücksichtigung der Inzidenzen für lediglich 9 «allgemeine» Wirtschaftszweige (siehe oben sowie Tabelle 7 und 8). Ebenso geht Eurostat bei der Berechnung der nationalen Inzidenz tödlicher Unfälle vor, bei der Straßenverkehrsunfälle für alle Mitgliedstaaten ausgeschlossen werden, um Vergleichbarkeit mit den wenigen Ländern zu gewährleisten, die nicht in der Lage sind, Straßenverkehrsunfälle zu erfassen.

Bei Mitgliedstaaten, die kein auf Versicherungsdaten basierendes System besitzen, schätzt Eurostat die Anzahl der Unfälle schließlich anhand der Anzahl der gemeldeten Fälle und der detaillierten Meldequoten (Aufschlüsselung bis dato hauptsächlich nach Wirtschaftszweigen), die von den Mitgliedstaaten evaluiert und an Eurostat übermittelt werden (siehe Tabelle 9). *Es ist schwer einzuschätzen, in welchem Umfang die Rohdaten dieser Länder tatsächlich angeglichen werden müssen. Die festgestellten Länderdifferenzen in der Inzidenz (Definition s. u.) der Unfälle kommen zum Teil durch unterschiedliche Meldeverfahren zustande. Bedingt durch die Schätzmethode entspricht die Summe der geschätzten Unfallzahlen nach Mitgliedstaaten oder nach NACE-Abschnitten oder Wirtschaftszweigen zudem nicht immer genau der Gesamtzahl (EU-15, EUR-12, gesamte NACE, 9 NACE-Abschnitte) – maximale Differenz: +/- 3 Unfälle.*

Die Ergebnisse für die wichtigsten Variablen (wie Wirtschaftszweige, Alter und Geschlecht, Art der Verletzung und ihre Folgen, d. h. Ausfalltage) weisen ein hohes Maß an Kohärenz zwischen allen Mitgliedstaaten auf, so dass die aggregierten Unfalldaten auf EU-Ebene in Bezug auf Unternehmen, Geschädigte, Verletzungen und Folgen von hoher Qualität und Zuverlässigkeit sind.

Die wesentlichen Informationen

Wirtschaftszweig des Arbeitgebers

Unter «Wirtschaftszweig des Arbeitgebers» ist die wirtschaftliche *Haupttätigkeit* der *örtlichen Einheit* des Unternehmens zu verstehen, in dem der Geschädigte beschäftigt war. Die Haupttätigkeit ist hier definiert als die wichtigste fachliche Einheit, gemessen an der *höchsten Zahl von Beschäftigten*. Die örtliche Einheit eines Unternehmens ist der geografische Ort eines Geschäfts, einer selbständigen Tätigkeit, eines landwirtschaftlichen Betriebs, eines Herstellers, einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft usw. (s. u.). Sie wird auf der 2-stelligen Ebene der NACE Rev.1 klassifiziert.

Berufsgruppe des Geschädigten

Die berufliche Tätigkeit des Geschädigten *zum Zeitpunkt des Unfalls* wird nach einer Kurzfassung (2-stellige Ebene) der ISCO-88 (COM) klassifiziert.

Alter und Geschlecht des Geschädigten

Hier kommt es auf das Alter des Geschädigten *zum Zeitpunkt des Unfalls* an.

Art der Verletzung

Die Variable Art der Verletzung beschreibt die *körperlichen Auswirkungen* für das Unfallopfer, z. B. Knochenbrüche, Wunden usw. Für die Verschlüsselung von Informationen über diese Variable wird die 3-stellige Fassung der ESAW-Klassifikation für die «Art der Verletzung» in Übereinstimmung mit der oben

genannten ILO-Empfehlung angewandt. Wenn es durch einen Unfall zu mehreren Verletzungen des Opfers kommt, von denen eine sehr viel schwerer ist als die anderen, wird der Unfall unter dem Code für die schwerste Verletzung erfasst (z. B. Amputation vor Knochenbruch, Knochenbruch vor Wunden usw.). Wenn das Opfer zwei oder mehr Verletzungen erlitten hat, von denen keine schwerer ist als die andere(n), wird der Unfall unter «*Mehrfachverletzungen*» erfasst.

Betroffener Körperteil

Diese Variable beschreibt den *verletzten Körperteil*. Die aktuelle 2-stellige Fassung der ESAW-Klassifikation des «verletzten Körperteils» entspricht im Großen und Ganzen der oben genannten ILO-Empfehlung. Die Klassifikation lässt nur eine Alternative zu, d. h. es kann nur ein Code für den/die verletzten Körperteil/e angegeben werden. In Fällen, in denen es zur Verletzung mehrerer Körperteile gekommen ist, ist die am schwersten verletzte Stelle auszuwählen. In anderen Fällen sollte ein Code für *verschiedene Bereiche* auf der angemessenen Ebene der Klassifikation angewendet werden, z. B. Hand- und Fußfraktur. Wenn größere Bereiche des Körpers betroffen sind, z. B. bei Verletzungen durch Verbrennungen oder Verbrühungen, ist ebenfalls ein Code für verschiedene Bereiche anzugeben.

Unternehmensgröße

Die Unternehmensgröße wird hier als die *Anzahl der Arbeitnehmer (Vollzeitäquivalent)* definiert, die in der *örtlichen Einheit* des Unternehmens, bei dem der Geschädigte beschäftigt ist, arbeiten. Die örtliche Einheit wird weiter unten definiert. *Für Deutschland, Irland, die Niederlande, Portugal, Finnland und das Vereinigte Königreich ist diese Information nicht verfügbar* (ESAW-Daten 1999).

Beschäftigungsstatus des Geschädigten

Diese Variable bezieht sich auf das Beschäftigungsverhältnis des Geschädigten (den beruflichen Status), z. B. Arbeitnehmer, Selbständiger, mithelfender Familienangehöriger usw. *Für Deutschland, die Niederlande, Portugal, Finnland und Norwegen ist diese Information nicht verfügbar* (ESAW-Daten 1999).

Ausfalltage

Die Variable Ausfalltage erfasst die *Zahl der Kalendertage*, an denen der Geschädigte infolge eines Arbeitsunfalls *nicht arbeiten konnte*. Für dauerhafte Arbeitsunfähigkeit und für tödliche Unfälle gibt es eigene Codes. In dem Fall bleiben die Ausfalltage vor der Anerkennung der dauerhaften Arbeitsunfähigkeit oder dem Tod unberücksichtigt. *Für Deutschland, Irland, die Niederlande, Portugal, Finnland und Norwegen ist diese Information nicht verfügbar* (ESAW-Daten 1999).

Definition der örtlichen Einheit eines Unternehmens

Die «örtliche Einheit» ist ein *räumlich festgestellter Ort*, an dem oder von dem aus die Beschäftigung hauptsächlich ausgeübt wird. Wenn eine Person an mehreren Orten (Transport, Bau, Wartung, Überwachung, Wanderarbeit) oder zu Hause arbeitet, dann gilt der Ort als örtliche Einheit, *von dem aus Anweisungen gegeben werden oder die Arbeit organisiert wird*.

Indikatoren

Die ESAW-Methodik unterscheidet im Wesentlichen Indikatoren für die Häufigkeit der Arbeitsunfälle, d. h. ihre Inzidenzraten. Dabei muss die Zahl der Unfälle auf die Referenzpopulation der Erwerbstätigen (Personen, die einem Arbeitsunfallrisiko ausgesetzt sind) bezogen werden, um die Inzidenzraten (Häufigkeit) zu ermitteln. Sie werden hauptsächlich für die in den ESAW-Daten von allen Mitgliedstaaten erfassten Wirtschaftszweige vorgelegt («allgemeine» Wirtschaftszweige, siehe Tabelle 7 und 8). Für bessere Vergleichbarkeit werden die Inzidenzraten zusätzlich standardisiert, um Unterschiede in der Wirtschaftsstruktur der Mitgliedstaaten auszugleichen. Indizes für die Entwicklung der standardisierten Inzidenzraten werden auch im Rahmen der Strukturindikatoren für die Arbeitsqualität erstellt.

Inzidenzraten

Die *Inzidenzrate* ist definiert als die Zahl der Arbeitsunfälle je 100 000 Erwerbstätige. Sie kann für Europa, für einen Mitgliedstaat oder für eine beliebige Teilpopulation berechnet werden unter Einbeziehung von einer oder mehreren der oben genannten Variablen, die das Unfallopfer charakterisieren (Wirtschaftszweig, Alter usw.). Sie kann für alle Unfälle ermittelt oder nach einer oder mehreren der oben genannten Variablen

aufgeschlüsselt werden, die den Unfall charakterisieren (betroffener Körperteil usw.). Für tödliche Unfälle und für Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen werden separate Inzidenzraten berechnet.

Angewandt wird folgende Standardformel:

$$\text{Inzidenzrate} = \frac{\text{Zahl der in einem Jahr gemeldeten Unfälle (tödlich oder nicht-tödlich)}}{\text{Zahl der Erwerbstätigen in der Referenzpopulation}} \times 100\,000$$

Standardisierte Inzidenzraten

Tatsache ist, dass sich Arbeitsunfälle in manchen Wirtschaftszweigen häufiger ereignen als in anderen. Infolgedessen hat die Wirtschaftsstruktur eines Landes Einfluss auf die Häufigkeit von Arbeitsunfällen insgesamt, je nachdem, wie stark Branchen mit besonders hohem Risiko vertreten sind. So würde beispielsweise ein Land, in dem ein höherer Anteil der Erwerbstätigen auf Wirtschaftszweige mit hohem Risiko wie Landwirtschaft, Baugewerbe oder Verkehr entfällt als in anderen Mitgliedstaaten, bei gleicher Unfallhäufigkeit in den einzelnen Wirtschaftszweigen insgesamt eine höhere nationale Inzidenzrate aufweisen.

Um diesen Effekt zu korrigieren, wird pro Mitgliedstaat eine «*standardisierte*» Zahl von Arbeitsunfällen je 100 000 Erwerbstätige berechnet, indem jedem Wirtschaftszweig auf nationaler Ebene das gleiche Gewicht gegeben wird wie auf der Ebene der Europäischen Union insgesamt («*standardisierte*» Inzidenzrate).

Eine zusätzliche standardisierte Inzidenzrate wird für tödliche Unfälle berechnet, bei der *Straßenverkehrsunfälle und Unfälle an Bord eines Verkehrsmittels ausgenommen* sind, um zu vergleichbaren Inzidenzraten für alle Mitgliedstaaten zu gelangen. Der Grund dafür ist, dass, wie oben erläutert, Straßenverkehrs- und Transportunfälle während der Arbeit in einigen Mitgliedstaaten nicht als Arbeitsunfälle erfasst werden. Tödliche Straßenverkehrsunfälle stellen einen erheblichen Anteil an der Gesamtzahl tödlicher Unfälle dar. Deshalb würde ein Vergleich der nationalen Inzidenzraten für tödliche Unfälle ohne diese Angleichung zu stark verzerrten Ergebnissen führen.

Nur diese angegliche Inzidenzrate für tödliche Unfälle wird für die Aufschlüsselung nach Mitgliedstaaten herangezogen.

Trotz dieser Standardisierungen sind Differenzen zwischen den Inzidenzraten der Länder festzustellen, die, wie oben erläutert, zum Teil durch unterschiedliche Meldeverfahren zustande kommen. *Innerhalb jeder der beiden Gruppen von Mitgliedstaaten (auf Versicherungsdaten basierendes System und System der allgemeinen Sozialversicherung) sind die Inzidenzraten vollständig, zwischen den beiden Gruppen jedoch nicht ganz genau vergleichbar. Die Trends sind zwischen allen Mitgliedstaaten sehr gut vergleichbar.*

Strukturindikatoren

Aufgrund dieser hohen Vergleichbarkeit der Trends in den Inzidenzraten aller Mitgliedstaaten wurden im Rahmen der *Strukturindikatoren für Arbeitsqualität* für den Synthesebericht an den Europäischen Rat ⁽⁵⁾ zwei auf der ESAW basierende Strukturindikatoren ab Synthesebericht 2002 ausgewählt, die die Entwicklung des Arbeitsunfallrisikos messen sollen:

- Indikator I.6.1 - Arbeitsqualität: Jährlicher Index (1998 = 100) der Inzidenzrate schwerer Arbeitsunfälle (mit mehr als 3 Tagen Arbeitsausfall),
- Indikator I.6.2 - Arbeitsqualität: Jährlicher Index (1998 = 100) der Inzidenzrate tödlicher Arbeitsunfälle.

Für alle Mitgliedstaaten liegt der Indexwert 1998 einheitlich bei 100. Für weitere Jahre wird der jährliche Wert der beiden Indikatoren für jeden Mitgliedstaat nach folgender Formel berechnet (für Jahr «n» und Mitgliedstaat «s» für «schwere» bzw. tödliche Unfälle):

$$\text{Index (n, s)} = \frac{\text{Standardisierte Inzidenzrate (n, s)}}{\text{Standardisierte Inzidenzrate (1998, s)}} \times 100 \text{ (auf die nächste volle Zahl gerundet)}$$

⁽⁵⁾ Mitteilung der Kommission KOM(2001) 619 endg. vom 30.10.2001 und KOM(2002) 551 endg. vom 16.10.2002, «Strukturindikatoren».

Diese Indizes sagen nichts über die Vergleichbarkeit der Inzidenzraten zwischen den Mitgliedstaaten aus. Dafür zeigen sie den Trend der Inzidenz auf. So beträgt beispielsweise der Indexwert 1999 in EU-15 für Unfälle mit mehr als 3 Tagen Arbeitsausfall («schwere» Unfälle) 100 und für tödliche Unfälle 85. Das bedeutet, dass 1999 ein Stabilität und ein Rückgang um 15 % gegenüber 1998 zu verzeichnen ist. Für 2000, die geschätzten provisorischen Daten sind 99 (1 % im Vergleich zu 1998) für die Unfälle mit mehr als 3 Tagen Arbeitsausfall und 79 (Rückgang um 21 % ab 1998) für tödlichen Unfälle.

Diese Strukturindikatoren werden für die EU-Mitgliedstaaten, Norwegen und die USA erstellt. Beginnend mit dem Synthesebericht an den Europäischen Rat im Frühjahr 2003 werden auch die 13 Beitrittsländer einbezogen. Die Werte für die Indikatoren sind auf der Webseite von Eurostat <http://europa.eu.int/comm/eurostat/> unter dem Thema «Allgemeine Statistik», Kategorie «Schlüsselindikatoren» einschließlich verschiedener Dokumente zum politischen Kontext und zur Methodik abrufbar.

Wegeunfälle

In das Projekt Europäische Statistik über Arbeitsunfälle (ESAW) wird ab dem Bezugsjahr 1996 ein Unterprojekt zu *Wegeunfällen* (Definition siehe Basiskonzepte) einbezogen. Ziel ist es, den Bereich der Arbeitsunfälle noch umfassender abzudecken und dem Bedarf an harmonisierten Daten zu entsprechen, der in der Mitteilung der Kommission KOM(97) 178 endg. vom 14. Mai 1997 und in dem Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Programm zur Unfallverhütung ⁽⁶⁾ zum Ausdruck kommt.

Um die Ausarbeitung dieses Unterprojekts voranzubringen und angesichts der Ähnlichkeit des Themas und der Meldesysteme wird für Wegeunfälle die gleiche Methodik wie für die Arbeitsunfälle im ESAW-Projekt zugrunde gelegt.

Nur 9 Mitgliedstaaten (Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Österreich, Finnland und Schweden), die über diese Informationen verfügen, haben Eurostat für den Zeitraum 1996-1998 Daten zu Wegeunfällen übermittelt (keine Daten zu tödlichen Unfällen aus Schweden). Die Daten für 1999 sind noch nicht verfügbar.

Es werden dieselben Variablen berücksichtigt wie für Arbeitsunfälle.

⁽⁶⁾ Beschluss Nr. 372/1999/EG des Europäischen Parlaments und des Rates, ABl. L 46 vom 20.02.1999.

Erläuterungen zum Ad-hoc-Modul «Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden» in der AKE 1999

Variablen des Ad-hoc-Moduls

Um einen besseren Überblick über Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten zu bekommen, wurde ein entsprechendes Ad-hoc-Modul in die Arbeitskräfteerhebung (AKE) 1999 aufgenommen als zusätzliche Datenquelle für die ESAW. Dieses Modul bringt einen erheblichen Informationszuwachs gegenüber den Daten, die im ESAW-Projekt zu unfallbedingten Verletzungen und Unfallopfern erhoben werden. Die Daten aus der AKE ermöglichen es Eurostat, Informationen über Unfälle mit der Situation der Personen auf dem Arbeitsmarkt, den Merkmalen ihrer Tätigkeit und ihren Arbeitsbedingungen oder ihrer Ausbildung zu verbinden.

In Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1571/98 der Kommission vom 20. Juli 1998 (²) sind die im Ad-hoc-Modul 1999 zu erhebenden Daten genau aufgeführt. Die Spezifikationen in der Verordnung sehen folgendes vor:

- Alle Mitgliedstaaten außer Belgien, Frankreich und Österreich werden abgedeckt.
- Deutschland stellt Angaben über Krankheiten/Unfallverletzungen für einen Referenzzeitraum von 4 Wochen zur Verfügung, und zwar die Erhebungstatbestände: Vorliegen einer Unfallverletzung; Dauer der Unfallverletzung; Vorliegen einer Krankheit, die durch die Erwerbstätigkeit verursacht oder verschlimmert wurde; Dauer der Krankheit.
- Die Variablen werden wie folgt kodiert:

Tabelle 10 – AKE 1999: Ad-hoc-Modul «Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden» – Liste der Variablen

Spalte	Code	Bedeutung	Filter/Erläuterungen
ARBEITSUNFÄLLE VON PERSONEN, DIE IN DEN LETZTEN 12 MONATEN ERWERBSTÄTIG WAREN			
209		<i>Unfallbedingte Verletzung(en), die während der letzten 12 Monate am Arbeitsplatz oder bei der Arbeit aufgetreten sind (ohne Krankheiten)</i>	(Spalte 24 = 1,2) oder (Spalte 64 = 1 und Spalte 65/68 und Spalte 69/70 beziehen sich auf einen Zeitraum von höchstens einem Jahr vor dem Zeitpunkt der Befragung)
	0	Keine	
	1-8	Anzahl der Arbeitsunfälle	
	9	Trifft nicht zu (Spalte 24 = 3-9 und (Spalte 64 (1 oder (Spalte 65/68 und Spalte 69/70 beziehen sich auf Zeiträume, die vom Zeitpunkt der Befragung länger als ein Jahr zurückliegen, oder sie sind nicht zutreffend bzw. leer)))	
	leer	Ohne Angabe	
210/211		<i>Monat, in dem sich die letzte unfallbedingte Verletzung ereignet hat</i>	Spalte 209 = 1-8
	00	Laufender Monat	
	01-12	Monat - 2-stellig (Unfälle vor Beginn des laufenden Monats)	
	99	Trifft nicht zu (Spalte 209 = 0, 9, leer)	
	leer	Ohne Angabe	
212		<i>Art der Verletzung, die auf den letzten Arbeitsunfall zurückzuführen ist (es wird nur der Code für die schwerwiegendste Verletzung verwendet)</i>	Spalte 209 = 1-8
	0	Kontusion, Quetschung	
	1	Verbrennung, Verbrühung, Erfrierungen	
	2	Schnitt- und Risswunden, Nerven- oder Sehnenrisse	
	3	Amputation	
	4	Knochenbrüche (-frakturen)	
	5	Verrenkung, Verstauchung, Überbeanspruchung	
	6	Sauerstoffentzug (Asphyxie), Gasvergiftung und sonstige Vergiftungen	
	7	Infektionen durch Viren, Bakterien oder infizierte Stoffe	
	8	Sonstige	
	9	Trifft nicht zu (Spalte 209 = 0, 9, leer)	
	leer	Ohne Angabe	

Spalte	Code	Bedeutung	Filter/Erläuterungen
213		<i>Erwerbstätigkeit nach dem letzten Arbeitsunfall</i> Die Person ist wieder erwerbstätig:	Spalte 209 = 1-8
	1	- Wiederaufnahme der normalen Arbeitstätigkeit	
	2	- Wechsel der Arbeit oder des Arbeitsplatzes aufgrund der unfallbedingten Verletzung	
	3	- Teilzeitarbeit oder Verkürzung der Arbeitszeit aufgrund der unfallbedingten Verletzung	
		Die Person ist noch nicht wieder erwerbstätig:	
	4	- Die Person ist von der unfallbedingten Verletzung noch nicht genesen und ist nicht erwerbstätig zum Zeitpunkt des Interviews	
	5	- Die Person wird aufgrund der unfallbedingten Verletzung voraussichtlich nicht mehr ins Erwerbsleben zurückkehren können	
	6	- Andere Gründe	
	9	Trifft nicht zu (Spalte 209 = 0, 9, leer)	
	leer	Ohne Angabe	
214		<i>Zeitpunkt, an dem die Person nach der letzten unfallbedingten Verletzung in der Lage war, die Arbeit wieder aufzunehmen</i>	Spalte 213 = 1-3, 6, leer
	0	Am Tag des Unfalls oder am darauf folgenden Tag	
	1	Zwei bis vier Tage nach dem Unfall	
	2	Fünf bis sieben Tage nach dem Unfall	
	3	Frühestens eine Woche nach dem Unfall, aber vor Ablauf der zweiten Woche	
	4	Frühestens zwei Wochen nach dem Unfall, aber vor Ablauf eines Monats	
	5	Frühestens einen Monat nach dem Unfall, aber vor Ablauf des dritten Monats	
	6	Frühestens drei Monate nach dem Unfall oder später	
	7	Keine Arbeitsunterbrechung	
	9	Trifft nicht zu (Spalte 213 = 4, 5, 9)	
	leer	Ohne Angabe	
215		<i>Tätigkeit, bei der es zu der unfallbedingten Verletzung gekommen ist (der erste zutreffende Fall ist zu kodieren)</i>	Spalte 209 = 1-8
	1	Derzeitige Haupttätigkeit (erste Tätigkeit)	
	2	Derzeitige Zweittätigkeit	
	3	Zuletzt ausgeübte Tätigkeit (Personen, die nicht erwerbstätig sind)	
	4	Tätigkeit vor einem Jahr	
	5	Sonstige ausgeübte Tätigkeit	
	9	Trifft nicht zu (Spalte 209 = 0, 9, leer)	
	leer	Ohne Angabe	
ARBEITSBEDINGTE GESUNDHEITSBESCHWERDEN WÄHREND DER LETZTEN 12 MONATE (ohne Verletzungen infolge von Unfällen)			
216		<i>Krankheit(en), Behinderung(en) oder andere physische oder psychische Gesundheitsschäden, außer unfallbedingte Verletzungen, die die Person während der letzten 12 Monate (vom Zeitpunkt der Befragung) erlitten hat und die sich aufgrund der ausgeübten Tätigkeit eingestellt oder verschlimmert hat/haben</i>	(Spalte 24 = 1,2 oder Spalte 64 = 1)
	0	Keine	
	1-8	Anzahl der einzelnen Beschwerden	
	9	Trifft nicht zu (Spalte 24 = 3-9 und Spalte 64 (1))	
	leer	Ohne Angabe	
217		<i>Art der schwerwiegendsten Erkrankung, die sich aufgrund der ausgeübten Tätigkeit eingestellt oder verschlimmert hat</i>	Spalte 216 = 1-8
	0	Knochen-, Gelenk- oder Muskelerkrankungen	
	1	Atembeschwerden oder Erkrankung der Lungen	
	2	Hautprobleme	
	3	Beeinträchtigung des Hörvermögens	
	4	Stress, Depressionen oder Beklemmungen	
	5	Kopfschmerzen und/oder Überanstrengung der Augen	
	6	Herzkrankungen, Herzinfälle oder andere Kreislaufbeschwerden	
	7	Infektion durch Viren, Bakterien oder infizierte Stoffe	
	8	Sonstige	
	9	Trifft nicht zu (Spalte 216 = 0, 9, leer)	
	leer	Ohne Angabe	

Spalte	Code	Bedeutung	Filter/Erläuterungen
218		<i>Anzahl der Ausfalltage infolge der schwerwiegendsten Erkrankung, die sich in den letzten 12 Monaten aufgrund der ausgeübten Tätigkeit eingestellt oder verschlimmert hat</i>	Spalte 216 = 1-8
	0	Weniger als ein Tag	
	1	Ein bis drei Tage	
	2	Vier bis sechs Tage	
	3	Mindestens eine Woche, aber weniger als zwei Wochen	
	4	Mindestens zwei Wochen, aber weniger als ein Monat	
	5	Mindestens ein Monat, aber weniger als drei Monate	
	6	Drei Monate oder länger	
	7	Aufgrund der Erkrankung ist eine Rückkehr ins Erwerbsleben nicht zu erwarten	
	9	Trifft nicht zu (Spalte 216 = 0, 9, leer)	
	leer	Ohne Angabe	
219		<i>Tätigkeit, die die schwerwiegendste Erkrankung verursacht oder verschlimmert hat (ersten zutreffenden Fall kodieren)</i>	Spalte 216 = 1-8
	1	Derzeitige Haupttätigkeit (erste Tätigkeit)	
	2	Derzeitige Nebentätigkeit	
	3	Zuletzt ausgeübte Tätigkeit (Personen, die nicht erwerbstätig sind)	
	4	Tätigkeit vor einem Jahr	
	5	Sonstige ausgeübte Tätigkeit	
	9	Trifft nicht zu (Spalte 216 = 0, 9, leer)	
	leer	Ohne Angabe	
220/221		<i>Wirtschaftszweig der örtlichen Einheit jener Tätigkeit, die die schwerwiegendste Erkrankung hervorgerufen oder verschlimmert hat (wenn nicht in einem anderen Teil der Erhebung definiert)</i>	Spalte 219 = 5, leer oder (Spalte 219 = 3 und die Person arbeitete nicht während der letzten 8 Jahre)
		NACE Rev.1 (Zweisteller)	
	00	Trifft nicht zu (Spalte 219 = 1-2, 4, 9) oder (Spalte 219 = 3 und die Person arbeitete innerhalb der letzten 8 Jahre)	
	leer	Ohne Angabe	

Konzepte und Definitionen des Ad-hoc-Moduls

Unterschiede zwischen den Konzepten des Ad-hoc-Moduls 1999 und anderen Quellen für Daten über Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Hinsichtlich der unfallbedingten Verletzungen bei der Arbeit geht das Ad-hoc-Modul 1999 vom *gleichen allgemeinen Konzept der Unfälle am Arbeitsplatz oder während der Arbeit* aus wie die ESAW. Dabei sind die gleichen Unfallarten (Straßenverkehrsunfälle während der Arbeit usw.) eingeschlossen bzw. ausgenommen. In zwei Punkten bestehen *wesentliche Unterschiede* zwischen dem Ad-hoc-Modul und der ESAW (siehe auch Tabelle 11):

- *Bezugszeitraum* - während das Ad-hoc-Modul die unfallbedingten Verletzungen erfasst, die in den letzten 12 Monaten vor dem Zeitpunkt der Befragung entstanden sind, berücksichtigt die ESAW die in einem Kalenderjahr gemeldeten Unfälle;
- *Schweregrad* - während das Ad-hoc-Modul *alle Arbeitsunfälle unabhängig von ihrem Schweregrad erfasst, auch wenn sie keine Arbeitsunterbrechung oder einen Arbeitsausfall von weniger als 4 Tagen nach sich ziehen*, berücksichtigt die ESAW nur Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen; dafür erfasst die ESAW auch *tödliche Arbeitsunfälle, die im Ad-hoc-Modul 1999 nicht berücksichtigt werden*.

Für die Erfassung arbeitsbedingter Gesundheitsbeschwerden berücksichtigt das Ad-hoc-Modul alle in den letzten 12 Monaten *durch die Arbeit verursachten oder verschlimmerten* Krankheiten, Behinderungen und anderen physischen und psychischen Gesundheitsschäden mit Ausnahme unfallbedingter Verletzungen. Dieses umfassende Konzept deckt sehr viel mehr ab als die von den nationalen Versicherungsträgern anerkannten Berufskrankheiten. Wie bei den Berufskrankheiten (¹) sind *Beschwerden eingeschlossen, die ein Jahr vor der Erhebung (oder im Bezugsjahr) entstanden sind, sowie Erkrankungen von Nichterwerbspersonen, die durch eine frühere Tätigkeit verursacht worden sind und die Geschädigten immer noch beeinträchtigen* (z. B. Lungenkrankheiten von Bergleuten, die schon vor Jahren entstanden sein können). Die *drei wichtigsten Unterschiede* gegenüber dem medizinisch-rechtlichen Konzept der Berufskrankheit (siehe auch Tabelle 11):

Tabelle 11 – Unterschiede zwischen den Konzepten des Ad-hoc-Moduls der AKE 1999 und der ESAW / EODS ⁽¹⁾ - erfasste Fälle

Art der arbeitsbedingten Unfallverletzung oder Krankheit	Ad-hoc-Modul AKE 1999	ESAW / EODS
Unfallverletzung am Arbeitsplatz oder bei der Arbeit		ESAW
Unfall an einem öffentlichen Ort oder in einem Verkehrsmittel einschließlich Straßenverkehrsunfälle oder auf dem Gelände eines anderen Unternehmens	JA	JA
Akute Vergiftungen und bewusste Handlungen Dritter	JA	JA
Wegeunfall (auf dem Weg zur und von der Arbeit)	NEIN	Gesondert ⁽¹⁾
Gewollte Selbstverletzungen; Personen in der Öffentlichkeit; Unfälle mit rein medizinischer Ursache	NEIN	NEIN
Keine Arbeitsunterbrechung oder Wiederaufnahme der Arbeit am Unfalltag	JA	NEIN
Wiederaufnahme der Arbeit am ersten, zweiten, dritten oder vierten Tag nach dem Unfalltag	JA	NEIN
Wiederaufnahme der Arbeit am fünften Tag nach dem Unfalltag oder später	JA	JA
Dauerhafte Erwerbsunfähigkeit	JA (Selbsteinschätzung)	JA
Tödlicher Arbeitsunfall	NEIN	JA
Merkmale (bei mehr als einem Unfall einer Person)	Letzter Unfall	Alle Unfälle
Bezugszeitraum	Unfälle in den letzten 12 Monaten ⁽²⁾	Kalenderjahr, in dem der Unfall gemeldet wurde
Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden		EODS
Physische oder psychische Krankheit, Behinderung oder Gesundheitsbeschwerde, die nach Meinung des Geschädigten auf seine derzeitige oder frühere Tätigkeit zurückzuführen ist	JA	NEIN, außer Fällen, die als Berufskrankheit anerkannt sind
Physische oder psychische Krankheit, Behinderung oder Gesundheitsbeschwerde, die nach Meinung des Geschädigten durch seine derzeitige oder frühere Tätigkeit verschlimmert worden ist	JA	NEIN
Physische oder psychische Krankheit, Behinderung oder Gesundheitsbeschwerde, die den Behörden gemeldet worden ist	JA	NUR bei Anerkennung als Berufskrankheit
Berufskrankheit im nationalen Versicherungssystem anerkannt	JA	JA
Merkmale (bei mehr als einer Gesundheitsbeschwerde einer Person)	Schwerste Beschwerde	Alle Krankheiten
Bezugszeitraum	Gesundheitsbeschwerden in den letzten 12 Monaten ⁽²⁾ unabhängig vom Zeitpunkt der Entstehung und der Exposition gegenüber dem auslösenden / verschlimmernden Agens oder Faktor bei der Arbeit	Kalenderjahr der Anerkennung unabhängig vom Zeitpunkt der Entstehung und der Exposition gegenüber dem auslösenden Agens oder Faktor bei der Arbeit

⁽¹⁾ Daten zu Wegeunfällen werden von 9 Mitgliedstaaten erhoben, aber nicht in die ESAW-Daten zu Arbeitsunfällen aufgenommen.

⁽²⁾ Zum Zeitpunkt der Befragung.

- Das Konzept der arbeitsbedingten Gesundheitsbeschwerden im Ad-hoc-Modul basiert auf einer *Selbsteinschätzung der Befragten über ihren arbeitsbedingten Gesundheitszustand*.
- *Es umfasst alle Beschwerden unabhängig von ihrem Schweregrad.*
- *Es umfasst auch Gesundheitsbeschwerden, die nach Meinung des Geschädigten nur teilweise auf seine derzeitige oder eine frühere Tätigkeit zurückzuführen sind* («durch die Arbeit verschlimmert»).

Außerdem erfasst das Ad-hoc-Modul Gesundheitsbeschwerden, die im Laufe des Jahres aufgetreten sind, während sich eine Statistik über Berufskrankheiten wie die EODS auf das Jahr bezieht, in dem die Berufskrankheit vom Versicherungsträger des jeweiligen Staates anerkannt worden ist.

Arbeitsunfälle von Personen, die in den letzten 12 Monaten erwerbstätig waren

Spalte 209: Unfallbedingte Verletzung(en), die während der letzten 12 Monate am Arbeitsplatz oder bei der Arbeit aufgetreten sind (ohne Krankheiten)

⁽²⁾ Die von Eurostat entwickelte Europäische Statistik über Berufskrankheiten (EODS Phase I) wird ab Bezugsjahr 2001 durchgeführt. Die ersten Daten sollen 2003 vorliegen. Weitere Informationen: Eurostat Working Papers - Bevölkerung und soziale Bedingungen 3/2000/E/Nr. 19 - «Europäische Statistik über Berufskrankheiten (EODS) – Phase I Methodik».

Berücksichtigt werden nur die Unfälle, die sich *bei* oder *während der Arbeit* der befragten Person ereignet haben. Alle anderen Unfälle, die z. B. auf dem Weg zwischen Wohnung (oder dem üblichen Ort der Essenseinnahme) und Arbeitsplatz passieren (Wegeunfälle), Unfälle in der eigenen Wohnung oder in der Freizeit und Straßenverkehrsunfälle während privater Aktivitäten sind ausgenommen. Berufskrankheiten und andere Krankheiten sind ebenfalls ausgenommen.

Die Formulierung «während der Arbeit» bedeutet «in Ausübung einer beruflichen Tätigkeit oder in der bei der Arbeit verbrachten Zeitspanne». Jeder Unfall während der Arbeitszeit, auch wenn er sich nicht während der üblichen Arbeit oder am üblichen Arbeitsplatz der Person ereignet hat, ist zu erfassen. Dazu gehören auch Fälle akuter Vergiftung und bewusste Handlungen Dritter. Vorsätzliche Selbstverletzungen sind dagegen ausgenommen. Daraus ergibt sich, dass alle Unfälle an einem öffentlichen Ort oder in einem öffentlichen Verkehrsmittel, ob es sich um den üblichen Arbeitsplatz handelt oder auf einer Fahrt während der Arbeit geschieht, als Arbeitsunfälle anzusehen und deshalb einzubeziehen sind.

Das gilt auch für die folgenden Unfallarten: Straßenverkehrsunfälle während der Arbeit: Ausrutschen, Stürze, tätliche Übergriffe usw. an öffentlichen Orten (Bürgersteig, Treppenhaus usw.) oder am Ankunfts- und Abfahrtsort (Bahnhof, Hafen, Flughafen usw.) eines Verkehrsmittels während der Arbeit; Unfälle an Bord eines Verkehrsmittels, das während der Arbeit benutzt wird (U-Bahn, Straßenbahn, Eisenbahn, Schiff, Flugzeug usw.) und Unfälle auf dem Gelände oder in den Räumen eines anderen Unternehmens als dem, in dem der Geschädigte beschäftigt ist, oder in privaten Räumen während der Arbeit. Ebenfalls erfasst werden Unfälle während der Essenspausen und anderer Pausen auf dem Betriebsgelände und in den Räumen des Unternehmens. Alle Unfälle, die unter diese Rubriken fallen, werden als Arbeitsunfälle angesehen.

Berücksichtigt werden die letzten 12 Monate ab dem Datum der Befragung (Beispiel: bei einer Befragung am 14. April N alle Unfälle zwischen dem 15. April N-1 und dem 14. April N).

Wenn die Person in den letzten 12 Monaten mehr als einen derartigen Unfall erlitten hat, ist die Gesamtzahl der Unfälle anzugeben.

Der Filter (Spalte 24 = 1, 2 oder (Spalte 64 = 1 und ...)) bewirkt, dass nur Personen ab 15 Jahren in das Modul einbezogen werden, während es nach oben keine Altersgrenze gibt.

Spalte 210/211: Monat, in dem sich die letzte unfallbedingte Verletzung ereignet hat

Wenn die Person während der letzten 12 Monate mehr als einen Arbeitsunfall erlitten hat, wird nur der letzte dieser Unfälle für diese und die folgenden Variablen im Abschnitt «Arbeitsunfälle» berücksichtigt.

Mit dem Datum (Monat) des Arbeitsunfalls lässt sich die Verbindung zu anderen Variablen der Erhebung und den monatlichen Aufschlüsselungen der Daten aus der Europäischen Statistik über Arbeitsunfälle herstellen. Außerdem hilft es bei Berichtigungen, die durch Erinnerungslücken notwendig werden.

In dem o. a. Beispiel (Spalte 209) könnte der Unfall zwischen dem 15. April N-1 und dem 14. April N, dem Tag der Befragung, passiert sein. Es muss deshalb möglich sein, den Monat der Befragung (April N) vom gleichen Monat des Vorjahres (April N-1) zu unterscheiden, in dem sich der Unfall auch ereignet haben könnte. Der Code '00' gibt an, dass der Unfall im gleichen Monat wie die Befragung (laufender Monat) passiert ist, und die Codes '01' bis '12' bezeichnen die jeweiligen Monate vor dem laufenden Monat.

Spalte 212: Art der Verletzung, die auf den letzten Arbeitsunfall zurückzuführen ist

Nur die *schwerwiegendste Verletzung* der Person durch diesen Unfall wird kodiert. Code '1' = «Verbrennung, Verbrühung, Erfrierungen» beinhaltet alle Arten von Verbrennungen: Verbrennungen durch Kontakt mit offenem Feuer oder heißen Gegenständen, Verbrühungen, Verätzungen, Kauterisation und Verbrennungen durch elektrischen Strom. Code '7' = «Infektion durch Viren, Bakterien oder infizierte Stoffe» erfasst nicht die oberflächliche oder lokale Infektion von Brand- oder Schnittwunden. Diese sind zu klassifizieren als '1' = «Verbrennung, Verbrühung, Erfrierungen» oder '2' = «Riss- und Schnittwunden, Nerven- oder Sehnenrisse». Schocks (auch Elektroschocks), innere Verletzungen und Strahlenschäden fallen unter Code '8' = «Sonstige».

Spalte 213: Erwerbstätigkeit nach dem letzten Arbeitsunfall

Diese Variable liefert Informationen über eventuelle Veränderungen in der Erwerbstätigkeit des Geschädigten, sofern sie ausschließlich eine Folge der unfallbedingten Verletzung sind. Die richtige Kategorie richtet sich nach dem Kenntnisstand des Geschädigten am Tag der Befragung über seine Erwerbstätigkeit.

Zwei Hauptkategorien werden unterschieden:

— Das Unfallopfer ist nach der unfallbedingten Verletzung zum Zeitpunkt der Befragung *wieder erwerbstätig*. Vorgegeben sind drei Kategorien:

'1': Die Person hat ihre/seine normale Arbeitstätigkeit wieder aufgenommen («normal» bedeutet «ähnlich wie die Tätigkeit vor der unfallbedingten Verletzung»); auch Unfälle ohne nachfolgende Arbeitsunterbrechung werden hierunter erfasst sowie Fälle, in denen die/der Geschädigte z. B. nach Wiederaufnahme der normalen Arbeitstätigkeit eine Änderung ihrer/seiner Erwerbstätigkeit vornimmt aus Gründen, die nicht unmittelbar mit der Unfallverletzung zusammenhängen.

'2': Die Person musste die Arbeit oder den Arbeitsplatz wechseln, nachdem sie sich von dem Unfall erholt hat. Entweder wurde ihr/ihm eine andere Tätigkeit im gleichen Betrieb zugewiesen, oder sie/er hat eine neue Stelle in einem anderen Unternehmen gefunden, oder sie/er wurde entlassen und nahm später eine neue Stelle in einem anderen Unternehmen an. Nur Veränderungen, die durch die *physischen oder direkten Folgen des Unfalls* zustande kommen, sind hier zu berücksichtigen (Beispiel: Ein Maurer wird nach dem Verlust einer Hand mit administrativen Aufgaben betraut).

'3': Die Person hat immer noch die gleiche Stelle in demselben Unternehmen wie vor dem Unfall, arbeitet jetzt aber Teilzeit oder mit verminderter Stundenzahl. Nur eine tatsächliche Verkürzung der Arbeitszeit *wegen der physischen oder direkten Folgen des Unfalls* ist hier zu berücksichtigen. Wenn die Person schon vor dem Unfall eine Teilzeitstelle hatte mit der gleichen verminderten Stundenzahl, wird die Erwerbstätigkeit mit '1' kodiert. Wenn der Person eine neue Tätigkeit zugewiesen wurde mit weniger Arbeitsstunden als vorher, ist Code '2' zutreffend.

— Das Unfallopfer ist nach der unfallbedingten Verletzung zum Zeitpunkt der Befragung *noch nicht wieder erwerbstätig*. Vorgegeben sind drei Kategorien:

'4': Das Unfallopfer *hat sich am Tag der Befragung von der unfallbedingten Verletzung noch nicht wieder erholt*. Sie/Er will nach der Genesung von der Unfallverletzung wieder arbeiten oder weiß noch nicht genau, welche Tätigkeit sie/er künftig ausüben wird, oder vermutet bereits, dass sie/er gar nicht mehr oder zumindest eine Zeitlang nicht mehr arbeiten kann (jeder der unter '6' aufgeführten Fälle). Sie/Er rechnet jedoch nicht mit dauerhafter Arbeitsunfähigkeit wie unter '5'. Code '4' steht vor allem für Unfälle, die erst wenige Tage oder Wochen vor der Befragung passiert sind.

'5': Das Unfallopfer wird wegen der unfallbedingten Verletzung vermutlich nicht mehr ins Erwerbsleben zurückkehren können (einschließlich mithelfende Familienangehörige). Sie/Er geht davon aus, dass sie/er sich *nie wieder* richtig von der Verletzung *erholen* und *dauerhaft arbeitsunfähig* sein wird.

'6': Andere Gründe = Das Unfallopfer *hat sich zwar von der unfallbedingten Verletzung erholt, ist aber zum Zeitpunkt der Befragung noch nicht wieder erwerbstätig* wegen der physischen oder direkten Folgen des Unfalls oder aus anderen Gründen, zum Beispiel: sie/er ist entlassen worden; ihr/sein Arbeitsvertrag war befristet und lief während der Arbeitsunterbrechung aus; sie/er nimmt an einer Fortbildung teil, hat Urlaub, Kurzarbeit oder Mutterschaftsurlaub, ist krank, im Ruhestand usw. Angaben zum Grund für die Nichtwiederaufnahme der Arbeit enthält entweder Spalte 25 («Grund dafür, dass trotz vorhandener Erwerbstätigkeit nicht gearbeitet wurde») oder Spalte 71 («Wichtigster Grund für die Aufgabe der letzten Erwerbstätigkeit») entsprechend der Kodierung von 1998.

Spalte 214: Zeitpunkt, an dem die Person nach der letzten unfallbedingten Verletzung in der Lage war, die Arbeit wieder aufzunehmen

Diese Variable definiert die Zahl der unfallbedingten Ausfalltage in den Fällen, in denen die/der Geschädigte entweder *die Arbeit aufgenommen oder sich bereits von der unfallbedingten Verletzung erholt hat*. Sämtliche Tage, in denen die/der Geschädigte arbeitsunfähig war seit dem Tag des Unfalls bis zur Wiederaufnahme der Arbeit, werden berücksichtigt (normale Arbeitstage und andere Tage einschließlich Sonntage, Bankfeiertage usw.).

Nur die Tage, die tatsächlich durch die *Arbeitsunfähigkeit infolge der unfallbedingten Verletzung* ausgefallen sind, werden gezählt. Wenn die/der Geschädigte bereits *geheilt ist, aber am Tag der Befragung die Arbeit noch nicht wieder aufgenommen hat*, wird in Spalte 213 Code '6' angegeben. Für Code '1' bis '3', d. h. wenn die Person die Arbeit zwar wieder aufgenommen hat, aber *nicht, sobald sie/er wieder dazu in der Lage war*, werden nur die Tage gezählt, an denen die Person infolge des Arbeitsunfalls arbeitsunfähig war. Tage, an denen die Person zwar arbeitsfähig war, aber aus anderen Gründen nicht gearbeitet hat, werden *nicht* berücksichtigt (auch dann nicht, wenn der Grund mit dem Unfall zusammenhängt). Wenn das Unfallopfer

beispielsweise infolge des Unfalls zwei Monate lang krank war und wegen der physischen Folgen des Unfalls entlassen wurde, aber erst 8 Monate nach dem Unfall eine neue Stelle gefunden hat, ist Code '5' zutreffend: «frühestens einen Monat nach dem Unfall, aber vor Ablauf des dritten Monats» (2 Monate). Wenn die/der Geschädigte nur einige Stunden abwesend war und die Arbeit noch am gleichen Tag oder am Tag nach dem Unfall wieder aufgenommen hat, wird Code '0' angegeben, und wenn es gar keine Arbeitsunterbrechung gab (nur ärztliche Hilfe im Unternehmen) Code '8'.

Die Arbeitsunterbrechung in den Variablen 214 und 218 ist die gleiche, nur dass Variable 214 den Zeitpunkt der Wiederaufnahme der Arbeit berücksichtigt und Variable 218 die Zahl der Ausfalltage. Dadurch kommt es zwar in der Beschreibung der Codes zu einer Differenz von einem Tag, aber nicht in der berücksichtigten Dauer der Abwesenheit. So steht beispielsweise Code '2' für die Wiederaufnahme der Arbeit fünf bis sieben Tage nach dem Unfall, was vier bis sechs Ausfalltagen entspricht.

Code 1 and 2 entsprechen zudem der Definition für die bei Eurostat entwickelte Europäische Statistik über Berufskrankheiten, in der «mit mehr als 3 Tagen Arbeitsausfall» definiert wird. Danach bedeutet «mehr» als 3 Tage mindestens 4 ganze Tage, d. h. die Arbeit wird frühestens am 5. Tag nach dem Unfall wieder aufgenommen.

Spalte 215: Tätigkeit, bei der es zu der unfallbedingten Verletzung gekommen ist (der erste zutreffende Fall ist zu kodieren)

Diese Variable gibt Informationen über die Tätigkeit, die den Arbeitsunfall verursacht hat. Damit sollen die Angaben zum Unfall mit den Merkmalen der entsprechenden Tätigkeit zum Zeitpunkt des Unfalls verknüpft werden, die anderen Variablen der Erhebung zu entnehmen sind.

Diese Tätigkeit kann die derzeitige Haupttätigkeit (erste Tätigkeit) sein mit Code '1', d. h. die Tätigkeit, die in den Spalten 26 bis 57 der Kodierung von 1998 beschrieben wird, oder die derzeitige Zweittätigkeit mit Code '2', die in den Spalten 58 bis 63 beschrieben wird. Es kann sich auch um die zuletzt ausgeübte Tätigkeit handeln mit Code '3', wenn die Person nicht erwerbstätig ist (Spalten 64 bis 77), oder um die Tätigkeit ein Jahr vor der Erhebung mit Code '4' (Spalten 114 bis 117). Wenn es sich sowohl um die zuletzt ausgeübte als auch um die Tätigkeit vor einem Jahr handelt, ist Code '3' anzugeben («erster zutreffender Fall»). Auf diese Weise lässt sich feststellen, ob möglicherweise ein Zusammenhang zwischen dem Unfall und dem Hauptgrund für die Aufgabe dieser letzten Tätigkeit besteht (Spalte 71).

Wenn keine dieser Möglichkeiten zutrifft, wird Code '5' «sonstige ausgeübte Tätigkeiten» angegeben.

Arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden während der letzten 12 Monate (ohne Verletzungen infolge von Unfällen)

Spalte 216: Krankheit(en), Behinderung(en) oder andere physische oder psychische Gesundheitsschäden, außer unfallbedingte Verletzungen, die die Person während der letzten 12 Monate (vom Zeitpunkt der Befragung) erlitten hat und die sich aufgrund der ausgeübten Tätigkeit eingestellt oder verschlimmert hat/haben

Bezugszeitraum sind die 12 Monate vor dem Zeitpunkt der Befragung. Dieser Zeitraum schließt den Tag der Befragung ein (Beispiel: ein Gesundheitsproblem zu einem Zeitpunkt zwischen dem 15. April N-1 und dem 14. April N bei einer Befragung am 14. April N).

Jedes Gesundheitsproblem der Person in dem 12-monatigen Bezugszeitraum ist aufzunehmen, wenn die Person meint, dass es durch die Arbeit verursacht oder verschlimmert worden ist. Die arbeitsbedingten Probleme, nach denen gefragt wird, sind nicht auf die Fälle zu beschränken, die von den Behörden gemeldet oder anerkannt werden. Vielmehr sind alle Fälle aufzunehmen, auch ohne Arbeitsausfall, sofern die oben angegebenen Kriterien zutreffen.

Jede Arbeit zu jeder Zeit ist zu berücksichtigen, selbst wenn sie Jahre zurückliegt. Das Gesundheitsproblem kann mehr als ein Jahr vor der Befragung entstanden sein, aber es darf nur berücksichtigt werden, wenn die/der Geschädigte auch während des 12-monatigen Bezugszeitraums noch daran gelitten hat. Hatte die/der Geschädigte in dem 12-monatigen Bezugszeitraum kein arbeitsbezogenes Gesundheitsproblem, wird der Fall nicht aufgenommen.

Wenn die Person in den letzten 12 Monaten mehr als eine Krankheit oder Behinderung oder andere physische oder psychische Beeinträchtigung hatte, die durch die Arbeit verursacht oder verschlimmert worden sind, wird

die Gesamtzahl der Beschwerden ohne unfallbedingte Verletzungen angegeben (durch Arbeit verursachte und durch Arbeit verschlimmerte Beschwerden werden unterschiedslos addiert).

Wie in Spalte 209 bewirkt auch hier der Filter (Spalte 24 = 1, 2 oder Spalte 64 = 1), dass in dem Modul nur Personen ab 15 Jahren erfasst werden, während es nach oben keine Altersgrenze gibt.

Spalte 217: Art der schwerwiegendsten Erkrankung, die sich aufgrund der ausgeübten Tätigkeit eingestellt oder verschlimmert hat

Wenn die Person im 12-monatigen Bezugszeitraum mehr als ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem hatte, werden für diese und die folgenden Variablen nur die schwerwiegendsten Erkrankungen berücksichtigt. In dieser Bewertung wird kein Unterschied gemacht zwischen den durch Arbeit verursachten und den durch Arbeit verschlimmerten Beschwerden. Natürlich fließt in eine solche Bewertung der «schwerwiegendsten» arbeitsbedingten Gesundheitsprobleme auch ein subjektives Element ein. Hier sollte aber die vom medizinischen Standpunkt aus schwerwiegendste Erkrankung angeführt werden. Das wird im Allgemeinen die Erkrankung sein, die sich am stärksten auf die Tätigkeit der Person ausgewirkt hat. Die Person soll die Art der schwerwiegendsten Erkrankung angeben.

Spalte 218: Anzahl der Ausfalltage infolge der schwerwiegendsten Erkrankung, die sich in den letzten 12 Monaten aufgrund der ausgeübten Tätigkeit eingestellt oder verschlimmert hat

Diese Variable betrifft die Zahl der Ausfalltage infolge der schwerwiegendsten arbeitsbedingten Erkrankung. Berücksichtigt werden sämtliche Tage zwischen dem Entstehen der Erkrankung und der Wiederaufnahme der Arbeit (normale Arbeitstage und andere Tage einschließlich Sonntage, Bankfeiertage usw.).

Die Variable erfasst nur die Ausfalltage, die *tatsächlich* mit der Erkrankung *zusammenhängen*. Wenn die Person mehr als ein Gesundheitsproblem hat, werden nur die Ausfalltage durch die schwerwiegendste Erkrankung erfasst. Alle anderen Arbeitsausfälle in den letzten 12 Monaten, insbesondere durch Krankheit, die nicht mit der Arbeit in Zusammenhang stand, oder infolge eines Arbeitsunfalls oder anderen Unfalls (Haushalts-, Freizeit- und Straßenverkehrsunfälle, die nicht während der Arbeit passieren) werden ausgeklammert.

Nur Arbeitsausfälle in den 12 Monaten vor dem Zeitpunkt der Befragung werden erfasst. Wenn die Person schon vor diesem Zeitraum nicht gearbeitet hat, was durch einen Arbeitsausfall in den letzten 12 Monaten fortgesetzt wurde, werden nur die Ausfalltage in dem 12-monatigen Bezugszeitraum als solche erfasst. Wenn die Person zum Zeitpunkt der Befragung wegen der Erkrankung nicht arbeitet, werden nur die Ausfalltage bis zu diesem Datum gezählt, auch wenn die Person weiß oder annimmt, dass sie in den nächsten Tagen noch nicht wieder arbeiten wird. Wenn es wegen der schwerwiegendsten Erkrankung in den letzten 12 Monaten wiederholt zu Arbeitsunterbrechungen kam, werden diese Fehltag zusammengezählt. Beispiel: die Befragung findet am 14. April N statt; die Person hat wegen der Erkrankung vom 1. April N-1 bis zum 30. April N-1, vom 1. bis 20. September N-1 und vom 10. April N bis zum Tag der Befragung nicht gearbeitet mit einer Krankschreibung bis zum 20. April N. In dem Fall werden folgende Tage berücksichtigt: 16 (nur vom 15. bis 30. April N-1) + 20 (im September N-1) + 5 (vom 10. bis 14. April N) = 41 Ausfalltage = Code '5' = «mindestens ein Monat, aber weniger als drei Monate».

Wenn die Person in den 12 Monaten aus anderen Gründen überhaupt nicht gearbeitet hat, z. B. wegen einer Fortbildungsmaßnahme, Urlaub, Kurzarbeit, Mutterschaftsurlaub, Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Ruhestand usw., werden die entsprechenden Tage, an denen sie/er wegen der Erkrankung nicht in der Lage war, normale Tätigkeiten auszuüben, und somit in diesem Zeitraum arbeitsunfähig war, hier als Ausfalltage erfasst und mit den tatsächlich ausgefallenen Tagen zusammengefasst. Wenn die Person in der ersten Hälfte der letzten 12 Monate noch gearbeitet hat und 2 Wochen abwesend war, danach in den Ruhestand ging, aber auch in diesen letzten 6 Monaten wegen der Erkrankung noch 1 Woche lang unfähig war, normale Tätigkeiten auszuüben, werden folgende Ausfalltage (Wochen) berücksichtigt: 2 + 1 Woche = 3 Wochen = Code '4' = «mindestens zwei Wochen, aber weniger als ein Monat».

Wenn die Person zum Zeitpunkt der Befragung davon ausgeht, dass sie infolge der schwerwiegendsten Erkrankung nie wieder in der Lage sein wird, ins Erwerbsleben zurückzukehren (einschließlich mithelfende Familienangehörige), muss Code '7' angegeben werden = «aufgrund der Erkrankung ist eine Rückkehr ins Erwerbsleben nicht zu erwarten», und zwar unabhängig von der tatsächlichen Zahl der Ausfalltage infolge der Erkrankung in den letzten 12 Monaten, für die sonst ein Code von '0' bis '6' in Frage käme.

Die Arbeitsunterbrechung in den Variablen 214 und 218 ist die gleiche, nur dass Variable 214 den Zeitpunkt der Wiederaufnahme der Arbeit berücksichtigt und Variable 218 die Zahl der Ausfalltage. Dadurch kommt es zwar in der Beschreibung der Codes zu einer Differenz von einem Tag, aber nicht in der berücksichtigten Dauer der Abwesenheit. So steht beispielsweise Code '2' für die Wiederaufnahme der Arbeit fünf bis sieben Tage nach dem Unfall, was vier bis sechs Ausfalltagen entspricht.

Spalte 219: Tätigkeit, die die schwerwiegendste Erkrankung verursacht oder verschlimmert hat (ersten zutreffenden Fall kodieren)

Diese Variable gibt Informationen über die Tätigkeit, die die schwerwiegendste Erkrankung verursacht oder verschlimmert hat. Damit sollen die Angaben zum Gesundheitsproblem, zu den Beschwerden, der Erkrankung oder Behinderung mit den Merkmalen der sie verursachenden oder verschlimmernden Tätigkeit verknüpft werden, die anderen Variablen der Erhebung zu entnehmen sind.

Diese Tätigkeit kann die derzeitige Haupttätigkeit (erste Tätigkeit) sein mit Code '1', d. h. die Tätigkeit, die in den Spalten 26 bis 57 der Kodierung von 1998 beschrieben wird, oder die derzeitige Zweittätigkeit mit Code '2', die in den Spalten 58 bis 63 beschrieben wird. Es kann sich auch um die zuletzt ausgeübte Tätigkeit handeln mit Code '3', wenn die Person nicht erwerbstätig ist (Spalten 64 bis 77), oder um die Tätigkeit ein Jahr vor der Erhebung mit Code '4' (Spalten 114 bis 117). Wenn es sich sowohl um die zuletzt ausgeübte als auch um die Tätigkeit vor einem Jahr handelt, ist Code '3' anzugeben («erster zutreffender Fall»). Auf diese Weise lässt sich feststellen, ob möglicherweise ein Zusammenhang zwischen dem Unfall und dem Hauptgrund für die Aufgabe dieser letzten Tätigkeit besteht (Spalte 71).

Wenn keine dieser Möglichkeiten zutrifft, wird Code '5' = «sonstige ausgeübte Tätigkeit» angegeben.

Spalte 220/221: Wirtschaftszweig der örtlichen Einheit jener Tätigkeit, die die schwerwiegendste Erkrankung hervorgerufen oder verschlimmert hat (wenn nicht in einem anderen Teil der Erhebung definiert)

Wenn die Frage in Spalte 219 mit '5' = «sonstige ausgeübte Tätigkeit» oder leer = «ohne Angabe» oder '3' = «zuletzt ausgeübte Tätigkeit» beantwortet wird und die Person diese Tätigkeit vor mehr als 8 Jahren aufgegeben hat, können Angaben zu dieser Tätigkeit nicht aus anderen Variablen in der Erhebung entnommen werden. In dem Fall weist diese Variable auf den Wirtschaftszweig der örtlichen Einheit hin.

Durchführung und Evaluierung des Ad-hoc-Moduls in den Mitgliedstaaten

Alle Mitgliedstaaten außer Belgien, Frankreich und Österreich haben das Ad-hoc-Modul der AKE 1999 durchgeführt, wobei in Deutschland nur nach der Anzahl und Dauer der durch Unfälle und Gesundheitsbeschwerden verursachten Arbeitsausfälle gefragt wurde. Andererseits hat auch Ungarn das Ad-hoc-Modul der AKE 1999 realisiert. Das Modul wurde im Rahmen der Erhebung im zweiten Quartal 1999 durchgeführt, nur in Schweden teilweise im ersten Quartal und in Italien und im Vereinigten Königreich im dritten Quartal. Da die Niederlande das Ad-hoc-Modul erst 2001 realisiert haben, sind die niederländischen Daten in dieser Veröffentlichung nicht enthalten. In der Erhebung 1999 wurden insgesamt 544 000 Personen zu unfallbedingten Verletzungen bei der Arbeit und 650 000 Personen zu arbeitsbedingten Gesundheitsbeschwerden befragt. Schätzungen für EU-15 und EUR-12 wurden auf der Basis der für die Mitgliedstaaten verfügbaren Daten vorgenommen, die das Modul abdeckt.

Trotz der weitreichenden Harmonisierung der AKE sind die Ergebnisse des Ad-hoc-Moduls aus den einzelnen Mitgliedstaaten (und Ungarn) noch nicht vollständig vergleichbar, bedingt durch uneinheitliche Befragungsformen (Selbstbeurteilung oder Proxy-Befragung, persönliches oder Telefon-Interview usw.) und nationale Besonderheiten in der Durchführung des Moduls, auf die nachfolgend eingegangen wird. Während für Proxy-Befragungen bei Kernvariablen der AKE die Möglichkeit vorgesehen war, Daten in die Analyse aufzunehmen oder sie auszuschließen, galt dies für Telefon-Interviews nicht (keine AKE-Variable lässt eine solche Identifizierung zu). In der Veröffentlichung der AKE-Daten ist angegeben, in welcher Form die Befragungen in den einzelnen Ländern durchgeführt wurden.

Wegen dieser immer noch bestehenden Probleme hat das Ad-hoc-Modul gegenüber den Arbeitsunfalldaten der ESAW keine größere Vergleichbarkeit zwischen den Mitgliedstaaten herbeigeführt, obwohl es von einer einheitlichen Datenquelle in allen teilnehmenden Mitgliedstaaten ausgeht im Gegensatz zu den zwei verschiedenen Quellen für die administrativen Daten der ESAW (auf Versicherungsdaten basierende und andere Systeme).

Da die Erhebung in Griechenland eine zu niedrige Inzidenz von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Gesundheitsbeschwerden ergab, sollten die griechischen Daten nicht mit den Daten der anderen Länder verglichen werden.

Zur Evaluierung der Durchführung und der Qualität der Daten aus dem Ad-hoc-Modul 1999 fand am 30. Oktober 2000 in Luxemburg ein Workshop statt, an dem Dänemark, Spanien, Finnland, Portugal und das Vereinigte Königreich teilnahmen. Bei dieser Gelegenheit wurde festgestellt, dass das Ad-hoc-Modul verhältnismäßig einfach umzusetzen war trotz der Schwierigkeiten, die bei der Analyse der Fragebögen zutage getreten sind. Die Ergebnisse werden im Folgenden erläutert.

Durchführung des Moduls: Arbeitsunfälle (unfallbedingte Verletzungen)

Bei einigen arbeitsbedingten Gesundheitsschäden wie Erkrankungen des Bewegungsapparates oder Infektionen könnte die richtige Klassifizierung als unfallbedingte Verletzung oder Krankheit Schwierigkeiten bereitet haben, was in einigen Ländern zu dem festgestellten niedrigen Anteil von Unfällen beigetragen haben mag. Dieses Problem ließ sich eigentlich auch nicht umgehen. Wenn ein Unfall und eine Krankheit mit der gleichen «Diagnose» gemeldet wurden, klassifizierte Dänemark den Fall als Unfall.

Schwierigkeiten mit Code 6 in Spalte 213 (Erwerbstätigkeit nach dem letzten Arbeitsunfall) hatten einige Länder wie Portugal, wo «andere Gründe» nicht auf die noch nicht wiederaufgenommene Erwerbstätigkeit bezogen wurden, sondern ganz allgemein auf eine «andere» Beschäftigungssituation. Code 5 hat ganz eindeutig eine subjektive Prägung, wenn die Aussage lautet, dass eine Rückkehr ins Erwerbsleben nach der unfallbedingten Verletzung voraussichtlich nicht mehr möglich sein wird. In den Spezifikationen des Moduls steht in der englischen Fassung das Verb «to expect» («the person expects never to do paid work again»), während in Finnland gefragt wird, ob die Person «believes that...».

Auf Empfehlung des Workshops sollten bei der Analyse von Spalte 214 (Zeitpunkt, an dem die Person nach der letzten unfallbedingten Verletzung in der Lage war, die Arbeit wieder aufzunehmen) Code 0 («am Tag des Unfalls oder am darauf folgenden Tag») und Code 7 («keine Arbeitsunterbrechung») zusammengefasst werden (Deutschland Code 0+1+7). Im Vereinigten Königreich wurden Personen, die ihre Arbeit nach dem Unfall nicht wieder aufgenommen hatten, ganz gleich aus welchen Gründen, nicht nach der Zahl der Ausfalltage gefragt, obwohl die Spezifikationen des Ad-hoc-Moduls dies nur für den Fall vorsehen, dass der Unfall der Grund für die Nichtwiederaufnahme der Tätigkeit war (Code 9).

Hinsichtlich der Inzidenzraten erinnerte der Workshop daran, dass der Bezugszeitraum des Ad-hoc-Moduls nicht mit dem der ESAW übereinstimmt. In der ESAW werden die Unfälle eines Kalenderjahres erfasst (außer UK) und mit der Referenzpopulation der AKE-Beschäftigten im zweiten Quartal des gleichen Jahres (Referenzwoche) verglichen. Im Ad-hoc-Modul wurden die Unfälle innerhalb der letzten 12 Monate und damit in einem Zeitraum erfasst, der für jede Person in der Stichprobe von dem der Beschäftigten in der Referenzwoche (3. Quartal in Italien und UK) abweicht (wobei die Abweichungen auf einen Zeitraum begrenzt sind, der in Schweden im Februar 1999 beginnt und in Italien und im Vereinigten Königreich im September 1999 endet). Folgerichtig selten die Angaben des ESAW und des ad hoc Moduls nicht als absolute Zahlen verglichen oder zusammen analysiert werden, sondern mit als relative Zahlen, da die Ergebnisse bezüglich der Anzahl der Unfälle oder Inzidenzen für die beiden Quellen in einem Land sehr unterschiedlich sein können.

Durchführung des Moduls: andere arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden (ohne unfallbedingte Verletzungen)

Die «anderen arbeitsbedingten Gesundheitsbeschwerden» wurden in Spanien im engen Sinn interpretiert («Krankheit»). Irland erfasste die letzte und nicht die schwerste Erkrankung (93 % der für Irland gemeldeten Fälle waren Erkrankungen des Bewegungsapparates). Wie schon gesagt, könnte die richtige Klassifizierung einiger arbeitsbedingter Gesundheitsschäden (Erkrankungen des Bewegungsapparates, Infektionen usw.) als unfallbedingte Verletzung oder Krankheit wie auch die korrekte «Diagnose» Schwierigkeiten bereitet haben. In Dänemark wurde für die Kategorie «andere Art der Verletzung/Beschwerde» die «Diagnose» in einer offenen Frage erhoben, so dass eine nachträgliche Umkodierung möglich war. Im niederländischen Fragebogen wurde zunächst nach den weniger häufigen Verletzungen und erst in einer zweiten Frage nach den häufigsten Verletzungen gefragt.

Zusätzlich gab es bei «anderen arbeitsbedingten Gesundheitsbeschwerden» («Krankheiten», keine Verletzungen) einige Einschränkungen hinsichtlich der Erkrankungen von Nichterwerbspersonen, die erst Jahre nach der Berufstätigkeit aufgetreten sind. Damit wurde versucht, Probleme zu lösen (manchmal auch

irrtümlich). Im Vereinigten Königreich wurden nur Personen erfasst, die in den letzten 12 Monaten erwerbstätig waren (es hätten alle Personen einbezogen werden müssen, die irgendwann erwerbstätig waren). Spanien verwendete einen eigenen Code 8 für die Ausfalltage derjenigen Personen, die nicht wegen der Erkrankung, sondern aus anderen Gründen nicht wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehrten (insbesondere Rentner), weil davon ausgegangen wurde, dass es für die Befragten zu schwierig sei, den «theoretischen Arbeitsausfall» in den letzten 12 Monaten richtig einzuschätzen (Tage, an denen die Person nicht an der Lage war, ihre berufliche Tätigkeit auszuüben, könnten mit Tagen gleichgesetzt werden, an denen ihr die Ausübung normaler Tätigkeiten nicht möglich war). Obwohl in den Spezifikationen keine Altersgrenze vorgesehen ist, wurden in Dänemark nur Personen unter 66 Jahren und in Finnland und Schweden nur Personen unter 75 Jahren erfasst.

In die Analyse wurden einige Merkmale von Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen einbezogen (Definition s. u.). So wird im Falle von Arbeitslosen ein Arbeitsausfall in den letzten 12 Monaten nur berücksichtigt, wenn die Person innerhalb dieser 12 Monate eine Beschäftigung hatte. Die Ausfalltage von Nichterwerbspersonen, die noch nicht im Ruhestand sind, werden nur einbezogen, wenn der Arbeitsausfall durch ihre Gesundheitsbeschwerden bedingt ist oder wenn sie mindestens drei Monate im Jahr potenziell arbeitsunfähig sind (nur für Spanien werden in diesem Fall keine Tage angerechnet). Im Falle von Rentnern, deren Gesundheitsbeschwerden auf Tätigkeiten in ihrem früheren Berufsleben zurückzuführen sind, werden keine Ausfalltage berücksichtigt.

Referenzpopulation

Die Referenzpopulation für die Indikatoren für unfallbedingte Verletzungen umfasst genau wie in der ESAW alle Erwerbstätigen. Im Unterschied zur ESAW werden im Ad-hoc-Modul allerdings keine Beschäftigungsverhältnisse (Stellung im Beruf) oder Wirtschaftszweige ausgenommen. In der ESAW werden die Unfälle eines Kalenderjahres erfasst (außer UK) und mit der Referenzpopulation der AKE-Beschäftigten im zweiten Quartal des gleichen Jahres (Referenzwoche) verglichen. Im Ad-hoc-Modul wurden die Unfälle innerhalb der letzten 12 Monate und damit in einem Zeitraum erfasst, der für jede Person in der Stichprobe von dem der Beschäftigten in der Referenzwoche (3. Quartal in Italien und UK) abweicht (wobei die Abweichungen auf einen Zeitraum begrenzt sind, der in Schweden im Februar 1999 beginnt und in Italien und im Vereinigten Königreich im September 1999 endet).

Bei der Berechnung der Prävalenzraten für arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden werden nur die persönlich befragten Beschäftigten und nur die Fälle berücksichtigt, die mit ihrer damaligen Haupttätigkeit (in der Referenzwoche der AKE) zusammenhängen, um die Zuverlässigkeit der Daten zu verbessern. Soweit in den Tabellen Anzahlen (statt Prävalenzraten) für arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden angegeben sind, beziehen sich die Daten auf eine breite Referenzpopulation, die große Teile der Erwerbspersonen und der Nichterwerbspersonen umfasst. Die *Population der Erwerbspersonen* setzt sich zusammen aus *Erwerbstätigen* und *Arbeitslosen* in der Referenzwoche der Erhebung. Bei der Erfassung arbeitsbedingter Gesundheitsbeschwerden werden nur diejenigen *arbeitslosen Personen* berücksichtigt, *die schon erwerbstätig waren*. Die *gleiche Einschränkung gilt auch für Nichterwerbspersonen*.

Indikatoren

Wie bei der ESAW wurden Indikatoren für die Häufigkeit unfallbedingter Verletzungen am Arbeitsplatz und arbeitsbezogener Gesundheitsbeschwerden zur Analyse der Ergebnisse des Ad-hoc-Moduls der AKE 1999 zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz herangezogen. Während die ESAW absolute Werte für Anzahlen und Inzidenzen liefert, wurden die Tabellen in der vorliegenden Veröffentlichung, die Unfallzahlen aus dem Ad-hoc-Modul enthalten, mit Prozentangaben (für Anzahlen) oder auf einen Mittelwert = 100 bezogenen Raten (für Inzidenzen) erstellt.

Unfallbedingte Verletzungen

Wie bei der ESAW ist der Indikator für das Risiko unfallbedingter Verletzungen die *Inzidenzrate* (siehe Standardformel in den Erläuterungen zur ESAW, die hier für *nicht-tödliche Unfälle während der letzten 12 Monate* gilt). Da die Wirtschaftsstruktur eines Landes die Gesamthäufigkeit beeinflusst, wird zur Berechnung der *standardisierten Inzidenzrate* jeder Wirtschaftszweig wie bei der ESAW auf nationaler Ebene und auf EU-Ebene gleich gewichtet.

Davon ausgehend wird die *relative Inzidenzrate* ermittelt. Wie bereits erläutert wurde, ist sie der einzige Indikator, der für die Analyse der Ergebnisse aus dem Ad-hoc-Modul der AKE 1999 herangezogen wird. Sie erleichtert den Vergleich zwischen den am stärksten exponierten Gruppen von Wirtschaftszweigen, Personen

und Tätigkeiten. Die Standardformel lautet (standardisierte Inzidenzen, wenn sich die Rate auf Daten der Mitgliedstaaten bezieht):

$$\text{Relative Inzidenzrate} = \frac{\text{Inzidenz in der untersuchten Gruppe}}{\text{Gesamtinzidenz in EU-15}} \times 100$$

Arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden

Der Indikator für die Häufigkeit arbeitsbedingter Gesundheitsbeschwerden wurde nur für die persönlich befragten Beschäftigten (ohne die Antworten anderer Haushaltsmitglieder) und nur für Fälle definiert, die mit ihrer damaligen Hauptbeschäftigung zusammenhängen. Die Standardformel für diese *Prävalenzrate* lautet:

$$\text{Prävalenzrate} = \frac{\text{Anzahl der Gesundheitsbeschwerden in den letzten 12 Monaten}}{\text{Anzahl der Beschäftigten in der Referenzpopulation}} \times 100\,000$$

Da die Gesamthäufigkeit nicht nur wie bei den unfallbedingten Verletzungen durch die Wirtschaftsstruktur, sondern auch durch die Altersstruktur der erwerbstätigen Bevölkerung eines Landes beeinflusst wird, wird zur Berechnung der *standardisierten Prävalenzrate* jede der kreuzklassifizierten Gruppen von Wirtschaftszweigen und Altersklassen auf nationaler Ebene und auf EU-Ebene gleich gewichtet. Auch hier wird die *relative Prävalenzrate* ermittelt, um Vergleiche für die Hauptdiagnosegruppen arbeitsbezogener Gesundheitsbeschwerden und die am stärksten davon betroffenen Populationsgruppen zu erleichtern. Die Standardformel lautet:

$$\text{Relative Prävalenzrate} = \frac{\text{Prävalenzrate der untersuchten Gruppe}}{\text{Gesamtprävalenzrate für EU-15}} \times 100$$

Explanatory notes on ESAW

Basic concepts and definitions

An *accident at work* is defined as «a discrete occurrence in the course of work which leads to physical or mental harm». This includes cases of acute poisoning and wilful acts of other persons, as well as accidents occurring during work but off the company's premises, even those caused by third parties. It excludes deliberate self-inflicted injuries, accidents on the way to and from work (commuting accidents) and accidents having only a medical origin and occupational diseases. The phrase «in the course of work» means whilst engaged in an occupational activity or during the time spent at work. This includes cases of road traffic accidents in the *course of work*.

In accordance with the Framework Directive, all cases of accidents at work leading to an absence of more than three *calendar days*⁽³⁾ are included in the ESAW data. In practice it means that an accident at work is included in ESAW if the person is unfit for work for *more* than 3 days even if these days include Saturdays, Sundays or other days where the person is not usually working. It is considered that accidents with *more* than 3 days' absence from work have a higher reporting level than accidents with less than 4 days' absence, allowing to achieve better data quality. A *fatal accident* at work is defined in ESAW as an accident which leads to the death of a victim within one year of the accident.

The term *commuting accident* means any accident which occurs during the normal journey between the home, the place of work and the usual place where meals are taken. This journey can include normal activities on the way to or from work, like for example picking one's children up from school. On the other hand, an accident is not considered as a commuting accident if it takes place during a journey different from the usual journey for specific reasons, which is considered as an accident during leisure time (including transport during leisure time). Are also excluded accidents which occur in the course of work even if they occur on the public highway or other public places (e.g., station). As for accidents at work, the data cover all commuting accidents leading to an absence of more than three calendar days from work or the death of the victim. The data on commuting accidents are *not included* in the data on accidents at work.

The reference period is defined as the *year of notification* of the accident. The civil year is considered (except UK : from April to March)

The ESAW methodology is in accordance with the ILO Resolution of 1998 concerning «Statistics of Occupational Injuries: resulting from Occupational Accidents»⁽⁴⁾.

Evaluation of national ESAW data sources

The initial evaluation of the data sources and their compliance with the ESAW concepts and definitions is a prerequisite for a correct interpretation of the data received from the various Member States. This is in particular important taking into account the differences in the national reporting procedures of accidents at work that constitute the basis of these administrative data. This evaluation is carried out by the way of an evaluation questionnaire. The national replies to this questionnaire are submitted to Eurostat by the Member States together with the annual ESAW data. The main issues covered by the evaluation questionnaire are the following:

- definition of an accident at work
- coverage of groups
- reporting levels

After the description of each aspect of the ESAW methodology below, the main corresponding results of this evaluation and the effects on the comparability of the ESAW data are presented.

⁽³⁾ The Framework Directive (Article 9) speaks about *working days*. However, it has been decided for ESAW methodology to follow the most common practice in the Member States, which is to *use calendar days* in calculating the number of days with an absence from work.

⁽⁴⁾ Adopted by the Sixteenth International Conference of Labour Statisticians, Geneva, 6-15 October 1998.

Particulars concerning the definition of an accident at work

ESAW - Inclusions

The following types of accidents are covered by the above definition of an accident at work (summary in Table 1).

Road traffic and other transport accidents (RTTA)

The road traffic accidents in the course of work are included in the ESAW methodology. Road accidents concern not only persons whose occupational activity is exerted mainly on public highways, e.g., lorry or coach drivers, but also those occupational activities which frequently or occasionally imply journeys on public roads. These occupational activities include, e.g., repairing, commercial activities or other service activities carried out at the premises of the customers. This includes also a car accident, say, of a manager who occasionally goes, in the course of work, from his office to an external meeting. Such an accident would still be considered as a work accident to be included in the ESAW methodology, even if the place belongs to his company or a client, another company or institution. Road traffic accidents as described above also include incidences in car parks and the internal carrier-ways at the premises of the enterprise.

The expression «*whilst engaged in an occupational activity or during the time spent at work*» should therefore be understood in broader terms. Thus, other types of *accidents on public highway or places* should also be included. This concerns, for example, slips on the pavement or falls on staircases, or even aggressions from other persons, provided that the victim is still in the course of work. This will also apply to *accidents on board any means of transport*, e.g., underground train, tramway, train, boat, plane, etc. This includes also accidents in the arrival and starting points of any means of transport, e.g., stations, airports, ports, etc., provided that the victim is still in the course of work.

Other accidents outside the company

Accidents that have occurred *within the premises of a company other than the one that employs the victim* should also be regarded as an accident at work. Such activities include all kind of meetings and services which takes place outside the premises of the company provided that the victim is still in the course of work. This includes also the following examples: Accidents that occur in the course of meetings or visits out of the company; accidents during the delivery of goods on customers' premises (company or private individual) or while carrying out other services such as repairing, maintenance, errands, etc. on clients' premises; more *permanent secondments* in another company, or during activities at home which are in the course of work; accidents caused by other work activities not related to the course of the victims work activities, etc. .

In summary, all the accidents corresponding to all risks the employed person is exposed to in the course of his/her work are included in the ESAW methodology. This applies not only to the specific risks he is exposed

Table 1 – Types of accidents at work included / excluded in the ESAW data

Type of accidents	Included YES / NO
Acute poisoning	YES
wilful acts of other persons	YES
Accidents in public places or means of transport during a journey in the course of work:	YES
RTTA: { Road traffic accidents in the course of work (public highways, car parks, internal ways inside the premises of the enterprise)	YES
{ Accidents on board of any mean of transport used in the course of work (underground railway, tram, train, boat, plane, etc.)	YES
Other accidents (slips, falls, aggressions, etc.) in a public place (pavement, staircases, etc.) or in the arrival and starting points (station, port, airport, etc.) of any mean of transport, during a journey in the course of work	YES
Accidents occurred within the premises of another company than that which employs the victim, or in a private individual, in the course of work	YES
Deliberate self-inflicted injuries	NO
Commuting accidents	NO ⁽¹⁾
Accidents having only a medical origin in the course of work and occupational diseases	NO
Members of public, outside any occupational activity	NO

⁽¹⁾ Data on commuting accidents are collected separately but are not included in the ESAW data on accidents at work – see below.

to in the premises of the employer, but also the risks outside the premises which he can be exposed to in the course of work, for example on public highways, means of transport or risks caused by third parties. This is irrespective of whether or not his employer can prevent or reduce partially, the level of these risks outside his own premises.

ESAW - Exclusions

The following types of accidents are not covered by the above definition of an accident at work (summary in Table 1).

Members of the public

Accidents to *members of the public* are not included in the ESAW methodology. Even if such an accident is due to a work activity within a company it should not be regarded as an accident at work under the ESAW methodology. This includes accidents contracted by employed persons who are not at work and who carry out activities which are not in the course of their work, for example, visit to a shop, an administration, a bank, insurance, station, telecom, hospital, post office, port, airport, etc. Family members of an employee or employer present within the company who are victims of an accident are considered as members of the public and are excluded from the ESAW methodology. This applies also to children in, for example, the nursery in the company.

Accidents from strictly natural causes

Accidental injuries *from strictly natural causes* are also excluded from the ESAW methodology. This applies to, for example, cardiac or cerebral incidents, or any other sudden medical disorders, which have occurred during work, but having *a priori* no link with the occupational activity of the victim and the injury being only related to the medical disorder.

Nevertheless, such cases should only be excluded if there is no other work-related causal element identified. For example, if a bricklayer felt faint (medical cause) and fell down from scaffolding (work-related causal element), the accidental injury should be included in the ESAW methodology. This is the case, even if the fall would not have occurred without the discomfort of the worker, because the gravity of its consequences was sharply increased by the presence of the person on scaffolding, which is a purely work related causal element.

National data - Inclusions and exclusions

Actual coverage of the various specific types of accidents at work in the Member States

In practice (see Table 2 below), Ireland and United Kingdom are not in a position to provide data on road traffic and transport accidents in the course of work. The lack of coverage for this type of accidents has a significant impact on the national numbers of fatalities and for this reason *the ESAW data for fatalities breakdown by Member States are only presented excluding on road traffic and transport accidents in the course of work.*

Additionally some other national specificities exist for accidents having only a medical origin or accidents occurred in public places or within the premises of another company (at a customer's, business interview,

Table 2 – National coverage of accidents outside the premises of the enterprise and accidents from a medical origin, in the course of work, in the European Union

Accidents in the course of work	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
RTTA: { Road traffic	Y	Y	Y	Y	Y	Y	N ⁽¹⁾	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	N ⁽²⁾	Y
Other means of transport	Y	Y	Y	Y	Y	Y	N	Y	Y	N	Y	Y	Y	Y	N	Y
Other public places	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	N	Y	Y	Y	Y	N	Y
Premises of another company	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	N	Y
Only medical origin (accidents excluded from the national ESAW data)	Y	N	N	N	Y	Y	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N

⁽¹⁾ IRL: Covered by the system but no data is available.

⁽²⁾ UK: Road traffic accidents excluded, except truck loading/unloading operations.

Legend: Y = Yes, covered; N = No, not covered.

temporary assignment, etc.). However, *the Member States covering accidents having only a medical origin exclude them from the ESAW data they send to Eurostat.*

Finally, in UK members of the public are covered but are excluded in the ESAW data provided to Eurostat.

Accident at work with more than 3 days' absence from work

The Framework Directive retained the concept of «absence from work of more than 3 working days». However, as a large number of Member States can not make a distinction between working days or not, because the work stops are prescribed in calendar days, the concept of «3 calendar days», i.e. more simply «3 days», was retained for ESAW.

The concept of «more» than 3 days of absence from work has been implemented in the following way in the ESAW methodology (summary in Table 3):

- Only full working days of absence from work of the victim have to be considered *excluding* the day of the accident. Consequently, «more than 3 days» means «at least 4 days», which implies that only accidents with a *resumption of work not before the fifth day after the day of the accident or later* should be included.
- Following on from this, the «number of days lost» has to be counted beginning with 4 days lost if the resumption of work takes place the fifth day following the day of the accident, 5 days lost if the resumption of work takes place the sixth day, etc. .

Table 3 – Concepts of «accidents with more than 3 days' absence from work» and of numbers of counted «days lost» in the ESAW methodology

Resumption of work the:	same day of the accident	First to fourth days after the accident	fifth day after the accident	Sixth day after the accident / or beyond
Accident included in ESAW	NO	NO	YES	YES
Number of days lost	not included	not included	4	5 / or more

In practice in the Member States, the definition of what constitutes a notifiable work accident ranges from any work accident, whether it results in an interruption of work or not, to a minimum absence of more than three days. However, as can be seen from Table 4 below, *all Member States cover accidents with more than 3 days' absence from work (except the Netherlands), and are consequently able to identify these accidents from their databases and to submit only the corresponding data to Eurostat according to the ESAW definition.*

It should be noted that the data submitted to Eurostat by Austria also included accidents with less than 4 days' absence before 1996 reference year, what involves a *break in series for Austria in 1996 in the ESAW data.*

Table 4 – Categories of non-fatal accidents at work reported in the national schemes in the European Union

Accidents are notifiable in case of:	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
No absence or resumption of work the same day of the accident ⁽¹⁾	Y	N	Y ⁽¹⁾	Y	Y	Y	N	N	Y	N	Y	Y	N	Y	N	Y
Resumption of work the first, second or third day after the day of the accident ⁽²⁾	Y	Y	Y ⁽¹⁾	Y	Y	Y	N	N	Y	N	Y	Y	N	Y	N	Y
Resumption of work the fourth day after the day of the accident ⁽²⁾	Y	Y	Y ⁽¹⁾	Y	Y	Y	Y	N	Y	N	Y	Y	Y	Y	N	Y
Resumption of work the fifth day or later after the day of the accident = accidents included in the national ESAW data	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	N	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Other																(²)

⁽¹⁾ D: The accidents with less than 4 days' absence are covered by the compensation system but are not included in the national statistics.

⁽²⁾ NL: Only «serious injuries» are reported.

⁽³⁾ Accidents not covered by the ESAW methodology and are not included by the Member States in the ESAW data.

Legend: Y = Yes, reported;

N = No, not reported.

Fatal accident at work

The definition adopted by the ESAW project is that of «accidents at work leading to the death of the victim within a year (after the day) of the accident».

In practice the majority of the Member States send the cases of fatal accidents at work counted in their national statistics. The notification of an accident as fatal ranges from registration procedures where the accident is registered in the statistics when the victim died the *same day* (the Netherlands) or within 30 days after the accident (Germany) to cases *where no time limits are laid down* (B, EL, F, I, L, A, S and NO). For the other Member States the time limit is within 1 year – E : 1,5 year - after the date of the accident (Table 5).

In fact, the majority of the accidental deaths occur either immediately at the time of the accident, or within a few days or a few weeks after the accident. Consequently, *the differences in the time limits used by the Member States do not involve any significant statistical bias* (except for the Netherlands though their situation is improving).

Table 5 – Categories of fatal accidents at work reported in the national schemes in the European Union

Accidents are registered as fatal when the victim died:	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
Within a year after the day of the accident	Y	Y	Y ⁽¹⁾	Y	Y ⁽²⁾	Y	Y	Y	Y	N	Y	Y	Y	Y	Y	Y
At any time after the day of the accident	Y	N	Y ⁽¹⁾	Y	N	Y	N	Y	Y	N	Y	N	N	Y	N	Y
After a prior recognition of permanent disability	Y	N	Y ⁽¹⁾	-	Y	N ⁽³⁾	Y ⁽⁴⁾	Y	Y	N	-	Y ⁽⁴⁾	N	Y	Y ⁽⁴⁾	N
Other			(¹)							(⁵)						

(¹) D: Only those within 30 days after the day of the accident are included in the national statistics and ESAW data.

(²) E: Fatalities are only compensated and thus included in the statistical data if the victim died within 18 months after the day of the accident.

(³) F: The deaths due to an accident at work but occurred after the recognition of a permanent disability are covered by the insurance if they are due to the occupational injury, but they are not included as fatal accidents in the statistics.

(⁴) IRL, P & UK: The deaths due to an accident at work but occurred after the recognition of a permanent disability are included in the statistics only if they occur within a year after the day of the accident.

(⁵) NL: Only «sudden deaths» are registered.

Legend: Y = Yes, reported; N = No, not reported.

Reporting procedures in the Member States

Insurance and non-insurance based systems

Eurostat receives the ESAW data from the Member States' national registers or other national bodies responsible for the collection of data on accidents at work. The ESAW data are *occurrence-related* and based on *administrative sources* in the Member States. Compared to surveys the harmonisation prospects of ESAW data therefore depend on the operative reporting procedures, the possibility of modifying these or adapting their data to ESAW concepts and specifications.

Mainly, two types of reporting procedures can be identified in the various Member States of the European Union. The *insurance based systems*, which can be found in 10 Member States, have reporting procedures mainly based on the notification of the accidents to the insurer, public or private according to the case. On the other hand the reporting procedures of the five other Member States (Denmark, Ireland, the Netherlands, Sweden and the United Kingdom) are mainly based on the legal obligation of the employer to notify the accidents to the relevant national authorities, which is often the *National Labour Inspection Service*. Norway, which also provides data to Eurostat, belongs to the latter group. Switzerland that has an insurance based system, envisages providing ESAW data in future.

In the insurance based systems, the supply or the refunding of care benefits and the payment of benefits in cash (daily subsistence allowances, rents where applicable, etc.) resulting from accidents at work, are conditioned in its report to the public or private insurer. Additionally, in a number of these countries, the benefits thus paid under the accidents at work insurance legislation are higher than in the case of non-occupational accidents. Thus, there is an *economic incentive* for the employer and the employee to notify an accident at work in the insurance-based systems. Due to these various factors, *the reporting levels for accidents at work are in general very high in the insurance based systems and considered being about 100 percent*. However, the coverage of the data on accidents at work in these Member States is defined by the

actual coverage of the insurance schemes. For example, some groups such as *self-employed are often not covered by the insurance system or employees in the public sector or specific economic activities* (Fishing, Mining, etc.) *are covered by specific scheme which data is not always available.*

The five other Member States and Norway have in general a system of universal social security «coverage», i.e. national health systems where treatment is free of charge at the point of delivery. In such systems the benefits provided to the victim of an accident at work are not depending on a preliminary reporting of the accident, except for the specific benefits paid for the most serious accidents (rents for permanent disability, etc.). Consequently, the economic incentive for notifying accidents at work is not very strong in the non-insurance based systems. Nevertheless, there is a legal obligation for the employer to notify an accident at work for all branches of economic activity and all groups of professional status. In practice only a part of work accidents are actually reported and the systems based on the employers liability to notify work accidents to the authorities have *only a medium reporting level usually ranging from 30 to 50 percent on average for the main branches of economic activity taken together* (see Table 9).

Groups covered by the national reporting systems

All groups or sectors should in principle be covered by national legislation or other statutory arrangements that require cases of accidents at work to be notified to the authorities, or to a private or public insurance body in accordance with the law. However, not all data are compiled for statistical purposes. Either the data are kept in a format that does not allow for statistical analyses or the data files are not for the moment available for the ESAW. For this reason the term *coverage* in the following should be understood as *the coverage of the accidents data that actually have been sent to Eurostat* in accordance with the ESAW methodology.

Coverage of self-employed and family workers

The coverage of groups varies from one Member States to another. *Self-employed and family members are not covered by some national reporting systems.* In particular the agricultural sector is affected by the lack of coverage of the self-employed. Furthermore, the coverage of the data for some Member States, which have a large group of self-employed as, for example, Greece, is affected by the exclusion of this group from the reporting and registration procedures. Table 6 presents the groups of professional status covered by the national reporting systems.

It should be noted that data for Ireland was considered to include self-employed before 1996 reference year, what involves a *break in series for Ireland in 1996 in the ESAW data.*

Table 6 – Professional status covered by the national reporting systems⁽¹⁾

	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
Employees	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y ⁽²⁾	Y	Y	Y	Y	Y ⁽³⁾	Y
Self-employed	N	Y	P	N	P ⁽⁴⁾	N	N	Y	Y	N	Y	N	P	Y	Y ⁽³⁾	P ⁽⁴⁾
Family workers	N	Y	P	N	P ⁽⁴⁾	N	Y	Y	Y	N	P ⁽⁴⁾	N	N	Y	Y ⁽³⁾	P ⁽⁴⁾

⁽¹⁾ The coverage by economic branches and sectors is indicated in Table 7.

⁽²⁾ NL: 1994 data.

⁽³⁾ UK: Except Northern Ireland.

⁽⁴⁾ E, A & NO: Family workers are only covered in agriculture & forestry - NACE A - (also for self-employed and in fishing – NACE B - in Spain and for construction in Norway).

Legend: Y = Yes, covered; N = No, not covered; P = Partly covered.

Branches and sectors covered - 9 common branches

In general the private sector is covered by all national reporting systems. However, some important sectors are not covered by all Member States. Particularly parts of the *Public Sector (in particular Public Administration), Mining and Quarrying and parts of the Transport, Storage and Communication branch (maritime, air or railways transport) are not or only partly covered by the national reporting systems.* This includes also *Education and Health and Social Work* as these branches are partly public in most countries. Some *high-risk groups such as off-shore miners or police and firebrigades are not covered by all countries.*

As shown by table 7 below, the population included in the ESAW data of the different Member States does not cover the same economic activities or groups of workers. *Only 9 branches of activities are covered by the ESAW data of all the 15 Member States and Norway: agriculture, hunting and forestry - manufacturing –*

Electricity, gas and water supply - construction - wholesale and retail trade and repairs - hotels and restaurants - transport and communication - financial intermediation - real estate, renting and business activities (NACE sections A, D, E, F, G, H, I, J and K). However, in relation with the exclusions of some groups of professional status as explained above, the coverage is not yet complete for agriculture and transport: non-wage earners (the self-employed, family workers etc.) in agriculture and workers in rail, sea and air transport are not covered everywhere. *Moreover, for 1994 reference year only, NACE section E – Electricity, gas and water supply – was not included in the total «9 common branches».*

The ESAW incidence rates (see below) are then only calculated on these 9 branches where a European frequency can be considered. The total number of persons in employment covered by ESAW in these 9 «common» branches to all Member States and concerned by the calculated incidence rates, was 99,3 million in 1999, about 71% of the total coverage of the ESAW data (Table 8).

Table 7 – Branches covered by the national reporting systems⁽¹⁾

	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL ⁽²⁾	A	P	FIN	S	UK ⁽³⁾	NO
Private Sector (In particular 9 NACE branches A, D, E, F, G, H, I - except sectors below -, J and K)	Y	Y	Y	Y (4)	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Branches including Public Sector (except public transports)																
Public Administration (NACE section L)	N	Y	Y	N	P	P	Y	Y	Y	P	Y	N	Y	Y	Y	Y
Of which police and firebrigades (NACE classes 75.24 and 75.25)	N	Y	Y	N	Y	P	Y	N	Y	Y	Y	N	Y	Y	Y	Y
Education (NACE section M)	N	Y	Y	N	P	P	Y	Y	Y	P	Y	P	Y	Y	Y	Y
Health and Social Work (NACE section N)	Y	Y	Y	P	Y	P	Y	Y	Y	P	Y	P	Y	Y	Y	Y
Transport, Storage and Communication (NACE section I)																
Maritime Transport (NACE group 61.1)	Y	N	Y	N	Y	N	Y	N	Y	Y	Y	Y	Y	Y	N	N
Air Transport ⁽⁵⁾ (NACE division 62)	Y	P	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	N	Y	Y	Y	Y	P	P
Transport via Railways (NACE group 60.1)	N	Y	Y	N	Y	P	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	N	Y
Post & Telecommunications (NACE division 64)	N	Y	Y	N	Y	P	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Mining and Quarrying (NACE section C)																
Off shore	Y	N	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	N	Y	Y	Y	Y	N	N
Others	Y	Y	Y	Y	Y	P	Y	Y	Y	N	Y	Y	Y	Y	N	Y

(1) The groups of professional status covered inside each branch are presented in Table 6.

(2) NL: 1994 data.

(3) UK: Except Northern Ireland.

(4) EL: Electricity & Gas supply (NACE groups 40.1 and 40.2) not covered.

(5) DK, UK & NO: Working on aircraft crew in flight not covered.

Legend: Y = Yes, covered; N = No, not covered; P = Partly covered.

Reference population (based on LFS)

A reference population for the ESAW data is established in order to calculate incidence rates for accidents at work. The reference population is established from the data of the Labour Force Survey (LFS). The advantages of using the European Labour Force Survey are the comparability of this source and the possibility for establishing more detailed information on the national labour forces. However, this source does not provide information on employment in full-time equivalents. The reference year used for the extraction of the reference population from the LFS is the same as the reference year of the ESAW data.

To calculate appropriate incidence rates, the reference population of persons in employment should cover the same population as the ESAW data on accidents and correspond to the actual national coverage of the ESAW data in each country, as defined above. For that purpose, Eurostat establishes *filters* annually on the basis of

the answers from the Member States to the questions of the Evaluation Questionnaire on the coverage of the data (by professional status, economic activity, occupational groups).

Taking into account the groups of professional status and the specific sectors covered by the national reporting systems, the total number of persons in employment actually covered by the ESAW data, either for all branches and in the 9 common branches, is as indicated in Table 8 for each Member State and for the EU as a whole. All number of accidents presented in the current publication from the *ESAW data should always be analysed taking into account this actual reference population covered by the ESAW data in each Member State and not the total employment as provided in the LFS results.*

The population of persons covered by the ESAW data, established from the LFS, was in 1999 more than 139 million persons in employment (Table 8), which represented about 90% of the total European workforce.

Table 8 – ESAW 1999 data: Number of persons in employment covered (x 1 000 000)

	EU-15	EUR-12	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
All NACE branches	139.4	105.6	3.1	2.7	34.3	2.1	11.7	17.0	1.3	19.9	0.3	6.7	3.6	3.2	2.3	4.1	27.1	2.0
9 NACE branches A, D, E, F, G, H, I, J and K	99.3	76.4	1.9	1.7	24.2	1.4	9.1	12.7	0.9	14.7	0.2	4.2	2.7	2.8	1.6	2.5	18.6	1.2

National reporting levels

As indicated above, the reporting levels of accidents at work with more than 3 days' absence are in some countries or sectors lower than 100%. Table 9 below shows the differences in reporting levels for the national ESAW 1998 data. As explained previously, Eurostat corrects the submitted data on accidents on the basis of the reporting levels and deduces from it an estimate of the number of accidents at work *occurred*. For the *mainly insurance based systems the reporting level is considered to be very close to 100%*, i.e., all accidents to persons covered by the statistics are considered to be reported.

For the *reporting systems which are mainly based on a legal obligation to notify, only a part of the accidents is reported*. In this case estimates of the reporting levels are provided by the Member States, based either on an evaluation of the reporting procedures or on the basis of other data sources, e.g., surveys. In Table 9 below only the mean value for the main sectors is provided for each of those Member States which have not 100% reporting. Member States have provided more detailed information which is used for the estimates of the numbers of accidents published by Eurostat.

Table 9 – ESAW 1999 data: National reporting levels for accidents at work with more than 3 days' absence from work

	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
100% reporting level for all sectors	Y	N	Y	N	Y	Y	N	P ⁽¹⁾	Y	N ⁽²⁾	Y ⁽³⁾	Y ⁽³⁾	Y	N	N	N ⁽⁴⁾
Average reporting levels for those countries which have not 100 percent reporting ⁽⁵⁾ :		46		32			48			(⁽²⁾)				51	41	(⁽⁴⁾)

(¹⁾ I: The reporting level is less than 100 % only for the craft professions.

(²⁾ NL: Data on non-fatal accidents available only for 1994 reference year.

(³⁾ A: Except agriculture for which the reporting level is less than 30%; P : close to 100%.

(⁴⁾ NO: between 25 to 100%.

(⁵⁾ The reporting level for each sector is provided to Eurostat on the basis of national evaluations. The level presented in the current table is the average on the 9 main branches.

Legend: Y = Yes;

N = No;

P = Partly.

ESAW harmonised data collection

Despite the differences in the national reporting procedures and coverage, all Member States **extract from their national data the information in accordance with the ESAW methodology**, its definition of an accident at work, etc., to submit the ESAW data to Eurostat. In particular, they provide data only for cases with more than 3 days' absence, they exclude accidents having only a medical origin, etc. . Only minor points are not fully harmonised.

Concerning the coverage of the economic sectors, differences still remain but Eurostat harmonises the analysis by considering the incidences only on 9 «common» branches (see above and Tables 7 and 8). The same occurs for the calculation of national fatality incidences by Eurostat where road traffic accidents are excluded for all Member States in order to ensure comparability with the few countries that are not able to cover road traffic accidents.

Finally, concerning the Member States that have not an insurance based system, Eurostat estimates the number of accidents occurred from the numbers of cases reported and detailed reporting levels (up to date breakdown mainly by branch of economic activity) evaluated by the Member States and provided to Eurostat (see Table 9). Nevertheless, *the extent of the adjustment to the raw data actually needed for the latter countries is hard to judge. The differences observed in the incidences (see definition below) of the accidents between countries, therefore, arise in some degree from the variation in reporting arrangements. Moreover, due to this estimation method, the sum of the estimated numbers of accidents by Member State or by NACE branches or sectors is not always exactly equal to the total number (EU-15, EUR-12, all NACE, 9 NACE branches) – maximum difference : +/- 3 accidents -.*

However, the results for the main variables (such as economic activities, age and sex, characteristics of the injury and its consequences, i.e., days lost) have a high level of coherency among all Member States so that the aggregated data at EU level on the characteristics of the accidents in terms of enterprises, victims, injury and consequences have a high quality and reliability level.

Main information collected

Economic Activity of the Employer

The term economic activity of the employer covers *the main* economic activity of the *local unit* of the enterprise of the victim. The main activity is defined here as the most important kind of activity in terms of *highest number of employees*. The local unit of an enterprise means the geographical location of a business, professional practice, farm, manufacturer, public corporation, etc., (see below). It is classified according to the 2-digit level of the NACE Rev.1.

Occupation of the Victim

The victim's occupation *at the time of the accident* is classified according to a short version (2 digit level) of the ISCO-88 (COM).

Age and sex of the Victim

Age is the age of the victim *at the time of the accident*.

Type of Injury

The variable type of injury describes the *physical consequences* for the victim, e.g. bone fracture, wounds etc. The 3-digit version of the ESAW classification for 'Type of injury' is used for encoding of information on this variable, in accordance with the ILO recommendation mentioned above. In case of multiple injuries suffered in one accident where one of the injuries is obviously more severe than the others, then this accident should be classified in the group corresponding to the nature of the more obviously severe injury (e.g. an amputation precedes bone fracture, which precedes wounds, etc.). Only in cases where the victim has contracted two or more types of injuries and one of them cannot be said to be more serious than the other(s) the code «*multiple injuries*» should be used.

Part of Body Injured

This variable describes the *part of the body injured*. The current 2-digit version of the ESAW classification of «part of body injured» is on the whole in accordance with the ILO recommendation mentioned above. The classification allows only one choice, i.e. only one code can be chosen to describe the injured part(s) of the body. In cases where several parts of the body have been injured, the site which has been most seriously injured should be chosen. In other cases a code for *multiple sites* should be used at the appropriate level of the classification, e.g., broken hand *and* foot. In cases where larger parts of the body have been affected, e.g., injuries caused by burns or skalds, a code for multiple sites should be used as well.

Size of the Enterprise

The size of the enterprise is defined here as the *number of employees (full-time equivalent)* working at the *local unit* of the enterprise of the victim. For a specification of the local unit please see below. However, this information is *not available for Germany, Ireland, the Netherlands, Portugal, Finland and the United Kingdom* (1999 ESAW data).

Employment Status of the Victim

This variable concerns the employment status (professional status) of the victim, for example employee, self-employed, family worker, etc. . However, this information is *not available for Germany, the Netherlands, Portugal, Finland and Norway* (1999 ESAW data).

Days Lost

The variable days lost means the *number of calendar days* where the victim is *unfit for work* due to an accident at work. Cases of permanent incapacity and fatal accident are identified with Specific codes and in such cases the days lost before the recognition of the permanent incapacity or death are not considered. However, this information is *not available for Germany, Ireland, the Netherlands, Portugal, Finland and Norway* (1999 ESAW data).

Definition of the Local unit of an enterprise

The «local unit» to be considered is a *geographically identified location* where the job is mainly carried out or can said to be based. If a person works in more than one place (transport, construction, maintenance, surveillance, peripatetic work) or at home, the local unit is taken to be the place from where *instructions emanate* or from *where the work is organised*.

Indicators

The ESAW methodology consider mainly indicators based on the frequency of the accidents at work, i.e. their incidence rates. Obviously, the numbers of accidents have to be related to the reference population of persons in employment (persons exposed to the risk of accident at work) in order to establish the incidence rates (frequency). They are mainly provided for the economic activities covered in the ESAW data by all Member States («common» branches, see Table 7 and 8). Additionally, to improve comparability, incidence rates are standardised in order to allow for differences in the industrial structure of the Member States and indexes of the evolution of the standardised incidence rates are also established in the framework of the structural indicators on Quality of Work.

Incidence rates

The *incidence rate* is defined as the number of accidents at work per 100 000 persons in employment. It can be calculated for Europe, a Member State, or any sub-population breakdown according to one or more of the variables above characterising the victim of the accident (economic activity, age, etc.). It can be established for all accidents or breakdowns according to one or more of the variables above characterising the accident (part of body injured, etc.). Separate incidence rates are calculated for fatal accidents and accidents leading to more than 3 days' absence.

The standard formula is the following:

$$\text{Incidence rate} = \frac{\text{number of accidents at work (fatal or non-fatal) reported during the year}}{\text{number of persons in employment in the reference population}} \times 100\,000 .$$

Standardised incidence rates

It is a fact that the frequency of work accidents is much higher in some branches compared to others. For this reason the industrial structure of a country will influence its total frequency of work accidents depending on the share of high-risk sectors. For example, a country where high risk branches like agriculture, construction or transport represent a higher share of the total workforce compared to another Member State, but with the same frequency of accidents for each branch, the first Member States would have a higher total national incidence rate.

To correct for this effect a «*standardised*» number of accidents at work per 100 000 persons in employment is calculated per Member State by giving each branch the same weight at national level as in the European Union total («*standardised*» *incidence rate*).

Furthermore, an additional standardised incidence rate is calculated for fatalities, which *excludes road traffic accidents and accidents on board of any means of transport*, in order to provide comparable incidence rates for all Member States. This is due to the fact that, as explained above, road traffic and transport accidents in the course of work are not recorded as accidents at work in a few Member States, while fatalities caused by road traffic accidents represent an important share of the total number of fatal accidents. For this reason, comparisons of national incidence rates for fatalities would introduce a serious bias without this adjustment of the rates.

It should be noted that only this adjusted incidence rate on fatalities is used for the breakdown by Member States

However, as explained above, despite these standardisations, the differences observed in incidence rates between countries arise in some degree from the variation in reporting arrangements. *However, the incidence rates are fully comparable inside each of the two groups of Member States (insurance based system and universal Social Security system), though they are not strictly comparable between the two groups. Moreover, trends are considered as highly comparable between all Member States.*

Structural indicators

Based on this high comparability of the trends of the incidence rates between all Member States, in the framework of the *structural indicators on Quality of Work* for the Synthesis Report to the spring European Council⁽⁵⁾, two structural indicators based on ESAW have been selected from the 2002 Synthesis Report onwards, aiming at measuring the evolution of the risk of accidents at work. They are :

- Indicator I.6.1 - Quality of work - Annual Index (1998 = 100) of the incidence rate of serious accidents at work (with more than 3 days' absence)
- Indicator I.6.2 - Quality of work : Annual Index (1998 = 100) of the incidence rate of fatal accidents at work.

These indexes have the same value 100 in 1998 for all Member States. For previous and further years, the annual value of both indicators is then calculated for each Member State using the following formula (for year «n» and Member State «s», respectively for «serious» and fatal accidents) :

$$\text{Index (n,s)} = \frac{\text{Standardised incidence rate (n,s)}}{\text{Standardised incidence rate (1998,s)}} \times 100 \text{ (rounded to the closest integer).}$$

These indexes suppress comparability issues between Member States concerning the levels of the incidence rates. On the opposite it shows directly the trend of the incidence. For example the index value for EU15 in 1999 is 100 for «serious» accidents (more than 3 days' absence) and 85 for fatal accidents, what means respectively stability and a decrease of 15% from 1998. For 2000 the provisional values of the two indexes are respectively 99 (-1% from 1998) for serious accidents and 79 (decrease of 21% from 1998) for fatal accidents.

These structural indicators are established for the EU Member States, Norway and the USA. From the Synthesis Report to the 2003 spring European Council onwards, they will also cover the 13 Candidate Countries. The values of the indicators are available in the Eurostat Web site <http://europa.eu.int/comm/eurostat/>, Theme «General Statistics», Collection «Key indicators», including a lot of documents on policy context and methodology.

Commuting accidents

A Sub-project on *commuting accidents* (see definition above in part basic concepts) is included in the ESAW, from 1996 reference year onwards. The objective is to cover more fully the field of accidents relating to work and to meet the demand for the development of harmonised data expressed in the Communication from the

⁽⁵⁾ Communications from the Commission COM(2001) 619 final of 30.10.2001 and COM(2002) 551 final of 16.10.2002 on «Structural indicators».

Commission, COM(97) 178 final of 14 May 1997, and the European Parliament and Council Decision concerning a Programme on Injury Prevention⁽⁶⁾.

In order to promote the development of this Sub-project and given the similarity of the subject and the reporting systems, a similar Methodology is used for commuting accidents as that for accidents at work in the ESAW project.

Only 9 Member States (Belgium, Germany, Spain, France, Italy, Luxembourg, Austria, Finland and Sweden), in which this information is available, have sent data to Eurostat on commuting accidents for the period 1996-1998 (No data on fatalities from Sweden). The 1999 data is not yet available.

The variables considered are the same as for accidents at work.

⁽⁶⁾ Decision 99/372/EC of the European Parliament and Council, OJ L46, 20.02.99

Explanatory notes on the ad hoc module on accidents at work and work-related health problems in the 1999 LFS

Variables of the ad hoc module

To have a broader view on Health and Safety at work, it has been decided to insert an ad hoc module on accidents at work and work-related health problems in the 1999 Labour Force Survey (LFS), as a complementary data source to ESAW. This module brought an important added value to the information already collected by the ESAW project on the accidental injury and the victim. The LFS data also enabled Eurostat to link information on the accident with information on the situation of the persons on the labour market, the characteristics of their job, their working conditions or training.

The Commission Regulation (EC) No 1571/98 of the 20/07/1998⁽²⁾ indicated in its Annex III the detailed list of information to be collected in this 1999 ad hoc module. The specifications provided in this Regulation for the 1999 ad hoc module in the LFS were as follows:

- All Member States are covered except Belgium, France and Austria.
- Germany provided Eurostat with data concerning accidents at work and work related health problems for a period of reference of 4 weeks. The variables provided are: accidents at work, time off work due to the work accident, existence of a work related health problem and time off work due to the work related health problem.
- The variables are coded as follows.

Table 10 – 1999 LFS ad-hoc module on accidents at work and work-related health problems – list of variables

Column	Code	Description	Filters/remarks
ACCIDENTS AT WORK HAPPENED TO PERSONS HAVING WORKED IN THE LAST 12 MONTHS			
209		<i>Accidental injury(ies), apart from illnesses, occurred during the past 12 months, at work or in the course of work</i>	(Col.24 = 1,2) or (Col.64 = 1 and Col.65/68 and Col.69/70 is not prior to one year before the date of the interview)
	0	None	
	1-8	Number of accidental injuries	
	9	Not applicable (Col.24 = 3-9 and (Col.64 (1 or (Col.65/68 and Col.69/70 is more than one year before the date of the interview, or is blank)))	
	blank	No answer	
210/211		<i>Month when the most recent accidental injury occurred</i>	Col.209 = 1-8
	00	Current month	
	01-12	Month - 2 digits (accidents occurred before the current month)	
	99	Not applicable (Col.209 = 0, 9, blank)	
	blank	No answer	
212		<i>Type of the injury caused by the most recent accident (code only the most serious type of injury)</i>	Col.209 = 1-8
	0	Contusion, bruising	
	1	Burn, scald, frostbite	
	2	Cut, laceration, severed nerves or tendons	
	3	Amputation	
	4	Broken bone	
	5	Sprain, strain, dislocation	
	6	Poisoning, gassing or asphyxiation	
	7	Infection by virus, bacteria or contact with infected materials	
	8	Other types of injury	
	9	Not applicable (Col.209 = 0, 9, blank)	
	blank	No answer	

Column	Code	Description	Filters/remarks
213		<i>Work status after the most recent accidental injury</i>	Col.209 = 1-8
		Person has started work again	
	1	- Resumption of usual work activities	
	2	- Change of work or workplace because of the accidental injury	
	3	- Part time work or on reduced hours because of the accidental injury	
		Person has not started to work again	
	4	- Person has not yet recovered from the accidental injury and is not working at the date of the interview	
	5	- Person expects never to do paid work again because of the accidental injury	
	6	- Other reasons	
	9	Not applicable (Col.209 = 0, 9, blank)	
	blank	No answer	
214		<i>Date when the person was able to start to work again after the most recent accidental injury</i>	Col.213 = 1-3, 6, blank
	0	On the same day as the accident or on the first day after the accident	
	1	From the second to the fourth day after the accident	
	2	From the fifth to the seventh day after the accident	
	3	From one week but before two weeks after the accident	
	4	From two weeks but before one month after the accident	
	5	From one month but before three months after the accident	
	6	Three months or later after the accident	
	7	No time off work	
	9	Not applicable (Col.213 = 4, 5, 9)	
	blank	No answer	
215		<i>Job done when the accidental injury occurred (code first that applies)</i>	Col.209 = 1-8
	1	Main current (first) job	
	2	Second current job	
	3	Last job (person not in employment)	
	4	Job one year ago	
	5	Some other job	
	9	Not applicable (Col.209 = 0, 9, blank)	
	blank	No answer	
WORK-RELATED HEALTH PROBLEMS SUFFERED DURING THE LAST 12 MONTHS (apart from accidental injuries)			
216		<i>Illness(es), disability(ies) or other physical or psychic health problem(s), apart from accidental injuries, suffered by the person during the past 12 months (from the date of the interview) and that was (were), caused or made worse by the work</i>	(Col.24 = 1,2 or Col.64 = 1)
	0	None	
	1-8	Number of different complaints	
	9	Not applicable (Col.24 = 3-9 and Col.64 (1))	
	blank	No answer	
217		<i>Type of the most serious complaint caused or made worse by work</i>	Col.216 = 1-8
	0	Bone, joint or muscle problem	
	1	Breathing or lung problem	
	2	Skin problem	
	3	Hearing problem	
	4	Stress, depression or anxiety	
	5	Headache and/or eyestrain	
	6	Heart disease or attack, or other problems in the circulatory system	
	7	Infectious disease (virus, bacteria or other type of infection)	
	8	Other types of complaint	
	9	Not applicable (Col.216 = 0, 9, blank)	
	blank	No answer	

Column	Code	Description	Filters/remarks
218		<i>Number of days off work due to the most serious complaint caused or made worse by work during the last 12 months</i>	Col.216 1-8
	0	Less than one day	
	1	One to three days	
	2	Four to six days	
	3	At least one week but less than two weeks	
	4	At least two weeks but less than one month	
	5	At least one month but less than three months	
	6	Three months or more	
	7	Expects never to do paid work again due to this illness	
	9	Not applicable (Col.216 =0, 9, blank)	
	blank	No answer	
219		<i>Job that caused or made worse the most serious complaint (code first that applies)</i>	Col.216= 1-8
	1	Main current (first) job	
	2	Second current job	
	3	Last job (person not in employment)	
	4	Job one year ago	
	5	Some other job	
	9	Not applicable (Col.216= 0, 9, blank)	
	blank	No answer	
220/221		<i>Economic activity of the local unit of the job that caused or made worse the most serious complaint (when not defined in another part of the survey)</i>	Col.219= 5, blank or (Col.219= 3 and the person did not work within the last 8 years)
		NACE Rev.1 (2 digits)	
	00	Not applicable (Col.219= 1-2, 4, 9 or (Col.219= 3 and the person last worked within the last 8 years))	
	blank	No answer	

Concepts and definitions for the ad hoc module

Differences between the concepts of the 1999 ad hoc module from other sources of data on health and safety at work

For accidental injuries at work the 1999 ad hoc module covers the *same general concept of accidents at work or in the course of work than the ESAW data*, with the same inclusions and exclusions of specific types of accidents (road traffic accidents in the course of work, etc.). Nevertheless, *two main differences* exist between the ad hoc module and ESAW for accidents at work (see also Table 11):

- *The reference period* as the ad hoc module covers accidental injuries that had occurred during the last twelve months from the date of the interview, while ESAW cover the accidents reported during a calendar year ;
- *The severity* as the ad hoc module covers *all accidents at work whatever their severity, including those that did not lead to absence from work or resulted in few than four days' absence from work*, while ESAW cover only the accidents with more than 3 days' absence from work ; on the opposite ESAW cover the *fatal accidents at work while they are not included in the data from the 1999 ad hoc module*.

Table 11 – Concepts differences between the 1999 LFS ad hoc module and the ESAW / EODS⁽⁷⁾ data – Cases included

Type of work-related accidental injury or illnesses	1999 LFS ad hoc module	ESAW / EODS
Accidental injury at work or in the course of work		ESAW
Accident in a public place or means of transport, including road traffic accidents, or within the premises of another company	YES	YES
Acute poisoning and wilful act of other persons	YES	YES
Commuting accident (on the way to and from work)	NO	Separately ⁽¹⁾
Deliberate self-inflicted injury, member of public, accident having only a medical origin	NO	NO
Accident without work absence or resumption of work the same day of the accident	YES	NO
Accident with resumption of work the first, the second, the third or the fourth day following the day of the accident	YES	NO
Accident with resumption of work the fifth day and beyond, after the day of the accident	YES	YES
Accident having resulted in a permanent incapacity to work	YES (self-assessment)	YES
Fatal accident at work	NO	YES
Characteristics (when more than one accident for a person)	Most recent accident	All accidents
Reference period Accidents occurred during the last 12 months ⁽²⁾	Calendar year of notification	
Occupational diseases and work-related health problems		EODS
Physical or psychological disease, illness, disability or health problem considered by the victim as due to his current or past work	YES	NO, except cases recognised as occupational disease
Physical or psychological disease, illness, disability or health problem considered by the victim as made worse by his current or past work	YES	NO
Physical or psychological disease, illness, disability or health problem reported to the authorities	YES	ONLY if it is recognised as an occupational disease
Occupational disease recognised by the national insurance scheme	YES	YES
Characteristics (when more than one health problem for a person)	Most serious problem	All diseases
Reference period	Health problems suffered during the last 12 months ⁽²⁾ , whatever the dates of the onset and of the exposition to the harmful / aggravating agent or factor at work	Calendar year of recognition, whatever the dates of the onset and of the exposition to the harmful agent or factor at work

(¹) Data on commuting accidents are collected from 9 Member States but are not included in the ESAW data on accidents at work.

(²) At the date of interview

For work-related health problems, the ad hoc module covers all diseases, disabilities and other physical or psychological health problems, apart from accidental injuries, suffered by persons during the past 12 months, *caused or made worse by the work*. This a broad concept that covers much more than the occupational diseases recognised by the national insurance systems. However, as for the occupational diseases⁽⁷⁾, it *includes problems where the onset was one year prior to the survey (or reference year) and those due to earlier employment which, where appropriate, continue to affect persons currently non-active* (such as a lung disease incurred by a miner perhaps many years before). The *three main differences* from the medico-legal concept of occupational disease are (see also Table 11):

- The concept of work-related health problem in the ad hoc module is based on *a self-assessment by survey respondents of their work-related state of health* ;
- *It includes all complaints, irrespective of their severity* ;
- *It also includes health problems considered by the victim as only partly due to their current or past work activities* («made worse by the work»).

(⁷) Eurostat has developed the European Occupational Diseases Statistics (EODS Phase I) implemented from 2001 reference year onwards. First data will be available in 2003. For more information : Eurostat Working Papers - Population and social conditions 3/2000/E/n°19 - «European Occupational Diseases Statistics (EODS) – Phase I methodology».

Additionally the ad hoc module refers to health problems suffered during the year while statistics on occupational diseases refers in general, as EODS, to the year of recognition by the national insurance scheme.

Accidents at work happened to persons having worked in the last 12 months

Col.209: Accidental injury(ies), apart from illnesses, occurred during the past 12 months, at work or in the course of work

Only those accidents occurred *at work or in the course* of the work of the interviewed person are considered. All other types of accidents, as accidents occurred in the course of travelling between home (usual place of meals also) and the workplace (commuting accidents), home and leisure accidents or road traffic accidents in the course of private activities are excluded. Occupational diseases or illnesses are also excluded.

The term «in the course of work» means «whilst engaged in an occupational activity or during the time spent at work». Any accident occurred during working time, even if it has not occurred during the usual work or in the usual workplace of the person, has to be taken into consideration, including cases of acute poisoning and wilful acts of other persons. However, deliberate self-inflicted injuries are excluded. From this follows that all types of accidents in a public place or means of transport, either if it is the usual workplace or during a journey in the course of work, should be considered as an accident at work and are included.

This apply also to the following types of accidents: road traffic accidents in the course of work; slips, falls, aggressions, etc., in public places (pavement, staircases, etc.) or in the arrival and starting points (station, port, airport, etc.) of any means of transport occurred in the course of work; accidents on board of any means of transport used in the course of work (underground railway, tram, train, boat, plane, etc.) and accidents occurred within the premises of another company than the one which employs the victim, or in a private individual in the course of work. Finally, accidents at lunch time, or any other break, inside the premises of the enterprise should also be included. All cases of accidents corresponding to these examples are also considered as «accidents at work».

The last 12 months are taken into consideration from the date of the interview (ex: accidents between the 15 April N-1 and the 14 April N for an interview the 14 April N).

When the person suffered more than one accident of this type during the last 12 months, the total number of accidents has to be indicated.

Finally, it should be noted that the filter (Col.24=1,2 or (Col.64=1 and ...)) induced that are only covered by the module people aged 15 years or more, but on the opposite there is no limit of age for old people.

Col.210/211 Month when the most recent accidental injury occurred

If the person suffered more than one accident at work during the last 12 months, only the most recent of these is considered for this and the following variables in the section on «accidents at work».

The date (month) when this accident occurred will be useful to link to other variables of the survey and to breakdowns of the data by month from the European Statistics on Accidents at Work. It will also be useful for adjustments concerning memory recall problems.

In the example above (column 209), the accident could have occurred between the 15 April N-1 and the 14 April N date of the interview. It is then necessary to distinguish the month of the interview (April N in the example) from the same month of the previous year (April N-1) when the accident could also have occurred. Consequently, the code '00' indicates that the accident occurred in the same month as the interview (current month), and the codes '01' to '12' correspond to the month of the accidents occurred before the current month.

Col.212 : Type of the injury caused by the most recent accident

Only the *most serious type of injury* suffered by the person due to this accident has to be encoded. The code '1' = «burn, scald, frostbite» includes all the types of burns: burns due to a contact with fire or hot objects, chemical burns, corrosion, cauterisation, as well as burns due to electrocution. The code '7' = «infection by virus, bacteria or contact with infected materials» does not include superficial or localised infections of the wound resulting from, e.g., a burn or a cut on the skin, which have to be classified respectively as '1' = «burn,

scald, frostbite» or '2' = «cut, laceration, severed nerves or tendons». Finally, the shocks (including electric shocks), the internal injuries and the effects of radiation are included in the group '8' = «other types of injury».

Col.213 : Work status after the most recent accidental injury

This variable provides information on changes (or not) of the victims work status which are exclusively caused by the accidental injury. The appropriate coding category is chosen in accordance with the victim's knowledge about the work status at the day of the interview.

Two main categories are distinguished:

— The victim has, at the day of the interview, *started work again* after the accidental injury, with three possible detailed categories:

'1': The person has resumed his/her usual work activities («usual» means «similar to the activities before the accidental injury»); the cases of accidents without any time off work should also be included under this response category. This coding category also includes those cases where the victim, e.g., after the resumption of usual work activities, change work status for reasons not strictly related to the accidental injury.

'2': The person had to change to another type of work or another workplace after recovering from the accident, either he/she was transferred to another type of job in the same enterprise, he/she shifted to a new job in another enterprise or was made redundant and later started a new job in another enterprise. Only changes brought about by the *physical or direct consequences of the accident* have to be taken into consideration here (example: a bricklayer who lost a hand was transferred to administrative tasks).

'3': The person has still the same job in the same enterprise as before the accident, but is now working part time or on reduced hours. Only a real diminution of the time of work *because of the physical or direct consequences of the accident*, has to be taken into consideration here: if the person was already working part time at the same level of reduced hours, before the accident, the work status has to be coded '1'. In cases of persons transferred or shifted to a new work with fewer working hours than the previous work, the work status has to be coded '2'.

— The victim *has not*, at the day of the interview, *started work again* after the accidental injury, with three possible detailed categories:

'4': The victim *has not yet recovered from the accidental injury at the day of the interview*. After recovering from the accident, he/she expects to work again, or does not yet really know what will be his/her future work status, or even foresees that he/she will not work or have some difficulties to work again during at least some time (any one of the cases listed in '6' below), but he/she does not expect permanently to be unable to work, as in the case '5' below. The code '4' corresponds in particular to accidents occurred few days or weeks before the interview.

'5': The victim expects never to work again for pay or profit (including family workers) because of the accidental injury. In this case, the victim expects *never to recover* sufficiently from the injury to be able to work again: he/she has a *permanent incapacity to work*.

'6': Other reasons = the victim *has not resumed work again at the date of the interview though he/she has already recovered from the accidental injury*, because of the physical or direct consequences of the accident or for other reasons, e.g. one of the following: he/she was made redundant; his/her job was of limited duration and ended before he/she recovered; he/she is in training, holidays, slack work, maternity leave, or is ill or retired, etc. Information on the reason for not having worked again is then provided either by column 25 («reason for not having worked at all though having a job») or by column 71 («main reason for leaving last job or business») as defined by the 1998 codification.

Col.214 : Date when the person was able to start to work again after the most recent accidental injury

This variable defines the number of days lost due to the accident for those cases where the victim either *has started work* or *has already recovered from the accidental injury*. All days when the person was unfit for work from the day of the accident until the resumption of work have to be taken into consideration (normal working days or not, including Sundays, bank holidays, etc.).

Only days lost strictly related to the *inability to work resulting from the accidental injury* have to be counted. Consequently, when the victim *has already recovered from the accidental injury but has not worked again at the day of the interview*, statement '6' of the column 213 above, or for the statements '1' to '3' if the person

resumed work activities but *not as soon as he/she was able to do it*, only the days when the *person was unable to work* because of the accidental injury have to be counted. Days when the person was able to work but did not do it due to other reasons have *not* to be taken into consideration (even if the reason is linked with the accident). For example if the person was sick during 2 months due to the accident, but was made redundant due to the physical consequences of this accident, and found a new job only 8 months after the accident, the code is '5' = «from one month but before three months after the accident» (2 months). Finally, if there was an absence from work during only few hours with resumption of work the same day of the accident or the day immediately after the accident, the code is '0', and if there was no interruption of work (only medical aid inside the enterprise) the code is '8'.

Finally, it should be noted that the period off work considered in the variables 214 and 218 are the same, but variable 214 considers the date of resumption of work and variable 218 the number of days lost. That induces a difference of one day in the labels of the codes, but not in the period of absence considered. For example, for code '2', a resumption of work from the fifth to the seventh day after the accident, means a number of days lost between respectively four and six days.

Moreover the coding categories 1 and 2 are consistent with the definition used for the European Statistics on Accidents at Work of Eurostat, that consider the accidents «with more than 3 days' absence»: «more» than 3 days means at least 4 full days, what corresponds to a resumption of work not before the fifth day after the day of the accident.

Col.215: Job done when the accidental injury occurred (code first that applies)

This variable provides information about the job that caused the accident at work. The aim is to be able to link the information about the accident with the characteristics of the corresponding job done when the accidental injury occurred, which are obtained by other variables of the survey.

The job can be the main current (first) job, code '1', that means the job described in columns 26 to 57 of the 1998 codification, or the second current job, code '2', described in columns 58 to 63. The job can also be either the last job if the person is not in employment (job described in columns 64 to 77), code '3', or the job one year before the survey (columns 114 to 117), code '4'. If the job is at the same time the last one and the job one year ago, the job has to be coded as the last one, code '3' («code first that applies»), what allows to analyse if there could be a link between the accident and the main reason for having left this last job (column 71).

Finally, if the job is none of these, the answer is «some other job», code '5'.

Other work-related health problems suffered during the last 12 months (apart from accidental injuries)

Col.216: Illness(es), disability(ies) or other physical or psychic health problem(s), apart from accidental injuries, suffered by the person during the past 12 months (from the date of the interview) and that was (were), caused or made worse by the work

The reference period is the 12 months prior to the date of the interview. This period includes the date of the interview (ex: complaint suffered at any moment between the 15 April N-1 and the 14 April N for an interview the 14 April N).

Any complaint suffered by the person during the 12 months reference period has to be included if the person considers this complaint to be caused or made worse by work. The work-related problems asked for should not be restricted to cases reported or recognised by the authorities, but all cases even those without time off work should be included provided the above criteria are satisfied.

Any work at any time, even years back in time, has to be taken into consideration. In the latter case, the onset of the health problem could have been more than a year before the interview, but this implies that the victim still suffered from this problem during the 12 months reference period in order to be taken into consideration. Therefore, if the victim has not suffered from the work-related health problem during the 12 months reference period the case should not be included.

In cases where the person suffered more than one illness, disability or other physical or psychic health problem during the past 12 months, that were caused or made worse by work, the total number of complaints, apart from accidental injuries, has to be indicated (cumulating complaints caused and complaints made worse by work, without distinction).

Finally, as mentioned above for Col.209, it should be noted that the filter (Col.24=1,2 or Col.64=1) induced that are only covered by the module people aged 15 years or more, but on the opposite there is no limit of age for old people.

Col.217: Type of the most serious complaint caused or made worse by work

In cases where the person suffered more than one work-related health problem during the 12 months reference period, only the most serious of these is considered for this and the following variables. In this assessment the distinction between complaints caused or made worse by work should not be taken into account. There is of course a subjective element in such an assessment of the «most serious» of the health problems related to work. Nevertheless, it should be the complaint most severe from a medical point of view, in general the complaint which had the biggest implication on his/her activities. The person has to indicate the type of the most serious complaint.

Col.218: Number of days off work due to the most serious complaint caused or made worse by work during the last 12 months

This variable concerns the number of days of work lost due to the most serious complaint related to work. All days in between the onset of the complaint and the resumption of work have to be taken into consideration (normal working days or not, including Sundays, bank holidays, etc.).

The variable only covers the days lost *strictly related* to the complaint. In particular, if there is more than one complaint, only the days lost due to the most serious one have to be taken into consideration. In the same way, all the other absences from work during the last 12 months, in particular due to any illness not related to work, or to an accident at work, or to any other type of accidents (home and leisure accidents or road traffic accidents not in the course of work), have to be excluded.

Only absences during the 12 months period prior to the date of the interview have to be included. If the person had time off work before this period, even if this absence was in continuous of the absence occurred during the period of the last 12 months, only the days off work during the 12 months reference period have to be counted as days lost. In the same way, if the person is off work at the date of the interview due to the complaint, only the days lost until this date are counted, even if the person already knows or foresees that this absence will continue in the next days. Additionally, if there were different absences from work due to the most serious complaint during the last 12 months, they have to be cumulated. For example, the interview takes place the 14 April N, and the person was off work because of the complaint from the 1st April N-1 to the 30 April N-1, from the 1 to the 20 September N-1 and from the 10 April N to the date of the interview, with a work stop prescribed until the 20 April N, the number of days taken into consideration is : 16 (only from the 15 to the 30 April N-1) + 20 (in September N-1) + 5 (from the 10 to the 14 April N only) = 41 days lost = code '5' = «at least one month but less than three months».

Moreover, if the person was not working at all during the whole 12 months' reference period, due to other reasons than the complaint, either he/she was in training, holidays, slack work, maternity leave, unemployed, ill or retired, etc., the days, if there were, when he/she was not able to perform normal activities due to the complaint, and consequently he/she was unfit for work during this period, have to be considered here as days lost and indicated in addition to the days actually off work if there were. For example the person worked the first half of the last 12 months, and was off work during 2 weeks due to the complaint, and then has been retired but was also unable to perform normal activities due to the complaint during 1 week in these last 6 months: the days (weeks) off to be considered are 2 + 1 weeks = 3 weeks = code '4' = «from two weeks but less than one month».

Finally, when the person expects, at the date of the interview, never to work again for pay or profit (including family workers) due to the most serious complaint, this variable has to be coded '7' = «Expects never to do paid work again due to this illness», whatever the actual number of days off work due to the complaint during the last 12 months that otherwise would have been coded using one of the categories 0 to 6.

As mentioned above for Col.214, it should be noted that the period off work considered in the variables 214 and 218 are the same, but variable 214 considers the date of resumption of work and variable 218 the number of days lost. That induces a difference of one day in the labels of the codes, but not in the period of absence considered.

For example, for code '2', a resumption of work from the fifth to the seventh day after the accident, means a number of days lost between respectively four and six days.

Col.219: Job that caused or made worse the most serious complaint (code first that applies)

This variable provides information about the job that caused or made worse the most serious complaint. The aim is to be able to link the information about this health problem, complaint, illness or disability with the characteristics of the corresponding job that caused or made it worse, which can be obtained by other variables of the survey.

The job can be the main current (first) job, code '1', that means the job described in columns 26 to 57 of the 1998 codification or the second current job, code '2', described in columns 58 to 63. The job can also be either the last job if the person is not in employment (job described in columns 64 to 77), code '3', or the job one year before the survey (columns 114 to 117), code '4'. If the job is at the same time the last one and the job one year ago, the job has to be coded as the last one, code '3' («code first that applies»), what allows to analyse if there could be a link between the complaint and the main reason for having left this last job (column 71).

Finally, if the job is none of these, the answer is «some other job», code '5'.

Col.220/221: Economic activity of the local unit of the job that caused or made worse the most serious complaint (when not defined in another part of the survey)

In cases where the answer to the previous question Col.219 is equal to '5' = «some other job» or blank = «no answer», or is '3' = «last job» and the person left this job more than 8 years ago, information on the characteristics of this job can not be obtained by other variables in the survey. In that case, this variable allows knowing the corresponding economic activity of the local unit.

National implementations and evaluation of the ad hoc module

As said above all Member States implemented the 1999 LFS ad hoc module except Belgium, France and Austria. However, Germany collected information only on the numbers and the durations of work stoppages for accidents and health problems. On the opposite, Hungary also carried out the ad hoc module in the 1999 LFS. The module was conducted as part of the survey for the second quarter of 1999, except Sweden, which conducted it partly during the first quarter, and Italy and the United Kingdom, in the third quarter. The Netherlands implemented the ad hoc module only in 2001 and the Dutch data is not included in the current publication. All in all, 544 000 persons were interviewed in the survey in 1999 about the occurrence and, if so, about the characteristics of accidental injuries at work and 650 000 persons about the suffering and, if so, about the characteristics of work-related health problems. Estimates for EU-15 and EUR-12 have been drawn up on the basis of the data available for the Member States covered by the module.

Despite the high level of harmonisation of the LFS, some comparability issues still remain in the ad hoc module results by Member States (and Hungary) due to differences between the national characteristics of the interviews (such as direct versus proxy, face-to-face versus telephone, etc.) or national specificities listed below in the implementation of the module. For proxies a core LFS variable allowed inclusion/exclusion for the analysis but it was not the case for telephone (no LFS variable allows such identification). The types of interviews carried out in each country are indicated in the publication on the LFS results.

Due to these remaining problems, the ad hoc module did not provide more comparability between Member States than the ESAW for accidents at work data, though it was based on a same survey source for all participating Member States contrary to the two different types of sources (insurance and non-insurance based system) used for the ESAW administrative data.

Finally, the data for Greece should not be compared with the other countries since a too low incidence of occupational accidents and work-related health problems was recorded by the survey in this country.

In order to evaluate the implementation and the quality of the results of the 1999 ad hoc module, a workshop was held in Luxembourg on 30 October 2000. Denmark, Spain, Finland, Portugal and the UK attended this Evaluation Workshop. The workshop indicated that this ad hoc module was quite simple to implement, despite difficulties shown by the analysis of the questionnaires which results follow.

Implementation of the module : accidents at work (accidental injuries)

Difficulties could have occurred to classify correctly as accidental injury or health problems some types of work-related health problems such as musculo-skeletal problems or infections, what could have some influence on the low level of accidents obtained for some countries but it was not really possible to avoid this

type of problems. However, when both an accident and a disease were reported with the same «diagnostic», Denmark considered the case as an accident.

Some difficulties appeared for Column 213 (work status after the most recent accidental injury) in code 6 in some countries as Portugal where it was not considered as «other reasons» for not having started to work again but as a general «other» for the work status. Concerning code 5 there was obviously a part of subjectivity in the assessment of not being able to do paid work again because of the accidental injury. The module specifications uses the verb «to expect» (persons expects never to do ...) when in Finland the question asked if the person «believes that ...».

The workshop recommended to consider together in the analysis codes 0 «(resumption of work) on the same day as the accident or on the first day after the accident» and 7 «no time off work» (codes 0+1+7 for Germany) of column 214 on the date when the person was able to start to work again after the accidental injury. In UK the question on days lost was not asked to persons that never came back to work after the accident, whatever the reason, when in the ad hoc module specifications it should be the case only when it is due to the accident (code 9 of the specifications).

Concerning incidence rates the workshop reminded that the reference period is not the same in ESAW and in the ad hoc module. In ESAW the accidents are considered for a civil reference year (except UK) and compared to the reference population based on the LFS workers during the second quarter of the same year (reference week). In the ad hoc module the accidents are considered on a period of the last 12 months that is different for each person in the sample (though the differences are limited inside a period starting in February 1999 for Sweden and ending in September 1999 for Italy and UK) compared to the workers during the reference week (3rd quarter in Italy and UK). Consequently, the data from ESAW and from the LFS ad hoc module should not be compared nor analysed together in terms of values but only in relative terms, as the results (numbers of accidents or incidences) can be very different for a same country between both sources.

Implementation of the module : other work-related health problems (apart from accidental injuries)

The «other work-related health problems» were considered in a restrictive sense in Spain («disease»). Ireland considered the most recent and not the most serious disease (93% of the cases reported for Ireland were musculo-skeletal disorders). As said above, difficulties could have occurred to classify correctly as accidental injury or health problems some types of work-related health problems (musculo-skeletal problems, infections, etc.), as well as to define correctly the «diagnostic». Additionally in Denmark for the category «other type of injury/ complaint», the «diagnostic» was indicated in an opened question what allowed some re-codification afterwards. In the Dutch questionnaire, a first question considers the less frequent injuries and only in a second question the most frequent ones were considered.

Additionally, for the «other work-related health problems» («diseases», not injuries), some general limitations were used for the illnesses suffered by inactive people and due to their work years ago, in order to solve problems (also sometimes by mistake). In UK only the persons having worked during the last 12 months were covered (normally any person having worked at any time should have been included). Spain used a specific code 8 for days lost concerning the persons who did not come back to work for reasons not related to the illness, mainly retired people, because it was considered too difficult to have a good evaluation by the respondent of the «theoretical time-off» during the last 12 months (days when he/she would not have been able to work evaluated as days he/she was not able to carry out normal activities). Concerning age limits, no upper limit was considered in the module specifications, however in Denmark the module covered only persons before 66 years and before 75 in Finland and Sweden.

For the analysis, some specific characteristics were considered for both active and inactive people (see definition below). For unemployed, absences from work over the past 12 months are only counted for those having been employed during the past 12 months. For non-retired inactive persons, the days lost are counted only if their inactivity is due to the health problems or if they are potentially unable to work for three months or more per year (except Spain: no days counted in this case). No days off are counted for retired people suffering health problems due to their work during their previous active life.

Reference population

For the accidental injuries, the reference population for the indicators includes all persons in employment, as in ESAW. However, for the ad hoc module there is no exclusion of some groups of professional status or economic activities as in ESAW. Additionally, in ESAW the accidents are considered for a civil reference year (except UK) and compared to the reference population based on the LFS numbers of workers during the

second quarter of the same year (LFS reference week). In the ad hoc module the accidents are considered on a period of the last 12 months that is different for each person in the sample (though the differences are limited inside an interview period starting in February 1999 for Sweden and ending in September 1999 for Italy and UK) compared to the numbers of workers during the LFS reference week (3rd quarter in Italy and UK).

For the work-related health problems, for the calculation of the prevalence rate only the employees who replied directly to the survey and only for cases linked to their current main employment (in the LFS reference week) are considered, in order to improve the reliability. However, in tables of numbers (not prevalence rates) of work-related health problems, the data refer to a broad reference population including main parts of both active and inactive population. The *active population* is made up of *people in employment* and the *unemployed* during the reference week of the survey. However, for work-related health problems, only those *unemployed who have already been in work* are covered. The *same limitation is used for inactive persons*.

Indicators

As for the ESAW methodology, indicators of frequency of accidental injuries at work and work-related health problems have been used for the analysis of the results of the 1999 LFS ad hoc module on health and safety at work. Nevertheless, as the ESAW data are the reference for absolute values of numbers and incidences, the tables on accidents from the module presented in the current publication were drawn up using percentages (for numbers) or relative rates proportionally to a mean value = 100 (for incidences).

Accidental injuries

As for ESAW, the indicator showing the risk of accidental injuries is the *incidence rate* (See standard formula in the Explanatory notes on ESAW, referring here to *non-fatal accidents occurred during the past 12 months*). As for ESAW, since the activity structure of a country influences the value of its total frequency, the *standardised incidence rate* is calculated by giving each of the branches the same weight at national level as at EU level.

On this basis, the *relative incidence rate* is calculated and is the only indicator used for the analysis of the results of the 1999 LFS ad hoc module, as explained above and to facilitate comparison between the most exposed groups of activity, persons and jobs. The standard formula is the following (the incidences being standardised when the rate refers to data by Member States):

$$\text{Relative incidence rate} = \frac{\text{incidence rate in the group studied}}{\text{total incidence rate in EU-15}} \times 100 .$$

Work-related health problems

The indicator for the frequency of work-related health problems was defined only in respect of the employees who replied directly to the survey (i.e. excluding responses from another member of the household) and only for cases linked to their current main employment. This is the *prevalence rate*. The standard formula is the following:

$$\text{Prevalence rate} = \frac{\text{number of health problems suffered over the past 12 months}}{\text{number of employees in the reference population}} \times 100\,000 .$$

As for the accidental injuries, since the activity structure but also in this case the age structure of the working population of a country influence the value of its total frequency, the *standardised prevalence rate* is calculated by giving each of the crossed groups of branches and age classes the same weight at national level as at EU level. As for the accidental injuries, the *relative prevalence rate* is also calculated to facilitate comparisons for the main groups of diagnosis for work-related health problems and the main population groups exposed to them. The standard formula is the following:

$$\text{Relative prevalence rate} = \frac{\text{prevalence rate of group studied}}{\text{total prevalence rate of EU-15}} \times 100 .$$

Notes explicatives sur SEAT

Concepts et définitions de base

Un *accident du travail* est défini comme «*un événement de courte durée survenant au cours d'une activité professionnelle et occasionnant un préjudice physique ou psychologique*». Cette définition inclut les cas d'empoisonnement aigu et les actes intentionnels de la part d'autres personnes, ainsi que les accidents survenus pendant la durée du travail mais en dehors des locaux de l'entreprise, même lorsqu'ils sont provoqués par des tiers. Elle exclut les automutilations et les accidents du trajet, ainsi que les accidents ayant une origine uniquement médicale et les maladies professionnelles. L'expression «*au cours d'une activité professionnelle*» signifie durant l'exercice d'une activité professionnelle ou pendant la période passée sur le lieu de travail. Cette définition inclut les accidents de la route survenus *au cours d'une activité professionnelle*.

Conformément à la directive-cadre, tous les cas d'accidents du travail ayant entraîné un arrêt de travail de plus de trois *jours civils*⁽³⁾ sont inclus dans les données SEAT. En pratique, cela signifie qu'un accident du travail est inclus dans les données SEAT si la personne est dans l'incapacité de travailler pendant *plus de 3 jours* même si cette période inclut des samedis, dimanches ou d'autres jours pendant lesquels la personne ne travaille pas habituellement. On considère que les accidents ayant entraîné une absence de *plus de 3 jours* du travail bénéficient d'un niveau de déclaration plus élevé que les accidents ayant entraîné un arrêt de travail de moins de 4 jours, d'où une meilleure qualité des données. Un *accident du travail mortel* est défini dans le cadre de SEAT comme un accident entraînant le décès de la victime dans un délai d'un an.

Le terme *accident de trajet* désigne tout accident intervenant pendant le trajet normal entre le domicile, le lieu de travail et l'endroit où les repas sont pris habituellement. Ce déplacement peut inclure des activités accomplies normalement sur le trajet aller vers le lieu de travail ou de retour du travail, comme par exemple chercher ses enfants à l'école. Par contre, un accident n'est pas considéré comme un accident de trajet s'il survient pendant un voyage différent du trajet habituel pour des raisons spécifiques, mais comme un accident de loisirs (comprenant le transport pendant les loisirs). Sont également exclus les accidents qui surviennent pendant des travaux, même sur la voie publique ou dans d'autres lieux publics (par exemple, gare). Comme pour les accidents du travail, les données couvrent l'ensemble des accidents du trajet provoquant une absence de plus de trois jours civils du travail ou le décès de la victime. Les données relatives aux accidents du trajet ne sont *pas incluses* dans les données sur les accidents du travail.

La période de référence correspond à l'*année de déclaration* de l'accident. C'est l'année civile qui est prise en compte (sauf au Royaume-Uni: d'avril à mars)

La méthodologie SEAT est conforme à la Résolution du BIT de 1998 sur les «*Statistiques des lésions professionnelles résultant des accidents du travail*»⁽⁴⁾.

Évaluation des sources nationales des données SEAT

L'évaluation initiale des sources des données et de leur conformité aux concepts et définitions des données SEAT est une condition préalable à une bonne interprétation des données reçues des divers États membres. Cela est particulièrement important compte tenu des différences des procédures de déclaration nationales des accidents du travail qui constituent la base de ces données administratives. Cette évaluation est effectuée au moyen d'un questionnaire d'évaluation. Les réponses nationales à ce questionnaire sont soumises à Eurostat par les États membres conjointement avec les données SEAT annuelles. Les principaux aspects couverts par ce questionnaire sont les suivants:

- définition d'un accident du travail;
- couverture des groupes;
- niveaux de déclaration.

Suite à la description de chacun des aspects de la méthodologie SEAT, sont présentés ci-après les principaux résultats de cette évaluation ainsi que les effets sur la comparabilité des données SEAT.

⁽³⁾ La directive-cadre (article 9) mentionne des *jours de travail*. Cependant, il a été décidé pour la méthodologie SEAT de suivre la pratique la plus commune dans les États membres, qui est d'utiliser *les jours civils* pour calculer le nombre de jours d'arrêt de travail.

⁽⁴⁾ Adoptée par la seizième Conférence internationale des Statisticiens du travail, Genève, 6-15 octobre 1998.

Précisions concernant la définition d'un accident du travail

Inclusions SEAT

Les types d'accidents suivants sont couverts par la définition d'un accident du travail donnée ci-avant (voir résumé dans le tableau 1).

Accidents de la circulation et autres accidents de transport (RTTA)

La méthodologie SEAT couvre les accidents de la circulation durant le travail. Les accidents de la route concernent non seulement les personnes dont l'activité professionnelle s'exerce en grande partie sur la voie publique, comme par exemple les chauffeurs de camion ou d'autocar, mais également celles dont l'activité implique des déplacements routiers fréquents ou occasionnels. Ces activités professionnelles incluent, par exemple, la réparation, les activités commerciales ou les autres activités de service effectuées dans les locaux du consommateur, ainsi qu'un accident de voiture affectant, par exemple, un cadre se rendant de son bureau à une réunion dans un autre lieu. Cet accident doit être considéré comme un accident du travail à inclure dans la méthodologie SEAT même si ce lieu appartient à son entreprise ou à un client, une autre entreprise ou une autre institution. Les accidents de la circulation décrits ci-dessus incluent également ceux survenus dans des aires de stationnement et sur des voies de circulation internes à l'entreprise.

L'expression «*durant l'exercice d'une activité professionnelle ou pendant la période passée sur le lieu de travail*» doit donc s'entendre en termes plus généraux. Ainsi, d'autres types d'accidents sur la voie publique ou dans des lieux publics doivent être inclus, tels que les glissades sur le trottoir ou les chutes dans des escaliers, voire les agressions, pourvu que la victime soit encore au travail. Ceci s'applique également aux accidents à bord de tous moyens de transport, tels que métro, tramway, train, bateau, avion, etc., et englobe les accidents aux points d'arrivée et de départ de tous moyens de transport (gares, aéroports, ports, etc.) pourvu que la victime soit encore au travail.

Autres accidents survenus à l'extérieur de la société

Les accidents survenus dans l'enceinte d'une entreprise autre que celle qui emploie la victime doivent également être considérés comme des accidents du travail. Ces activités incluent tous les types de réunions et de services se déroulant en dehors des locaux de la société pourvu qu'ils se produisent pendant que la victime est encore au travail. Il peut s'agir par exemple d'un accident intervenant lors d'une réunion ou d'une visite hors de l'entreprise, lors de la livraison de marchandises chez un client (entreprise ou particulier) ou lors de la réalisation d'autres services tels que réparation, entretien, commissions, etc. chez un client; lors d'un détachement plus permanent dans une autre entreprise ou pendant des activités à domicile faisant partie du travail; ou lors d'autres travaux n'ayant pas de rapport avec le travail de la victime, etc.

Tableau 1 – Types d'accidents du travail inclus/exclus des données SEAT

Type d'accidents	Inclus OUI / NON
Empoisonnement aigu	OUI
Actes intentionnels de la part d'autres personnes	OUI
Accidents dans des lieux publics ou transports pendant un déplacement durant le travail:	OUI
ACT: { Accidents de la circulation durant le travail (voies publiques, aires de stationnement, voies internes à l'entreprise)	OUI
Accidents à bord de tout moyen de transport utilisé durant le travail (métro, tramway, train, bateau, avion, etc.)	OUI
Autres accidents (glissades, chutes, agressions, etc.) dans un lieu public (trottoir, escalier, etc.) ou dans les points d'arrivée et de départ (gares, ports, aéroports, etc.) de tout moyen de transport utilisé durant le travail	OUI
Accidents survenus dans l'enceinte d'une autre entreprise que celle qui emploie la victime, ou chez un particulier, durant le travail	OUI
Automutilations	NON
Accidents du trajet	NON ⁽¹⁾
Accidents ayant une origine uniquement médicale durant le travail et maladies professionnelles	NON
Membres du public, indépendamment de toute activité professionnelle	NON

⁽¹⁾ Les données sur les accidents du trajet sont recueillies séparément mais ne sont pas incluses dans les données SEAT sur les accidents du travail – voir ci-après.

En résumé, tous les accidents correspondant à tous les risques auxquels est exposée la personne qui travaille, par le fait ou à l'occasion de son travail, doivent être pris en considération dans les données SEAT. Cela concerne non seulement les risques existants dans l'entreprise qui emploie cette personne mais également les risques extérieurs auxquels elle peut être exposée à l'occasion de son travail, par exemple sur la voie publique ou dans les moyens de transport ou les risques causés par des tiers, que son employeur puisse prévenir ou réduire partiellement le niveau de ces risques en dehors de sa propre enceinte ou non.

Exclusions SEAT

Les types suivants d'accidents ne sont pas couverts par la définition d'un accident du travail donnée ci-avant (voir résumé dans le tableau 1).

Membres du public

Les accidents survenus à des *membres du public* ne doivent pas être considérés comme des accidents du travail conformément à la méthodologie SEAT, même si ces accidents sont dus à une activité professionnelle à l'intérieur d'une entreprise. Ceux-ci incluent les accidents survenus à des employés qui ne sont pas au travail et qui exercent des activités n'entrant pas dans le cadre de leur travail comme, par exemple, des visites à des magasins, administrations, banques, compagnies d'assurance, gares, centres de télécommunication, hôpitaux, bureaux de poste, ports, aéroports, etc. Les membres de la famille d'un salarié ou d'un employeur présents dans l'enceinte de l'entreprise qui sont victimes d'un accident sont considérés comme membres du public et exclus de la méthodologie SEAT. Cela s'applique également aux enfants présents, par exemple, dans la garderie de l'entreprise.

Accidents dus à des causes strictement naturelles

Les blessures accidentelles *dues à des causes strictement naturelles* sont également exclues de la méthodologie SEAT. Cela s'applique, par exemple, aux accidents cardiaques ou cérébraux ou à tout autre trouble médical soudain survenu pendant le travail, mais uniquement au cas où il n'existe aucun rapport avec l'activité professionnelle de la victime et où la lésion est strictement liée au trouble médical.

Toutefois, ces accidents doivent être exclus seulement si l'on n'a pas identifié d'autres facteurs causals liés au travail de par sa nature. Par exemple, si un maçon a eu un malaise (cause médicale) qui a entraîné sa chute du haut d'un échafaudage (partie de l'accident plus spécifiquement professionnelle), même si cette chute n'aurait pas eu lieu sans le malaise, la gravité de ses conséquences a été très fortement amplifiée par la présence de la victime sur un échafaudage, qui est un élément purement professionnel.

Données nationales - Inclusions et exclusions

Couverture réelle des différents types d'accidents du travail dans les États membres

En pratique (voir tableau 2 ci-dessous), l'Irlande et le Royaume-Uni ne sont pas en mesure de fournir des données sur les accidents de la circulation et de transport durant le travail. Le manque de couverture de ce type d'accidents a un impact important sur les nombres nationaux de décès et c'est pourquoi *les données SEAT concernant la ventilation des décès par État membre ne tiennent pas compte des accidents de circulation et de transport survenus au cours d'une activité professionnelle*.

Tableau 2 – Couverture nationale des accidents en dehors des locaux de l'entreprise et des accidents ayant une origine médicale survenus au cours d'une activité professionnelle, dans l'Union européenne

Accidents pendant le travail	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
ACT: { Accidents de la circulation	O	O	O	O	O	O	N ⁽¹⁾	O	O	O	O	O	O	O	N ⁽²⁾	O
Autres moyens de transport	O	O	O	O	O	O	N	O	O	N	O	O	O	O	N	O
Autres lieux publics	O	O	O	O	O	O	O	O	O	N	O	O	O	O	N	O
Locaux d'une autre entreprise	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	N	O
Origine uniquement médicale (accidents exclus des données SEAT nationales)	O	N	N	N	O	O	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N

(¹) IRL: couverts par le système mais pas de données disponibles.

(²) UK: les accidents de la circulation sont exclus, à l'exception des opérations de chargement/déchargement.

Légende: O = Oui, couvert N = Non, pas couvert.

En outre, il existe d'autres spécificités nationales pour les accidents ayant une origine uniquement médicale ou les accidents survenus dans des lieux publics ou dans l'enceinte d'une autre entreprise (chez un client, réunion professionnelle, affectation temporaire, etc.). Toutefois, *les États membres qui couvrent les accidents ayant une origine uniquement médicale les excluent des données SEAT qu'ils envoient à Eurostat.*

Enfin, au Royaume-Uni, les membres du public sont couverts mais exclus des données SEAT fournies à Eurostat.

Accident du travail avec arrêt de travail de plus de 3 jours

La directive-cadre retient le concept «d'incapacité de travail supérieure à 3 jours ouvrables». Cependant, un grand nombre d'États membres ne pouvant pas faire de distinction entre jour ouvrable ou non, car les arrêts de travail sont prescrits en jours civils, il a été retenu pour le SEAT la notion de «3 jours civils», soit plus simplement «3 jours».

Le concept de «plus» de 3 jours d'arrêt de travail a été mis en œuvre de la manière suivante dans la méthodologie SEAT (résumé dans le tableau 3):

- Seuls les jours entiers d'absence du travail de la victime doivent être pris en compte à l'exclusion du jour de l'accident. Ainsi, «plus de 3 jours» signifie «au moins 4 jours», ce qui suppose une *reprise du travail au plus tôt le cinquième jour suivant le jour de l'accident.*
- Par conséquent, le «nombre de jours perdus» doit être dénombré en commençant à 4 jours perdus si la reprise du travail a eu lieu le cinquième jour suivant le jour de l'accident, 5 jours perdus si la reprise a lieu le sixième jour, etc. .

Tableau 3 – Concepts d'«accidents avec plus de 3 jours d'arrêt de travail» et de nombre de «jours perdus» comptés dans la méthodologie SEAT

Reprise du travail:	le jour même de l'accident	du premier au quatrième jour suivant l'accident	le cinquième jour suivant l'accident	le sixième jour suivant l'accident / ou au-delà
Accident inclus dans SEAT	NON	NON	OUI	OUI
Nombre de jours perdus	non inclus	non inclus	4	5 ou plus

Dans la pratique des États membres, la définition de l'accident du travail à déclarer varie de tout accident du travail entraînant ou non une absence du travail à un accident entraînant une absence de plus de 3 jours. Toutefois, comme le montre le tableau 4 ci-dessous, *tous les États membres couvrent les accidents ayant entraîné un arrêt de travail de plus de 3 jours (à l'exception des Pays-Bas) et sont donc en mesure d'identifier ces accidents à partir de leurs bases de données et de ne transmettre que les données correspondantes à Eurostat selon la définition de SEAT.*

Tableau 4 – Catégories d'accidents du travail non-mortels déclarés dans les systèmes nationaux des États membres de l'Union européenne

Les accidents doivent être déclarés dans les cas suivants:	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
Pas d'absence ou reprise du travail le jour même de l'accident ⁽¹⁾	O	N	O ⁽¹⁾	O	O	O	N	N	O	N	O	O	N	O	N	O
Reprise du travail le premier, le deuxième ou le troisième jour suivant la date de l'accident ⁽²⁾	O	O	O ⁽¹⁾	O	O	O	N	N	O	N	O	O	N	O	N	O
Reprise du travail le quatrième jour suivant la date de l'accident ⁽³⁾	O	O	O ⁽¹⁾	O	O	O	O	N	O	N	O	O	O	O	N	O
Reprise du travail le cinquième jour suivant la date de l'accident ou après = accidents inclus dans les données SEAT nationales	O	O	O	O	O	O	O	O	O	N	O	O	O	O	O	O
Autres																⁽²⁾

⁽¹⁾ D: Les accidents entraînant un arrêt de travail de moins de 4 jours sont couverts par le système de compensation mais ne sont pas inclus dans les statistiques nationales.

⁽²⁾ NL: Seules les «lésions graves» sont notifiées.

⁽³⁾ Accidents qui ne sont pas couverts par la méthodologie SEAT et donc pas inclus par les États membres dans les données SEAT.

Légende: O = Oui, déclaré N = Non, non déclaré.

Il convient de noter que les données soumises à Eurostat par l'Autriche tenaient également compte des accidents ayant entraîné un arrêt de travail de moins de 4 jours avant l'année de référence 1996, ce qui suppose une *rupture de série en 1996 dans les données SEAT de l'Autriche*.

Accident du travail mortel

La définition retenue par le projet SEAT est celle «d'accidents du travail entraînant le décès de la victime dans un délai d'un an à compter de la date de l'accident».

Dans la pratique, la plupart des États membres transmettent les cas d'accidents du travail mortels dénombrés dans leurs statistiques nationales. La déclaration d'un accident comme mortel varie d'un enregistrement dans les statistiques lorsque la victime décède le *jour même* (Pays-Bas) ou dans un délai de 30 jours après l'accident (Allemagne) à une *absence de délai fixé* (B, EL, F, I, L, A, S et NO). Pour les autres États membres, le délai est d'un an – E: 1,5 an – après la date de l'accident (tableau 5).

Dans les faits, la plupart des décès accidentels surviennent soit immédiatement lors de l'accident, soit dans un délai de quelques jours ou de quelques semaines après l'accident. De ce fait, *les différences entre les délais utilisés par les États membres n'impliquent pas de distorsions statistiques considérables* (à l'exception des Pays-Bas même si la situation s'améliore).

Tableau 5 – Catégories d'accidents du travail mortels déclarés dans les systèmes nationaux des États membres de l'Union européenne

Les accidents sont enregistrés comme mortels lorsque la victime décède:	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
Dans un délai d'un an après la date de l'accident	O	O	O ⁽¹⁾	O	O ⁽²⁾	O	O	O	O	N	O	O	O	O	O	O
À tout moment après la date de l'accident	O	N	O ⁽¹⁾	O	N	O	N	O	O	N	O	N	N	O	N	O
Après reconnaissance préalable d'une invalidité permanente	O	N	O ⁽¹⁾	-	O	N ⁽³⁾	O ⁽⁴⁾	O	O	N	-	O ⁽⁴⁾	N	O	O ⁽⁴⁾	N
Autres			(¹)							(⁵)						

(¹) D: Seuls les décès intervenant dans les 30 jours suivant la date de l'accident sont inclus dans les statistiques nationales et les données SEAT.

(²) E: Les décès ne sont compensés et donc inclus dans les données statistiques que si la victime décède dans les 18 mois suivant la date de l'accident.

(³) F: Les décès dus à un accident du travail mais intervenus après la reconnaissance d'une invalidité permanente sont couverts par l'assurance s'ils sont dus à une lésion professionnelle, mais ils ne sont pas inclus comme accidents mortels dans les statistiques.

(⁴) IRL, P et UK: Les décès dus à un accident du travail mais intervenus après la reconnaissance d'une invalidité permanente ne sont inclus dans les statistiques que s'ils interviennent dans un délai d'un an à compter de la date de l'accident.

(⁵) NL: Seules les «morts subites» sont enregistrées.

Légende: O = Oui, déclaré N = Non, non déclaré.

Procédures de déclaration dans les États membres

Systèmes fondés sur l'assurance et autres systèmes

Eurostat reçoit les données SEAT des registres nationaux des États membres ou d'autres organismes nationaux responsables de la collecte des données sur les accidents du travail. Les données SEAT portent sur les *cas intervenus* et sont fondées sur des *sources administratives* des États membres. Par rapport aux enquêtes, les perspectives d'harmonisation des données SEAT dépendent donc des procédures de déclaration et de la possibilité de modifier celles-ci ou d'adapter leurs données aux concepts et spécifications SEAT.

On peut identifier deux grands types de procédures de déclaration parmi les États membres de l'Union européenne: les *systèmes fondés sur l'assurance*, existant dans 10 États membres, comportent des procédures de déclaration fondées principalement sur la notification des accidents à l'assureur, public ou privé, selon le cas. D'autre part, les procédures de déclaration des cinq autres États membres (Danemark, Irlande, Pays-Bas, Suède et Royaume-Uni) sont fondées principalement sur l'obligation légale pour l'employeur de notifier l'accident à l'autorité nationale compétente, qui est souvent le *service national d'inspection du travail*. La Norvège, qui fournit également des données à Eurostat, appartient à ce dernier groupe. La Suisse, qui a un système fondé sur l'assurance, envisage de fournir des données SEAT à l'avenir.

Dans les systèmes fondés sur l'assurance, le remboursement des soins et le paiement d'allocations en espèces (indemnités journalières, éventuellement loyers, etc.) résultant des accidents du travail sont liés à la

notification de ceux-ci à l'assureur public ou privé. De plus, dans un certain nombre de ces pays, les prestations versées dans le cadre de la législation en matière d'assurance contre les accidents du travail sont plus élevées que dans le cas des autres accidents. Il existe donc pour l'employeur et l'employé une *incitation financière* à notifier un accident du travail dans les systèmes fondés sur l'assurance. En raison de ces divers facteurs, *le niveau de déclaration des accidents du travail est en général très élevé dans ce type de systèmes et l'on considère qu'il atteint près de 100 %*. Toutefois, la couverture des données sur les accidents du travail dans ces États membres est déterminée par la couverture des assurances. Par exemple, il est fréquent que certains groupes *ne soient pas couverts par le système d'assurance, comme les travailleurs indépendants, ou qu'ils soient couverts par des régimes particuliers dont les données ne sont pas toujours disponibles, comme les employés du secteur public ou d'activités économiques spécifiques* (pêche, industries minières, etc.).

Les cinq autres États membres et la Norvège ont en général un système de «couverture» de sécurité sociale universel, c'est-à-dire un système national de santé où le traitement est gratuit sur le lieu de prestation des soins. Dans ces systèmes, les prestations fournies à la victime d'un accident du travail ne dépendent pas d'une déclaration préliminaire de l'accident, sauf pour les allocations spécifiques versées dans les cas d'accidents les plus graves (rentes pour invalidité permanente, etc.). Par conséquent, l'incitation financière à déclarer les accidents du travail n'est pas très forte dans les systèmes de ce type, bien que les employeurs soient légalement obligés de le faire pour l'ensemble des branches d'activité économique et des groupes de statut dans l'emploi. En pratique, seule une partie des accidents du travail est effectivement déclarée et *le niveau de déclaration dans les systèmes de ce type varie de 30 à 50 % en moyenne pour les principales branches d'activité économique* (voir tableau 9).

Groupes couverts par les systèmes de déclaration nationaux

Tous les groupes ou secteurs doivent en principe être couverts par la législation nationale ou les autres arrangements statutaires obligeant à déclarer les accidents du travail aux autorités ou à un organisme d'assurance public ou privé, conformément aux dispositions de la loi. Cependant, toutes les données ne sont pas élaborées à des fins statistiques. Soit les données sont conservées sous un format qui ne permet pas l'analyse statistique, soit les dossiers de données ne sont momentanément pas disponibles pour le projet SEAT. C'est pourquoi le terme *couverture* doit s'entendre par la suite comme *couverture des données relatives aux accidents qui ont déjà été envoyées à Eurostat* conformément à la méthodologie SEAT.

Couverture des travailleurs indépendants et des travailleurs familiaux

La couverture des groupes varie d'un État membre à l'autre. Les travailleurs indépendants et les travailleurs familiaux ne sont pas couverts par *certaines systèmes de déclaration nationaux*. Le secteur agricole, en particulier, est affecté par le manque de couverture des travailleurs indépendants. De plus, pour certains États membres ayant un grand nombre de travailleurs indépendants, tels que la Grèce, la couverture des données est affectée par l'exclusion de ce groupe des procédures de déclaration et d'enregistrement. Le tableau 6 présente les groupes de statuts professionnels couverts par les systèmes de déclaration nationaux.

Tableau 6 – Statuts professionnels couverts par les systèmes de déclaration nationaux⁽¹⁾

	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
Salariés	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O ⁽²⁾	O	O	O	O	O ⁽³⁾	O
Travailleurs indépendants	N	O	P	N	P ⁽⁴⁾	N	N	O	O	N	O	N	P	O	O ⁽³⁾	P ⁽⁴⁾
Travailleurs familiaux	N	O	P	N	P ⁽⁴⁾	N	O	O	O	N	P ⁽⁴⁾	N	N	O	O ⁽³⁾	P ⁽⁴⁾

(¹) La couverture par branche économique et secteur est indiquée dans le tableau 7.

(²) NL: données de 1994.

(³) UK: à l'exception de l'Irlande du Nord.

(⁴) E, A et NO: Les travailleurs familiaux ne sont couverts que dans l'agriculture et la sylviculture - NACE A - (également pour les travailleurs indépendants et la pêche - NACE B - en Espagne et pour le bâtiment en Norvège).

Légende: O = Oui, couvert N = Non, non couvert P = Partiellement couvert.

Il convient de noter que l'on pensait que les données concernant l'Irlande tenaient compte des travailleurs indépendants avant l'année de référence 1996, ce qui suppose *une rupture de série en 1996 dans les données SEAT de l'Irlande*.

Branches et secteurs couverts - 9 branches communes

En général, le secteur privé est pris en considération par l'ensemble des systèmes de déclaration nationaux. Cependant, certains secteurs importants ne sont pas couverts par tous les États membres. Notamment,

certaines parties du *secteur public* (en particulier l'*administration publique*), les *industries extractives* et une *partie des transports et des communications* (transports maritimes, aériens ou ferroviaires) ne sont pas couverts par les systèmes de déclaration nationaux ou ne le sont que partiellement. Cela concerne également l'*éducation, la santé et l'action sociale*, puisque ces branches sont partiellement publiques dans la plupart des pays. Certains groupes à *haut risque* tels que les *travailleurs des installations pétrolières en mer, les policiers ou les sapeurs pompiers* ne sont pas couverts dans tous les pays.

Comme le montre le tableau 7 ci-dessous, la population incluse dans les données SEAT des différents États membres ne couvre pas les mêmes activités économiques ou groupes de travailleurs. *Seules 9 branches d'activités sont couvertes par les données SEAT des 15 États membres plus la Norvège*: agriculture, chasse, sylviculture - industrie manufacturière - production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau - construction - commerce et réparations - hôtels et restaurants - transports et communications - activités financières - immobilier, location et services aux entreprises (sections A, D, E, F, G, H, I, J et K de la NACE). Cependant, compte tenu de l'exclusion expliquée ci-dessus de certains groupes de statut dans l'emploi, la couverture n'est pas encore complète pour l'agriculture et les transports: les non-salariés (travailleurs indépendants, travailleurs familiaux, etc.) dans l'agriculture d'une part et les transports ferroviaires, maritimes et aériens d'autre part ne sont pas partout couverts. *De plus, pour l'année de référence 1994 seulement, la section E de la NACE - production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau - n'était pas incluse dans le total «9 branches communes».*

Les taux d'incidence SEAT (voir ci-dessous) ne sont alors calculés que sur la base de ces 9 branches où l'on peut établir une fréquence européenne. Le nombre total de personnes occupées couvertes par SEAT dans ces «9 branches communes» à tous les États membres et concernées par les taux d'incidence calculés s'élevait en 1999 à 99,3 millions, soit presque 71 % de la couverture totale des données SEAT (tableau 8).

Tableau 7 – Branches couvertes par les systèmes de déclaration nationaux⁽¹⁾

	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL(2)	A	P	FIN	S	UK(3)	NO
Secteur privé (notamment les 9 branches A, D, E, F, G, H, I – à l'exception des secteurs ci-dessous -, J et K de la NACE)	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Branches incluses dans le secteur public (à l'exception des transports publics)																
Administration publique (section L de la NACE)	N	O	O	N	P	P	O	O	O	P	O	N	O	O	O	O
Dont police et protection civile (classes 75.24 et 75.25 de la NACE)	N	O	O	N	O	P	O	N	O	O	O	N	O	O	O	O
Éducation (section M de la NACE)	N	O	O	N	P	P	O	O	O	P	O	P	O	O	O	O
Santé et action sociale (section N de la NACE)	O	O	O	P	O	P	O	O	O	P	O	P	O	O	O	O
Transports et communications (section I de la NACE)																
Transports maritimes (groupe 61.1 de la NACE)	O	N	O	N	O	N	O	N	O	O	O	O	O	O	N	N
Transports aériens ⁽⁵⁾ (division 62 de la NACE)	O	P	O	O	O	O	O	O	O	N	O	O	O	O	P	P
Transports ferroviaires (groupe 60.1 de la NACE)	N	O	O	N	O	P	O	O	O	O	O	O	O	O	N	O
Postes et télécommunications (division 64 de la NACE)	N	O	O	N	O	P	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Industries extractives (section C de la NACE)																
En mer	O	N	O	O	O	O	O	O	O	N	O	O	O	O	N	N
Autres	O	O	O	O	O	P	O	O	O	N	O	O	O	O	N	O

⁽¹⁾ Les groupes de statuts professionnels couverts dans chaque branche sont présentés dans le tableau 6.

⁽²⁾ NL: données de 1994.

⁽³⁾ UK: à l'exception de l'Irlande du Nord.

⁽⁴⁾ EL: Les secteurs de la production et distribution d'électricité et de combustibles gazeux (groupes 40.1 et 40.2 de la NACE) ne sont pas couverts.

⁽⁵⁾ DK, UK et NO: Les équipages en vol ne sont pas couverts.

Légende: O = Oui, couvert

N = Non, non couvert

P = Partiellement couvert.

Population de référence (fondée sur l'EFT)

On établit une population de référence pour les données SEAT afin de calculer le taux d'incidence des accidents du travail. La population de référence est déterminée à partir des données de l'enquête sur les forces de travail (EFT). Les avantages de l'utilisation de l'enquête sur les forces de travail européennes sont la comparabilité de cette source et la possibilité d'élaborer des informations plus détaillées sur les forces de travail nationales. Cependant, celle-ci ne fournit pas d'informations sur l'emploi en équivalents temps plein. L'année de référence utilisée pour déterminer la population de référence de l'EFT est la même que l'année de référence des données SEAT.

Pour calculer des taux d'incidence appropriés, la population de référence des personnes ayant un emploi doit couvrir la même population que les données SEAT sur les accidents et correspondre à la couverture nationale des données SEAT dans chaque pays, telle qu'elle est définie ci-dessus. À cette fin, Eurostat établit annuellement des *filtres* sur la base des réponses des États membres au questionnaire d'évaluation relatif à la couverture des données (par statut dans l'emploi, activité économique et groupe de profession).

Compte tenu des groupes de statut dans l'emploi et des secteurs spécifiques couverts par les systèmes de déclaration nationaux, le nombre total de personnes occupées effectivement couvertes par les données SEAT, que ce soit pour toutes les branches ou les 9 branches communes, est indiqué dans la tableau 8 pour chaque État membre et pour l'UE dans son ensemble. Tout nombre d'accidents présenté dans la présente publication et *extraite des données SEAT doit toujours être analysé en tenant compte de cette population de référence couverte* par les données SEAT dans chaque État membre et non de l'emploi total indiqué dans les résultats de l'EFT.

La population couverte par les données SEAT, établie à partir de l'EFT, s'élevait en 1999 à plus de 139 millions de personnes occupées (tableau 8), soit presque 90 % du total de la main-d'œuvre européenne.

Tableau 8 – Données SEAT de 1999: Nombre de personnes ayant un emploi couvertes (x 1.000.000)

	EU-15	EUR-12	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
Toutes les branches NACE	139.4	105.6	3.1	2.7	34.3	2.1	11.7	17.0	1.3	19.9	0.3	6.7	3.6	3.2	2.3	4.1	27.1	2.0
9 branches NACE A, D, E, F, G, H, I, J et K	99.3	76.4	1.9	1.7	24.2	1.4	9.1	12.7	0.9	14.7	0.2	4.2	2.7	2.8	1.6	2.5	18.6	1.2

Niveaux de déclaration nationaux

Comme il est indiqué ci-dessus, les niveaux de déclaration des accidents du travail entraînant plus de 3 jours d'absence sont dans certains pays ou secteurs inférieurs à 100 %. Le tableau 9 ci-dessous présente les différences dans les niveaux de déclaration pour les données SEAT nationales de 1998. Comme on l'a expliqué précédemment, Eurostat corrige les données relatives aux accidents qui lui sont fournies sur la base des niveaux de déclaration et en déduit une estimation du nombre d'accidents du travail *survenus*. Pour les *systèmes fondés principalement sur l'assurance, le niveau de déclaration est considéré comme très proche de 100 %*, c'est-à-dire que tous les accidents affectant des personnes couvertes par les statistiques sont considérés comme déclarés.

Tableau 9 – Données SEAT 1999: niveaux de déclaration nationaux pour les accidents du travail entraînant un arrêt de travail de plus de 3 jours

	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
Niveau de déclaration de 100 % pour tous les secteurs	O	N	O	N	O	O	N	P ⁽¹⁾	O	N ⁽²⁾	O ⁽³⁾	O ⁽³⁾	O	N	N	N ⁽⁴⁾
Niveaux de déclaration moyens des pays où le niveau de déclaration est inférieur à 100 % ⁽⁵⁾ :		46		32			48			⁽²⁾				51	41	⁽⁴⁾

⁽¹⁾ I: Le niveau de déclaration n'est inférieur à 100 % que pour le secteur de l'artisanat.

⁽²⁾ NL: Les données relatives aux accidents non-mortels ne sont disponibles que pour l'année de référence 1994.

⁽³⁾ A: Sauf l'agriculture, pour laquelle le niveau de déclaration est inférieur à 30 %; P: proche de 100 %.

⁽⁴⁾ NO: entre 25 et 100 %.

⁽⁵⁾ Le niveau de déclaration pour chaque secteur est fourni à Eurostat sur la base d'évaluations nationales. Le niveau présenté dans le tableau correspond à la moyenne des 9 branches principales.

Légende: O = Oui

N = Non

P = Partiellement.

Dans le cas des *systèmes de déclaration fondés sur une obligation légale de notification*, une partie seulement des accidents est signalée. Dans ce cas, les États membres fournissent des estimations des niveaux de déclaration, fondées soit sur une évaluation des procédures de déclaration, soit sur des données d'autres sources, par exemple des enquêtes. Le tableau 9 ci-dessous ne fournit que la valeur moyenne pour les principaux secteurs concernant les États membres dont la couverture est inférieure à 100 %. Les États membres ont fourni des informations plus détaillées servant pour les estimations du nombre total d'accidents publiées par Eurostat.

Collecte des données SEAT harmonisées

En dépit des différences au niveau des procédures de déclaration nationales et de la couverture, tous les États membres **extraient de leurs données nationales les informations conformément à la méthodologie SEAT**, à sa définition d'un accident du travail, etc., pour soumettre les données SEAT à Eurostat. Plus particulièrement, ils ne fournissent des données que pour les accidents ayant entraîné un arrêt de travail supérieur à 3 jours, ils excluent les accidents ayant une origine uniquement médicale, etc. Seuls quelques points mineurs ne sont pas pleinement harmonisés.

En ce qui concerne la couverture des secteurs économiques, il existe toujours des différences mais Eurostat harmonise l'analyse en ne considérant que les incidents survenus dans les 9 branches «communes» (voir ci-dessus et tableaux 7 et 8). Il en va de même pour le calcul des accidents mortels nationaux réalisé par Eurostat, dont les accidents de la circulation sont exclus pour tous les États membres afin de garantir la comparabilité avec les quelques pays qui ne sont pas en mesure de couvrir ces accidents.

Enfin, pour ce qui concerne les États membres qui n'ont pas de système fondé sur l'assurance, Eurostat estime le nombre d'accidents survenus d'après le nombre de cas signalés et les niveaux de déclaration détaillés (ventilation par branche d'activité économique principalement) évalués par les États membres et fournis à Eurostat (voir tableau 9). Il est néanmoins *difficile de déterminer le véritable niveau d'ajustement qu'il convient d'appliquer aux données brutes de ces derniers pays. Les différences observées entre les incidences (voir définition ci-dessous) des accidents dans les différents pays sont donc dans une certaine mesure dérivées des différences entre les systèmes de déclaration. De plus, du fait de l'utilisation de cette méthode d'estimation, la somme des nombres d'accidents estimés, par État membre ou par branche NACE ou secteur, n'est pas toujours exactement égale au nombre total (EU-15, EUR-12, toutes les sections NACE, 9 branches NACE) – différence maximale: +/- 3 accidents -*.

Malgré cela, les résultats concernant les principales variables (par exemple, activités économiques, âge et sexe, caractéristiques de la blessure et ses conséquences, c'est à dire le nombre de jours perdus) affichent un niveau élevé de cohérence entre l'ensemble des États membres, d'où un haut niveau de qualité et de fiabilité des données regroupées au niveau de l'UE en ce qui concerne les caractéristiques des accidents en termes d'entreprises, de victimes, de blessure et de conséquences.

Principales informations recueillies

Activité économique de l'employeur

Il s'agit de l'activité économique *principale* de l'*unité locale* de l'entreprise dans laquelle travaille la victime. On entend ici par activité principale l'activité la plus importante mesurée *en termes de nombre d'employés*. Le terme «unité locale d'une entreprise» désigne l'emplacement géographique d'une entreprise, d'un cabinet, d'une exploitation agricole, d'une usine, d'une entreprise publique, etc., (voir ci-dessous). Elle est classée selon le niveau à 2 chiffres de la NACE Rév.1.

Profession de la victime

La profession de la victime *au moment de l'accident* est classée selon une version abrégée (niveau à 2 chiffres) de la nomenclature CITP-88 (COM).

Âge et sexe de la victime

L'âge est celui de la victime *à la date de l'accident*.

Nature de la blessure

La variable «nature de la blessure» décrit les *conséquences physiques* pour la victime (fracture osseuse, plaie, etc.). La version à 3 chiffres de la nomenclature SEAT doit être utilisée pour l'encodage de l'information

concernant cette variable, conformément à la recommandation du BIT mentionnée précédemment. En cas de blessures multiples occasionnées par un accident, si l'une des blessures est manifestement plus grave que les autres, cet accident doit être classé dans le groupe correspondant à la nature de cette dernière (par exemple, l'amputation précède la fracture, laquelle précède la plaie, etc.). Le code «*blessures multiples*» est réservé aux cas où la victime est atteinte de plusieurs blessures dont aucune ne peut être qualifiée de plus grave que les autres.

Localisation de la blessure

Cette variable décrit la *partie du corps blessée*. L'actuelle version à 2 chiffres de la nomenclature SEAT de la «localisation de la blessure» est globalement conforme à la recommandation du BIT susmentionnée. Cette nomenclature ne permet de choisir qu'un seul code pour décrire la ou les partie(s) du corps blessée(s). Lorsque plusieurs parties du corps sont concernées, il convient de retenir la lésion la plus grave. Dans d'autres cas, on peut utiliser le code pour *endroits multiples* au niveau de la nomenclature approprié, par exemple fracture de la main *et* du pied. Dans les cas où une importante partie du corps a été blessée (cas de personnes brûlées ou ébouillantées), le code pour plusieurs parties doit aussi être utilisé.

Taille de l'entreprise

La taille de l'entreprise est définie ici comme le *nombre d'employés (équivalent d'emploi à plein temps)* travaillant dans l'*unité locale* de l'entreprise de la victime. Voir ci-dessous la spécification de l'unité locale. Cette information n'est cependant *pas disponible pour l'Allemagne, l'Irlande, les Pays-Bas, le Portugal, la Finlande et le Royaume-Uni* (données SEAT de 1999).

Statut dans l'emploi de la victime

Cette variable concerne la situation relative à l'emploi (statut professionnel) de la victime, par exemple salarié, travailleur indépendant, travailleur familial, etc. Cette information n'est cependant *pas disponible pour l'Allemagne, les Pays-Bas, le Portugal, la Finlande et la Norvège* (données SEAT de 1999).

Jours perdus

La variable «jours perdus» se réfère au *nombre de jours civils d'incapacité de travail* de la victime à la suite d'un accident du travail. Les cas d'incapacité permanente et les accidents mortels sont identifiés au moyen de codes spécifiques et les jours perdus avant la reconnaissance de l'incapacité permanente ou du décès ne sont pas pris en considération. Cette information n'est cependant *pas disponible pour l'Allemagne, l'Irlande, les Pays-Bas, le Portugal, la Finlande et la Norvège* (données SEAT de 1999).

Définition de l'unité locale d'une entreprise

L'«unité locale» à prendre en considération est un *lieu topographiquement identifié* où l'activité est principalement exercée ou basée. Si une personne travaille à plusieurs endroits (transports, construction, entretien, surveillance, travail ambulancier, etc.) ou à domicile, l'unité locale est l'endroit à *partir duquel elle reçoit les instructions ou le travail est organisé*.

Indicateurs

La méthodologie SEAT prend principalement en considération les indicateurs basés sur la fréquence des accidents du travail, soit leur taux d'incidence. Évidemment, le nombre d'accidents doit être rapporté à la population de référence des personnes ayant un emploi (exposées aux risques d'accident du travail) afin d'établir les taux d'incidence (fréquence). Ils sont principalement fournis pour les activités économiques couvertes par les données SEAT de tous les États membres (branches «communes», voir tableaux 7 et 8). En outre, pour améliorer la comparabilité, les taux d'incidence sont standardisés afin de tenir compte des différences de structure de l'activité économique des États membres et des indices de l'évolution des taux d'incidence standardisés sont par ailleurs établis dans le cadre des indicateurs structurels relatifs à la Qualité de l'emploi.

Taux d'incidence

Le *taux d'incidence* est défini comme le nombre d'accidents du travail pour 100.000 personnes ayant un emploi. Il peut être calculé pour l'Europe, un État membre ou toute ventilation de sous-population en fonction d'une ou plusieurs des variables susmentionnées caractérisant la victime de l'accident (activité économique,

âge, etc.). Il peut être établi pour tous les accidents ou toutes les ventilations en fonction d'une ou plusieurs des variables susmentionnées caractérisant l'accident (localisation de la blessure, etc.). On calcule des taux d'incidence séparés pour les accidents mortels et les accidents entraînant plus de 3 jours d'arrêt de travail.

La formule standard est la suivante:

$$\text{Taux d'incidence} = \frac{\text{nombre d'accidents du travail (mortels ou non) déclarés pendant l'année}}{\text{nombre de personnes ayant un emploi dans la population de référence}} \times 100\,000$$

Taux d'incidence standardisés

La fréquence des accidents du travail est plus forte dans certaines branches que dans d'autres. C'est pourquoi la structure de l'activité économique d'un pays exerce une influence sur la fréquence totale des accidents du travail en fonction de la taille des secteurs à haut risque. Par exemple, un pays dans lequel des branches à haut risque telles que l'agriculture, la construction ou les transports représentent une part plus élevée du total de la main-d'œuvre que dans un autre pays, mais avec la même fréquence d'accidents pour chaque branche, aura un taux d'incidence national total plus élevé.

Afin de corriger cet effet, on calcule un nombre «*standardisé*» d'accidents du travail pour 100.000 personnes ayant un emploi par État membre en donnant à chaque branche le même poids au niveau national que dans le total de l'Union européenne (*taux d'incidence «standardisé»*).

En outre, on calcule un taux d'incidence standardisé supplémentaire pour les décès, *excluant les accidents de la circulation et les accidents à bord de tous moyens de transport*, afin de fournir des taux d'incidence comparables pour tous les États membres. Cela est dû au fait que, comme on l'a expliqué ci-dessus, les accidents de la circulation dans le cadre du travail ne sont pas enregistrés comme accidents du travail dans quelques États membres, alors que les décès dus aux accidents de la circulation représentent une part importante du nombre total d'accidents mortels. C'est pourquoi les comparaisons des taux d'incidence nationaux pour les décès introduiraient un biais important sans cet ajustement des taux.

Il convient de signaler que seul ce taux d'incidence des décès ajusté est utilisé pour la ventilation par État membre.

Néanmoins, comme on l'a expliqué précédemment, en dépit de ces standardisations, les différences entre les taux d'incidence des divers pays sont dans une certaine mesure dérivées des divergences des systèmes de déclaration. *Les taux d'incidence sont néanmoins tout à fait comparables à l'intérieur de chacun des deux groupes d'États membres (système fondé sur l'assurance et système de couverture de Sécurité Sociale universel), bien qu'ils ne soient pas véritablement comparables entre les deux groupes. De plus, on considère que les tendances sont largement comparables entre tous les États membres.*

Indicateurs structurels

Grâce à cette forte comparabilité des tendances des taux d'incidence entre l'ensemble des États membres, dans le cadre des *indicateurs structurels relatifs à la Qualité de l'emploi* pour le Rapport de synthèse au Conseil européen de printemps⁽⁵⁾, deux indicateurs structurels basés sur les SEAT ont été sélectionnés à partir du Rapport de synthèse 2002 en vue de mesurer l'évolution du risque d'accident du travail. Il s'agit des indicateurs suivants:

- Indicateur I.6.1 – Qualité de l'emploi - Indice annuel (1998 = 100) du taux d'incidence des accidents du travail graves (entraînant plus de 3 jours d'arrêt de travail)
- Indicateur I.6.2 - Qualité de l'emploi: Indice annuel (1998 = 100) du taux d'incidence des accidents du travail mortels.

Ces indices ont la même valeur 100 en 1998 pour tous les États membres. Pour les années précédentes et suivantes, on calcule la valeur annuelle des deux indicateurs pour chaque État membre au moyen de la formule ci-dessous (pour l'année «n» et l'État membre «s», respectivement pour les accidents «graves» et mortels):

$$\text{Indice (n, s)} = \frac{\text{Taux d'incidence standardisé (n,s)}}{\text{Taux d'incidence standardisé (1998,s)}} \times 100 \text{ (arrondi au nombre entier le plus proche)}$$

⁽⁵⁾ Communications de la Commission COM(2001) 619 final du 30.10.2001 et COM(2002) 551 final du 16.10.2002 sur les «indicateurs structurels».

Ces indices éliminent tout problème de comparabilité entre les États membres en ce qui concerne les niveaux des taux d'incidence. À l'inverse, l'indice montre directement la tendance de l'évolution de l'incidence. Par exemple, la valeur de l'indice EU15 en 1999 est de 100 pour les accidents «graves» (accidents ayant entraîné un arrêt de travail de plus de 3 jours) et de 85 pour les accidents mortels, ce qui suppose respectivement une stabilité et une baisse de 15 % depuis 1998. Pour 2000 les valeurs provisoires des deux indices sont respectivement de 99 (-1% depuis 1998) pour les accidents graves et de 79 (baisse de 21% depuis 1998) pour les accidents mortels.

Ces indicateurs structurels sont établis pour les États membres de l'UE, la Norvège et les États-Unis. À partir du Rapport de synthèse au Conseil européen du printemps 2003, ils couvriront également les 13 pays candidats. Les valeurs des indicateurs sont disponibles sur le site Internet d'Eurostat, à l'adresse <http://europa.eu.int/comm/eurostat/>, Thème «Statistiques générales», Collection «Indicateurs clés», comprenant un grand nombre de documents sur le contexte économique général et la méthodologie.

Accidents du trajet

Un sous-projet sur les *accidents du trajet* (voir définition donnée dans la partie sur les concepts de base) est inclus dans le projet SEAT à partir de l'année de référence 1996. L'objectif est de couvrir plus complètement tous les accidents liés au travail et de satisfaire la demande d'élaboration de données harmonisées exprimée dans la Communication de la Commission COM(97) 178 final du 14 mai 1997 et la décision du Parlement européen et du Conseil concernant un programme d'action communautaire relatif à la prévention des blessures⁽⁶⁾.

Afin de promouvoir le développement de ce sous-projet et compte tenu de la similarité du sujet et des systèmes de déclaration, il est utilisé pour les accidents du trajet une méthodologie similaire à celle des accidents du travail dans le projet SEAT.

Seuls 9 États membres (Belgique, Allemagne, Espagne, France, Italie, Luxembourg, Autriche, Finlande et Suède), dans lesquels ces informations sont disponibles, ont envoyé des données à Eurostat sur les accidents du trajet pour la période 1996-1998 (pas de données relatives aux décès en Suède). Les données 1999 ne sont pas encore disponibles.

Les variables prises en compte sont les mêmes que dans le cas des accidents du travail.

⁽⁶⁾ Décision 99/372/CE du Parlement européen et du Conseil, JO L46, 20.02.99

Notes explicatives sur le module ad hoc de l'EFT de 1999 relatif aux accidents du travail et aux problèmes de santé liés au travail

Variables du module ad hoc

Pour avoir une meilleure vue d'ensemble de la situation de la santé et de la sécurité au travail, on a décidé d'insérer un module ad hoc sur les accidents du travail et les problèmes de santé liés au travail dans l'enquête sur les forces de travail (EFT) de 1999, en guise de source de données complémentaires aux SEAT. Ce module a été porteur d'une importante valeur ajoutée en supplément des informations déjà recueillies par le projet SEAT sur la blessure accidentelle et la victime. Les données de l'EFT ont permis à Eurostat d'associer les informations sur l'accident à des informations sur la situation des personnes sur le marché du travail, les caractéristiques de leur emploi, leurs conditions de travail ou leur formation.

Le Règlement (CE) n° 1571/98 de la Commission, du 20/07/1998⁽²⁾, dresse à l'annexe III la liste détaillée des informations à recueillir dans ce module ad hoc. Les spécifications énoncées dans ce Règlement pour le module ad hoc de l'EFT de 1999 sont les suivantes:

- Tous les États membres sont concernés à l'exception de la Belgique, la France et l'Autriche.
- L'Allemagne met à la disposition d'Eurostat les données concernant les accidents du travail et les problèmes de santé causés par le travail au cours des 4 dernières semaines. Les variables fournies sont: blessure accidentelle, durée d'absence du lieu de travail due à la blessure accidentelle, existence d'un problème de santé lié au travail et durée d'absence du lieu de travail due à ce problème de santé lié au travail.
- Les variables seront codées de la façon suivante:

Tableau 10 – Module ad-hoc de l'EFT de 1999 sur les accidents du travail et les problèmes de santé liés au travail – liste des variables

Colonne	Code	Description	Filtres/remarques
ACCIDENTS DU TRAVAIL DONT ONT ÉTÉ VICTIMES LES PERSONNES AYANT TRAVAILLÉ AU COURS DES 12 DERNIERS MOIS ERWERBSTÄTIG WAREN			
209		<i>Blessure(s) accidentelle(s), à l'exception des maladies, intervenues au cours des 12 derniers mois sur le lieu de travail ou au cours d'une activité professionnelle</i>	(Col.24 = 1,2) ou (Col.64 = 1 et Col.65/68 et Col.69/70 = un an tout au plus avant la date de l'enquête)
	0	Aucune	
	1-8	Nombre de blessures accidentelles	
	9	Non applicable (Col.24 = 3-9 et (Col.64 (1 ou (Col.65/68 et Col.69/70 = plus d'un an avant la date de l'enquête, ou néant)))	
	néant	Pas de réponse	
210/211		<i>Mois au cours duquel la blessure accidentelle la plus récente a été occasionnée</i>	Col.209 = 1-8
	00	Mois en cours	
	01-12	Mois - 2 chiffres (accidents survenus avant le mois en cours)	
	99	Non applicable (Col.209 = 0, 9, néant)	
	néant	Pas de réponse	
212		<i>Nature de la blessure provoquée par l'accident le plus récent (ne coder que la nature de la blessure la plus grave)</i>	Col.209 = 1-8
	0	Contusions, meurtrissures	
	1	Brûlures, brûlures par exposition à un liquide bouillant et gelures	
	2	Coupures, déchirures, lésions aux nerfs ou aux tendons	
	3	Amputations	
	4	Fractures osseuses	
	5	Entorses, foulures et luxations	
	6	Empoisonnements ou asphyxies	
	7	Infections dues à un virus, une bactérie et d'autres agents infectieux	
	8	Autres types de blessures	
	9	Non applicable (Col.209 = 0, 9, néant)	
	néant	Pas de réponse	

Colonne Code	Description	Filtres/remarques
213	<i>Situation au regard de l'emploi depuis la blessure accidentelle la plus récente</i>	Col.209 = 1-8
	La victime a repris le travail	
1	- Reprise des activités professionnelles habituelles	
2	- Changement d'emploi ou de lieu de travail du fait de la blessure accidentelle	
3	- Travail à temps partiel ou heures de travail réduites du fait de la blessure accidentelle	
	La victime n'a pas repris le travail	
4	- La victime ne s'est pas encore remise de sa blessure accidentelle et ne travaille pas à la date de l'enquête	
5	- La victime s'attend à ne plus jamais effectuer de travail rémunéré du fait de sa blessure accidentelle	
6	- Autres raisons	
9	Non applicable (Col.209 = 0, 9, néant)	
néant	Pas de réponse	
214	<i>Date à laquelle la victime a pu reprendre le travail suite à la blessure accidentelle la plus récente</i>	Col.213 = 1-3, 6, néant
0	Le jour même de l'accident ou le premier jour suivant la date de l'accident	
1	Du deuxième au quatrième jour suivant la date de l'accident	
2	Du cinquième au septième jour suivant la date de l'accident	
3	Une semaine à deux semaines au plus tard après la date de l'accident	
4	Deux semaines à un mois au plus tard après la date de l'accident	
5	Un mois à trois mois au plus tard après la date de l'accident	
6	Trois mois après la date de l'accident ou plus tard	
7	Pas d'arrêt de travail	
9	Non applicable (Col.213 = 4, 5, 9)	
néant	Pas de réponse	
215	<i>Emploi occupé au moment de la blessure accidentelle (premier code applicable)</i>	Col.209 = 1-8
1	Principal (premier) emploi actuel	
2	Deuxième emploi actuel	
3	Dernier emploi (personne au chômage)	
4	Emploi de l'année précédente	
5	Un autre emploi	
9	Non applicable (Col.209 = 0, 9, néant)	
néant	Pas de réponse	
PROBLÈMES DE SANTÉ LIÉS AU TRAVAIL SOUFFERTS AU COURS DES 12 DERNIERS MOIS (à l'exception des blessures accidentelles)		
216	<i>Maladie(s), handicap(s) ou autre(s) problème(s) de santé physique(s) ou psychique(s), à l'exception des blessures accidentelles, dont a été victime la personne au cours des 12 derniers mois (à compter de la date de l'enquête) et causés ou aggravés par le travail</i>	(Col.24 = 1,2 ou Col.64 = 1)
0	Aucun	
1-8	Nombre de maladies différentes	
9	Non applicable (Col.24 = 3-9 et Col.64 (1))	
néant	Pas de réponse	
217	<i>Nature de la maladie la plus grave causée ou aggravée par le travail</i>	Col.216 = 1-8
0	Problème musculaire, d'os ou d'articulation	
1	Problème respiratoire ou pulmonaire	
2	Problème de peau	
3	Problème d'audition	
4	Stress, dépression ou anxiété	
5	Mal de tête et/ou fatigue visuelle	
6	Maladie cardiaque, apoplexie et autres problèmes cardiovasculaires	
7	Maladie infectieuse (virus, bactéries ou autre type d'infection)	
8	Autres types de maladies	
9	Non applicable (Col.216 = 0, 9, néant)	
néant	Pas de réponse	

Spalte	Code	Bedeutung	Filter/Erläuterungen
218		<i>Nombre de jours d'arrêt de travail dus à la maladie la plus grave causée ou aggravée par le travail au cours des 12 derniers mois</i>	Col.216 1-8
	0	Moins d'un jour	
	1	Un à trois jours	
	2	Quatre à six jours	
	3	Une semaine à moins de deux semaines	
	4	Deux semaines à moins d'un mois	
	5	Un mois à moins de trois mois	
	6	Trois mois et plus	
	7	S'attend à ne plus jamais effectuer de travail rémunéré en raison de cette maladie	
	9	Non applicable (Col.216 =0, 9, néant)	
	néant	Pas de réponse	
219		<i>Emploi ayant causé ou aggravé la maladie la plus grave (premier code applicable)</i>	Col.216= 1-8
	1	Principal (premier) emploi actuel	
	2	Deuxième emploi actuel	
	3	Dernier emploi (personne au chômage)	
	4	Emploi de l'année précédente	
	5	Un autre emploi	
	9	Non applicable (Col.216= 0, 9, néant)	
	néant	Pas de réponse	
220/221		<i>Activité économique de l'unité locale de l'emploi ayant causé ou aggravé la maladie la plus grave (à défaut d'indication dans une autre partie de l'enquête)</i>	Col.219= 5, néant ou (Col.219= 3 et la victime n'a pas travaillé au cours des 8 dernières années)
		NACE Rév.1 (2 chiffres)	
	00	Non applicable (Col.219= 1-2, 4, 9 ou (Col.219= 3 et la victime a travaillé pour la dernière fois au cours des 8 dernières années))	
	néant	Pas de réponse	

Concepts et définitions pour le module ad hoc

Différences entre les concepts du module ad hoc de 1999 et ceux d'autres sources de données sur la santé et la sécurité au travail

S'agissant des blessures accidentelles au travail, le module ad hoc de 1999 couvre le *même concept général des accidents du travail ou des accidents survenus au cours d'une activité professionnelle que les données SEAT*, avec les mêmes inclusions et exclusions de certains types d'accidents spécifiques (accidents de la circulation survenus au cours d'une activité professionnelle, etc.). Il existe tout de même *deux grandes différences* entre le module ad hoc et les données SEAT en ce qui concerne les accidents du travail (voir tableau 11):

- *la période de référence*, étant donné que le module ad hoc porte sur les blessures accidentelles qui ont été occasionnées au cours des douze mois précédant la date de l'enquête, alors que les données SEAT couvrent les accidents déclarés au cours d'une année civile;
- *la gravité*, puisque le module ad hoc couvre *tous les accidents du travail quelle que soit leur gravité, y compris ceux qui n'ont pas entraîné d'arrêt de travail ou moins de quatre jours d'arrêt de travail*, alors que les données SEAT ne couvrent que les accidents ayant provoqué un arrêt de travail de plus de 3 jours; par contre, les données SEAT couvrent les *accidents du travail mortels qui ne sont cependant pas inclus dans les données du module ad hoc de 1999*.

Concernant les problèmes de santé liés au travail, le module ad hoc couvre l'ensemble des maladies, handicaps et autres problèmes de santé physiques ou psychologiques, à l'exception des blessures accidentelles, dont ont été victimes les personnes au cours des 12 derniers mois et qui ont été *causés ou aggravés par le travail*. Il s'agit d'un large concept qui ne se limite absolument pas aux seules maladies professionnelles reconnues par les systèmes d'assurance nationaux. Cependant, comme c'est le cas pour les maladies professionnelles⁽¹⁾, il *inclut les maladies qui se sont déclarées un an avant l'enquête (ou l'année de référence) et celles causées par un précédent emploi dont les personnes aujourd'hui inactives continuent de souffrir* (comme une maladie pulmonaire contractée par un mineur de nombreuses années auparavant). Les *trois grandes différences* par rapport au concept médico-légal de maladie professionnelle sont les suivantes (voir tableau 11):

Tableau 11 – Différences de concepts entre le module ad hoc de l'EFT de 1999 et les données SEAT / SEMP (7) – Cas inclus

Type de blessures accidentelles ou de maladies liées au travail	Module ad hoc de l'EFT de 1999	SEAT/SEMP
Blessures accidentelles au travail ou au cours d'une activité professionnelle		SEAT
Accidents survenus dans un lieu public ou un moyen de transport, y compris les accidents de la circulation et les accidents survenus dans l'enceinte d'une autre entreprise	OUI	OUI
Empoisonnements aigus et actes intentionnels de la part d'autres personnes	OUI	OUI
Accidents du trajet (entre le domicile et le lieu de travail)	NON	Séparément ⁽¹⁾
Automutilations, membres du public, accidents ayant une origine uniquement médicale	NON	NON
Accidents sans arrêt de travail ou avec reprise du travail le jour même de l'accident	OUI	NON
Accidents avec reprise du travail le premier, deuxième, troisième ou quatrième jour suivant la date de l'accident	OUI	NON
Accidents avec reprise du travail le cinquième jour suivant la date de l'accident ou plus tard	OUI	OUI
Accidents ayant provoqué une incapacité permanente de travail	OUI (auto-évaluation)	OUI
Accidents du travail mortels	NON	OUI
Caractéristiques (lorsqu'une personne a été victime de plusieurs accidents)	Accident le plus récent	Tous les accidents
Période de référence	Accidents survenus au cours des 12 derniers mois ⁽²⁾	Année civile de déclaration
Maladies professionnelles et problèmes de santé liés au travail		SEMP
Maladie physique ou psychologique, handicap ou problème de santé considéré par la victime comme ayant été provoqué par son travail actuel ou un emploi précédent	OUI	NON, sauf cas reconnus comme maladie professionnelle
Maladie physique ou psychologique, handicap ou problème de santé considéré par la victime comme ayant été aggravé par son travail actuel ou un emploi précédent	OUI	NON
Maladie physique ou psychologique, handicap ou problème de santé déclaré aux autorités	OUI	SEULEMENT si reconnu(e) comme maladie professionnelle
Maladies professionnelles reconnues par le régime national d'assurance	OUI	OUI
Caractéristiques (lorsqu'une personne souffre de plusieurs problèmes de santé)	Problème le plus grave	Toutes les maladies
Période de référence	Problèmes de santé soufferts au cours des 12 derniers mois ⁽²⁾ , quelles que soient les dates d'apparition et d'exposition à l'agent ou facteur nocif / aggravant sur le lieu de travail	Année civile de reconnaissance, quelles que soient les dates d'apparition de la maladie et d'exposition à l'agent ou facteur nocif sur le lieu de travail

(1) Les données sur les accidents du trajet sont recueillies dans 9 États membres mais ne sont pas incluses dans les données SEAT sur les accidents du travail.

(2) À la date de l'enquête

- le concept de problème de santé lié au travail utilisé dans le module ad hoc est basé sur *une auto-évaluation par les personnes interrogées de leur état de santé lié au travail*;
- il tient compte de toutes les maladies, *indépendamment de leur gravité*;
- *il inclut également les problèmes de santé considérés par la victime comme n'étant que partiellement dus à ses activités professionnelles actuelles ou antérieures* («aggravées par le travail»).

En outre, le module ad hoc se rapporte aux problèmes de santé dont ont souffert les personnes au cours de l'année alors que les statistiques sur les maladies professionnelles, comme les SEMP, se rapportent en général à l'année de reconnaissance de la maladie par le système d'assurance national.

Accidents du travail dont ont été victimes les personnes ayant travaillé au cours des 12 derniers mois

Col.209: Blessure(s) accidentelle(s), à l'exception des maladies, intervenues au cours des 12 derniers mois sur le lieu de travail ou au cours d'une activité professionnelle

(7) Eurostat a mis au point les statistiques européennes des maladies professionnelles (SEMP Phase I), mises en œuvre à partir de l'année de référence 2001. Les premières données seront disponibles en 2003. Pour plus d'informations: Working Papers d'Eurostat - Population et conditions sociales 3/2000/E/n°19 - «Statistiques Européennes sur les Maladies Professionnelle (EODS/SEMP) – Méthodologie Phase 1».

Seuls les accidents survenus *sur le lieu de travail ou au cours de l'activité professionnelle* de la personne interrogée sont pris en compte. Tous les autres types d'accidents, comme les accidents survenus sur le trajet entre le domicile (et le lieu où les repas sont pris habituellement) et le lieu de travail (accidents du trajet), les accidents domestiques et de loisirs et les accidents de la circulation survenus dans le cadre d'activités personnelles, sont exclus, tout comme les maladies professionnelles et autres maladies.

L'expression «au cours d'une activité professionnelle» signifie «durant l'exercice d'une activité professionnelle ou pendant la période passée sur le lieu de travail». Tout accident survenu pendant le temps de travail, même s'il ne s'est pas produit au cours de l'activité professionnelle habituelle ou sur le lieu de travail habituel de la victime, doit être pris en compte, y compris les cas d'empoisonnements aigus et les actes intentionnels de la part d'autres personnes. Les automutilations sont cependant exclues. Il s'ensuit que tous les types d'accidents survenus dans un lieu public ou un moyen de transport, qu'il s'agisse du lieu de travail habituel ou d'un déplacement effectué au cours d'une activité professionnelle, doivent être considérés comme des accidents du travail et donc être inclus.

Il en va de même pour les types d'accidents suivants: accidents de la circulation survenus au cours d'une activité professionnelle; glissades, chutes, agressions, etc., dans des lieux publics (trottoir, escaliers, etc.) ou aux points d'arrivée et de départ (gares, ports, aéroports, etc.) de tout moyen de transport au cours d'une activité professionnelle; accidents à bord de tout moyen de transport utilisé dans l'exercice d'une activité professionnelle (métro, tramway, train, bateau, avion, etc.) et accidents survenus dans l'enceinte d'une entreprise autre que celle qui emploie la victime ou chez un particulier au cours d'une activité professionnelle. Enfin, les accidents survenus au cours de la pause déjeuner ou de toute autre pause dans l'enceinte de l'entreprise doivent aussi être pris en considération. Tous les cas d'accidents correspondant à ces exemples sont également considérés comme des «accidents du travail».

Les 12 derniers mois à prendre en compte correspondent aux 12 mois précédant la date de l'enquête (ex: accidents survenus entre le 15 avril N-1 et le 14 avril N pour une enquête réalisée le 14 avril N).

Lorsque la personne a été victime de plusieurs accidents de ce type au cours des 12 derniers mois, il faut indiquer le nombre total d'accidents.

Enfin, il y a lieu de signaler qu'il s'ensuit du filtre (Col.24 = 1,2 ou (Col.64 = 1 et ...)) que le module ne concerne que les personnes de 15 ans et plus mais, en revanche, il n'y a pas de limite d'âge pour les personnes âgées.

Col.210/211 Mois au cours duquel la blessure accidentelle la plus récente a été occasionnée

Si la personne a été victime de plusieurs accidents du travail au cours des 12 derniers mois, seul le plus récent est pris en compte pour cette variable et les variables suivantes de la section sur les «accidents du travail».

La date (mois) de cet accident permettra de faire le lien avec d'autres variables de l'enquête et avec la ventilation par mois des données issues des Statistiques européennes des accidents du travail. Elle sera également utile pour procéder aux ajustements concernant les problèmes de rappel.

Dans l'exemple précédent (colonne 209), l'accident aurait pu se produire entre le 15 avril N-1 et le 14 avril N, date de l'enquête. Il est alors nécessaire de faire la distinction entre le mois de l'enquête (avril N dans l'exemple) et le même mois de l'année précédente (avril N-1), au cours duquel l'accident aurait aussi pu se produire. Ainsi, le code '00' indique que l'accident s'est produit au cours du mois de réalisation de l'enquête (mois en cours), tandis que les codes '01' à '12' correspondent aux accidents survenus à une date antérieure au mois en cours.

Col.212: Nature de la blessure provoquée par l'accident le plus récent

Seule la *nature de la blessure la plus grave* dont a été victime la personne en raison de cet accident doit être codée. Le code '1' («brûlures, brûlures par exposition à un liquide bouillant et gelures») englobe tous les types de brûlures: brûlures par le feu ou par objet brûlant, brûlures chimiques, corrosions, cautérisations, ainsi que brûlures par électrocution. Le code '7' («infections dues à un virus, une bactérie et d'autres agents infectieux») n'inclut pas les infections superficielles ou localisées d'une plaie résultant, par exemple, d'une brûlure ou d'une coupure sur la peau, qui doivent être codées respectivement '1' («brûlures, brûlures par exposition à un liquide bouillant et gelures») ou '2' («coupures, déchirures, lésions aux nerfs ou aux tendons»). Enfin, les chocs (chocs électriques y compris), les lésions internes et les effets des radiations sont inclus dans le groupe '8' («autres types de blessures»).

Col.213: Situation au regard de l'emploi depuis la blessure accidentelle la plus récente

Cette variable fournit des informations sur les changements (ou l'absence de changement) de situation des victimes au regard de l'emploi qui sont exclusivement provoqués par la blessure accidentelle. Le choix de la bonne catégorie de codes se fait à partir de ce que l'on sait sur la situation professionnelle de la victime à la date de l'enquête.

Il existe deux grandes catégories:

— À la date de l'enquête, la victime a *repris le travail* depuis sa blessure accidentelle. Cette catégorie se décline ensuite en 3 possibilités:

'1': La victime a repris ses activités professionnelles habituelles (par «habituelles», on entend «similaires aux activités exercées avant la blessure accidentelle»); les cas d'accidents n'entraînant pas d'arrêt de travail sont à faire figurer dans cette catégorie de réponse (code), qui inclut par ailleurs les cas où, par exemple, suite à la reprise de ses activités professionnelles habituelles, la victime change de situation professionnelle pour des raisons qui ne sont pas directement liées à sa blessure accidentelle.

'2': La victime a dû changer de type de travail ou de lieu de travail après s'être remise de son accident: elle peut avoir été transférée à un autre type d'emploi dans la même entreprise, avoir trouvé un nouvel emploi dans une autre entreprise ou avoir été licenciée avant de commencer un nouvel emploi dans une autre entreprise. Seuls les changements induits par les *conséquences physiques ou directes de l'accident* doivent être pris en considération ici (exemple d'un maçon qui, ayant perdu une main, a été transféré à un poste administratif).

'3': La victime a toujours le même emploi dans la même entreprise qu'avant l'accident, mais elle travaille désormais à temps partiel ou pendant un nombre d'heures réduit. Seules les diminutions réelles du temps de travail *occasionnées par les conséquences physiques ou directes de l'accident* doivent être prises en considération ici: si la victime travaillait déjà à temps partiel et le même nombre d'heures avant l'accident, la situation au regard de l'emploi doit être codée '1'. S'agissant des personnes transférées à un nouveau poste supposant un nombre d'heures de travail inférieur à l'emploi précédemment occupé, la situation au regard de l'emploi doit être codée '2'.

— À la date de l'enquête, la victime *n'a pas repris le travail* depuis sa blessure accidentelle. Cette catégorie se décline ensuite en 3 possibilités:

'4': La victime *ne s'est pas encore remise de sa blessure accidentelle à la date de l'enquête*. Une fois qu'elle se sera remise de l'accident, elle pense retravailler ou ne sait pas encore vraiment quelle sera sa situation professionnelle, ou prévoit même qu'elle ne travaillera pas ou qu'elle aura quelques difficultés à reprendre le travail pendant au moins quelque temps (tous ces cas de figure correspondent au code '6' ci-dessous), mais elle ne pense pas être en incapacité permanente de travailler (correspondant au cas '5' ci-dessous). Le code '4' correspond plus particulièrement aux accidents survenus quelques jours ou semaines avant l'enquête.

'5': La victime s'attend à ne plus jamais effectuer de travail rémunéré (y compris pour les travailleurs familiaux) en raison de sa blessure accidentelle. Dans ce cas, la victime pense *ne jamais se remettre* suffisamment bien de sa blessure pour pouvoir retravailler: elle est frappée d'*incapacité permanente de travail*.

'6': Autres raisons = la victime *n'a pas repris son travail à la date de l'enquête bien qu'elle se soit déjà remise de sa blessure accidentelle*, en raison des conséquences physiques ou directes de l'accident ou pour d'autres raisons, par exemple: elle a été licenciée; son contrat de travail était à durée déterminée et est parvenu à son terme avant son rétablissement; elle est en formation, vacances, période creuse, congé maternité, ou bien encore malade ou retraitée, etc. L'information concernant la raison pour laquelle la victime n'a pas repris le travail est alors fournie soit par la colonne 25 («raison pour ne pas avoir travaillé du tout, tout en ayant un emploi»), soit par la colonne 71 («principale raison pour avoir quitté le dernier emploi») de la nomenclature de 1998.

Col.214: Date à laquelle la victime a pu reprendre le travail suite à la blessure accidentelle la plus récente

Cette variable définit le nombre de jours perdus par suite de l'accident dans les cas où la victime *a repris le travail* ou *s'est déjà remise de sa blessure accidentelle*. Tous les jours pendant lesquels la personne n'a pas pu travailler à compter de la date de l'accident jusqu'à la date de reprise du travail doivent être pris en compte (jours ouvrables ou non, y compris dimanches, jours fériés, etc.).

Il ne faut compter que les jours perdus qui sont directement liés à *l'incapacité de travail résultant de la blessure accidentelle*. Ainsi, si la victime *s'est déjà remise de sa blessure accidentelle mais qu'elle n'a pas repris son travail à la date de l'enquête* (situation correspondant à la déclaration '6' de la colonne 213 ci-dessus) ou si la victime a repris ses activités professionnelles mais qu'elle ne l'a pas fait *dès qu'elle était en mesure de le faire* (déclarations '1' à '3'), il ne faut compter que les jours où la personne *était en incapacité de travailler* en raison

de la blessure accidentelle. Les jours où la personne pouvait travailler mais ne l'a pas fait pour d'autres raisons ne doivent pas être pris en compte (même si la raison est liée à l'accident). Par exemple, si la personne a été en congé pendant 2 mois en raison de l'accident, mais qu'elle a été licenciée du fait des conséquences physiques de cet accident et qu'elle a trouvé un nouvel emploi seulement 8 mois après l'accident, il faut coder '5' («un mois à trois mois au plus tard après la date de l'accident» (2 mois)). Enfin, en cas d'arrêt de travail de quelques heures seulement et de reprise du travail le jour même de l'accident ou le jour suivant l'accident, le code est '0', et s'il n'y a pas eu d'interruption du travail (mais seulement une assistance médicale au sein de l'entreprise), il faut coder '8'.

Enfin, il convient de noter que les variables 214 et 218 prennent en considération la même durée d'arrêt de travail, bien que la variable 214 tienne compte de la date de reprise du travail et la variable 218 du nombre de jours perdus. Cela suppose une différence d'un jour dans l'énoncé des codes, mais pas dans la durée de l'arrêt prise en considération. Par exemple, pour le code '2', une reprise du travail du cinquième au septième jour suivant la date de l'accident implique un nombre de jours perdus compris entre quatre et six jours respectivement.

De plus, les catégories 1 et 2 sont cohérentes par rapport à la définition utilisée pour les Statistiques européennes des accidents du travail d'Eurostat, qui tiennent compte des accidents ayant entraîné «un arrêt de travail de plus de 3 jours», où «plus» de 3 jours signifie au moins 4 jours complets, ce qui correspond à une reprise du travail au plus tôt le cinquième jour suivant la date de l'accident.

Col.215: Emploi occupé au moment de la blessure accidentelle (premier code applicable)

Cette variable fournit des informations concernant l'emploi ayant provoqué l'accident de travail. Le but est de pouvoir associer les informations sur l'accident aux caractéristiques de l'emploi occupé au moment de la blessure accidentelle, que l'on obtient au travers d'autres variables de l'enquête.

L'emploi peut être le principal (premier) emploi actuel (code '1'), c'est-à-dire l'emploi décrit dans les colonnes 26 à 57 de la nomenclature de 1998, ou le deuxième emploi actuel (code '2') décrit dans les colonnes 58 à 63. L'emploi peut aussi être soit le dernier emploi si la personne est au chômage (emploi décrit dans les colonnes 64 à 77, code '3'), soit l'emploi occupé un an avant l'enquête (colonnes 114 à 117, code '4'). Si l'emploi est à la fois le dernier emploi et l'emploi occupé un an auparavant, il faut coder '3' (dernier emploi, «premier code applicable»), ce qui permet de déterminer s'il pourrait y avoir un lien entre l'accident et la principale raison pour avoir quitté ce dernier emploi (colonne 71).

Enfin, si l'emploi ne répond à aucun des cas ci-dessus, il faut alors répondre par «un autre emploi», codé '5'.

Autres problèmes de santé liés au travail au cours des 12 derniers mois (à l'exception des blessures accidentelles)

Col.216: Maladie(s), handicap(s) ou autre(s) problème(s) de santé physique(s) ou psychique(s), à l'exception des blessures accidentelles, dont a été victime la personne au cours des 12 derniers mois (à compter de la date de l'enquête) et causés ou aggravés par le travail

La période de référence correspond aux 12 mois précédant la date de l'enquête, date de l'enquête incluse (ex: maladie dont a été atteinte la personne interrogée à tout moment entre le 15 avril N-1 et le 14 avril N pour une enquête réalisée le 14 avril N).

Toute maladie dont a été atteinte la personne au cours de cette période de référence de 12 mois doit être prise en considération si la personne estime que cette maladie a été causée ou aggravée par son travail. Les problèmes liés au travail sur lesquels porte l'enquête ne doivent pas être limités aux cas déclarés aux autorités ou reconnus par celles-ci. Il faut en effet tenir compte de tous les cas, même de ceux qui n'ont pas entraîné d'arrêt de travail dès lors que les critères susmentionnés sont remplis.

Il faut tenir compte de tout travail à tout moment, même s'il remonte à des années en arrière. Dans ce dernier cas, le début du problème de santé peut remonter à plus d'un an avant l'enquête, mais cela implique que la victime souffrait toujours de ce problème au cours de la période de référence de 12 mois pour qu'il puisse être pris en considération. Autrement dit, si la victime n'a pas souffert du problème de santé lié au travail au cours de la période de référence de 12 mois, ce cas n'est pas à prendre en compte.

Au cas où la personne a souffert, au cours des 12 derniers mois, de plusieurs maladies, handicaps ou autres problèmes de santé physiques ou psychiques causés ou aggravés par le travail, il faut indiquer le nombre total

de maladies, à l'exception des blessures accidentelles (en cumulant les maladies causées par le travail et les maladies aggravées par le travail, sans distinction).

Enfin, tel qu'indiqué plus haut en ce qui concerne la colonne 209, il s'ensuit du filtre (Col.24=1,2 ou Col.64=1) que le module ne concerne que les personnes de 15 ans et plus mais, en revanche, il n'y a pas de limite d'âge pour les personnes âgées.

Col.217: Nature de la maladie la plus grave causée ou aggravée par le travail

Dans le cas où la personne a souffert de plusieurs problèmes de santé liés au travail au cours de la période de référence de 12 mois, on ne tient compte que du plus grave pour cette variable et les suivantes. Dans cette évaluation, il ne faut pas faire la distinction entre les maladies causées par le travail et les maladies aggravées par le travail. Il y a bien entendu une certaine subjectivité dans cette évaluation du problème de santé lié au travail le «plus grave». Il doit néanmoins s'agir de la maladie la plus grave du point de vue médical qui correspond en général à la maladie qui a eu les plus lourdes implications sur les activités de la victime. Cette dernière doit par ailleurs indiquer la nature de cette maladie.

Col.218: Nombre de jours d'arrêt de travail dus à la maladie la plus grave causée ou aggravée par le travail au cours des 12 derniers mois

Cette variable concerne le nombre de jours de travail perdus en raison de la maladie la plus grave causée par le travail. Il faut comptabiliser tous les jours depuis le début de la maladie jusqu'à la reprise du travail (qu'il s'agisse de jours ouvrables ou non, dimanches, jours fériés, etc. y compris).

Cette variable ne tient compte que des jours perdus qui sont *directement liés* à la maladie. En particulier, en cas de maladies multiples, il ne faut tenir compte que des jours perdus dus à la maladie la plus grave. De même, toutes les autres absences du travail au cours des 12 derniers mois, notamment celles qui sont dues à une maladie sans rapport avec le travail, à un accident du travail ou à tout autre type d'accidents (accidents domestiques et de loisirs ou accidents de la circulation survenus en dehors d'une activité professionnelle), sont à exclure.

Seules les absences qui se sont produites au cours des 12 mois précédant la date de l'enquête doivent être incluses. Si la personne a été en arrêt de travail avant cette période, et même si l'arrêt qui a eu lieu au cours des 12 derniers mois est la continuation de cet arrêt, seuls les jours d'arrêt de la période de référence de 12 mois doivent être comptés comme jours perdus. De même, si la personne est en arrêt à la date de l'enquête en raison de la maladie, on ne compte que les jours perdus jusqu'à cette date, même si la personne sait déjà ou prévoit que cet arrêt va être prolongé. De plus, s'il y a eu plusieurs arrêts de travail différents en raison de la maladie la plus grave au cours des 12 derniers mois, il convient de les cumuler. Par exemple, si l'enquête a lieu le 14 avril N et que la personne a été en arrêt de travail en raison de cette maladie du 1^{er} avril N-1 au 30 avril N-1, du 1^{er} au 20 septembre N-1 et du 10 avril N jusqu'à la date de l'enquête, et qu'un arrêt lui a été prescrit jusqu'au 20 avril N, le nombre de jours à prendre en compte est: 16 (du 15 au 30 avril N-1 seulement) + 20 (en septembre N-1) + 5 (du 10 au 14 avril N seulement) = 41 jours perdus = code '5' = «un mois à moins de trois mois».

Par ailleurs, si la personne n'a pas du tout travaillé au cours de la période de référence de 12 mois pour des raisons autres que la maladie, par exemple parce qu'elle était en formation, en vacances, en période creuse, en congé maternité, au chômage, malade ou retraitée, etc., les jours pendant lesquels elle n'a pas pu exercer ses activités habituelles du fait de la maladie, et donc, où elle était inapte au travail doivent être considérés ici comme des jours perdus et être ajoutés au nombre de jours d'arrêt de travail s'il y a lieu. Par exemple, si la personne a travaillé la première moitié des 12 derniers mois, qu'elle a été en arrêt pendant 2 semaines en raison de la maladie, et qu'elle est ensuite partie en retraite tout en étant dans l'incapacité d'exercer ses activités habituelles du fait de la maladie pendant 1 semaine au cours de ces 6 derniers mois, les jours (semaines) d'arrêt de travail à prendre en considération sont: 2 + 1 semaines = 3 semaines = code '4' = «deux semaines à moins d'un mois».

Enfin, si la personne s'attend, à la date de l'enquête, à ne plus jamais effectuer de travail rémunéré (travailleurs familiaux y compris) en raison de la maladie la plus grave, cette variable doit être codée '7' («S'attend à ne plus jamais effectuer de travail rémunéré en raison de cette maladie»), quel que ce soit le nombre réel de jours d'arrêt de travail dû à cette maladie au cours des 12 derniers mois, qui, sinon, aurait été codée selon l'une des catégories 0 à 6.

Tel qu'il a été indiqué pour la colonne 214, il convient de noter que les variables 214 et 218 prennent en considération la même durée d'arrêt de travail, bien que la variable 214 tienne compte de la date de reprise du travail et la variable 218 du nombre de jours perdus. Cela suppose une différence d'un jour dans l'énoncé des codes, mais pas dans la durée de l'arrêt prise en considération.

Par exemple, pour le code '2', une reprise du travail du cinquième au septième jour suivant la date de l'accident implique un nombre de jours perdus compris entre quatre et six jours respectivement.

Col.219: Emploi ayant causé ou aggravé la maladie la plus grave (premier code applicable)

Cette variable fournit des informations concernant l'emploi qui a provoqué ou aggravé la maladie la plus grave. Le but est de pouvoir associer les informations sur ce problème de santé, cette maladie ou ce handicap aux caractéristiques de l'emploi qui l'a provoqué(e) ou aggravé(e), que l'on obtient au travers d'autres variables de l'enquête.

L'emploi peut être le principal (premier) emploi actuel (code '1'), c'est-à-dire l'emploi décrit dans les colonnes 26 à 57 de la nomenclature de 1998, ou le deuxième emploi actuel (code '2') décrit dans les colonnes 58 à 63. L'emploi peut aussi être soit le dernier emploi si la personne est au chômage (emploi décrit dans les colonnes 64 à 77, code '3'), soit l'emploi occupé un an avant l'enquête (colonnes 114 à 117, code '4'). Si l'emploi est à la fois le dernier emploi et l'emploi occupé un an auparavant, il faut coder '3', (dernier emploi, «premier code applicable»), ce qui permet de déterminer s'il pourrait y avoir un lien entre la maladie et la principale raison pour avoir quitté ce dernier emploi (colonne 71).

Enfin, si l'emploi ne répond à aucun des cas ci-dessus, il faut alors répondre par «un autre emploi», codé '5'.

Col.220/221: Activité économique de l'unité locale de l'emploi ayant causé ou aggravé la maladie la plus grave (à défaut d'indication dans une autre partie de l'enquête)

Dans le cas où la réponse à la question précédente (Col.219) correspond au code '5' («un autre emploi» ou néant = «pas de réponse») ou au code '3' («dernier emploi») et que la personne a quitté cet emploi depuis plus de 8 ans, il n'est pas possible d'obtenir les informations relatives aux caractéristiques de cet emploi au moyen des autres variables de l'enquête. En pareil cas, cette variable permet de connaître l'activité économique de l'unité locale.

Mises en œuvre nationales et évaluation du module ad hoc

Comme on l'a dit précédemment, tous les États membres ont réalisé le module ad hoc de l'EFT de 1999 à l'exception de la Belgique, la France et l'Autriche. Cependant, l'Allemagne n'a recueilli des informations que sur le nombre et la durée des arrêts de travail dus aux accidents et aux problèmes de santé. En revanche, la Hongrie a également mis en œuvre le module ad hoc inclus dans l'EFT de 1999. Ce module a été mis en œuvre dans le cadre de l'enquête pour le deuxième trimestre de 1999, sauf en Suède, où il l'a été partiellement au cours du premier trimestre, ainsi qu'en Italie et au Royaume-Uni, où il l'a été au troisième trimestre. Les Pays-Bas n'ont mis en œuvre le module ad hoc qu'en 2001; les données de ce pays ne sont d'ailleurs pas incluses dans la présente publication. Au total, 544.000 personnes ont été interrogées dans le cadre de l'enquête en 1999 sur la question de savoir si elles ont été victimes d'un accident du travail et, si oui, sur les caractéristiques des blessures en résultant; et 650.000 personnes quant à l'existence de problèmes de santé liés au travail et, dans l'affirmative, quant à leurs caractéristiques. Les estimations pour EU-15 et EUR-12 ont été établies à partir des données disponibles pour les États membres couverts par le module.

En dépit du haut niveau d'harmonisation de l'EFT, il reste certains problèmes de comparabilité des résultats du module ad hoc par État membre (plus la Hongrie) en raison des différences entre les caractéristiques nationales des enquêtes (par exemple, entretien direct / indirect – avec un autre membre du ménage –, face-à-face / par téléphone, etc.) ou des spécificités nationales énoncées ci-dessous dans la mise en œuvre du module. Dans le cas des entretiens indirects, une variable de l'EFT permettait l'inclusion/exclusion aux fins de l'analyse, ce qui n'était pas le cas pour les entretiens par téléphone (aucune variable de l'EFT ne permet une telle identification). Les types des enquêtes effectuées dans chaque pays sont indiqués dans la publication énonçant les résultats de l'EFT.

Compte tenu de ces problèmes, le module ad hoc n'a pas amélioré la comparabilité des données des différents États membres par rapport aux données SEAT sur les accidents du travail, même s'il était fondé sur la même source (enquête) pour tous les États membres participants, contrairement aux données administratives SEAT qui sont basées sur deux différents types de sources (système fondé sur l'assurance et autres systèmes).

Enfin, les données concernant la Grèce ne doivent pas être comparées à celles des autres pays, étant donné que l'enquête effectuée dans ce pays a enregistré un taux d'incidence trop faible des accidents du travail et des problèmes de santé liés au travail.

Afin d'évaluer la mise en œuvre et la qualité des résultats du module ad hoc de 1999, un atelier a été organisé à Luxembourg le 30 octobre 2000. Le Danemark, l'Espagne, la Finlande, le Portugal et le Royaume-Uni ont participé à cet atelier d'évaluation, dont il est ressorti que le module ad hoc était plutôt simple à mettre en œuvre, malgré les difficultés mises en lumière par l'analyse des questionnaires dont les résultats sont présentés ci-après.

Mise en œuvre du module: accidents du travail (blessures accidentelles)

Dans certains cas il s'est avéré difficile de déterminer la catégorie (blessures accidentelles ou problèmes de santé) dont relèvent certains types de problèmes de santé liés au travail, tels que les troubles musculo-squelettiques ou les infections. Cette difficulté peut peut-être expliquer le petit nombre d'accidents obtenu dans certains pays, sachant toutefois qu'il n'était pas vraiment possible d'éviter ce type de problèmes. Cependant, lorsqu'un accident et une maladie ont été déclarés avec le même «diagnostic», le Danemark a considéré ce cas comme un accident.

Le code '6' de la colonne 213 (situation au regard de l'emploi depuis la blessure accidentelle la plus récente) a posé quelques difficultés dans certains pays, comme le Portugal, où on ne considérait pas qu'il s'agissait d'«autres raisons» pour ne pas avoir repris le travail, mais d'une «autre» situation au regard de l'emploi. S'agissant du code '5', il y avait manifestement une part de subjectivité dans l'évaluation par la personne interrogée de son incapacité à reprendre un travail rémunéré du fait de sa blessure accidentelle. Les spécifications du module utilisent le verbe «s'attendre à» (la personne s'attend à ne plus jamais ...) alors que, en Finlande, la question consiste à demander si la personne «croit que ...».

L'atelier a recommandé de regrouper, aux fins de l'analyse, les codes '0' «(reprise du travail) le jour même de l'accident ou le premier jour suivant la date de l'accident» et '7' «pas d'arrêt de travail» (codes '0'+ '1'+ '7' pour l'Allemagne) de la colonne 214 concernant la date à laquelle la victime a pu reprendre son travail suite à sa blessure accidentelle. Au Royaume-Uni, la question portant sur le nombre de jours perdus n'a pas été posée aux personnes qui n'avaient pas recommencé à travailler depuis leur accident, quelle qu'en soit la raison, alors que les spécifications du module ad hoc indiquent qu'il ne doit en être ainsi que si l'accident en est la cause (code '9' des spécifications).

En ce qui concerne les taux d'incidence, l'atelier a rappelé que le projet SEAT et le module ad hoc ne sont pas basés sur la même période de référence. Dans le cadre de SEAT, on tient compte des accidents survenus au cours d'une année civile de référence (sauf au Royaume-Uni) et on les compare à la population de référence basée sur le nombre de travailleurs de l'EFT au cours du deuxième trimestre de la même année (semaine de référence). Dans le module ad hoc, en revanche, on tient compte des accidents survenus au cours des 12 derniers mois, étant entendu que cette période est différente pour chaque personne de l'échantillon (bien que les différences soient limitées sur une période débutant en février 1999 pour la Suède et se terminant en septembre 1999 pour l'Italie et le Royaume-Uni), pour les comparer au nombre de travailleurs au cours de la semaine de référence (3^e trimestre en Italie et au Royaume-Uni). Par conséquent, il convient de ne pas comparer ni analyser conjointement les données SEAT et celles du module ad hoc de l'EFT en termes absolus mais uniquement en valeurs relatives, les résultats (nombres d'accidents ou incidences) pouvant être très différents pour un même pays entre les deux sources.

Mise en œuvre du module: autres problèmes de santé liés au travail (à l'exception des blessures accidentelles)

Les «autres problèmes de santé liés au travail» ont été compris et pris en compte au sens strict en Espagne («maladie»). En Irlande, on a tenu compte de la maladie la plus récente au lieu de la maladie la plus grave (93 % des cas déclarés en Irlande correspondent à des troubles musculo-squelettiques). Comme il a été dit plus haut, il a pu s'avérer difficile de déterminer la catégorie dont relèvent certains types de problèmes de santé liés au travail (blessures accidentelles ou problèmes de santé), tels que les troubles musculo-squelettiques ou les infections, et de définir correctement le «diagnostic». D'autre part, au Danemark, le «diagnostic» concernant la catégorie «autre type de blessure/maladie» était indiqué sous forme de question ouverte permettant une recodification ultérieure. Dans le questionnaire néerlandais, une première question concerne les blessures les moins fréquentes et ce n'est que dans le cadre d'une deuxième question que l'on traite des blessures les plus fréquentes.

En outre, pour les «autres problèmes de santé liés au travail» («maladies», et non blessures), on a utilisé certaines limites générales pour les maladies dont ont été victimes les personnes inactives du fait du travail qu'elles exerçaient plusieurs années auparavant, de manière à résoudre différents problèmes (parfois par erreur). Au Royaume-Uni, seules les personnes ayant travaillé au cours des 12 derniers mois ont été prises en considération (alors que, normalement, toute personne ayant travaillé à n'importe quel moment de sa vie aurait dû l'être). Considérant qu'il était trop difficile pour les personnes qui n'ont pas repris leur travail pour des raisons étrangères à la maladie, retraitées pour la plupart, d'évaluer correctement «l'arrêt théorique» au cours des 12 derniers mois (nombre de jours où elle n'a pas pu travailler, considérés comme des jours où elle n'était pas en mesure d'exercer ses activités habituelles), l'Espagne a utilisé un code spécifique (code '8') pour les jours perdus concernant ces personnes. Pour ce qui est des limites d'âge, bien que les spécifications du module ne mentionnent aucune limite maximale, le module n'a concerné que les personnes de moins de 66 ans au Danemark et de moins de 75 ans en Finlande et en Suède.

Aux fins de l'analyse, on a tenu compte de certaines caractéristiques particulières à la fois pour les personnes actives et inactives (voir définition ci-dessous). Pour les chômeurs, les absences du travail au cours des 12 derniers mois ne sont prises en considération que s'ils ont travaillé au cours de cette même période. Pour les personnes inactives non-retraitées, les jours perdus ne sont comptés que si leur inactivité est due aux problèmes de santé ou si elles sont potentiellement dans l'incapacité de travailler pendant trois mois ou plus par an (sauf en Espagne, où aucun jour n'est compté dans ce cas). De plus, on ne compte aucun jour d'arrêt en ce qui concerne les retraités souffrant de problèmes de santé dus au travail qu'ils ont exercé lorsqu'ils étaient dans la vie active.

Population de référence

Pour les blessures accidentelles, la population de référence des indicateurs comprend toutes les personnes ayant un emploi, comme dans la méthodologie SEAT. Toutefois, contrairement à celle-ci, le module ad hoc n'exclut aucun groupe de statut dans l'emploi ou d'activité économique. De plus, dans le cadre de SEAT, on tient compte des accidents survenus au cours d'une année civile de référence (sauf au Royaume-Uni) et on les compare à la population de référence basée sur le nombre de travailleurs de l'EFT au cours du deuxième trimestre de la même année (semaine de référence de l'EFT). Dans le module ad hoc, en revanche, on tient compte des accidents survenus au cours des 12 derniers mois, étant entendu que cette période est différente pour chaque personne de l'échantillon (bien que les différences soient limitées sur une période d'enquête débutant en février 1999 pour la Suède et se terminant en septembre 1999 pour l'Italie et le Royaume-Uni), pour les comparer au nombre de travailleurs pendant la semaine de référence de l'EFT (3^e trimestre en Italie et au Royaume-Uni).

En ce qui concerne les problèmes de santé liés au travail et par souci d'amélioration de la fiabilité, pour le calcul du taux de prévalence on ne tient compte que des salariés qui ont répondu directement à l'enquête et que des situations liées à leur principal emploi actuel (semaine de référence de l'EFT). Cependant, dans les tableaux faisant apparaître le nombre de problèmes de santé liés au travail (et non les taux de prévalence), les données concernent une vaste population de référence englobant une grande partie de la population tant active qu'inactive. La *population active* correspond à l'ensemble des *personnes ayant un emploi* et des *chômeurs* lors de la semaine de référence de l'enquête. Toutefois, pour les problèmes de santé liés au travail, on ne tient compte que des *chômeurs ayant déjà travaillé*. On utilise d'ailleurs la *même restriction pour les personnes inactives*.

Indicateurs

À l'instar de la méthodologie SEAT, des indicateurs de fréquence des lésions résultant des accidents du travail et des problèmes de santé liés au travail ont été utilisés aux fins de l'analyse des résultats du module ad hoc de l'EFT de 1999 sur la santé et la sécurité au travail. Cependant, vu que les données SEAT constituent la référence pour les valeurs absolues des nombres et des incidences, les tableaux représentatifs des accidents du module présentés dans la présente publication ont été établis sur la base de pourcentages (pour les nombres) ou de taux relatifs proportionnellement à une valeur moyenne de 100 (pour les incidences).

Blessures accidentelles

Comme dans le cadre des SEAT, l'indicateur présentant le risque de blessures accidentelles est le *taux d'incidence* (voir formule standard dans les notes explicatives sur les SEAT, s'agissant ici des *accidents non-mortels survenus au cours des 12 derniers mois*). De même, étant donné que la structure de l'activité économique d'un pays influence la valeur de la fréquence totale, on calcule le *taux d'incidence standardisé* en donnant à chacune des branches le même poids au niveau national qu'au niveau de l'UE.

Sur cette base, on calcule le *taux d'incidence relatif*, qui est le seul indicateur utilisé pour analyser les résultats du module ad hoc de l'EFT de 1999 pour les raisons indiquées plus haut et pour faciliter la comparaison entre les groupes d'activité, de personnes et d'emplois les plus exposés. La formule standard est la suivante (sachant que les incidences sont standardisées lorsque le taux s'applique aux données par État membre):

$$\text{Taux de prévalence} = \frac{\text{taux d'incidence dans le groupe étudié}}{\text{taux d'incidence total EU-15}} \times 100.$$

Problèmes de santé liés au travail

L'indicateur de fréquence des problèmes de santé liés au travail a été établi pour les seuls salariés répondant directement à l'enquête (en excluant donc les réponses données par un autre membre du ménage) et les seuls cas liés à leur principal emploi actuel. Il s'agit du *taux de prévalence*, dont la formule standard est la suivante:

$$\text{taux de prévalence} = \frac{\text{nombre de problèmes de santé soufferts pendant les 12 derniers mois}}{\text{nombre de salariés dans la population de référence}} \times 100\,000.$$

Comme c'est le cas pour les blessures accidentelles, étant donné que la structure de l'activité économique mais aussi, dans ce cas, la structure d'âge de la population active d'un pays influencent la valeur de la fréquence totale, on calcule le *taux de prévalence standardisé* en donnant à chacun des groupes croisés de branches et de tranches d'âge le même poids au niveau national qu'au niveau de l'UE. De même, on calcule également le *taux de prévalence relatif* pour faciliter les comparaisons concernant les principaux groupes de diagnostic des problèmes de santé liés au travail et les principaux groupes de la population qui y sont exposés. La formule standard est la suivante:

$$\text{Taux de prévalence relatif} = \frac{\text{taux de prévalence du groupe étudié}}{\text{taux de prévalence total EU-15}} \times 100.$$

**EUROPÄISCHE STATISTIK ÜBER ARBEITSUNFÄLLE
& AD-HOC-MODUL ÜBER ARBEITSUNFÄLLE
& ARBEITSBEDINGTE GESUNDHEITSBESCHWERDEN
IN DER ERHEBUNG ÜBER ARBEITSKRÄFTE 1999
Schlüsseltabellen & Abbildungen**

.....

**EUROPEAN STATISTICS ON ACCIDENTS AT WORK
& 1999 LABOUR FORCE SURVEY AD HOC MODULE
ON ACCIDENTS AT WORK
& WORK-RELATED HEALTH PROBLEMS
Key tables & graphs**

.....

**STATISTIQUES EUROPÉENNES
SUR LES ACCIDENTS DU TRAVAIL ET
MODULE AD HOC DE
L'ENQUÊTE SUR LES FORCES DE TRAVAIL DE 1999
SUR LES ACCIDENTS DU TRAVAIL
ET LES PROBLÈMES DE SANTÉ LIÉS AU TRAVAIL
Tableaux clés et graphiques**

**Table 1 – Accidents at work by economic activity, sex, age and year
EU-15, with more than 3 days absence**

	Employment ([€]) (1000)	Number	Incidence rate							Evolution of incidence rate (%)		
	1999	1999	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	1994-99	1996-99	1998-99
All NACE branches	139 377	4 786 898										
9 NACE branches ⁽¹⁾	99 269	4 058 272	4 539	4 266	4 229	4 106	4 089	4 088	4 037*	-9.9	-3.3	0.0
Males	61 896	3 251 269	5 960	5 534	5 458	5 291	5 268	5 253	5 156*	-11.9	-3.8	-0.3
Females	33 205	633 899	1 936	1 864	1 924	1 865	1 890	1 909	1 971*	-1.4	-0.8	1.0
18-24 years	12 138	707 120	:	:	5 751	5 613	5 725	5 804	:	:	0.9	1.4
25-34 years	28 883	1 215 247	:	:	4 390	4 210	4 179	4 118	:	:	-6.2	-1.5
35-44 years	26 171	945 924	:	:	3 766	3 696	3 678	3 703	:	:	-1.7	0.7
45-54 years	20 571	731 519	:	:	3 558	3 548	3 543	3 521	:	:	-1.0	-0.6
55-64 years	8 900	311 040	:	:	4 063	3 671	3 602	3 577	:	:	-12.0	-0.7
Agriculture	5 124	361 736	6 496	6 123	6 771	6 647	6 790	7 060	6 669*	8.7	4.3	4.0
Manufacturing	30 021	1 342 302	5 071	4 962	4 660	4 607	4 492	4 471	4 450*	-11.8	-4.1	-0.5
Manufacture of food products; beverages and tobacco	3 397	275 012	7 360	6 920	6 557	6 550	6 323	6 264	:	-14.9	-4.5	-0.9
Manufacture of textiles and textile products	2 266	52 469	:	2 765	2 639	2 589	2 653	2 642	:	:	0.1	-0.4
Manufacture of leather and leather products	506	10 132	:	2 505	2 394	2 308	2 292	2 390	:	:	-0.2	4.3
Manufacture of wood and wood products	910	87 661	:	10 238	10 793	12 020	10 677	10 399	:	:	-3.7	-2.6
Manufacture of pulp, paper and paper products; publishing and printing	2 556	63 828	:	2 795	2 686	2 606	2 596	2 548	:	:	-5.1	-1.8
Manufacture of coke, refined petroleum products and nuclear fuel	175	1 469	:	1 158	1 094	962	875	859	:	:	-21.5	-1.8
Manufacture of chemicals, chemical products and man-made fibres	2 068	43 222	:	2 431	2 400	2 195	2 177	2 126	:	:	-11.4	-2.3
Manufacture of rubber and plastic products	1 289	52 015	:	4 233	3 897	3 843	3 827	4 102	:	:	5.3	7.2
Manufacture of other non-metallic mineral products ⁽²⁾	1 159	69 423	6 518	6 915	6 533	6 543	6 269	6 352	:	-2.5	-2.8	1.3
Manufacture of basic metals and fabricated metal products	4 414	348 068	8 650	9 022	8 546	8 331	8 076	8 080	:	-6.6	-5.5	0.0
Manufacture of machinery and equipment n.e.c.	3 277	110 661	:	3 708	3 308	3 523	3 615	3 412	:	:	3.1	-5.6
Manufacture of electrical and optical equipment	3 329	86 556	:	2 858	2 684	2 638	2 631	2 637	:	:	-1.8	0.2
Manufacture of transport equipment	2 922	79 891	:	2 936	2 734	2 756	2 883	2 782	:	:	1.8	-3.5
Manufacturing n.e.c.	1 753	61 895	:	4 292	3 929	3 628	3 670	3 686	:	:	-6.2	0.4
Electricity, gas and water supply	1 158	16 459	:	1 545	1 619	1 662	1 625	1 423	1 534*	:	-12.1	-12.4
Electricity, gas, steam and hot water supply	918	11 418	:	1 368	1 383	1 461	1 410	1 215	:	:	-12.1	-13.8
Collection, purification and distribution of water	239	5 041	:	2 133	2 426	2 429	2 382	2 182	:	:	-10.1	-8.4
Construction	10 826	845 315	9 014	9 080	8 023	7 963	8 008	7 809	7 579*	-13.4	-2.7	-2.5
Wholesale and retail repairs	21 037	525 071	2 552	2 523	2 431	2 394	2 451	2 496	2 552*	-2.2	2.7	1.8
Hotels and restaurants ⁽³⁾	5 425	201 328	4 121	3 645	3 532	3 365	3 590	3 711	3 821*	-9.9	5.1	3.4
Transport, storage and communication ⁽⁴⁾	7 832	446 649	6 139	5 790	6 018	5 937	5 862	5 702	5 457*	-7.1	-5.3	-2.7
Land transport; transport via pipelines	3 141	188 319	5 732	5 139	6 000	6 006	5 987	5 939	:	3.6	-1.0	-0.8
Water transport	92	4 652	4 933	4 658	4 886	5 132	5 290	5 347	:	8.4	9.4	1.1
Air transport	366	13 144	5 470	4 397	4 121	4 184	4 317	3 682	:	-32.7	-10.7	-14.7
Supporting and auxiliary transport activities; activities of travel agencies	1 953	185 812	11 580	11 829	10 526	10 415	9 755	9 643	:	-16.7	-8.4	-1.1
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	17 846	319 412	1 638	1 627	1 582	1 602	1 623	1 790	1 851*	9.3	13.1	10.3

Source: ESAW;

Netherlands 1995-1998 : from 1994 data, 1999 accidents numbers are revalued in proportion to the evolution 1999/1994 of the employment;

Denmark and Ireland 1998 = 1997;

France 1997 = 1998;

Portugal 1996 = 1995, and 1998 = from 1999 data;

Sex or age are not always specified (particularly for the Netherlands); workers aged under 18 or over 64 are included in the total; incidence rates by age after age class correction for Portugal.

⁽¹⁾ 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transport communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

⁽²⁾ Glass, ceramic goods, construction products.

⁽³⁾ Incidence rates exclude Portugal before 1996.

⁽⁴⁾ NACE Section I 'Transport, storage and communication' also includes Division i64 'Post and telecommunications'.

⁽⁵⁾ Persons in employment covered by the data on accidents.

Table 2 – Accidents at work by economic activity, sex, age and year
EU-15, fatal accidents
Including road traffic accidents and accidents on board of any means of transport in
the course of work

	Employment (¹) (1000)	Number	Incidence rate							Evolution of incidence rate (%)		
	1999	1999	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	1994-99	1996-99	1998-99
All NACE branches	139 377	5 275										
9 NACE branches ⁽¹⁾	99 269	4 736	6.1	5.9	5.2	5.2	5.0	4.8	4.4*	-21.7	-7.9	-5.2
Males	61 896	4 409	:	:	7.7	7.7	7.4	7.1	:	:	-7.5	-3.8
Females	33 205	239	:	:	0.8	0.8	0.8	0.7	:	:	-5.3	-14.3
18-24 years	12 138	417	:	:	3.9	3.7	3.6	3.4	:	:	-11.9	-5.0
25-34 years	28 883	1 055	:	:	4.1	3.9	3.9	3.6	:	:	-12.7	-7.0
35-44 years	26 171	1 086	:	:	4.6	4.9	4.6	4.3	:	:	-7.2	-7.6
45-54 years	20 571	1 218	:	:	6.3	6.0	6.1	5.9	:	:	-6.7	-4.2
55-64 years	8 900	695	:	:	8.3	8.9	8.1	8.0	:	:	-3.9	-0.9
Agriculture	5 124	682	14.0	13.8	12.9	12.6	12.4	13.3	12.4*	-5.0	3.1	7.3
Manufacturing	30 022	1 009	4.6	4.2	3.9	4.0	3.7	3.4	3.1*	-26.1	-12.8	-8.1
Manufacture of food products; beverages and tobacco	3 397	171	9.2	5.2	4.7	4.8	4.4	3.6	:	-60.9	-23.4	-18.2
Manufacture of textiles and textile products	2 266	28	:	2.1	1.4	1.5	1.8	1.4	:	:	0.0	-22.2
Manufacture of leather and leather products	506	10	:	2.1	1.7	1.7	1.9	2.4	:	:	.	.
Manufacture of wood and wood products	910	54	:	9.5	8.5	9.1	8.9	6.4	:	:	-24.7	-28.1
Manufacture of pulp, paper and paper products; publishing and printing	2 556	50	:	2.7	1.7	1.7	1.9	2.0	:	:	17.6	5.3
Manufacture of coke, refined petroleum products and nuclear fuel	175	5	:	1.1	0.8	4.0	2.9	2.9	:	:	.	.
Manufacture of chemicals, chemical products and man-made fibres	2 068	57	:	3.1	3.8	3.3	3.7	2.8	:	:	-26.3	-24.3
Manufacture of rubber and plastic products	1 289	47	:	2.5	2.5	2.9	2.0	3.7	:	:	48.0	85.0
Manufacture of other non-metallic mineral products ⁽²⁾	1 159	85	9.1	7.3	8.1	10.4	8.2	7.8	:	-14.3	-3.7	-4.9
Manufacture of basic metals and fabricated metal products	4 414	264	6.2	7.7	7.7	8.1	7.2	6.1	:	-1.6	-20.8	-15.3
Manufacture of machinery and equipment n.e.c.	3 277	85	:	2.5	2.5	2.5	2.3	2.6	:	:	4.0	13.0
Manufacture of electrical and optical equipment	3 329	73	:	3.6	3.2	2.9	2.6	2.2	:	:	-31.3	-15.4
Manufacture of transport equipment	2 922	38	:	2.6	2.0	2.0	1.5	1.3	:	:	-35.0	-13.3
Manufacturing n.e.c.	1 753	42	:	2.8	2.7	2.6	2.2	2.5	:	:	-7.4	13.6
Electricity, gas and water supply	1 158	37	:	4.4	5.7	3.6	3.2	3.2	3.6*	:	-43.9	0.0
Electricity, gas, steam and hot water supply	918	33	:	4.3	5.8	4.4	3.6	3.7	:	:	-36.2	2.8
Collection, purification and distribution of water	239	4	:	4.1	1.3	0.8	1.7	1.7	:	:	.	.
Construction	10 826	1 266	14.7	14.8	13.3	13.1	12.8	11.7	11.1*	-20.4	-12.0	-8.6
Wholesale and retail repairs	21 037	491	2.8	2.9	2.5	2.4	2.5	2.3	2.1*	-17.9	-8.0	-8.0
Hotels and restaurants ⁽³⁾	5 425	75	1.9	1.8	1.1	1.2	1.3	1.4	1.2*	-26.3	27.3	7.7
Transport, storage and communication ⁽⁴⁾	7 832	892	13.7	13.7	12.0	12.1	11.8	11.4	10.5*	-16.8	-5.0	-3.4
Land transport; transport via pipelines	3 141	649	21.7	22.8	20.4	20.8	20.3	20.5	:	-5.5	0.5	1.0
Water transport	92	23	38.4	30.8	26.4	20.7	15.7	26.4	:	:	.	.
Air transport	366	15	7.9	6.0	5.7	4.3	5.3	4.2	:	:	.	.
Supporting and auxiliary transport activities; activities of travel agencies	1 953	175	10.3	13.8	10.0	11.3	10.2	9.1	:	-11.7	-9.0	-10.8
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	17 846	284	2.2	1.8	1.6	1.8	1.7	1.6	1.4*	-27.3	0.0	-5.9

Source: ESAW;

Exclude the Netherlands before 1996 (for all years, by sex);

Denmark and Ireland 1998 = 1997;

France 1997 = 1998;

Portugal 1996 = 1995, and 1998 = from 1999 data;

Sex or age are not always specified; workers aged under 18 or over 64 are included in the total; incidence rates by age after age class correction for Portugal.

(¹) 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transport communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) Glass, ceramic goods, construction products.

(³) Incidence rates exclude Portugal before 1996.

(⁴) NACE Section I 'Transport, storage and communication' also includes Division i64 'Post and telecommunications'.

(⁵) Persons in employment covered by the data on accidents.

Table 3 – Non-fatal accidents at work and commuting accidents by Member State and severity 1999

	Employment (1 000)	Non-fatal accidents at work								Commuting accidents (not included in accidents at work) 1998	
		with more than 3 days' absence					All accidents				
		Declared cases		Accidents			Number	Standardised			
		Number	Average declaration rate (%)	Number	Standardised incidence rate						% of all non-fatal accidents
1994	1999				g = d / f%	h ^(f)					
a	b	c	d = b / c%	e ^(f)			f ^(g)			Number	Incidence rate
All NACE branches											
EU-15	139 377	4 250 833	89	4 786 898	.	.	63	7 582 672 *	.	580 000 *	.
EUR-12	105 581	4 025 512	94	4 283 010	.	.	73	5 836 452 *	.		
9 NACE branches ⁽¹⁾											
EU-15	99 269	3 575 344	88	4 058 272	4 539	4 088	64	6 332 531 *	6 379 *	400 000 *	410 *
EUR-12	76 386	3 416 669	93	3 685 198	:	4 764	73	5 043 581 *	6 520 *		
National data from the insurance system covering accidents at work ⁽²⁾											
B	1 926	90 385	100	90 385	4 415	4 924	:	:	:	:	:
D	24 185	1 214 329	100	1 214 329	5 583	4 908	85	:	:	:	:
EL	1 352	12 034	32	38 064	3 702	2 740	:	:	:	:	:
E	9 112	623 585	100	623 585	6 166	7 027	71	:	:	:	:
F	12 738	603 060	100	603 060	5 515	4 991	:	:	:	:	:
I	14 715	566 586	⁽³⁾	626 325	4 641	4 067	62	:	:	:	:
L	196	8 889	100	8 889	4 508	4 973	59	:	:	:	:
A ⁽⁴⁾	2 713	78 087	⁽⁵⁾	96 807	3 554	3 301	:	:	:	:	:
P	2 788	140 110	⁽⁶⁾	151 471	7 361	5 048	74	:	:	:	:
FIN	1 570	48 775	100	48 775	3 914	3 137	44	:	:	:	:
National data from declarations made to another competent authority ⁽⁷⁾											
DK	1 748	24 339	46	52 816	2 653	3 031	43	:	:	:	:
IRL ⁽⁸⁾	924	5 326	48	11 105	1 494	1 291	51	:	:	:	:
NL ⁽⁹⁾	4 167	25 503	⁽¹⁰⁾	172 403	4 287	4 223	:	:	:	:	:
S	2 539	18 256	51	35 608	1 123	1 425	23	:	:	:	:
UK ⁽¹¹⁾	18 596	116 080	41	284 650	1 915	1 606	33	:	:	:	:
NO ⁽¹²⁾	1 232	20 192	⁽¹³⁾	:	:	:	:	50 483	4 421	:	:

Sources: Accidents with more than 3 days' absence : ESAW;

All accidents : based on the ad hoc module in 1999 Labour Force Survey, including accidents without absence from work or with absence of less than 4 days;

Commuting accidents : estimates based on available data for 9 Member States.

Employment : persons in employment covered by the ESAW data on accidents.

⁽¹⁾ 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

⁽²⁾ Public insurance (e.g. social security) or private insurance, according to the Member State.

⁽³⁾ Usually Labour Inspectorate.

It should be stressed that the data inside both groups of Member States (insurance data or Labour Inspectorate data) are comparable but they are not fully between the two groups.
⁽⁴⁾ Austria and Ireland : 1994 rate = 1996; Netherlands : based on 1994 data, revalued in proportion to the evolution 1999/1994 of the number of persons in employment in Netherlands.

⁽⁵⁾ UK : Great Britain only.

⁽⁶⁾ Italy : 100% excluding self-employed craftspeople: 65%; Austria : 100% excluding agriculture and public administration; Portugal : almost 100%;

Netherlands : <30% or 30-70%, depending on the branch; Norway: between 25% and 100%, including accidents with 1-3 days' absence from work.

⁽⁷⁾ Number per 100 000 persons in employment: e = (d/a) x 100 000, h = (g/a) x 100 000, then standardisation.

⁽⁸⁾ All branches.

Table 4 – STRUCTURAL INDICATOR I61 Quality of work : Annual index of the incidence rate of serious accidents at work
Evolution of the standardised incidence rate of accidents at work by Member State and year
9 NACE branches⁽¹⁾, more than 3 day's absence, index 1998 = 100

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
EU-15	111	104	103	100	100	100	99*
EUR-12 ⁽²⁾	:	105	103	101	100	99	97*
B	86	110	99	96	100	96	82
DK	83	82	84	100	100	95	89
D	113	106	103	101	100	99	96
EL	126	118	129	113	100	93	88
E	88	92	95	95	100	107	108
F	112	104	101	101	100	101	102
IRL	59	62	104	115	100	90	72
I	113	102	102	100	100	99	99
L	96	98	100	98	100	105	104
NL	110	108	109	107	100	108	105
A	158	164	107	105	100	99	92
P	107	109	109	100	100	92	94*
FIN	114	106	98	98	100	91	89
S	84	76	92	81	100	107	111
UK ⁽³⁾	127	119	103	102	100	106	111
NO	:	95	89	81	100	91	94
US	121	117	107	107	100	97	97

⁽¹⁾ 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transport communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

⁽²⁾ EUR-12 : Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

⁽³⁾ UK : Great Britain only.

**Table 5 – Fatal accidents at work and commuting accidents by Member State
1999**

	Employment (1 000)	Fatal accidents at work							Fatal commuting accidents (not included in accidents at work) 1998		
		Total excluding RTTA				Fatal RTTA		Total including RTTA		Number h	Incidence rate i ⁽⁴⁾
		Number b	Standardised incidence rate		Number d	% of total deaths (including RTTA) e = d / f	Number f = b + d	Standardised incidence rate g ⁽⁴⁾			
			1994	rate (%) c ⁽⁴⁾							
a	b		c ⁽⁴⁾	d	e = d / f	f = b + d	g ⁽⁴⁾	h	i ⁽⁴⁾		
All NACE branches											
EU-15	139 377	3 130	.	.	2 145	41	5 275	.	3 100 *	.	
EUR-12	105 581	2 853	.	.	2 088	42	4 941	.			
9 NACE branches ⁽¹⁾											
EU-15	99 269	2 645	3.9	2.9	2 091	44	4 736	4.8	2 500 *	2.6 *	
EUR-12	76 386	2 403	4.6	3.3	2 034	46	4 437	5.6			
B	1 926	57	6.0	3.3	48	46	105	:			
DK	1 748	35	2.8	2.2	23	40	58	:			
D	24 185	529	3.7	2.4	487	48	1 016	:			
EL	1 352	81	4.3	6.3	17	17	98	:			
E	9 112	425	7.0	5.0	256	38	681	:			
F	12 738	368	4.3	3.4	417	53	785	:			
IRL ⁽²⁾	924	44	3.9	7.0	:	.	:	:			
I	14 715	480	5.3	3.4	663	58	1 143	:			
L	196	3	.	.	4	57	7	:			
NL ⁽³⁾	4 167	74	.	2.3	14	.	88	:			
A	2 713	146	3.4	5.1	63	30	209	:			
P	2 788	170	8.4	6.1	53	24	223	:			
FIN	1 570	26	3.6	1.8	5	16	31	:			
S	2 539	25	2.1	1.1	20	44	45	:			
UK ⁽⁴⁾	18 596	182	1.7	1.4	:	.	:	:			
NO ⁽⁵⁾	1 232	:	:	:	:	.	21	2.4			

Sources: ESAW;

 Commuting accidents : estimates based on available data for 9 Member States;
 Employment : persons in employment covered by the data on accidents.

RTTA (Road traffic and transport accidents) at work : accidents in the transport branch and traffic accidents or accidents on all means of transport at work in all other branches of economic activity.

⁽¹⁾ 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

For data excluding RTTA, only 8 branches excluding transport branch.

⁽²⁾ Ireland and the United Kingdom : RTTA data not available (except accidents in the transport branch other than traffic and means of transport);

Netherlands : partial data; Norway : RTTA included, but not separated from other accidents.

⁽³⁾ UK : Great Britain only.

⁽⁴⁾ c = (b/(a - transport branch)) x 100 000, g = (f/a) x 100 000, i = (h/a) x 100 000, then standardisation.

* Estimated data.

Table 6 – STRUCTURAL INDICATOR I62 Quality of work : Annual Index of the incidence rate of fatal accidents at work
Evolution of the standardised incidence rate of accidents at work by Member State and year
9 NACE branches⁽¹⁾, fatal accidents, index 1998 = 100, except NL 1999 = 100
Excluding road traffic and transport accidents in the course of work

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
EU-15	115	109	106	100	100	85	79*
EUR-12 ⁽²⁾	115	105	103	95	100	83	78*
B	194	190	177	100	100	106	100
DK	90	106	97	74	100	71	61
D	123	100	117	90	100	80	70
EL	116	116	100	76	100	170	73
E	127	127	107	115	100	91	85
F	108	88	90	103	100	85	85
IRL	66	71	56	120	100	119	39
I	106	96	82	84	100	68	66
L	:	113~i	271~i	184~i	100	40~i	149~i
NL	:	:	114	122	100	111	115
A	104	131	118	104	100	100	100
P	109	103	127	108	100	79	79*
FIN	150	117	71	117	100	75	88
S	162	177	162	169	100	85	85
UK ⁽³⁾	106	100	119	100	100	88	88
NO ⁽⁴⁾	:	:	:	:	100	56	88
US ⁽⁴⁾	120	112	109	106	100	97	93

⁽¹⁾ 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transport communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

⁽²⁾ EUR-12 : Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

⁽³⁾ UK : Great Britain only.

⁽⁴⁾ NO and US : including road traffic and transport accidents in the course of work.

~i : Little significant owing to small number of fatal accidents at work.

**Table 7 – Medical and economic consequences of accidents at work
EU-15+NO, 1999**

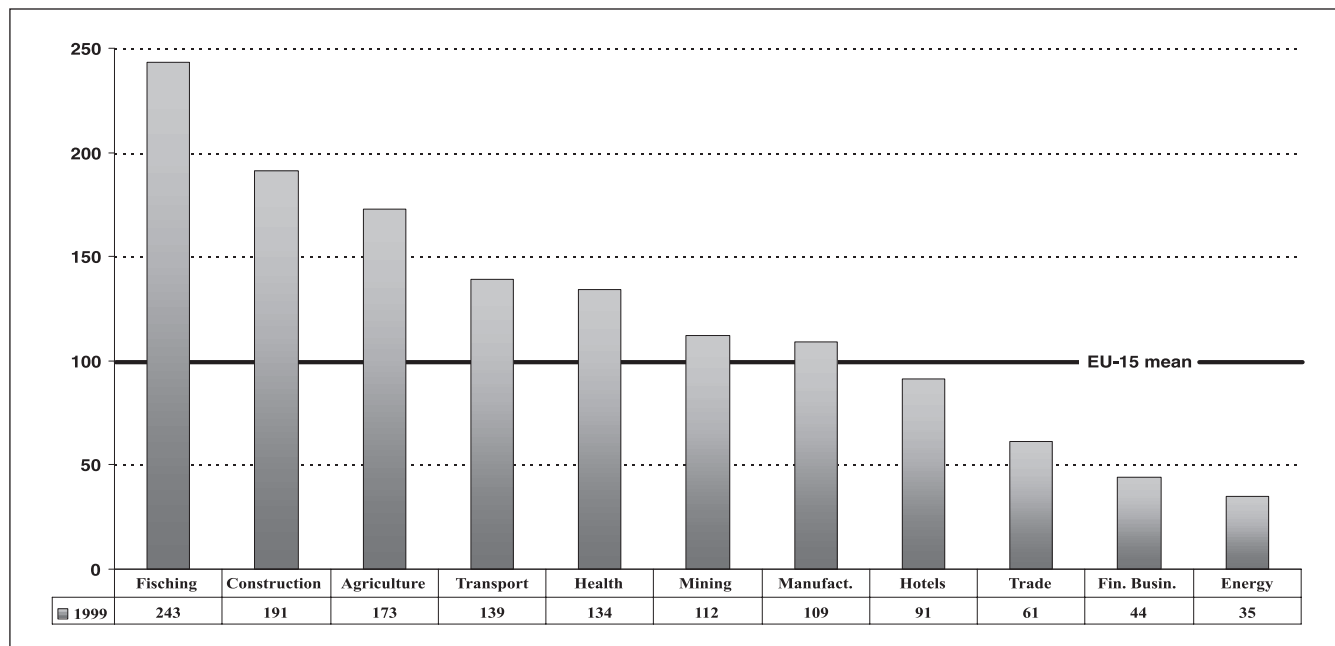
	Total	<4 days' absence from work ⁽¹⁾	More than 3 days' absence from work - by:				Death	
			Duration of absence from work			Part of body injured / type of injury		
			<2 weeks	2 weeks to less 3 months	3 & + months or permanent incapacity			Total
Total (%) (excluding NO)	100.0	36.8	28.9	30.4	3.8	63.1	0.1	
Part of body injured (%)								
Total			45.8	48.1	6.1	100.0	100.0	100.0
Head			62.7	33.0	4.2	100.0	9.1	28.1
Neck (including vertebrae)			34.5	59.8	5.6	100.0	2.3	1.6
Back (including spine)			48.4	45.4	6.2	100.0	8.1	3.1
Torso (including organs)			45.3	50.4	4.2	100.0	5.3	10.8
Upper limbs (including hands)			46.7	47.8	5.5	100.0	41.6	1.8
Lower limbs (including feet)			40.5	52.6	6.9	100.0	26.5	2.0
Whole body ⁽¹⁾			38.6	48.3	13.1	100.0	2.8	30.8
Other ⁽¹⁾ and unknown			48.9	39.2	11.9	100.0	4.4	21.8
Type of injury (%) ⁽²⁾								
Total			45.8	48.1	6.1	100.0	100.0	100.0
Wounds and superficial injuries			55.0	41.4	3.6	100.0	40.5	.
Bone fractures			10.0	71.4	18.7	100.0	10.6	19.5
Dislocations, sprains, strains			43.5	51.5	5.0	100.0	25.7	.
Traumatic amputations			6.7	62.5	30.8	100.0	1.6	1.5
Concussions and internal injuries ⁽²⁾			48.8	44.1	7.2	100.0	10.4	11.6
Burns and frostbite			54.9	42.4	2.7	100.0	2.5	2.2
Poisoning, infections ⁽²⁾			59.3	36.9	3.9	100.0	0.2	0.3
Drowning, asphyxiation			58.5	37.4	4.1	100.0	0.1	2.8
Noise, vibration, pressure effects ⁽²⁾			60.9	37.2	1.9	100.0	0.0	0.1
Temperature, light, radiation effects ⁽²⁾			58.1	37.2	4.7	100.0	0.1	0.1
Shocks ⁽²⁾			52.3	43.4	4.3	100.0	0.2	1.4
Multiple injuries ⁽²⁾			29.1	59.6	11.3	100.0	0.2	9.2
Other and unknown			43.4	46.4	10.2	100.0	8.1	51.3
Number of days lost (excluding NO)								
Total - estimate - (1 000 000)	156.7	1.8	18.0	89.9	47.0	154.9		.
Per 100 000 persons in employment	112 321	1 191	12 905	64 510	33 715	111 130		.
Average per accident	21	1	8	39	162	32		.
Persons suffering more than one accident per year (%) (except Norway)	13.8							

Sources: ESAW : accidents with more than 3 days' absence from work and fatal accidents; 1999 LFS ad hoc module (accidents over past 12 months in 1998-1999) : accidents with no-absence and absence <4 days, and multiple accidents.

(¹) Whole body: including multiple sites; other : including deaths at work of strictly medical origin in France.

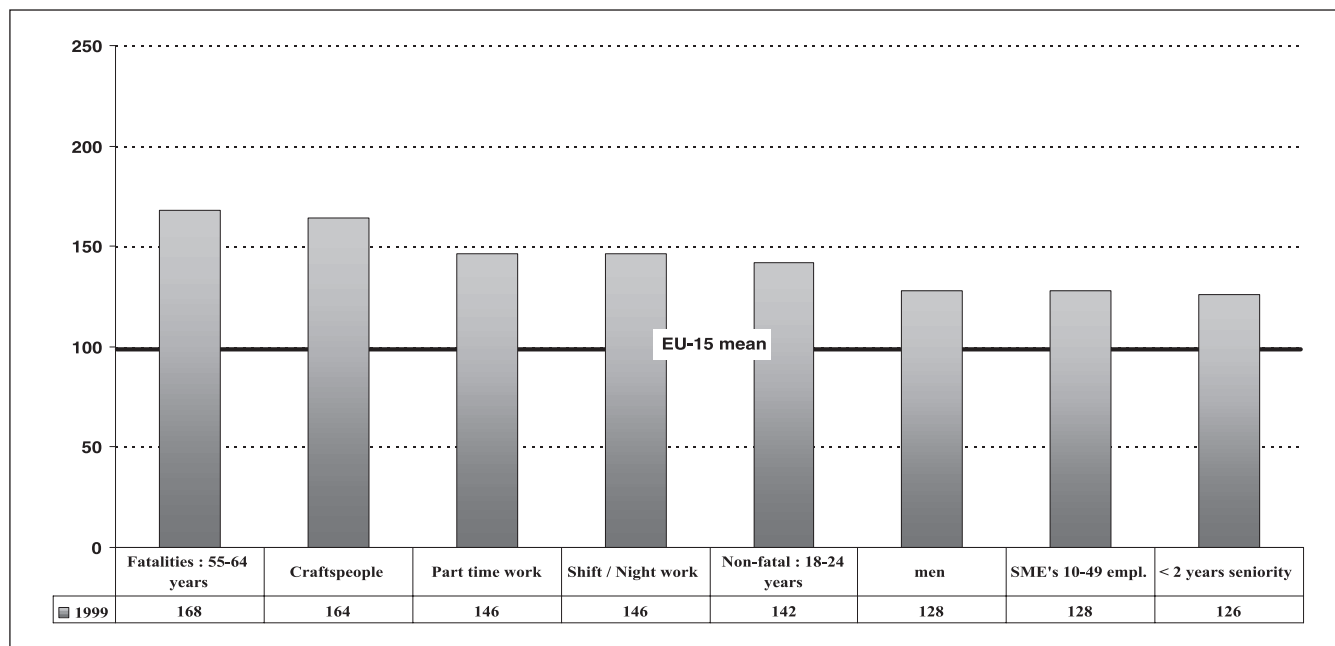
(²) Most severe injury; "multiple injuries" : injuries of the same severity; concussions, internal injuries : haemorrhages, fractures of internal organs, etc.; poisoning, infections, noise, vibration, pressure effects, extremes of temperature (including sunburn, hypothermia), light and radiation : acute effects; shocks : electric shock and shock following attack by a person, animal, etc.

Graph 1 – Relative incidence rate of accidents at work by economic activity
EU-15, 1999, all accidents at work, EU mean = 100
 Including accidents that did not lead to an absence from work or resulted in less than four days' absence from work



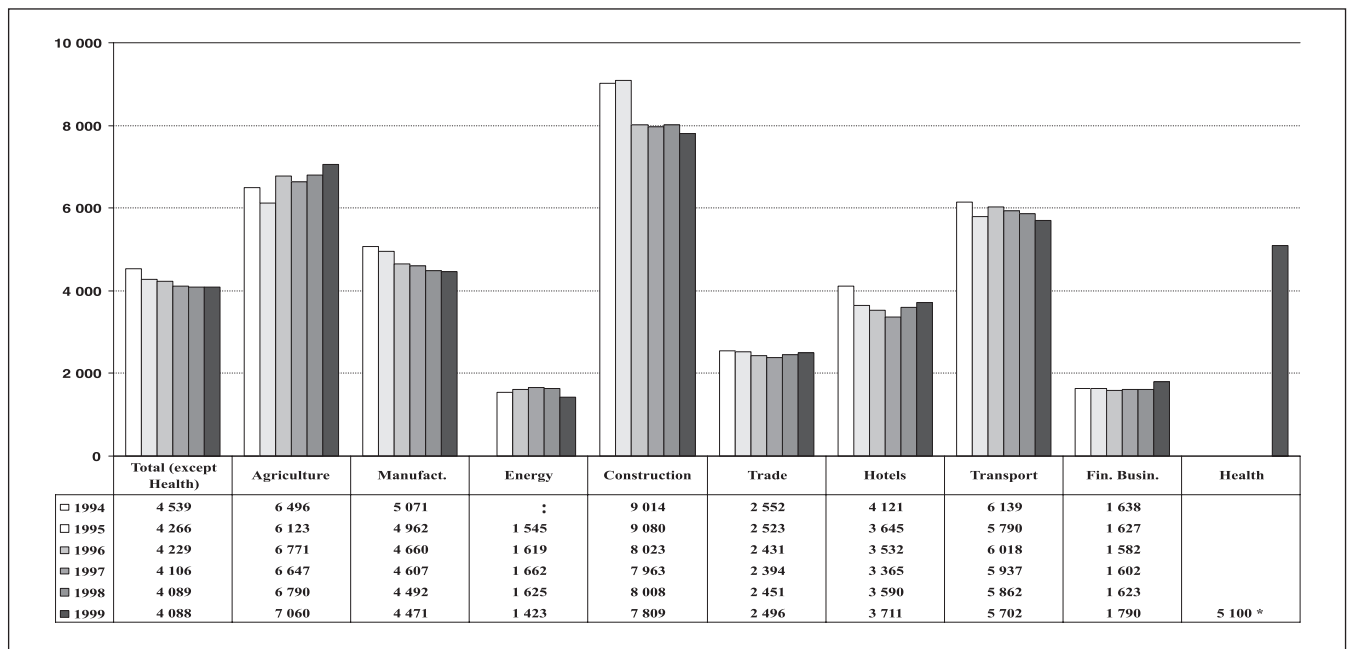
Source: 1999 LFS ad hoc module & ESAW.

Graph 2 – Relative incidence rate of accidents at work by sensitive workers group
EU-15, 1999, all accidents at work, EU mean = 100
 Including accidents that did not lead to an absence from work or resulted in less than four days' absence from work



Source: 1999 LFS ad hoc module & ESAW.

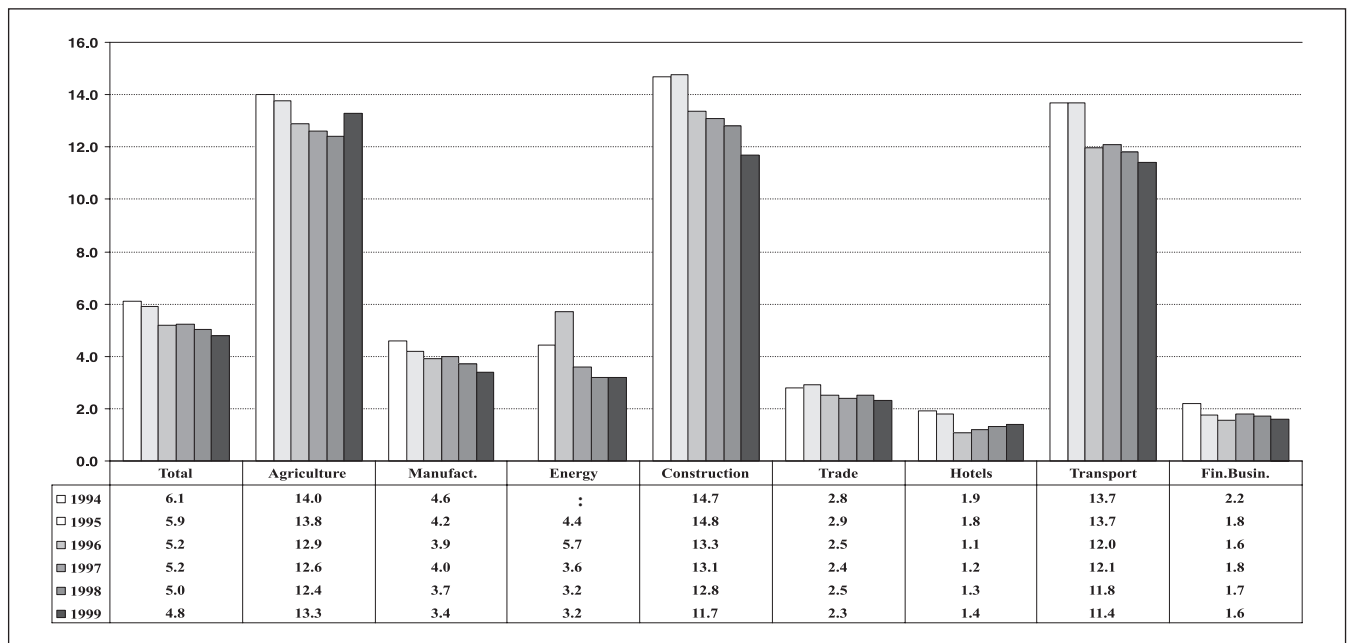
Graph 3 – Incidence rate of accidents at work by economic activity and year
EU-15, more than 3 days' absence, number per 100 000 persons in employment



Source : ESAW.

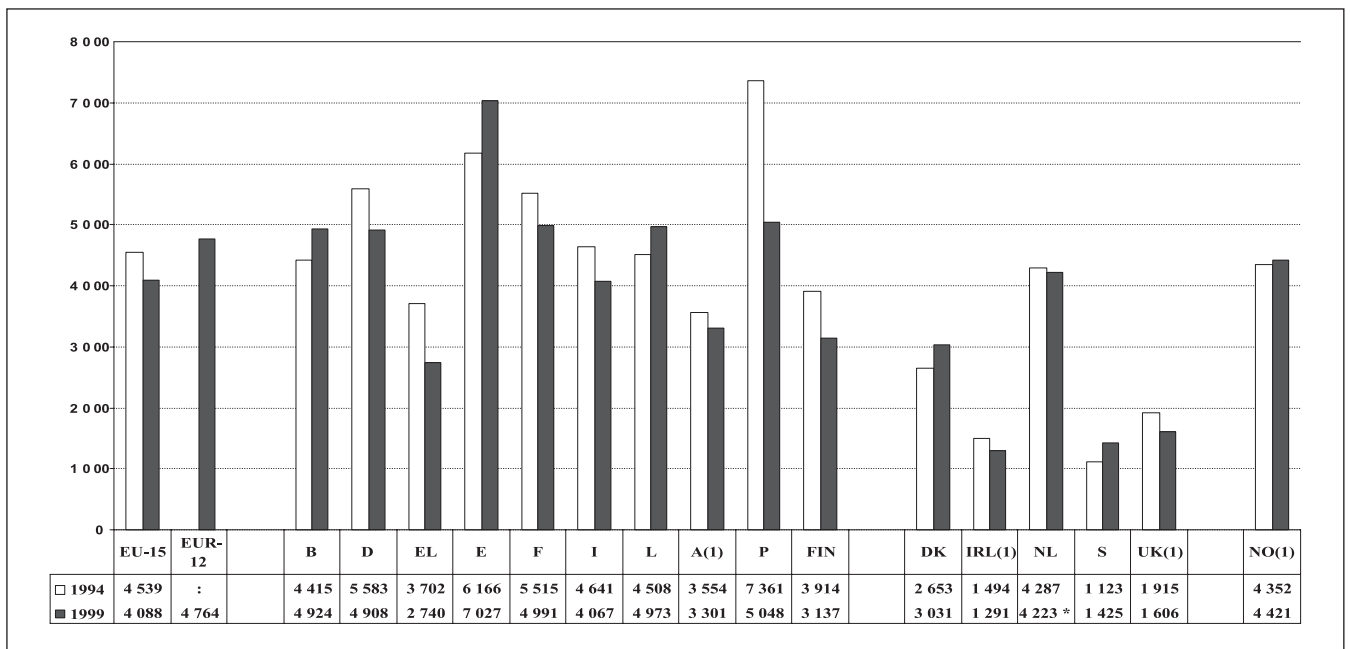
* Estimated from the 1999 LFS ad hoc module.

Graph 4 – Incidence rate of fatal accidents at work by economic activity and year
EU-15, number per 100 000 persons in employment



Source : ESAW.

**Graph 5 – Standardised incidence rate of accidents at work by Member State and year
More than 3 days' absence, number per 100 000 persons in employment**

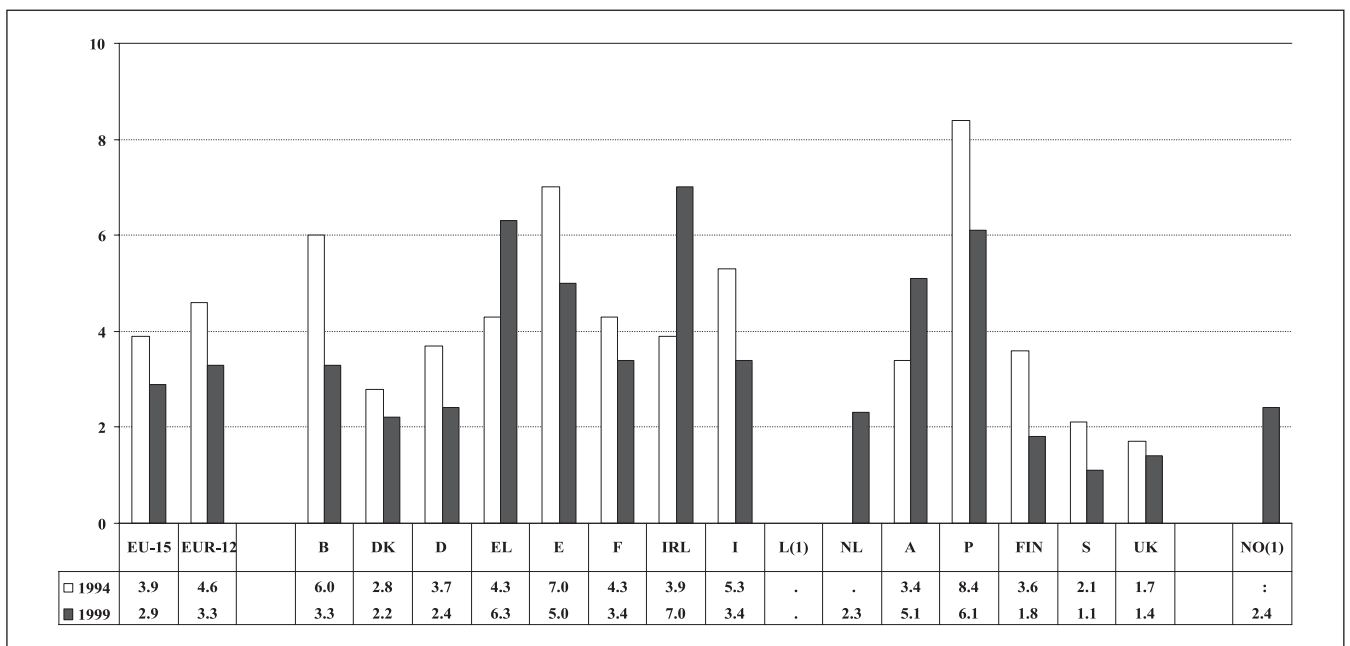


Source: ESAW. B, D, EL, E, F, I, L, A, P, FIN: national data from the insurance system covering accidents at work; DK, IRL, NL, S, UK, NO: national data from the declarations made to another competent authority.

(¹) IRL, A and NO : 1994 rate = 1996; UK : Great Britain only; NO : including accidents with 1-3 days' absence.

* NL : 1999 data are estimated in proportion to the evolution 1999/1994 of the number of persons in employment.

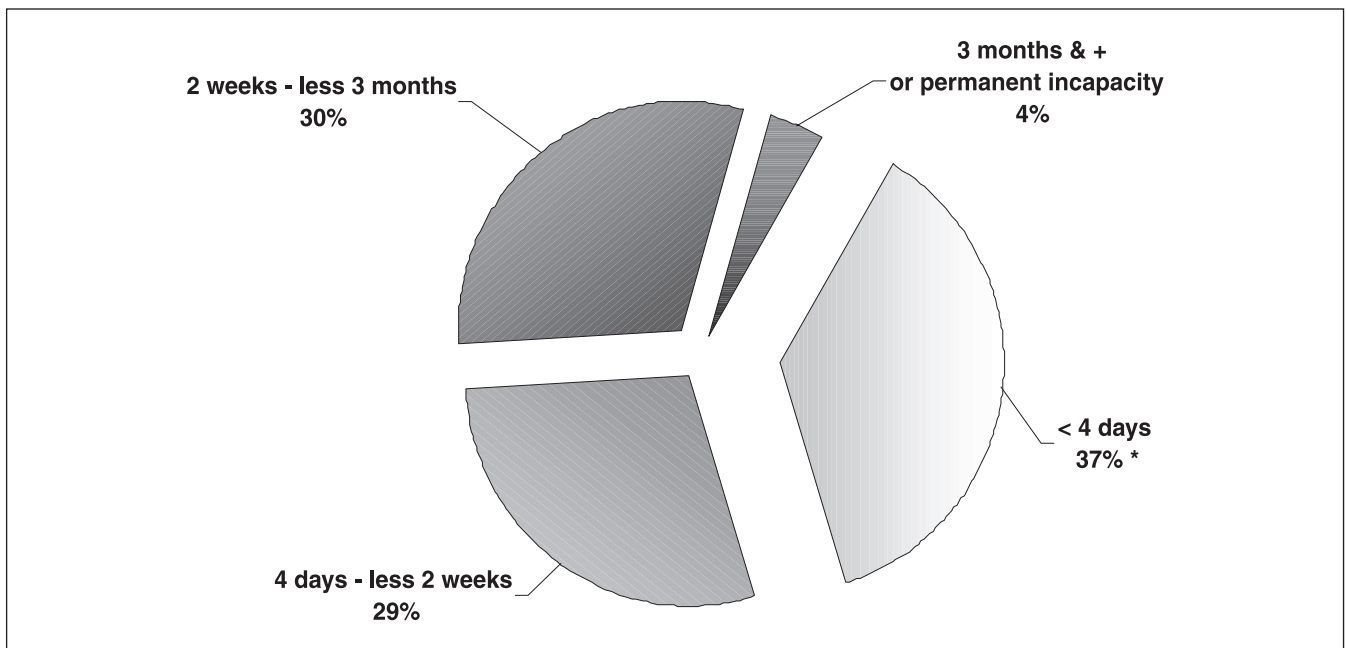
**Graph 6 – Standardised incidence rate of fatal accidents at work by Member State and year
Number per 100 000 persons in employment
Excluding road traffic accidents and accidents on board of any means of transport in the course of work**



Source: ESAW.

(¹) L : not significant; NO : including road traffic and transport accidents in the course of work.

Graph 7 – Accidents at work by number of days' absence from work
EU-15, 1999, all NACE branches, %



Source: ESAW.

* Estimated from the 1999 LFS ad hoc module.

Table 8 – Work-related health problems by sex, diagnosis group, activity status, age and severity 1999, most serious health problem only⁽¹⁾

	All (with or without absence from work)				With absence from work ⁽²⁾			
	EU-11+HU	EU-15			EU-15			
	Number	Number	% of total		more than 3 days		2 weeks or more	
			All	Population group	Number	% of total	Number	% of total
All diagnosis and Population groups	6 012 672	7 711 906 *	100.0		2 953 543 *	100.0	2 063 482 *	100.0
Males	3 280 617	4 174 268 *	54.1					
Females	2 732 055	3 537 638 *	45.9					
Persons with more than one health problem			12.0					
Diagnosis group								
Musculoskeletal disorders	3 192 147	4 094 276 *	53.1		1 472 563 *	49.9	1 015 146 *	49.2
Stress, depression, anxiety	1 091 389	1 399 825 *	18.2		669 328 *	22.7	533 066 *	25.8
Breathing and pulmonary disorders	457 743	587 105 *	7.6		207 211 *	7.0	116 982 *	5.7
Cardiovascular disorders	249 050	319 434 *	4.1		101 528 *	3.4	83 796 *	4.1
Headaches, visual fatigue	204 631	262 462 *	3.4		74 932 *	2.5	33 739 *	1.6
Hearing disorders	161 412	207 028 *	2.7		50 257 *	1.7	38 512 *	1.9
Infectious diseases	152 964	196 193 *	2.5		127 656 *	4.3	60 270 *	2.9
Skin problems	152 238	195 262 *	2.5		56 183 *	1.9	34 024 *	1.6
Other	351 098	450 321 *	5.8		193 885 *	6.6	147 947 *	7.2
Active population	4 323 909	5 545 884 *	71.9		2 953 543 *	100.0	2 063 482 *	100.0
Musculoskeletal disorders	2 176 721	2 791 882 *	36.2		1 472 563 *	49.9	1 015 146 *	49.2
Stress, depression, anxiety	949 620	1 217 991 *	15.8		669 328 *	22.7	533 066 *	25.8
Breathing and pulmonary disorders	288 616	370 181 *	4.8		207 211 *	7.0	116 982 *	5.7
<45 years	2 389 606	3 064 930 *	39.7		1 608 207 *	54.5	1 054 503 *	51.1
45-64 years	1 883 999	2 416 434 *	31.3		1 310 543 *	44.4	983 781 *	47.7
65 & + years	50 304	64 520 *	0.8		34 793 *	1.2	25 198 *	1.2
Non-active persons having worked previously	1 688 763	2 166 022 *	28.1					
Musculoskeletal disorders	1 015 426	1 302 394 *	16.9					
Stress, depression, anxiety	141 769	181 834 *	2.4					
Breathing and pulmonary disorders	169 127	216 924 *	2.8					
<45 years	202 682	259 962 *	3.4					
45-64 years	786 409	1 008 655 *	13.1					
65 & + years	699 672	897 405 *	11.6					

Source: 1999 LFS ad hoc module; health problems suffered during all or part of the past 12 months at date of interview.

⁽¹⁾ Persons with more than one such problem : only the most severe (in medical terms and in terms of effect on activity) is counted (self-assessment by respondent).⁽²⁾ Absence from work in past 12 months.

**Table 9 – Work-related health problems by activity status and severity
EU-15, 1999**

	Work-related health problems - % of total		Number of days lost	
	All persons	Persons active or expecting never again to work through health problem ⁽¹⁾ ⁽²⁾	Total (1 000 000)	Average per work-related health problem
All victims	100		348.7 *	55 *
Total persons active or expecting never again to work	77	100	289.2 *	49 *
Active persons ⁽¹⁾ :				
Total	70	91	169.1 *	31 *
No absence from work	27	35	0.0 *	0 *
1-3 days lost	5	7	0.8 *	2 *
4 days to less than 1 week lost	5	7	2.1 *	5 *
1 to less than 2 weeks lost	6	8	4.7 *	10 *
2 weeks to less than 1 month lost	8	10	13.2 *	22 *
1 to less than 3 months lost	8	10	37.3 *	60 *
3 months or more lost	11	14	111.0 *	137 *
Persons expecting never again to work as result of work-related health problem ⁽²⁾	7	9	120.1 *	274 *
Other inactive persons ⁽³⁾	23		59.5 *	137 *

Source: ad hoc module in LFS 1999.

⁽¹⁾ Absence from work in past 12 months.

⁽²⁾ Persons inactive through work-related health problem in the past (days lost : excluding retired persons) or expecting to become inactive (no more paid work) as a result of a recent work-related health problem.

⁽³⁾ The work-related health problem is not specified as the cause of inactivity; lost days are enumerated for non-retired persons considering that they would have been incapable of work for 3 months or more because of this health problem⁷ (unknown or partial reason for inactivity, factor preventing return to work, etc.) and the average numbers of days lost in this group and the total are calculated by including only this class.

**Table 10 – Proportion of work-related health problems by sex
1999, most serious health problem only⁽¹⁾, with or without days' absence from work,
percentage**

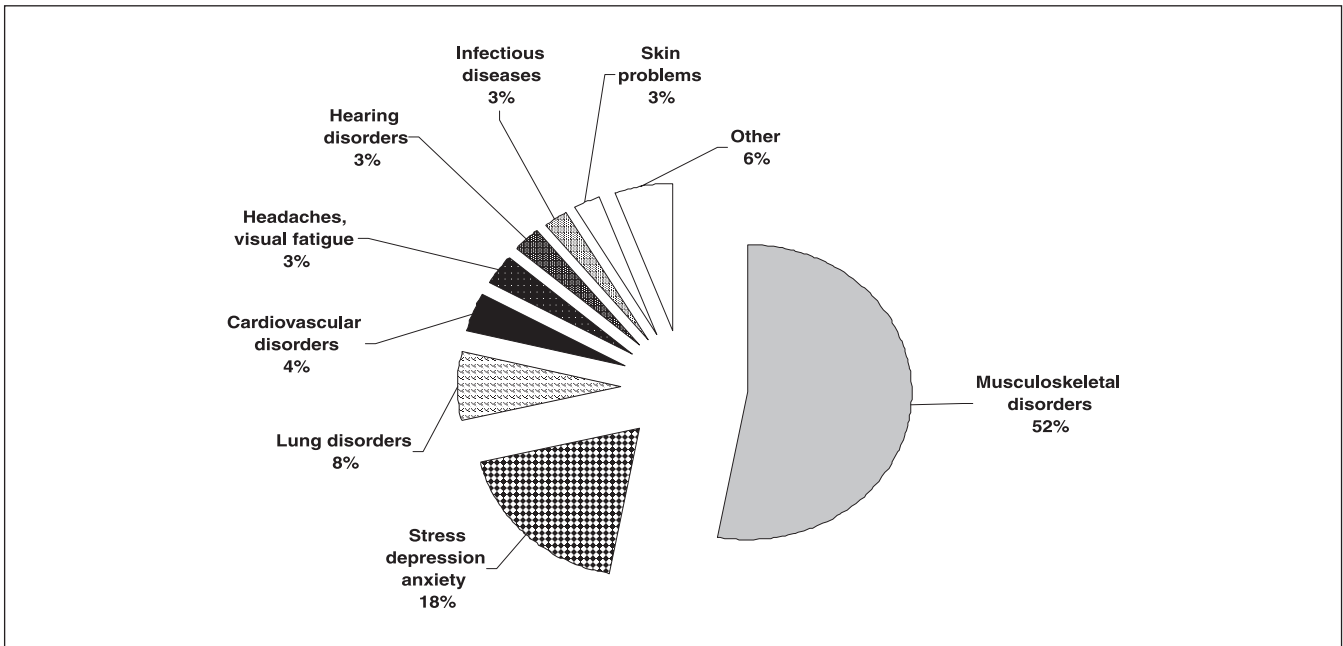
	EU-9 ⁽²⁾	DK	EL	E	I	L	P	FIN	S	UK
	Males									
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Musculoskeletal disorders	51.4	57.3	38.8	53.0	50.3	44.3	45.6	58.6	59.7	44.1
Stress, depression, anxiety	16.5	8.4	10.7	7.3	12.6	7.3	15.2	11.2	14.2	30.5
Breathing and pulmonary disorders	8.4	4.8	17.5	12.6	10.3	12.6	11.3	11.8	5.8	3.7
Cardiovascular disorders	5.4	2.5	0.0	11.2	5.4	9.0	6.3	5.1	3.6	3.2
Hearing disorders	4.2	1.9	4.9	2.3	8.3	2.5	4.5	4.2	3.8	2.5
Headache, visual fatigue	2.8	3.3	9.2	2.1	4.4	7.7	2.3	1.6	1.7	2.9
Skin problems	2.4	1.6	14.1	1.1	3.2	3.7	4.4	2.9	1.0	2.5
Infectious diseases	2.3	3.3	0.0	1.6	3.0	6.1	2.2	1.2	1.2	2.8
Other	6.7	16.8	4.9	8.7	2.5	6.8	8.2	3.3	9.0	7.8
	Females									
Total	100.0	100.0	:	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Musculoskeletal disorders	54.4	63.4	:	66.1	48.3	33.6	26.8	63.9	60.7	40.4
Stress, depression, anxiety	20.2	9.3	:	8.7	17.0	13.7	34.3	11.5	20.6	36.5
Breathing and pulmonary disorders	6.4	2.5	:	5.3	9.4	13.6	13.1	10.4	3.2	4.5
Headache, visual fatigue	3.7	3.9	:	2.1	6.6	8.0	7.5	2.5	1.7	4.5
Infectious diseases	2.8	3.1	:	1.4	5.3	9.1	0.8	1.4	1.9	3.6
Skin problems	2.6	2.3	:	1.3	3.7	1.1	4.2	3.7	2.3	1.9
Cardiovascular disorders	2.5	1.0	:	6.1	3.3	7.4	1.9	2.8	1.4	1.4
Hearing disorders	1.0	1.4	:	0.4	2.8	0.4	0.5	0.8	0.8	0.4
Other	6.4	13.1	:	8.7	3.6	13.0	10.9	2.9	7.4	6.8

Source: 1999 LFS ad hoc module; health problems suffered during all or part of the past 12 months at date of interview.

⁽¹⁾ Persons with more than one such problem : only the most severe (in medical terms and in terms of effect on activity) is counted (self-assessment by respondent).

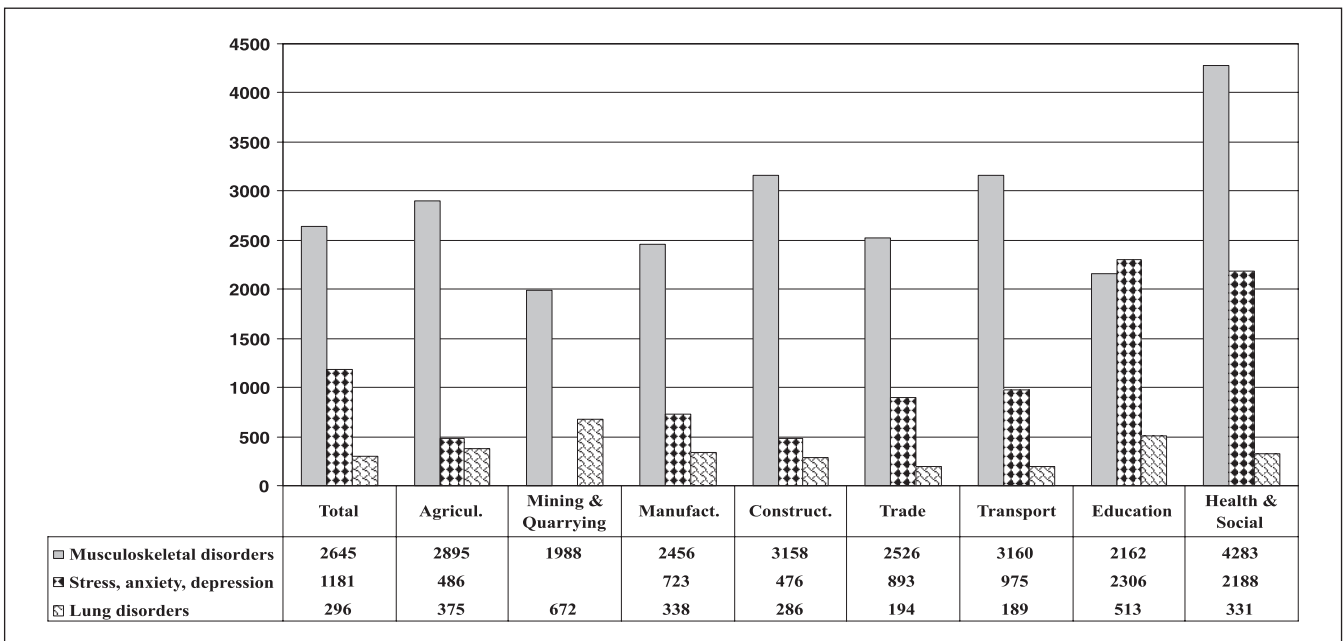
⁽²⁾ EU-9 : Excluding B, D, EL (women only), F, IRL, NL and A for which data or breakdown by sex are not available.

Graph 8 – Work-related health problems by diagnosis group
EU-15, 1999, all NACE branches, most serious health problem only, with or without days' absence from work, %



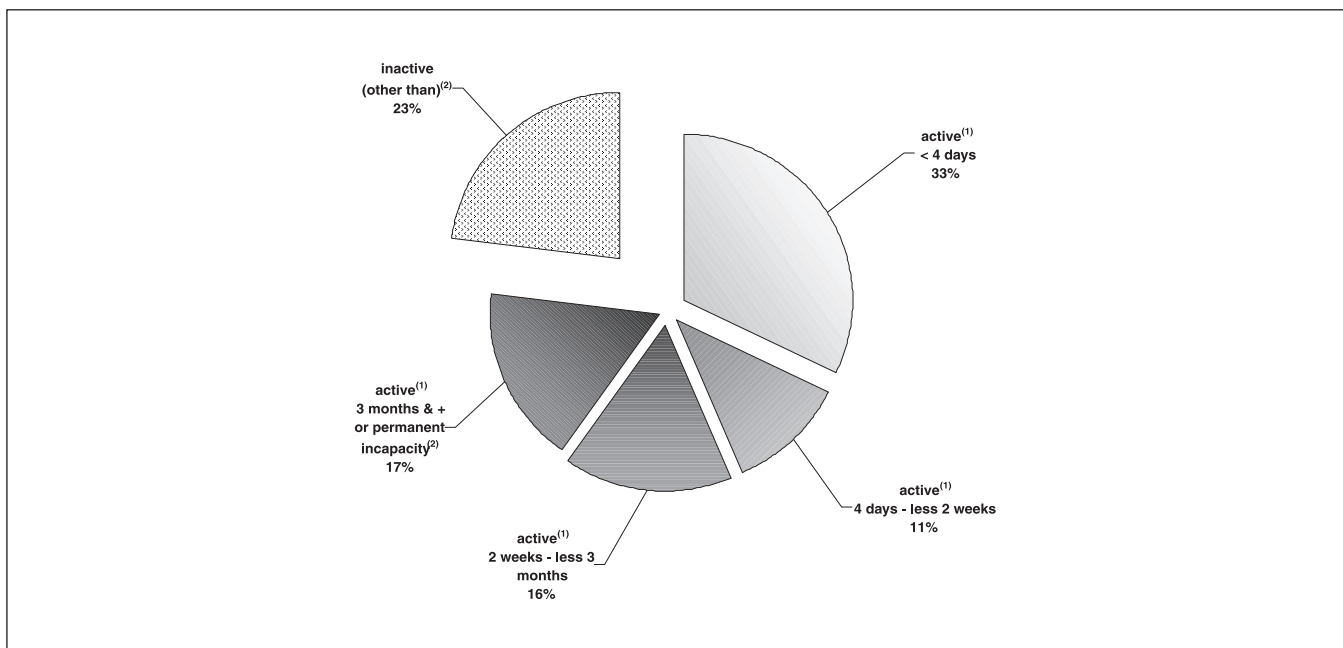
Source: Estimated from the 1999 LFS ad hoc module.

Graph 9 – Prevalence rate of work-related health problems, for the 3 most prevalent diagnoses, by economic activity
EU-10 + HU, 1999, most serious health problem only, with or without days' absence from work



Source: 1999 LFS ad hoc module.

Graph 10 – Work-related health problems by number of days' absence from work over past 12 months
EU-15, 1999, all NACE branches, active and inactive persons

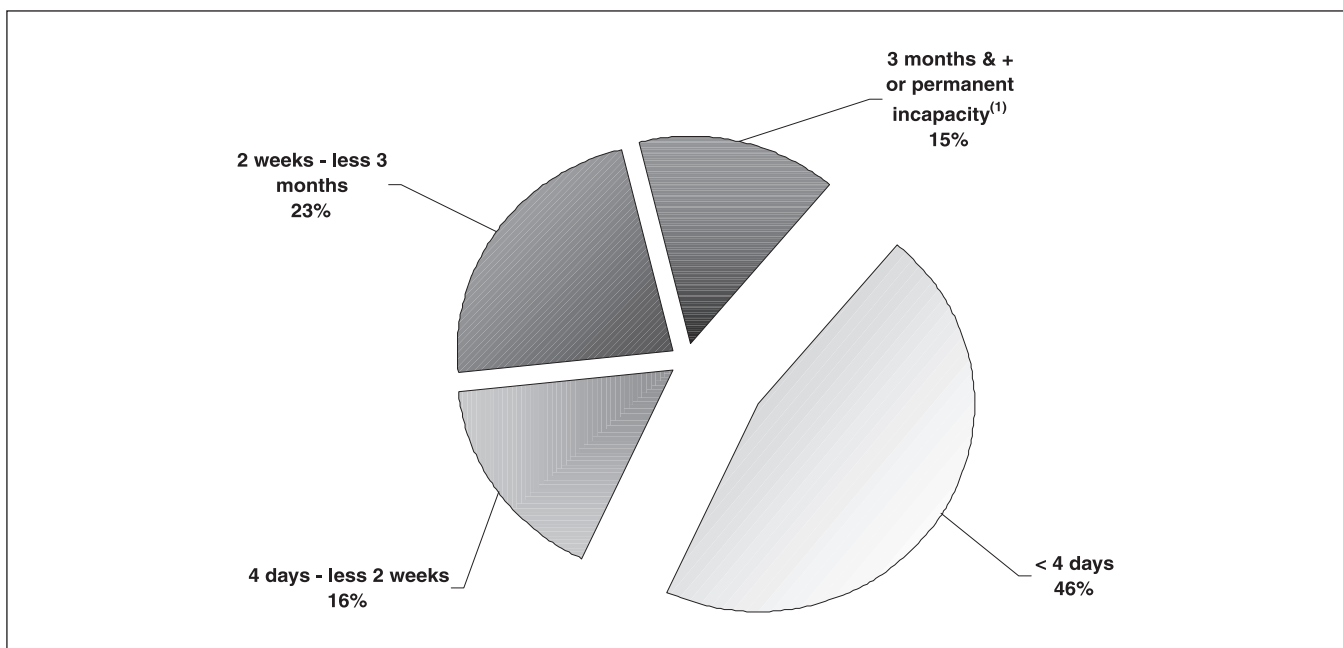


Source : Estimated from the 1999 LFS ad hoc module.

(¹) Employed or unemployed.

(²) Permanent incapacity : Persons expecting never again to work as result of a work-related health problem, i.e., persons inactive through a health problem related to their work in the past or expecting to become inactive (no more paid work) as a result of a recent work-related health problem.

Graph 11 – Work-related health problems by number of days' absence from work over past 12 months
EU-15, 1999, all NACE branches, employed persons



Source : Estimated from the 1999 LFS ad hoc module.

(¹) Permanent incapacity : Persons expecting never to do paid work again as result of a work-related health problem (expecting to become inactive).

EUROPÄISCHE STATISTIK ÜBER ARBEITSUNFÄLLE
Inzidenzraten



EUROPEAN STATISTICS ON ACCIDENTS AT WORK
Incidence rates



**STATISTIQUES EUROPÉENNES SUR
LES ACCIDENTS DU TRAVAIL**
Taux d'incidence

**Table 11 – Standardised incidence rate of accidents at work by Member State, year and sex
9 NACE branches⁽¹⁾, more than 3 day's absence**

	1994			1995			1996		
	Total	Males	Females	Total	Males	Females	Total	Males	Females
EU-15	4 539	5 960	1 936	4 266	5 534	1 864	4 229	5 458	1 924
EUR-12 ⁽²⁾	:	:	:	5 061	6 630	2 168	4 966	6 466	2 237
B	4 415	5 598	1 723	5 616	7 092	2 207	5 059	6 358	2 153
DK	2 653	3 333	1 358	2 621	3 199	1 455	2 704	3 271	1 569
D	5 583	7 513	2 165	5 249	7 027	2 089	5 098	6 772	2 176
EL	3 702	4 752	1 524	3 468	4 539	1 308	3 783	4 970	1 403
E	6 166	7 583	2 667	6 547	8 097	2 802	6 736	8 276	3 055
F	5 515	7 289	2 383	5 123	6 812	2 182	4 964	6 559	2 185
IRL	852	947	536	889	1 010	537	1 494	1 968	665
I	4 641	5 719	2 179	4 193	5 141	1 984	4 179	5 125	2 012
L	4 508	5 846	1 562	4 640	5 760	1 839	4 741	5 927	1 989
NL	4 287	:	:	4 236	:	:	4 251	:	:
A	5 259	7 280	1 977	5 451	7 320	2 380	3 554	4 582	1 874
P	7 361	10 029	2 862	7 363	9 947	3 040	6 949	9 431	2 849
FIN	3 914	5 295	1 717	3 628	4 735	1 698	3 372	4 463	1 527
S	1 123	1 329	698	1 012	1 190	645	1 217	1 454	741
UK ⁽³⁾	1 915	2 431	1 130	1 806	2 192	1 136	1 550	1 922	902
NO	:	:	:	4 605	6 180	1 889	4 352	5 823	1 795

(¹) 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) EUR-12 : Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

(³) UK : Great Britain only.

**Table 11 – Standardised incidence rate of accidents at work by Member State, year and sex
9 NACE branches⁽¹⁾, more than 3 day's absence**

1997			1998			1999			
Total	Males	Females	Total	Males	Females	Total	Males	Females	
4 106	5 291	1 865	4 089	5 268	1 890	4 088	5 253	1 909	EU-15
4 826	6 279	2 168	4 801	6 255	2 192	4 764	6 197	2 184	EUR-12 ⁽²⁾
4 933	6 205	2 089	5 112	6 455	2 201	4 924	6 215	2 116	B
3 217	3 910	1 810	3 203	3 956	1 745	3 031	3 673	1 804	DK
5 021	6 685	2 110	4 958	6 578	2 123	4 908	6 539	2 109	D
3 309	4 433	1 180	2 936	3 826	1 110	2 740	3 654	979	EL
6 402	7 838	3 019	7 073	8 609	3 476	7 027	8 632	3 499	E
4 992	6 589	2 200	4 920	6 532	2 146	4 991	6 575	2 277	F
1 654	2 216	712	1 433	1 961	594	1 291	1 706	629	IRL
4 089	5 006	1 992	4 105	4 987	2 047	4 067	4 932	2 093	I
4 627	5 848	1 895	4 719	5 969	1 967	4 973	6 384	1 956	L
4 168	:	:	3 909	:	:	4 223	:	:	NL
3 501	4 656	1 596	3 321	4 408	1 512	3 301	4 401	1 493	A
5 523	7 202	2 583	5 505	7 343	2 477	5 048	7 042	1 852	P
3 374	4 371	1 558	3 435	4 418	1 586	3 137	4 101	1 428	FIN
1 074	1 274	669	1 329	1 543	882	1 425	1 674	907	S
1 535	1 912	863	1 512	1 867	873	1 606	1 971	954	UK ⁽²⁾
3 933	5 225	1 644	4 866	6 458	2 096	4 421	5 760	2 045	NO

**Table 12 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity and year
More than 3 day's absence**

	EU-15							EUR-12 ⁽²⁾					
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	1995	1996	1997	1998	1999	2000
9 NACE branches ⁽¹⁾	4 539	4 266	4 229	4 106	4 089	4 088	4 037 *	5 061	4 966	4 826	4 801	4 764	4 679 *
Agriculture	6 496	6 123	6 771	6 647	6 790	7 060	6 669 *	6 505	7 537	7 408	7 520	7 721	7 280 *
Manufacturing	5 071	4 962	4 660	4 607	4 492	4 471	4 450 *	5 730	5 433	5 319	5 140	5 095	5 032 *
Manufacture of food products; beverages and tobacco	7 360	6 920	6 557	6 550	6 323	6 264	:	7 774	7 395	7 056	6 746	6 699	:
Manufacture of textiles and textile products	:	2 765	2 639	2 589	2 653	2 642	:	3 173	3 026	3 015	3 066	3 007	:
Manufacture of leather and leather products	:	2 505	2 394	2 308	2 292	2 390	:	2 649	2 489	2 437	2 445	2 483	:
Manufacture of wood and wood products	8 852	10 238	10 793	12 020	10 677	10 399	:	11 676	12 580	14 126	12 324	11 806	:
Manufacture of pulp, paper and paper products; publishing and printing	:	2 795	2 686	2 606	2 596	2 548	:	3 531	3 374	3 246	3 196	3 118	:
Manufacture of coke, refined petroleum products and nuclear fuel	:	1 158	1 094	962	875	859	:	1 359	1 395	1 182	971	934	:
Manufacture of chemicals, chemical products and man-made fibres	:	2 431	2 400	2 195	2 177	2 126	:	2 639	2 638	2 421	2 404	2 317	:
Manufacture of rubber and plastic products	:	4 233	3 897	3 843	3 827	4 102	:	4 787	4 297	4 270	4 133	4 492	:
Manufacture of other non-metallic mineral products	6 518	6 915	6 533	6 543	6 269	6 352	:	7 973	7 377	7 463	7 039	7 048	:
Manufacture of basic metals and fabricated metal products	8 650	9 022	8 546	8 331	8 076	8 080	:	10 473	9 968	9 650	9 296	9 189	:
Manufacture of machinery and equipment n.e.c.	:	3 708	3 308	3 523	3 615	3 412	:	4 254	3 753	3 979	4 089	3 847	:
Manufacture of electrical and optical equipment	:	2 858	2 684	2 638	2 631	2 637	:	3 565	3 353	3 262	3 318	3 250	:
Manufacture of transport equipment	:	2 936	2 734	2 756	2 883	2 782	:	3 235	2 998	3 029	3 159	3 131	:
Manufacturing n.e.c.	:	4 292	3 929	3 628	3 670	3 686	:	4 929	4 535	4 095	4 069	4 119	:
Electricity, gas and water supply	:	1 545	1 619	1 662	1 625	1 423	1 534 *	1 603	1 645	1 578	1 587	1 533	1 727 *
Electricity, gas, steam and hot water supply	:	1 368	1 383	1 461	1 410	1 215	:	1 421	1 397	1 334	1 325	1 271	:
Collection, purification and distribution of water	:	2 133	2 426	2 429	2 382	2 182	:	2 313	2 684	2 671	2 643	2 642	:
Construction	9 014	9 080	8 023	7 963	8 008	7 809	7 579 *	10 179	9 447	9 425	9 553	9 273	8 960 *
Wholesale and retail repairs	2 552	2 523	2 431	2 394	2 451	2 496	2 552 *	2 929	2 781	2 778	2 837	2 844	2 873 *
Hotels and restaurants	4 121	3 645	3 532	3 365	3 590	3 711	3 821 *	4 523	4 333	4 054	4 357	4 286	4 377 *
Transport, storage and communication	6 139	5 790	6 018	5 937	5 862	5 702	5 457 *	7 078	7 495	7 422	7 321	7 057	6 792 *
Land transport; transport via pipelines	5 732	5 139	6 000	6 006	5 987	5 939	:	6 216	7 167	7 146	7 053	6 964	:
Water transport	4 933	4 658	4 886	5 132	5 290	5 347	:	4 666	4 833	5 268	4 868	5 332	:
Air transport	5 470	4 397	4 121	4 184	4 317	3 682	:	4 974	4 604	4 743	4 847	4 071	:
Supporting and auxiliary transport activities; activities of travel agencies	11 580	11 829	10 526	10 415	9 755	9 643	:	16 860	14 582	14 325	13 861	13 399	:
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	1 638	1 627	1 582	1 602	1 623	1 790	1 851 *	1 986	1 918	1 964	2 011	2 224	2 266 *

(¹) 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transport communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) EUR-12 : Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

**Table 13 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity and year
Fatal accidents**

	EU-15							EUR-12 ⁽²⁾					
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	1995	1996	1997	1998	1999	2000
9 NACE branches ⁽¹⁾	6.1	5.9	5.2	5.2	5.0	4.8	4.4*	7.1	6.3	6.2	6.0	5.7	5.3*
Agriculture	14.0	13.8	12.9	12.6	12.4	13.3	12.4*	14.2	12.9	13.0	12.7	13.6	12.8*
Manufacturing	4.6	4.2	3.9	4.0	3.7	3.4	3.1*	5.0	4.6	4.7	4.2	4.0	3.7*
Manufacture of food products; beverages and tobacco	9.2	5.2	4.7	4.8	4.4	3.6	:	6.3	5.8	5.6	5.2	4.4	:
Manufacture of textiles and textile products	:	2.1	1.4	1.5	1.8	1.4	:	2.7	1.7	1.7	2.3	1.7	:
Manufacture of leather and leather products	:	2.1	1.7	1.7	1.9	2.4	:	2.4	2.0	1.4	1.9	2.3	:
Manufacture of wood and wood products	(4.8)	9.5	8.5	9.1	8.9	6.4	:	10.4	9.7	9.9	10.1	7.6	:
Manufacture of pulp, paper and paper products; publishing and printing	:	2.7	1.7	1.7	1.9	2.0	:	3.4	2.2	2.1	2.4	2.6	:
Manufacture of coke, refined petroleum products and nuclear fuel	:	1.1	0.6	4.0	2.9	2.9	:	1.9	1.1	5.3	4.1	4.1	:
Manufacture of chemicals, chemical products and man-made fibres	:	3.1	3.8	3.3	3.7	2.8	:	3.6	4.4	4.0	4.3	3.4	:
Manufacture of rubber and plastic products	:	2.5	2.5	2.9	2.0	3.7	:	3.1	2.7	3.5	2.0	4.6	:
Manufacture of other non-metallic mineral products	9.1	7.3	8.1	10.4	8.2	7.8	:	8.4	9.4	11.8	8.9	9.0	:
Manufacture of basic metals and fabricated metal products	6.2	7.7	7.7	8.1	7.2	6.1	:	8.6	9.0	9.4	8.1	6.8	:
Manufacture of machinery and equipment n.e.c.	:	2.5	2.5	2.5	2.3	2.6	:	2.6	2.5	2.9	2.6	3.1	:
Manufacture of electrical and optical equipment	:	3.6	3.2	2.9	2.6	2.2	:	4.7	4.2	3.7	3.4	3.0	:
Manufacture of transport equipment	:	2.6	2.0	2.0	1.5	1.3	:	2.6	2.0	2.3	1.7	1.6	:
Manufacturing n.e.c.	:	2.6	2.7	2.6	2.2	2.5	:	3.2	3.2	2.8	1.9	2.5	:
Electricity, gas and water supply	:	4.4	5.7	3.6	3.2	3.2	3.6*	5.0	6.4	3.6	3.5	3.6	4.4*
Electricity, gas, steam and hot water supply	:	4.3	5.8	4.4	3.6	3.7	:	4.8	6.2	4.2	3.8	4.0	:
Collection, purification and distribution of water	:	4.1	1.3	0.8	1.7	1.7	:	6.1	1.4	1.2	2.3	2.5	:
Construction	14.7	14.8	13.3	13.1	12.8	11.7	11.1*	17.4	15.5	15.5	15.4	13.8	13.0*
Wholesale and retail repairs	2.8	2.9	2.5	2.4	2.5	2.3	2.1*	3.6	3.1	2.9	3.2	2.9	2.6*
Hotels and restaurants	1.9	1.8	1.1	1.2	1.3	1.4	1.2*	2.4	1.3	1.6	1.6	1.8	1.5*
Transport, storage and communication	13.7	13.7	12.0	12.1	11.8	11.4	10.5*	18.1	15.8	15.6	15.3	14.9	13.8*
Land transport; transport via pipelines	21.7	22.8	20.4	20.8	20.3	20.5	:	28.9	25.8	25.5	24.9	25.2	:
Water transport	38.4	30.8	26.4	20.7	15.7	26.4	:	29.5	28.4	20.3	17.7	29.3	:
Air transport	7.9	6.0	5.7	4.3	5.3	4.2	:	7.4	6.6	4.7	6.6	5.2	:
Supporting and auxiliary transport activities; activities of travel agencies	10.3	13.8	10.0	11.3	10.2	9.1	:	19.9	13.5	15.0	13.9	12.8	:
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	2.2	1.8	1.6	1.8	1.7	1.6	1.4*	2.3	2.1	2.3	2.3	2.1	1.9*

⁽¹⁾ 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transport communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

⁽²⁾ EUR-12 : Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

**Table 14 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity, sex and severity
1999**

	EU-15			EUR-12		
	Total	Males	Females	Total	Males	Females
				More than 3 day's absence		
9 NACE branches ⁽¹⁾	4 088	5 253	1 909	4 764	6 197	2 184
Agriculture	7 060	7 897	5 193	7 721	8 760	5 555
Manufacturing	4 471	5 389	2 053	5 095	6 212	2 275
Electricity gas water supply	1 423	1 711	422	1 533	1 810	508
Construction	7 809	8 545	2 326	9 273	10 220	2 900
Wholesale and retail repairs	2 496	3 540	1 384	2 844	4 074	1 504
Hotels and restaurants	3 711	4 468	3 300	4 286	4 991	3 936
Transport, storage and communication	5 702	6 895	2 776	7 057	8 637	3 497
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	1 790	2 070	1 024	2 224	2 658	1 212
				Fatal accidents		
9 NACE branches ⁽¹⁾	4.8	7.1	0.7	5.7	8.6	0.9
Agriculture	13.3	18.1	2.8	13.6	18.7	2.8
Manufacturing	3.4	4.5	0.8	4.0	5.4	0.9
Electricity gas water supply	3.2	4.0	0.5	3.6	4.4	0.6
Construction	11.7	12.9	1.4	13.8	15.3	1.7
Wholesale and retail repairs	2.3	4.0	0.5	2.9	5.1	0.7
Hotels and restaurants	1.4	2.7	0.4	1.8	3.4	0.6
Transport, storage and communication	11.4	15.3	1.6	14.9	20.3	2.3
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	1.6	2.8	0.3	2.1	3.9	0.4

(¹) 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

**Table 15 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity, Member State and sex
1999, more than 3 day's absence**

	EU-15	EUR-12	B	DK	D	EL	E	F	IRL
	Total								
9 NACE branches ⁽¹⁾	4 088	4 764	4 924	3 031	4 908	2 740	7 027	4 991	1 291
Agriculture	7 060	7 721	5 194	2 056	13 825	2 500	3 152	5 175	5 003
Manufacturing	4 471	5 095	4 591	5 011	4 639	4 034	8 983	4 412	1 335
Electricity gas water supply	1 423	1 533	1 117	3 579	338	2 500	3 865	1 686	1 752
Construction	7 809	9 273	9 508	4 062	9 659	6 247	14 901	11 409	2 122
Wholesale and retail repairs	2 496	2 844	3 682	1 502	2 357	1 763	4 950	3 762	572
Hotels and restaurants	3 711	4 286	4 594	2 224	5 339	1 057	6 187	5 596	948
Transport, storage and communication	5 702	7 057	4 820	3 886	11 000	2 275	6 404	6 276	1 589
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	1 790	2 224	3 739	1 004	442	306	3 465	3 183	430
	Males								
9 NACE branches ⁽¹⁾	5 253	6 197	6 215	3 673	6 539	3 654	8 632	6 575	1 706
Agriculture	7 897	8 760	5 515	2 039	16 749	3 467	3 385	6 007	5 251
Manufacturing	5 389	6 212	5 320	5 938	5 621	5 137	10 361	5 369	1 612
Electricity gas water supply	1 711	1 810	1 267	3 934	411	2 849	4 249	2 088	2 013
Construction	8 545	10 220	10 325	4 455	10 587	6 323	15 197	12 415	2 182
Wholesale and retail repairs	3 540	4 074	5 448	1 883	3 856	2 380	6 644	5 039	711
Hotels and restaurants	4 468	4 991	5 338	2 794	6 268	1 185	6 848	6 130	823
Transport, storage and communication	6 895	8 637	5 453	4 305	13 428	2 703	7 598	7 730	2 005
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	2 070	2 658	5 400	1 073	411	409	4 118	4 906	717
	Females								
9 NACE branches ⁽¹⁾	1 909	2 184	2 116	1 804	2 109	979	3 499	2 277	629
Agriculture	5 193	5 555	4 066	2 119	8 583	421	2 515	3 014	3 738
Manufacturing	2 053	2 275	2 010	3 080	2 172	1 732	4 421	2 160	752
Electricity gas water supply	422	508	293	1 127	65	—	1 125	395	368
Construction	2 326	2 900	968	988	3 427	1 936	7 924	934	766
Wholesale and retail repairs	1 384	1 504	1 915	978	1 089	958	2 831	2 244	444
Hotels and restaurants	3 300	3 936	3 983	1 937	4 714	897	5 516	5 025	1 024
Transport, storage and communication	2 776	3 497	1 673	2 830	5 132	956	2 387	2 335	502
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	1 024	1 212	1 878	911	469	212	2 746	1 464	191

(¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) UK : Great Britain only.

**Table 15 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity, Member State and sex
1999, more than 3 day's absence**

I	L	NL	A	P	FIN	S	UK ⁽²⁾	NO	
Total									
4 067	4 973	4 223	3 301	5 048	3 137	1 425	1 606	4 421	9 NACE branches ⁽¹⁾
9 341	8 985	7 133	11 678	2 682	825	1 450	2 474	3 770	Agriculture
4 889	5 211	5 741	3 637	6 733	4 158	1 777	1 779	7 659	Manufacturing
2 502	2 963	496	2 189	1 788	1 916	1 303	693	7 642	Electricity gas water supply
6 440	10 743	2 721	6 311	8 370	7 074	2 430	2 367	7 102	Construction
1 997	3 458	2 469	1 518	4 206	1 831	1 083	1 452	1 643	Wholesale and retail repairs
3 088	4 130	1 730	1 318	2 760	2 023	1 209	1 993	1 871	Hotels and restaurants
5 613	4 427	3 179	2 942	3 929	3 954	1 596	1 781	4 940	Transport, storage and communication
1 822	1 877	5 400	1 281	3 128	1 432	673	651	1 195	Financial intermediation; real estate, renting and business activities
Males									
4 932	6 384	:	4 401	7 042	4 101	1 674	1 971	5 760	9 NACE branches ⁽¹⁾
10 104	10 425	:	16 417	3 800	1 040	1 585	2 752	4 620	Agriculture
6 133	5 737	:	4 360	10 292	5 041	1 969	2 095	8 878	Manufacturing
2 650	3 163	:	2 416	1 600	2 178	1 586	906	8 784	Electricity gas water supply
6 809	11 503	:	6 739	8 518	7 443	2 648	2 558	7 620	Construction
2 599	4 874	:	2 294	5 811	2 461	1 290	1 813	2 209	Wholesale and retail repairs
2 689	4 532	:	1 729	6 479	2 347	1 257	2 455	2 756	Hotels and restaurants
6 208	5 591	:	3 491	4 289	4 780	1 762	2 147	5 607	Transport, storage and communication
2 079	2 419	:	2 074	5 176	1 923	753	769	1 444	Financial intermediation; real estate, renting and business activities
Females									
2 093	1 956	:	1 493	1 852	1 428	907	954	2 045	9 NACE branches ⁽¹⁾
7 674	5 492	:	6 755	1 143	386	1 037	1 504	2 258	Agriculture
1 963	2 485	:	1 565	2 605	2 121	1 218	907	4 139	Manufacturing
1 465	1 627	:	603	3 847	754	338	142	2 138	Electricity gas water supply
920	699	:	896	4 689	1 858	401	438	2 282	Construction
996	1 803	:	865	1 857	1 140	818	1 080	955	Wholesale and retail repairs
3 560	3 693	:	1 079	761	1 870	1 173	1 687	1 486	Hotels and restaurants
3 246	1 177	:	1 009	2 838	1 812	1 135	731	3 596	Transport, storage and communication
1 440	1 076	:	545	1 102	937	558	504	880	Financial intermediation; real estate, renting and business activities

**Table 16 – Standardised incidence rate of accidents at work by Member State and age
1999, 9 NACE branches⁽¹⁾, more than 3 day's absence**

	Total	18-24 years	25-34 years	35-44 years	45-54 years	55-64 years
EU-15	4 088	5 804	4 118	3 703	3 521	3 577
EUR-12	4 764	7 028	4 739	4 232	4 066	4 305
B	4 924	8 949	5 142	4 396	3 743	3 100
DK	3 031	3 487	3 417	3 307	3 119	2 730
D	4 908	7 674	5 124	4 618	4 029	4 329
EL	2 740	2 626	2 783	2 853	3 448	3 431
E	7 027	9 527	7 655	6 335	6 250	5 059
F	4 991	8 061	5 105	4 154	3 744	4 841
IRL	1 291	1 865	2 157	2 404	2 347	2 914
I	4 067	6 047	4 051	3 585	3 753	4 319
L	4 973	6 937	4 844	4 381	3 990	3 322
NL	4 223	6 890	3 920	3 105	2 634	2 307
A	3 301	4 140	2 785	2 889	3 009	4 607
P ⁽²⁾	5 048	4 154	3 670	:	6 828	:
FIN	3 137	4 716	3 672	3 336	3 123	2 537
S	1 425	1 416	1 276	1 314	1 370	1 594
UK ⁽³⁾	1 606	1 643	1 532	1 565	1 473	1 566
NO	4 421	6 083	5 159	4 660	4 349	4 519

(¹) 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) P : The 18-24 years range includes the ages <18, the 25-34 years range includes the ages 35-44 and the 45-54 years range includes the ages 55-64.

(³) UK: Great Britain only.

**Table 17 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity and age
1999, more than 3 day's absence**

	Total	< 18 years	18-24 years	25-34 years	35-44 years	45-54 years	55-64 years	65 & + years
EU-15								
9 NACE branches ⁽¹⁾	4 088	2 747	5 804	4 118	3 703	3 521	3 577	5 106
Agriculture	7 060	4 041	8 238	6 811	6 755	6 347	7 465	8 447
Manufacturing	4 471	3 637	6 709	4 727	3 967	3 787	3 409	7 871
Electricity gas water supply	1 423	950	1 360	1 451	1 444	1 413	1 261	4 350
Construction	7 809	4 809	10 726	7 993	7 145	6 676	6 428	10 607
Wholesale and retail repairs	2 496	1 598	3 307	2 664	2 245	2 101	1 866	2 036
Hotels and restaurants	3 711	1 873	4 520	3 568	3 425	3 394	3 288	3 100
Transport, storage and communication	5 702	2 177	7 985	6 167	5 534	4 632	5 232	4 000
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	1 790	3 820	4 365	1 694	1 387	1 355	1 165	1 401
EUR-12								
9 NACE branches ⁽¹⁾	4 764	3 802	7 028	4 739	4 232	4 066	4 305	7 565
Agriculture	7 721	4 608	9 118	7 257	7 351	6 900	8 184	10 735
Manufacturing	5 095	4 340	7 773	5 342	4 453	4 261	4 062	11 431
Electricity gas water supply	1 533	1 150	1 706	1 687	1 543	1 446	1 235	8 500
Construction	9 273	5 405	12 269	9 354	8 450	8 221	8 042	18 889
Wholesale and retail repairs	2 844	2 422	3 916	2 925	2 463	2 338	2 096	2 962
Hotels and restaurants	4 286	2 821	6 013	4 297	3 834	4 127	3 807	4 192
Transport, storage and communication	7 057	3 506	10 696	7 622	6 625	5 604	7 107	6 843
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	2 224	6 410	6 031	2 111	1 662	1 597	1 296	2 352

⁽¹⁾ 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

**Table 18 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity and age
1999, fatal accidents**

	Total years	18-24 years	25-34 years	35-44 years	45-54 years	55-64 years
				EU-15		
9 NACE branches ⁽¹⁾	4.8	3.4	3.6	4.3	5.9	8.0
Agriculture	13.3	6.2	8.5	8.9	12.2	20.9
Manufacturing	3.4	3.3	2.5	3.2	3.8	4.9
Electricity gas water supply	3.2	2.7	1.1	3.1	5.4	2.6
Construction	11.7	8.3	9.4	10.2	14.9	19.2
Wholesale and retail repairs	2.3	1.3	1.9	2.1	3.7	3.6
Hotels and restaurants	1.4	0.7	1.1	1.3	2.9	2.6
Transport, storage and communication	11.4	10.5	10.2	10.4	12.0	16.5
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	1.6	2.3	1.3	1.5	1.9	1.5
				EUR-12		
9 NACE branches ⁽¹⁾	5.7	4.1	4.1	4.9	6.8	9.6
Agriculture	13.6	6.7	9.1	9.4	12.6	20.3
Manufacturing	4.0	3.9	2.9	3.8	4.6	6.3
Electricity gas water supply	3.6	3.7	1.0	3.5	6.0	2.3
Construction	13.8	9.3	10.8	12.1	18.3	24.3
Wholesale and retail repairs	2.9	1.5	2.2	2.6	4.7	4.7
Hotels and restaurants	1.8	1.0	1.3	1.6	3.8	3.7
Transport, storage and communication	14.9	15.0	13.4	13.2	15.4	23.8
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	2.1	3.2	1.7	1.9	2.4	2.0

⁽¹⁾ 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

**Table 19 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity, Member State and age
1999, more than 3 day's absence**

	EU-15	EUR-12	B	DK	D	EL	E	F	IRL
	Total								
9 NACE branches ⁽¹⁾	4 088	4 764	4 924	3 031	4 908	2 740	7 027	4 991	1 291
Agriculture	7 060	7 721	5 194	2 056	13 825	2 500	3 152	5 175	5 003
Manufacturing	4 471	5 095	4 591	5 011	4 639	4 034	8 983	4 412	1 335
Electricity gas water supply	1 423	1 533	1 117	3 579	338	2 500	3 865	1 686	1 752
Construction	7 809	9 273	9 508	4 062	9 659	6 247	14 901	11 409	2 122
Wholesale and retail repairs	2 496	2 844	3 682	1 502	2 357	1 763	4 950	3 762	572
Hotels and restaurants	3 711	4 286	4 594	2 224	5 339	1 057	6 187	5 596	948
Transport, storage and communication	5 702	7 057	4 820	3 886	11 000	2 275	6 404	6 276	1 589
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	1 790	2 224	3 739	1 004	442	306	3 465	3 183	430
	18-24 years								
9 NACE branches ⁽¹⁾	5 804	7 028	8 949	3 487	7 674	2 626	9 527	8 061	1 865
Agriculture	8 238	9 118	8 433	2 800	18 158	2 200	6 283	7 515	1 167
Manufacturing	6 709	7 773	7 066	6 491	8 490	5 002	11 623	6 677	809
Electricity gas water supply	1 360	1 706	.	400	369	.	8 500	1 400	1 200
Construction	10 726	12 269	16 447	5 313	13 875	5 046	17 431	17 757	1 093
Wholesale and retail repairs	3 307	3 916	7 000	1 751	3 449	1 927	6 130	5 203	434
Hotels and restaurants	4 520	6 013	5 571	1 695	7 616	1 493	8 336	7 878	400
Transport, storage and communication	7 985	10 696	8 027	3 624	17 109	3 000	9 339	10 360	564
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	4 365	6 031	13 497	1 245	528	438	7 176	9 264	208
	45-54 years								
9 NACE branches ⁽¹⁾	3 521	4 066	3 743	3 119	4 029	3 448	6 250	3 744	2 347
Agriculture	6 347	6 900	7 150	1 631	12 014	2 850	2 239	4 804	2 450
Manufacturing	3 787	4 261	3 352	4 651	3 698	3 748	7 023	3 418	846
Electricity gas water supply	1 413	1 446	1 050	4 000	254	2 050	3 216	1 449	850
Construction	6 676	8 221	8 270	3 696	7 895	6 585	12 605	9 759	665
Wholesale and retail repairs	2 101	2 338	3 052	1 251	1 866	1 609	4 099	3 098	236
Hotels and restaurants	3 394	4 127	2 570	2 160	4 724	745	6 056	4 642	240
Transport, storage and communication	4 632	5 604	3 284	4 108	9 580	1 862	5 030	4 665	831
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	1 355	1 597	1 519	965	531	283	2 950	2 084	295

⁽¹⁾ 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

⁽²⁾ P : The 18-24 years range includes the ages <18 and the 45-54 years range includes the ages 55-64

⁽³⁾ UK: Great Britain only.

**Table 19 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity, Member State and age
1999, more than 3 day's absence**

I	L	NL	A	P ⁽²⁾	FIN	S	UK ⁽³⁾	NO	
Total									
4 067	4 973	4 223	3 301	5 048	3 137	1 425	1 606	4 421	9 NACE branches ⁽¹⁾
9 341	8 985	7 133	11 678	2 682	825	1 450	2 474	3 770	Agriculture
4 889	5 211	5 741	3 637	6 733	4 158	1 777	1 779	7 659	Manufacturing
2 502	2 963	496	2 189	1 788	1 916	1 303	693	7 642	Electricity gas water supply
6 440	10 743	2 721	6 311	8 370	7 074	2 430	2 367	7 102	Construction
1 997	3 458	2 469	1 518	4 206	1 831	1 083	1 452	1 643	Wholesale and retail repairs
3 088	4 130	1 730	1 318	2 760	2 023	1 209	1 993	1 871	Hotels and restaurants
5 613	4 427	3 179	2 942	3 929	3 954	1 596	1 781	4 940	Transport, storage and communication
1 822	1 877	5 400	1 281	3 128	1 432	673	651	1 195	Financial intermediation; real estate, renting and business activities
18-24 years									
6 047	6 937	6 890	4 140	4 154	4 716	1 416	1 643	6 083	9 NACE branches ⁽¹⁾
8 428	4 800	8 372	12 930	4 455	1 450	1 429	3 071	3 829	Agriculture
7 246	9 850	10 219	5 882	5 828	4 745	2 464	1 854	14 083	Manufacturing
1 889	.	2 200	8 200	3 100	1 700	.	311	12 300	Electricity gas water supply
8 842	11 433	4 722	7 800	6 873	9 625	2 913	2 616	8 265	Construction
3 295	4 017	3 277	2 641	3 010	1 860	1 074	1 431	1 800	Wholesale and retail repairs
4 903	12 700	1 413	1 891	1 973	1 553	1 007	2 026	2 048	Hotels and restaurants
11 304	3 500	4 076	3 559	6 356	4 175	1 852	1 773	4 720	Transport, storage and communication
3 834	3 733	20 927	2 454	3 633	1 907	771	614	1 780	Financial intermediation; real estate, renting and business activities
45-54 years									
3 753	3 990	2 634	3 009	6 828	3 123	1 370	1 473	4 349	9 NACE branches ⁽¹⁾
9 674	10 000	5 818	11 786	4 779	829	2 100	1 952	6 667	Agriculture
4 163	3 767	4 281	2 911	13 136	4 131	1 746	1 664	6 004	Manufacturing
2 544	.	327	1 770	1 889	1 975	1 511	838	7 400	Electricity gas water supply
5 995	12 700	2 002	5 720	23 271	6 971	2 342	1 828	6 077	Construction
1 692	2 617	1 866	1 182	10 887	1 809	1 182	1 292	1 469	Wholesale and retail repairs
2 544	2 700	2 883	979	5 760	2 215	2 192	1 721	2 429	Hotels and restaurants
4 147	4 650	2 433	2 572	4 216	3 649	1 708	1 529	4 671	Transport, storage and communication
1 690	1 840	1 639	1 290	4 042	1 381	684	722	1 235	Financial intermediation; real estate, renting and business activities

**Table 20 – Standardised incidence rate of accidents at work by age and year
9 NACE branches⁽¹⁾, more than 3 day's absence**

	EU-15					EUR-12 ⁽²⁾				
	1995	1996	1997	1998	1999	1995	1996	1997	1998	1999
Total	4 266	4 229	4 106	4 089	4 088	5 061	4 966	4 826	4 801	4 764
<18 years	(3 117)	2 728	2 398	2 553	2 747	(4 570)	3 855	3 356	3 584	3 802
18-24 years	(7 308)	5 751	5 613	5 725	5 804	(9 077)	7 101	6 896	7 017	7 028
25-34 years	(4 419)	4 390	4 210	4 179	4 118	(5 166)	5 087	4 879	4 838	4 739
35-44 years	(3 613)	3 766	3 696	3 678	3 703	(4 182)	4 334	4 254	4 227	4 232
45-54 years	(3 450)	3 558	3 548	3 543	3 521	(4 061)	4 155	4 165	4 132	4 066
55-64 years	(3 121)	4 063	3 671	3 602	3 577	(3 765)	4 898	4 413	4 331	4 305
65 & + years	(4 579)	4 579	5 671	5 184	5 106	(3 994)	6 604	8 372	8 090	7 565

(¹) 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transport communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) EUR-12 : Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

**Table 21 – Standardised incidence rate of accidents at work by age and year
9 NACE branches⁽¹⁾, fatal accidents**

	EU-15				EUR-12 ⁽²⁾			
	1996	1997	1998	1999	1996	1997	1998	1999
Total	5.3	5.2	5.0	4.8	6.3	6.2	6.0	5.7
18-24 years	3.9	3.7	3.6	3.4	4.9	4.4	4.3	4.1
25-34 years	4.1	3.9	3.9	3.6	4.9	4.5	4.4	4.1
35-44 years	4.6	4.9	4.6	4.3	5.5	5.6	5.3	4.9
45-54 years	6.3	6.0	6.1	5.9	7.5	7.0	7.1	6.8
55-64 years	8.3	8.9	8.1	8.0	10.6	10.5	9.6	9.6

⁽¹⁾ 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

⁽²⁾ EUR-12 : Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

**Table 22 – Standardised incidence rate of accidents at work by year, Member State and age
9 NACE branches⁽¹⁾, more than 3 day's absence**

	EU-15	EUR-12 ⁽²⁾	B	DK	D	EL	E	F	IRL
	Total								
1996	4 229	4 966	5 059	2 704	5 098	3 783	6 736	4 964	1 494
1997	4 106	4 826	4 933	3 217	5 021	3 309	6 402	4 992	1 654
1998	4 089	4 801	5 112	3 203	4 958	2 936	7 073	4 920	1 433
1999	4 088	4 764	4 924	3 031	4 908	2 740	7 027	4 991	1 291
	18-24 years								
1996	5 751	7 101	8 816	3 203	7 599	3 871	8 497	7 777	1 223
1997	5 613	6 896	8 570	3 300	7 750	3 363	8 163	8 293	1 188
1998	5 725	7 017	9 008	3 553	7 657	2 632	9 498	8 163	1 228
1999	5 804	7 028	8 949	3 487	7 674	2 626	9 527	8 061	1 865
	45-54 years								
1996	3 558	4 155	3 814	2 436	3 960	4 146	5 932	4 006	1 708
1997	3 548	4 165	3 770	3 107	4 005	3 857	5 610	3 895	1 451
1998	3 543	4 132	3 767	3 178	4 019	3 455	6 231	3 792	1 545
1999	3 521	4 066	3 743	3 119	4 029	3 448	6 250	3 744	2 347

(¹) 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) EUR-12 : Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

(³) P : The 18-24 years range includes the ages <18 and the 45-54 years range includes the ages 55-65.

(⁴) UK: Great Britain only.

Table 22 – Standardised incidence rate of accidents at work by year, Member State and age 9 NACE branches⁽¹⁾, more than 3 day's absence

I	L	NL	A	P ⁽²⁾	FIN	S	UK ⁽⁴⁾	NO	
Total									
4 179	4 741	4 251	3 554	6 949	3 372	1 217	1 550	4 352	1996
4 089	4 627	4 168	3 501	5 523	3 374	1 074	1 535	3 933	1997
4 105	4 719	3 909	3 321	5 505	3 435	1 329	1 512	4 866	1998
4 067	4 973	4 223	3 301	5 048	3 137	1 425	1 606	4 421	1999
18-24 years									
5 600	6 538	7 271	3 605	8 586	4 753	1 237	1 637	4 872	1996
5 429	6 528	7 245	4 306	4 522	4 593	1 113	1 677	4 693	1997
6 028	6 932	7 058	4 131	4 278	4 799	1 412	1 638	6 154	1998
6 047	6 937	6 890	4 140	4 154	4 716	1 416	1 643	6 083	1999
45-54 years									
3 998	3 887	2 909	3 268	5 597	3 101	1 230	1 477	3 853	1996
3 876	3 915	2 851	3 125	3 895	3 278	1 099	1 457	3 482	1997
3 741	3 987	2 698	3 002	7 655	3 178	1 366	1 469	4 400	1998
3 753	3 990	2 634	3 009	6 828	3 123	1 370	1 473	4 349	1999

**Table 23 – Standardised incidence rate of fatal accidents at work by Member State and age
1999, 9 NACE branches⁽¹⁾
Excluding road traffic accidents and accidents on board of any means of transport in
the course of work**

	Total years	18-24 years	25-34 years	35-44 years	45-54 years	55-64 years
EU-15	2.9	1.5	1.6	1.7	2.6	3.5
EUR-12	3.3	1.8	1.7	2.0	2.9	4.1
B	3.3	2.0	2.3	2.5	3.0	4.2
DK	2.2	0.9	0.9	1.5	1.7	2.2
D	2.4	1.0	1.2	1.6	1.9	3.6
EL	6.3	4.5	3.9	4.5	10.4	6.8
E	5.0	2.8	3.3	4.0	4.8	6.3
F	3.4	1.5	1.2	1.8	2.9	4.5
IRL	7.0	:	:	:	:	:
I	3.4	1.8	1.3	1.7	2.3	3.6
L	.	.	.	.	.	.
NL	2.3	:	:	:	:	:
A	5.1	2.2	2.4	3.0	5.5	9.4
P ⁽²⁾	6.1	4.1	3.7	:	7.4	:
FIN	1.8	1.8	0.6	1.6	1.9	5.9
S	1.1	0.7	0.5	0.5	0.4	2.3
UK ⁽³⁾	1.4	0.8	0.8	1.0	1.8	2.8
NO ⁽⁴⁾	2.4	0.8	0.9	2.6	3.0	1.3

(¹) 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) P : The 18-24 years range includes the ages <18, the 25-34 years range includes the ages 35-44 and the 45-54 years range includes the ages 55-64.

(³) UK: Great Britain only.

(⁴) NO: including road traffic and transport accidents in the course of work.

**Table 24 – Standardised incidence rate of fatal accidents at work by age and year
9 NACE branches⁽¹⁾
Excluding road traffic accidents and accidents on board of any means of transport in
the course of work**

	EU-15				EUR-12 ⁽²⁾			
	1996	1997	1998	1999	1996	1997	1998	1999
Total	3.6	3.4	3.4	2.9	4.1	3.8	4.0	3.3
18 years	0.9	1.2	1.1	0.8	1.2	1.6	1.6	1.0
18-24 years	2.6	1.8	1.9	1.5	3.2	2.1	2.3	1.8
25-34 years	2.8	1.9	2.0	1.6	3.2	2.0	2.2	1.7
35-44 years	3.1	2.2	2.3	1.7	3.5	2.4	2.6	2.0
45-54 years	4.2	2.8	3.2	2.6	4.8	3.2	3.7	2.9
55-64 years	5.9	4.2	4.4	3.5	7.1	4.6	5.1	4.1
65 & + years	14.4	10.0	10.3	8.7	17.2	12.0	13.3	10.6

⁽¹⁾ 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

⁽²⁾ EUR-12 : Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

**Table 25 – Standardised incidence rate of fatal accidents at work by year, Member State and age
9 NACE branches⁽¹⁾
Excluding road traffic accidents and accidents on board of any means of transport in
the course of work**

	EU-15	EUR-12 ⁽²⁾	B	DK	D	EL	E	F	IRL
	Total								
1996	3.6	4.1	5.5	3.0	3.5	3.7	5.9	3.6	3.3
1997	3.4	3.8	3.1	2.3	2.7	2.8	6.3	4.1	7.1
1998	3.4	4.0	3.1	3.1	3.0	3.7	5.5	4.0	5.9
1999	2.9	3.3	3.3	2.2	2.4	6.3	5.0	3.4	7.0
	18-24 years								
1996	2.6	3.2	5.3	1.6	2.6	1.3	4.1	2.8	:
1997	1.8	2.1	3.0	0.8	1.6	1.2	2.7	2.2	:
1998	1.9	2.3	1.6	1.6	1.7	1.5	2.5	2.1	:
1999	1.5	1.8	2.0	0.9	1.0	4.5	2.8	1.5	:
	45-54 years								
1996	4.2	4.8	7.3	4.3	3.2	4.5	8.0	5.4	:
1997	2.8	3.2	2.6	1.7	1.8	2.0	6.0	3.7	:
1998	3.2	3.7	2.2	3.1	2.8	4.3	4.9	3.6	:
1999	2.6	2.9	3.0	1.7	1.9	10.4	4.8	2.9	:

⁽¹⁾ 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transport communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

⁽²⁾ EUR-12 : Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

⁽³⁾ P : The 18-24 years range includes the ages <18 and the 45-54 years range includes the ages 55-64.

⁽⁴⁾ UK: Great Britain only.

⁽⁵⁾ NO: including road traffic and transport accidents in the course of work.

**Table 25 – Standardised incidence rate of fatal accidents at work by year, Member State and age
9 NACE branches⁽¹⁾
Excluding road traffic accidents and accidents on board of any means of transport in
the course of work**

I	L	NL	A	P ⁽³⁾	FIN	S	UK ⁽⁴⁾	NO ⁽⁵⁾	
Total									
4.1	.	:	6.0	9.8	1.7	2.1	1.9	:	1996
4.2	.	3.0	5.3	8.3	2.8	2.2	1.6	1.4	1997
5.0	.	:	5.1	7.7	2.4	1.3	1.6	4.3	1998
3.4	.	2.3	5.1	6.1	1.8	1.1	1.4	2.4	1999
18-24 years									
3.7	.	:	2.0	7.8	1.0	1.0	1.1	:	1996
2.1	.	:	3.1	5.3	1.6	0.7	0.9	0.6	1997
3.8	.	:	2.1	4.6	3.6	0.3	0.8	-	1998
1.8	.	:	2.2	4.1	1.8	0.7	0.8	0.8	1999
45-54 years									
5.2	.	:	6.6	12.3	1.8	1.9	2.4	:	1996
2.6	.	:	4.7	8.6	4.8	1.8	1.5	1.4	1997
4.4	.	:	5.1	9.6	2.2	1.5	1.9	4.9	1998
2.3	.	:	5.5	7.4	1.9	0.4	1.8	3.0	1999

Table 26 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity, size of the local unit of the enterprise and severity EU-15+NO, 1999

	Employees					
	Total	0 ⁽²⁾	1-9	10-49	50-249	250 & +
	More than 3 day's absence					
9 NACE branches ⁽¹⁾	4 090	2 309	3 886	5 218	4 085	3 254
Agriculture	7 039	:	:	:	:	:
Manufacturing	4 502	6 669	7 848	5 485	3 716	3 342
Electricity gas water supply	1 517	1 087	4 658	4 067	2 001	1 019
Construction	7 801	4 907	8 990	9 496	6 400	5 125
Wholesale and retail repairs	2 483	937	2 247	3 434	3 116	2 315
Hotels and restaurants	3 688	768	3 272	5 359	5 237	3 195
Transport, storage and communication	5 689	4 514	5 046	7 464	7 138	4 583
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	1 782	469	769	1 841	3 003	2 893
	Fatal accidents					
9 NACE branches ⁽¹⁾	4.7	3.6	6.4	6.1	3.1	2.4
Agriculture	13.3	:	:	:	:	:
Manufacturing	3.3	6.4	8.5	4.6	2.1	1.9
Electricity gas water supply	3.2	-	8.1	1.4	1.4	3.7
Construction	11.6	7.8	14.8	12.7	7.8	10.7
Wholesale and retail repairs	2.3	1.3	3.1	2.7	2.5	0.7
Hotels and restaurants	1.4	0.5	1.8	1.7	1.3	0.4
Transport, storage and communication	11.2	10.4	22.0	18.0	6.4	3.4
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	1.6	0.7	1.1	2.3	2.0	1.8

(¹) 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transport communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) 0 : Self-employed without employees.

**Table 27 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity, employment status and severity
EU-15+NO, 1999**

	Total	Employees	Employers and self-employed	Family workers
			More than 3 day's absence	
9 NACE branches ⁽¹⁾	4 090	4 222	3 316	2 286
Agriculture	7 039	6 667	7 925	5 528
Manufacturing	4 502	4 527	4 443	716
Electricity gas water supply	1 517	1 529	.	-
Construction	7 801	8 187	6 027	1 251
Wholesale and retail repairs	2 483	2 810	709	.
Hotels and restaurants	3 688	4 293	.	.
Transport, storage and communication	5 689	5 513	8 203	1 373
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	1 782	1 992	304	78
			Fatal accidents	
9 NACE branches ⁽¹⁾	4.7	4.7	5.3	4.3
Agriculture	13.3	13.1	14.5	9.8
Manufacturing	3.3	3.3	3.7	2.7
Electricity gas water supply	3.2	3.2	-	-
Construction	11.6	12.1	9.6	1.6
Wholesale and retail repairs	2.3	2.6	1.0	-
Hotels and restaurants	1.4	1.6	-	-
Transport, storage and communication	11.2	10.9	15.0	12.7
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	1.6	1.8	0.3	-

⁽¹⁾ 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

EUROPÄISCHE STATISTIK ÜBER ARBEITSUNFÄLLE
Zahlen der Unfälle

.....

EUROPEAN STATISTICS ON ACCIDENTS AT WORK
Numbers of accidents

.....

STATISTIQUES EUROPÉENNES
SUR LES ACCIDENTS DU TRAVAIL
Nombres d'accidents

Table 28 – Number of accidents at work by Member State, year, sex and severity
All NACE branches

	1994				1995				1996				Employment (^(*))(1000)
	Total	Males	Females	Unknown	Total	Males	Females	Unknown	Total	Males	Females	Unknown	
More than 3 day's absence													
EU-15	4 918 066	3 845 114	903 196	169 756	4 820 451	3 754 948	895 848	169 655	4 757 611	3 668 266	919 822	169 523	131 512
EUR-12 (⁽¹⁾)	4 382 367	3 463 590	749 063	169 714	4 329 622	3 406 739	753 273	169 610	4 221 430	3 285 687	766 357	169 386	100 234
B	95 369	80 272	15 088	9	113 595	95 535	18 047	13	100 339	82 918	17 408	13	2 922
DK	56 204	39 486	16 719	0	58 652	41 128	17 523	1	61 063	41 636	19 427	0	2 584
D	1 763 961	1 438 048	325 620	293	1 672 585	1 355 396	316 897	292	1 571 418	1 255 534	315 642	242	33 924
EL	53 829	46 490	7 339	0	50 809	43 940	6 869	0	54 300	47 003	7 297	0	1 920
E	496 190	426 076	70 114	0	547 003	469 448	77 555	0	566 563	480 358	86 205	0	10 047
F	673 297	538 221	135 076	0	677 188	541 150	136 037	1	660 265	523 479	136 786	0	16 090
IRL	10 021	7 298	2 412	311	11 196	8 171	2 822	203	12 936	10 358	2 549	29	1 025
I	752 450	625 962	126 488	0	718 453	597 365	121 088	0	740 544	609 990	130 553	1	19 574
L	9 361	7 978	1 383	0	9 363	7 966	1 397	0	9 221	7 820	1 401	0	247
NL (⁽²⁾)	169 101	:	:	169 101	169 101	:	:	169 101	169 101	:	:	169 101	6 040
A	166 288	136 645	29 643	0	174 044	138 441	35 603	0	158 224	125 208	33 016	0	3 567
P	190 598	160 625	29 973	0	177 894	147 918	29 976	0	177 894	147 918	29 976	0	2 849
FIN	55 731	42 465	13 266	0	59 200	45 349	13 851	0	54 925	42 104	12 821	0	2 029
S	45 243	30 317	14 925	1	38 965	25 816	13 150	0	49 944	29 889	20 054	1	3 988
UK (⁽³⁾)	380 423	265 232	115 148	43	342 403	237 325	105 033	45	370 874	264 051	106 687	136	24 706
NO	:	:	:	:	74 718	52 608	22 110	0	74 718	52 608	22 110	0	1 887
Fatal accidents													
EU-15	6 423	5 549	400	474	6 229	5 341	305	583	5 549	5 124	315	110	131 512
EUR-12 (⁽¹⁾)	5 770	5 002	294	474	5 720	4 853	284	583	5 029	4 622	297	110	100 234
B	138	133	5	0	142	133	9	0	117	112	5	0	2 922
DK	75	69	6	0	86	81	5	0	75	73	2	0	2 584
D	1 542	1 044	55	443	1 487	963	52	472	1 377	1 277	100	0	33 924
EL	83	83	0	0	91	88	3	0	77	72	5	0	1 920
E	1 133	1 101	32	0	1 088	1 057	31	0	783	763	20	0	10 047
F	928	876	52	0	848	789	59	0	900	837	63	0	16 090
IRL	50	39	4	7	77	73	3	1	27	25	2	0	1 025
I	1 325	1 222	103	0	1 267	1 193	74	0	1 128	1 066	62	0	19 574
L	10	10	0	0	14	13	1	0	30	28	2	0	247
NL	(24)	0	0	(24)	110	0	0	110	110	0	0	110	6 040
A	272	251	21	0	412	361	51	0	252	213	39	0	3 567
P	296	279	17	0	232	229	3	0	261	258	3	0	2 849
FIN	52	47	5	0	43	42	1	0	44	43	1	0	2 029
S	235	138	97	0	90	88	2	0	87	79	8	0	3 988
UK (⁽³⁾)	260	257	3	0	242	231	11	0	281	278	3	0	24 706
NO	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1 887

The columns or lines totals are not always exactly equal to the sum of the detailed numbers because, for Member States having reporting levels < 100%, these numbers are based on rounded estimates.

(⁽¹⁾) EUR-12 : Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

(⁽²⁾) 1994 data are used without corrections until 1998. 1999 data are revalued in proportion to the evolution 1999/1994 of the number of persons in employment in Netherlands.

(⁽³⁾) UK : Great Britain only.

(^(*)) Persons in employment covered by the data on accidents.

**Table 28 – Number of accidents at work by Member State, year, sex and severity
All NACE branches**

1997				1998				1999						
Total	Males	Females	Unknown	Total	Males	Females	Unknown	Total	Males	Females	Unknown	Employment (⁽¹⁾)(1000)		
More than 3 day's absence														
4 620 395	3 570 935	879 471	169 989	4 678 586	3 606 541	897 517	174 528	4 786 898	3 649 441	945 142	192 315	139 377	EU-15	
4 146 336	3 235 082	741 317	169 937	4 193 392	3 266 970	757 075	169 347	4 283 010	3 297 314	793 498	192 198	105 581	EUR-12 (⁽¹⁾)	
	96 867	80 285	16 565	17	102 461	84 254	18 194	13	103 652	85 183	18 454	15	3 111	B
	73 837	50 695	23 142	0	73 837	50 695	23 142	0	76 717	49 753	26 964	0	2 677	DK
1 523 160	1 220 414	301 928	818	1 488 199	1 191 663	296 318	218	1 477 039	1 175 901	300 049	1 089	34 331	D	
	51 467	44 562	6 905	0	47 531	40 858	6 667	6	41 436	35 986	5 450	0	2 125	EL
	572 692	481 706	90 986	0	666 191	555 517	110 674	0	705 766	583 448	122 318	0	11 684	E
	660 996	524 132	136 864	0	660 996	524 132	136 864	0	701 729	548 502	153 227	0	17 031	F
	14 688	11 815	2 873	0	14 688	11 815	2 873	0	13 764	10 556	3 194	14	1 291	IRL
	693 768	575 496	118 271	1	698 240	576 382	121 857	1	710 031	577 696	132 335	0	19 933	I
	9 329	7 917	1 412	0	9 712	8 243	1 469	0	10 173	8 657	1 516	0	263	L
169 101	:	:	169 101	169 101	:	:	169 101	191 080	:	:	191 080	6 681	NL (⁽²⁾)	
111 714	90 989	20 724	1	105 770	86 160	19 601	9	107 244	87 307	19 937	0	3 630	A	
184 328	152 993	31 336	0	169 853	140 979	28 875	0	160 525	137 557	22 968	0	3 187	P	
	58 226	44 773	13 453	0	60 650	46 967	13 683	0	60 571	46 521	14 050	0	2 314	FIN
	35 527	23 178	12 349	0	45 332	29 069	16 262	1	49 641	32 256	17 385	0	4 053	S
364 695	261 980	102 663	52	366 025	259 807	101 038	5 180	377 530	270 118	107 295	117	27 066	UK (⁽³⁾)	
75 538	51 655	23 883	0	87 898	59 470	28 428	0	84 690	55 505	29 185	0	2 020	NO	
Fatal accidents														
5 579	5 135	333	111	5 476	5 022	345	109	5 275	4 853	322	100	139 377	EU-15	
5 145	4 723	311	111	5 094	4 656	329	109	4 941	4 530	311	100	105 581	EUR-12 (⁽¹⁾)	
	112	107	5	0	120	112	8	0	113	105	8	0	3 111	B
	82	73	9	0	82	73	9	0	69	64	5	0	2 677	DK
1 273	1 190	83	0	1 155	1 080	75	0	1 152	1 071	81	0	34 331	D	
	74	70	2	2	78	75	3	0	103	78	25	0	2 125	EL
	840	821	19	0	832	809	23	0	782	766	16	0	11 684	E
	912	848	64	0	912	848	64	0	876	816	60	0	17 031	F
	47	43	4	0	47	43	4	0	59	56	2	1	1 291	IRL
1 229	1 161	68	0	1 300	1 206	94	0	1 234	1 142	92	0	19 933	I	
	26	26	0	0	13	13	0	0	7	7	0	0	263	L
	109	0	0	109	109	0	0	109	99	0	99	6 681	NL	
	243	218	25	0	239	223	16	0	236	221	15	0	3 630	A
	228	190	38	0	228	190	38	0	236	228	8	0	3 187	P
	52	49	3	0	61	57	4	0	44	40	4	0	2 314	FIN
	89	80	9	0	56	54	2	0	52	49	3	0	4 053	S
	263	259	4	0	244	239	5	0	213	210	3	0	27 066	UK (⁽³⁾)
	29	23	6	0	43	41	2	0	30	30	0	0	2 020	NO

**Table 29 – Number of accidents at work by Member State, year, sex and severity
9 NACE branches ⁽¹⁾**

	1994				1995				1996				Employment (⁽²⁾) (1000)
	Total	Males	Females	Unknown	Total	Males	Females	Unknown	Total	Males	Females	Unknown	
More than 3 day's absence													
EU-15	4 036 100	3 307 305	575 016	153 779	4 010 491	3 278 277	578 239	153 975	3 963 702	3 209 750	599 966	153 986	93 732
EUR-12 ⁽³⁾	3 662 096	3 011 441	496 902	153 754	3 654 245	2 996 761	503 545	153 939	3 581 763	2 903 772	524 113	153 878	72 328
B	80 062	70 509	9 546	7	101 245	89 182	12 053	10	86 814	75 375	11 426	13	1 841
DK	41 114	33 862	7 252	0	43 305	35 422	7 883	0	44 172	35 652	8 520	0	1 650
D	1 409 070	1 211 648	197 278	144	1 336 921	1 145 078	191 705	138	1 266 909	1 069 576	197 102	231	24 002
EL	45 048	39 018	6 031	0	42 992	37 636	5 355	1	46 838	41 057	5 782	0	1 208
E	425 903	372 784	53 119	0	473 376	414 218	59 158	0	488 756	423 374	65 382	0	7 719
F	578 465	488 105	90 360	0	586 636	495 457	91 179	0	570 381	478 877	91 504	0	12 157
IRL	6 643	5 163	1 257	223	7 454	5 885	1 387	182	9 498	7 920	1 552	26	692
I	650 782	557 768	93 015	0	626 086	537 029	89 057	0	643 229	549 202	94 028	0	14 653
L	8 034	7 165	869	0	8 183	7 233	951	0	8 275	7 230	1 045	0	186
NL ⁽⁴⁾	153 380	:	:	153 380	153 613	:	:	153 613	153 613	:	:	153 613	3 735
A	137 294	117 621	19 673	0	151 026	126 122	24 904	0	147 875	118 296	29 580	0	2 676
P	170 114	145 501	24 613	0	163 112	137 907	25 208	0	163 112	137 907	25 208	0	2 113
FIN	42 349	35 177	7 172	0	46 593	38 650	7 943	0	43 301	36 015	7 286	0	1 346
S	28 906	23 035	5 871	0	26 624	21 100	5 524	0	29 649	23 679	5 971	0	2 456
UK ⁽⁵⁾	258 936	199 949	58 961	26	243 325	187 358	55 932	35	261 280	205 590	55 580	110	17 298
NO	:	:	:	:	46 689	39 660	7 032	0	46 689	39 660	7 032	0	1 152
Fatal accidents													
EU-15	5 373	4 743	237	393	5 421	4 716	214	491	4 858	4 526	236	96	93 732
EUR-12 ⁽³⁾	4 874	4 296	185	393	4 981	4 288	202	491	4 409	4 087	226	96	72 328
B	111	109	2	0	129	121	8	0	108	104	4	0	1 841
DK	64	59	5	0	70	67	3	0	68	67	1	0	1 650
D	1 274	872	38	364	1 248	820	33	395	1 146	1 073	73	0	24 002
EL	55	55	0	0	77	74	3	0	62	58	4	0	1 208
E	935	913	22	0	909	886	23	0	663	649	14	0	7 719
F	827	792	35	0	749	721	28	0	801	759	42	0	12 157
IRL	44	35	3	6	53	53	0	0	23	21	2	0	692
I	1 138	1 082	56	0	1 173	1 108	65	0	1 046	997	49	0	14 653
L	10	10	0	0	12	11	1	0	26	24	2	0	186
NL	(23)	0	0	(23)	96	0	0	96	96	0	0	96	3 735
A	230	212	18	0	356	316	40	0	225	189	36	0	2 676
P	239	230	9	0	219	216	3	0	237	234	3	0	2 113
FIN	43	41	2	0	37	36	1	0	38	37	1	0	1 346
S	156	111	45	0	77	76	1	0	66	62	4	0	2 456
UK ⁽⁵⁾	224	222	2	0	216	211	5	0	253	252	1	0	17 298
NO	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1 152

The columns or lines totals are not always exactly equal to the sum of the detailed numbers because, for Member States having reporting levels <100%, these numbers are based on rounded estimates.

⁽¹⁾ 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transport communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

⁽²⁾ EUR-12 : Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

⁽³⁾ 1994 data are used without corrections until 1998. 1999 data are revalued in proportion to the evolution 1999/1994 of the number of persons in employment in Netherlands.

⁽⁴⁾ UK : Great Britain only.

⁽⁵⁾ Persons in employment covered by the data on accidents.

**Table 29 – Number of accidents at work by Member State, year, sex and severity
9 NACE branches (1)**

1997				1998				1999				Employment (²) (1000)	
Total	Males	Females	Unknown	Total	Males	Females	Unknown	Total	Males	Females	Unknown		
More than 3 day's absence													
3 894 210	3 153 967	585 775	154 468	3 947 552	3 191 385	602 190	153 977	4 058 272	3 251 269	633 899	173 104	99 269	EU-15
3 545 127	2 874 733	515 975	154 419	3 595 143	2 911 033	530 290	153 820	3 685 198	2 957 281	554 930	172 987	76 386	EUR-12(³)
86 727	75 354	11 361	12	91 339	78 911	12 421	7	90 385	78 128	12 244	13	1 926	B
54 084	44 051	10 033	0	54 084	44 051	10 033	0	52 816	42 048	10 766	2	1 748	DK
1 231 918	1 042 541	188 591	786	1 208 938	1 020 449	188 298	191	1 214 329	1 021 480	192 287	562	24 185	D
40 638	35 648	4 990	0	39 537	34 643	4 895	0	38 064	33 423	4 640	1	1 352	EL
495 997	426 335	69 662	0	583 677	497 793	85 884	0	623 585	526 526	97 060	0	9 112	E
571 078	479 514	91 564	0	571 078	479 514	91 564	0	603 060	501 624	101 436	0	12 738	F
11 126	9 344	1 780	2	11 126	9 344	1 780	2	11 105	8 999	2 098	8	924	IRL
624 815	532 256	92 558	1	624 259	530 996	93 265	0	626 325	528 151	98 174	0	14 715	I
8 341	7 286	1 055	0	8 613	7 518	1 095	0	8 889	7 801	1 088	0	196	L
153 613	:	:	153 613	153 613	:	:	153 613	172 403	:	:	172 403	4 167	NL(⁴)
101 515	84 074	17 441	0	95 445	79 123	16 318	4	96 807	80 252	16 556	0	2 713	A
173 079	143 651	29 423	5	158 604	131 636	26 962	6	151 471	130 124	21 345	2	2 788	P
46 280	38 730	7 550	0	48 914	41 106	7 808	0	48 775	40 773	8 002	0	1 570	FIN
25 702	20 425	5 277	0	32 497	25 512	6 986	0	35 608	28 256	7 353	0	2 539	S
269 297	214 758	54 490	49	265 828	210 789	54 881	158	284 650	223 684	60 850	116	18 596	UK(⁵)
44 354	37 672	6 685	0	54 571	46 029	8 545	0	50 483	42 069	8 415	0	1 232	NO
Fatal accidents													
4 949	4 592	256	101	4 854	4 485	269	100	4 736	4 409	239	88	99 269	EU-15
4 571	4 226	244	101	4 506	4 148	258	100	4 437	4 118	231	88	76 386	EUR-12(³)
99	96	3	0	103	98	5	0	105	99	6	0	1 926	B
68	62	6	0	68	62	6	0	58	56	2	0	1 748	DK
1 090	1 028	62	0	998	941	57	0	1 016	960	56	0	24 185	D
56	53	2	1	67	65	2	0	98	74	24	0	1 352	EL
743	728	15	0	721	705	16	0	681	669	12	0	9 112	E
813	770	43	0	813	770	43	0	785	747	38	0	12 738	F
39	36	3	0	39	36	3	0	51	49	2	0	924	IRL
1 129	1 074	55	0	1 176	1 097	79	0	1 143	1 075	68	0	14 715	I
26	26	0	0	13	13	0	0	7	7	0	0	196	L
100	0	0	100	100	0	0	100	88	0	0	88	4 167	NL
214	190	24	0	206	193	13	0	209	194	15	0	2 713	A
217	180	37	0	217	180	37	0	223	215	8	0	2 788	P
45	45	0	0	53	50	3	0	31	29	2	0	1 570	FIN
71	67	4	0	47	45	2	0	45	42	3	0	2 539	S
239	237	2	0	233	230	3	0	196	193	3	0	18 596	UK(⁵)
22	19	3	0	41	40	1	0	21	21	0	0	1 232	NO

**Table 30 – Number of accidents at work by economic activity and year
More than 3 day's absence**

	EU-15							EUR-12 ⁽¹⁾						
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
All NACE branches	4 918 066	4 820 451	4 757 611	4 620 395	4 678 586	4 786 898	4 846 720 *	4 382 367	4 329 622	4 221 430	4 146 336	4 193 392	4 283 010	4 323 551*
9 NACE branches ⁽¹⁾	4 036 100	4 010 491	3 963 702	3 894 210	3 947 552	4 058 272	4 088 054 *	3 662 096	3 654 245	3 581 763	3 545 127	3 595 143	3 685 198	3 700 718*
Agriculture	348 309	331 252	-408666	351 198	345 766	361 736	341 652 *	334 576	320 127	-395675	339 968	333 527	348 123	327 615*
Manufacturing	1 515 556	1 451 752	1 357 022	1 339 893	1 354 762	1 342 302	1 334 681 *	1 376 977	1 318 466	1 223 689	1 215 280	1 228 541	1 216 372	1 208 994*
Manufacture of food products; beverages and tobacco	215 798	295 219	283 447	282 215	274 699	275 012	:	182 305	263 678	253 655	252 472	244 304	244 139	:
Manufacture of textiles and textile products	:	64 471	58 428	56 434	56 089	52 469	:	:	57 719	51 953	52 767	52 421	48 962	:
Manufacture of leather and leather products	:	11 899	11 060	11 007	10 862	10 132	:	:	11 124	10 254	10 578	10 463	9 757	:
Manufacture of wood and wood products	105 051	93 573	89 909	90 750	89 471	87 661	:	99 254	88 151	83 907	85 746	84 419	82 639	:
Manufacture of pulp, paper and paper products; publishing and printing	:	69 951	66 394	63 459	64 352	63 828	:	:	61 543	58 007	55 736	56 673	55 816	:
Manufacture of coke, refined petroleum products and nuclear fuel	:	2 154	1 948	1 665	1 522	1 469	:	:	1 577	1 437	1 347	1 175	1 139	:
Manufacture of chemicals, chemical products and man- made fibres	:	47 109	44 680	43 249	43 372	43 222	:	:	40 832	38 561	37 812	38 341	37 833	:
Manufacture of rubber and plastic products	:	50 410	46 961	47 773	50 472	52 015	:	:	41 938	38 246	38 898	41 499	42 446	:
Manufacture of other non-metallic mineral products	72 155	75 369	69 578	67 459	69 083	69 423	:	63 501	67 454	61 528	60 748	62 364	62 518	:
Manufacture of basic metals and fabricated metal products	365 537	388 864	357 067	347 050	347 369	348 068	:	345 036	368 022	335 419	326 844	326 654	327 938	:
Manufacture of machinery and equipment n.e.c.	:	114 677	105 427	107 030	115 423	110 661	:	:	102 385	92 914	94 871	103 496	99 399	:
Manufacture of electrical and optical equipment	:	95 767	89 688	87 382	87 886	86 556	:	:	90 054	83 530	80 826	81 600	79 910	:
Manufacture of transport equipment	:	77 956	72 908	75 430	82 024	79 891	:	:	65 337	60 315	63 148	68 698	67 782	:
Manufacturing n.e.c.	:	64 334	59 530	58 988	62 141	61 895	:	:	58 653	53 965	53 485	56 431	56 096	:
Electricity, gas and water supply	:	19 964	19 734	20 239	19 505	16 459	17 356 *	17 179	16 474	16 102	15 592	15 378	14 123	15 367*
Electricity, gas, steam and hot water supply	:	14 610	14 081	14 360	13 788	11 418	:	13 214	12 495	11 968	11 051	10 778	9 816	:
Collection, purification and distribution of water	:	5 354	5 653	5 879	5 716	5 041	:	3 965	3 979	4 134	4 541	4 599	4 307	:
Construction	858 129	867 837	831 000	826 071	830 873	845 315	841 924 *	799 532	816 448	761 224	766 181	772 927	786 507	780 771*
Wholesale and retail repairs	487 656	507 607	491 424	483 731	498 926	525 071	546 867 *	419 669	440 286	422 280	423 367	436 316	452 154	467 436*
Hotels and restaurants	179 489	177 572	176 472	180 859	187 850	201 328	214 551 *	156 636	156 815	154 290	160 651	166 651	175 560	187 820*
Transport, storage and communication	421 133	412 293	438 973	436 954	440 143	446 649	444 620 *	383 114	376 351	400 455	401 092	402 705	406 765	406 065*
Land transport; transport via pipelines	168 468	160 212	188 230	187 973	191 363	188 319	:	156 182	148 089	173 481	174 913	176 825	173 474	:
Water transport	4 899	4 798	4 739	4 465	4 708	4 652	:	4 189	4 199	4 060	3 898	3 846	3 999	:
Air transport	11 759	13 280	12 238	13 556	13 857	13 144	:	9 832	11 491	10 498	12 236	12 505	11 644	:
Supporting and auxiliary transport activities; activities of travel agencies	200 060	198 488	181 145	182 574	180 866	185 812	:	193 553	192 542	174 401	176 051	175 336	178 610	:
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	225 828	242 214	240 411	255 265	269 727	319 412	346 403 *	191 592	209 278	208 048	222 996	239 098	285 594	306 065*

The Manufacturing and Electricity, gas and water supply totals are not always exactly equal to the sum of the detailed numbers because, for Member States having reporting levels <100%, these numbers are based on rounded estimates.

For Transport, storage and communication, not all detailed sectors of the branch are provided.

(¹) 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transport communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) EUR-12 : Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

Table 31 – Number of accidents at work by economic activity and year
Fatal accidents

	EU-15							EUR-12 ⁽²⁾						
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
All NACE branches	6 423	6 229	5 549	5 579	5 476	5 275	5 052 *	5 770	5 720	5 029	5 145	5 094	4 941	4 713 *
9 NACE branches ⁽¹⁾	5 373	5 421	4 858	4 949	4 854	4 736	4 489 *	4 874	4 981	4 409	4 571	4 506	4 437	4 188 *
Agriculture	770	768	676	666	631	682	637 *	689	685	585	598	563	612	577 *
Manufacturing	1 330	1 221	1 128	1 162	1 101	1 009	941*	1 212	1 131	1 022	1 068	1 006	950	885 *
Manufacture of food products; beverages and tobacco	257	203	191	192	188	171	:	242	187	179	181	179	168	:
Manufacture of textiles and textile products	:	49	31	33	39	28	:	:	48	28	29	39	27	:
Manufacture of leather and leather products	:	10	8	8	9	10	:	:	10	8	6	8	9	:
Manufacture of wood and wood products	56	85	69	69	75	54	:	52	77	63	60	69	53	:
Manufacture of pulp, paper and paper products; publishing and printing	:	63	40	41	46	50	:	:	55	34	36	42	47	:
Manufacture of coke, refined petroleum products and nuclear fuel	:	2	1	7	5	5	:	:	2	1	6	5	5	:
Manufacture of chemicals, chemical products and man-made fibres	:	58	67	65	73	57	:	:	52	60	62	69	55	:
Manufacture of rubber and plastic products	:	29	29	36	26	47	:	:	26	23	32	20	43	:
Manufacture of other non-metallic mineral products	99	77	83	107	90	85	:	87	68	75	96	79	80	:
Manufacture of basic metals and fabricated metal products	259	336	325	337	310	264	:	239	332	304	317	285	242	:
Manufacture of machinery and equipment n.e.c.	:	83	83	75	73	85	:	:	68	67	68	65	79	:
Manufacture of electrical and optical equipment	:	117	104	95	86	73	:	:	114	100	91	84	73	:
Manufacture of transport equipment	:	74	59	55	43	38	:	:	58	46	47	36	35	:
Manufacturing n.e.c.	:	35	38	42	38	42	:	:	34	34	37	26	34	:
Electricity, gas and water supply	:	55	67	44	39	37	41 *	:	49	60	36	34	33	39 *
Electricity, gas, steam and hot water supply	:	45	64	42	35	33	:	:	40	58	34	30	29	:
Collection, purification and distribution of water	:	10	3	2	4	4	:	:	9	2	2	4	4	:
Construction	1 457	1 491	1 349	1 361	1 330	1 266	1 236 *	1 317	1 348	1 207	1 257	1 244	1 169	1 129 *
Wholesale and retail repairs	519	561	486	475	515	491	445 *	470	519	454	442	487	468	420 *
Hotels and restaurants	82	84	53	67	66	75	65 *	79	79	45	64	63	73	63 *
Transport, storage and communication	917	959	841	893	883	892	855 *	863	908	795	844	839	861	823 *
Land transport; transport via pipelines	661	668	608	644	643	649	:	636	635	581	617	617	626	:
Water transport	38	30	25	18	14	23	:	27	25	23	15	14	22	:
Air transport	17	18	17	14	17	15	:	15	17	15	12	17	15	:
Supporting and auxiliary transport activities; activities of travel agencies	179	224	167	198	190	175	:	163	215	154	184	176	170	:
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	298	282	258	281	289	284	269 *	244	262	241	262	270	271	252 *

For Transport, storage and communication, not all detailed sectors of the branch are provided.

(¹) 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transport communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) EUR-12 : Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

**Table 32 – Number of accidents at work by economic activity, sex and severity
1999**

	EU-15				EUR-12 ⁽²⁾			
	Total	Males	Females	Unknown	Total	Males	Females	Unknown
More than 3 day's absence								
All NACE branches	4 786 898	3 649 441	945 142	192 315	4 283 010	3 297 314	793 498	192 198
9 NACE branches ⁽¹⁾	4 058 272	3 251 269	633 899	173 104	3 685 198	2 957 281	554 930	172 987
Agriculture	361 736	274 005	80 659	7 074	348 123	262 449	78 602	7 074
Manufacturing	1 342 302	1 111 277	170 564	60 459	1 216 372	1 004 586	151 327	60 457
Electricity gas water supply	16 459	15 339	930	191	14 123	13 125	807	191
Construction	845 315	813 022	21 273	11 020	786 507	755 278	20 211	11 018
Wholesale and retail repairs	525 071	369 333	131 123	24 616	452 154	322 570	105 036	24 548
Hotels and restaurants	201 328	102 520	95 076	3 732	175 560	90 137	81 717	3 706
Transport, storage and communication	446 649	381 493	52 872	12 284	406 765	346 871	47 629	12 265
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	319 412	184 280	81 402	53 728	285 594	162 265	69 601	53 728
Fatal accidents								
All NACE branches	5 275	4 853	322	100	4 941	4 530	311	100
9 NACE branches ⁽¹⁾	4 736	4 409	239	88	4 437	4 118	231	88
Agriculture	682	627	43	12	612	560	40	12
Manufacturing	1 009	931	63	15	950	874	61	15
Electricity gas water supply	37	36	1	0	33	32	1	0
Construction	1 266	1 227	13	26	1 169	1 131	12	26
Wholesale and retail repairs	491	426	52	13	468	404	51	13
Hotels and restaurants	75	63	12	0	73	61	12	0
Transport, storage and communication	892	847	31	14	861	816	31	14
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	284	252	24	8	271	240	23	8

The columns or lines totals are not always exactly equal to the sum of the detailed numbers because, for Member States having reporting levels <100%, these numbers are based on rounded estimates.

⁽¹⁾ 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transport communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

⁽²⁾ EUR-12 : Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

**Table 33 – Number of accidents at work by Member State, age and severity
1999**

	All NACE branches									
	All ages	<18 years	18-24 years	25-34 years	35-44 years	45-54 years	55-64 years	65 & + years	Unknown	Employment (¹) (1000)
	More than 3 day's absence									
EU-15	4 786 898	47 960	801 447	1 401 565	1 143 664	884 913	380 654	54 988	71 707	139 377
EUR-12	4 283 010	40 395	740 195	1 276 956	1 020 978	780 293	324 621	52 324	47 248	105 581
B	103 652	1 157	20 830	35 451	27 347	15 269	2 663	116	819	3 111
DK	76 717	916	10 157	20 076	19 693	17 502	7 884	330	159	2 677
D	1 477 039	0	242 603	393 013	381 933	260 009	150 718	10 530	38 233	34 331
EL	41 436	149	5 807	13 060	9 926	8 154	3 185	120	1 035	2 125
E	705 766	9 902	145 522	221 063	164 905	112 989	49 671	1 712	2	11 684
F	701 729	8 690	122 167	229 095	174 877	127 689	34 442	4 744	25	17 031
IRL	13 764	114	1 527	2 230	1 801	1 074	428	13	6 577	1 291
I	710 031	9 567	92 745	211 692	177 345	142 338	63 977	12 158	209	19 933
L	10 173	105	1 435	3 473	2 970	1 763	361	62	4	263
NL	191 080	5 647	56 554	62 685	36 650	23 626	5 666	21	231	6 681
A	107 244	4 704	16 520	26 547	26 528	20 643	8 725	3 488	89	3 630
P(²)	160 525	-	27 289	64 208	-	49 763	-	19 264	1	3 187
FIN	60 571	360	7 196	14 439	16 696	16 976	4 785	96	23	2 314
S	49 641	83	4 719	11 066	12 328	13 177	8 198	47	23	4 053
UK(³)	377 530	6 566	46 376	93 467	90 665	73 941	39 951	2 287	24 277	27 066
NO	84 690	678	12 195	23 818	20 243	17 585	8 928	870	373	2 020
	Fatal accidents									
EU-15	5 275	26	463	1 156	1 223	1 364	783	183	77	139 377
EUR-12	4 941	23	437	1 102	1 164	1 285	707	155	68	105 581
B	113	2	13	29	34	27	7	1	0	3 111
DK	69	1	5	11	13	18	12	7	2	2 677
D	1 152	0	77	212	303	260	248	43	9	34 331
EL	103	0	11	27	19	34	8	0	4	2 125
E	782	3	80	201	209	190	96	3	0	11 684
F	876	0	80	171	224	287	107	7	0	17 031
IRL	59	0	0	3	4	1	0	1	50	1 291
I	1 234	10	111	284	286	306	194	42	1	19 933
L	7	0	0	2	2	2	1	0	0	263
NL	99	3	9	29	18	36	0	0	4	6 681
A	236	5	13	42	54	56	36	30	0	3 630
P(²)	236	-	39	98	-	72	-	27	0	3 187
FIN	44	0	4	4	11	14	10	1	0	2 314
S	52	1	4	7	10	9	18	3	0	4 053
UK(³)	213	1	17	36	36	52	46	18	7	27 066
NO	30	0	1	6	8	7	2	6	0	2 020

The columns or lines totals are not always exactly equal to the sum of the detailed numbers because, for Member States having reporting levels <100%, these numbers are based on rounded estimates.

(¹) 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) P : The 18-24 years range includes the ages <18, the 25-34 years range includes the ages 35-44 and the 45-54 years range includes the ages 55-64.

(³) UK : Great Britain only.

(⁴) Persons in employment covered by the data on accidents.

**Table 33 – Number of accidents at work by Member State, age and severity
1999**

All ages	9 NACE branches (1)									Employment (2) (1000)	
	<18 years	18-24 years	25-34 years	35-44 years	45-54 years	55-64 years	65 & + years	Unknown			
More than 3 day's absence											
4 058 272	43 026	707 120	1 215 247	945 924	731 519	311 040	50 906	53 490	99 269	EU-15	
3 685 198	36 539	656 244	1 119 155	857 586	659 101	271 910	48 797	35 866	76 386	EUR-12	
90 385	1 059	18 679	30 991	23 347	13 240	2 229	63	777	1 926	B	
52 816	775	8 054	14 931	13 073	10 751	4 874	224	129	1 748	DK	
1 214 329	0	199 801	328 213	313 412	211 179	123 380	9 799	28 545	24 185	D	
38 064	148	5 475	12 180	9 165	7 321	2 761	88	923	1 352	EL	
623 585	9 167	136 061	198 839	138 543	97 653	41 985	1 338	0	9 112	E	
603 060	7 974	107 196	199 293	149 772	106 881	28 026	3 901	17	12 738	F	
11 105	102	1 361	1 875	1 356	809	324	5	5 267	924	IRL	
626 325	9 039	87 551	190 205	149 765	121 165	56 605	11 853	143	14 715	I	
8 889	79	1 253	3 090	2 573	1 532	301	57	4	196	L	
172 403	4 297	51 529	57 846	32 831	20 852	4 934	21	93	4 167	NL	
96 807	4 434	15 393	23 733	23 456	18 353	7 951	3 410	77	2 713	A	
151 471	-	25 750	60 588	-	46 956	-	18 178	0	2 788	P(2)	
48 775	240	6 195	12 302	13 366	13 160	3 414	84	14	1 570	FIN	
35 608	71	3 769	8 518	8 722	8 962	5 515	36	20	2 539	S	
284 650	5 641	39 053	72 643	66 543	52 705	28 741	1 849	17 475	18 596	UK(2)	
50 483	314	8 771	14 832	11 625	9 456	4 903	472	127	1 232	NO	
Fatal accidents											
4 736	24	417	1 055	1 086	1 218	695	175	66	99 269	EU-15	
4 437	21	395	1 008	1 032	1 147	629	148	57	76 386	EUR-12	
105	2	10	28	31	27	6	1	0	1 926	B	
58	1	4	9	13	15	8	6	2	1 748	DK	
1 016	0	69	190	260	228	221	41	7	24 185	D	
98	0	11	24	19	33	8	0	3	1 352	EL	
681	3	72	182	176	157	88	3	0	9 112	E	
785	0	67	156	205	264	88	5	0	12 738	F	
51	0	0	3	2	1	0	1	44	924	IRL	
1 143	10	103	269	265	275	179	41	1	14 715	I	
7	0	0	2	2	2	1	0	0	196	L	
88	2	9	25	18	32	0	0	2	4 167	NL	
209	4	13	37	46	50	30	29	0	2 713	A	
223	-	38	90	-	69	-	26	0	2 788	P(2)	
31	0	3	2	8	9	8	1	0	1 570	FIN	
45	1	3	6	8	6	18	3	0	2 539	S	
196	1	15	32	33	50	40	18	7	18 596	UK(2)	
21	0	1	3	5	5	1	6	0	1 232	NO	

**Table 34 – Number of accidents at work by economic activity, age and severity
1999**

	EU-15									
	All ages	<18 years	18-24 years	25-34 years	35-44 years	45-54 years	55-64 years	65 & + years	Unknown	Employment (¹) (1000)
	More than 3 day's absence									
All NACE branches	4 786 898	47 960	801 447	1 401 565	1 143 664	884 913	380 654	54 988	71 707	139 377
9 NACE branches(1)	4 058 272	43 026	707 120	1 215 247	945 924	731 519	311 040	50 906	53 490	99 269
Agriculture	361 736	2 667	38 801	77 309	81 534	74 578	61 435	20 695	4 717	5 124
Manufacturing	1 342 302	13 130	225 885	417 331	315 788	254 460	89 918	11 649	14 141	30 021
Electricity gas water supply	16 459	76	993	3 919	5 083	4 734	1 438	87	129	1 158
Construction	845 315	9 329	150 373	254 107	197 556	148 599	63 701	7 107	14 543	10 826
Wholesale and retail repairs	525 071	9 205	107 872	168 283	112 791	81 904	32 039	4 928	8 049	21 037
Hotels and restaurants	201 328	4 457	53 291	57 402	39 667	28 307	11 278	1 891	5 035	5 425
Transport, storage and communication	446 649	762	52 384	135 792	127 234	89 356	34 952	2 000	4 169	7 832
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	319 412	3 400	77 521	101 104	66 271	49 581	16 279	2 549	2 707	17 846
	Fatal accidents									
All NACE branches	5 275	26	463	1 156	1 223	1 364	783	183	77	139 377
9 NACE branches(1)	4 736	24	417	1 055	1 086	1 218	695	175	66	99 269
Agriculture	682	2	29	97	107	143	172	110	22	5 124
Manufacturing	1 009	9	112	219	257	257	129	17	9	30 021
Electricity gas water supply	37	0	2	3	11	18	3	0	0	1 158
Construction	1 266	6	116	299	282	331	190	23	19	10 826
Wholesale and retail repairs	491	6	41	120	105	144	61	11	3	21 037
Hotels and restaurants	75	1	8	17	15	24	9	0	1	5 425
Transport, storage and communication	892	0	69	224	239	231	110	11	8	7 832
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	284	0	40	76	70	70	21	3	4	17 846

(¹) 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transport communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) Persons in employment covered by the data on accidents.

**Table 34 – Number of accidents at work by economic activity, age and severity
1999**

All ages	EUR-12									Employment (*) (1000)	
	<18 years	18-24 years	25-34 years	35-44 years	45-54 years	55-64 years	65 & + years	Unknown			
More than 3 day's absence											
4 283 010	40 395	740 195	1 276 956	1 020 978	780 293	324 621	52 324	47 248	105 581	105 581	All NACE branches
3 685 198	36 539	656 244	1 119 155	857 586	659 101	271 910	48 797	35 866	76 386	76 386	9 NACE branches(1)
348 123	2 350	36 927	74 243	78 437	72 035	59 662	20 396	4 073	4 509	4 509	Agriculture
1 216 372	11 806	210 645	383 344	283 930	228 440	76 400	11 317	10 490	23 873	23 873	Manufacturing
14 123	69	921	3 492	4 383	4 063	1 062	85	48	923	923	Electricity gas water supply
786 507	8 594	143 666	238 985	184 213	137 205	57 182	6 800	9 862	8 483	8 483	Construction
452 154	7 000	95 273	149 753	96 444	69 593	25 386	4 414	4 291	15 897	15 897	Wholesale and retail repairs
175 560	3 047	46 478	51 604	35 464	24 967	9 252	1 635	3 113	4 096	4 096	Hotels and restaurants
406 765	596	48 454	124 846	116 462	80 758	30 774	1 916	2 959	5 763	5 763	Transport, storage and communication
285 594	3 077	73 880	92 888	58 253	42 040	12 192	2 234	1 030	12 842	12 842	Financial intermediation; real estate, renting and business activities
Fatal accidents											
4 941	23	437	1 102	1 164	1 285	707	155	68	105 581	105 581	All NACE branches
4 437	21	395	1 008	1 032	1 147	629	148	57	76 386	76 386	9 NACE branches(1)
612	0	27	93	100	132	148	92	20	4 509	4 509	Agriculture
950	9	105	211	240	244	118	15	8	23 873	23 873	Manufacturing
33	0	2	2	10	17	2	0	0	923	923	Electricity gas water supply
1 169	6	109	277	264	306	173	18	16	8 483	8 483	Construction
468	5	37	115	103	139	57	10	2	15 897	15 897	Wholesale and retail repairs
73	1	8	16	15	23	9	0	1	4 096	4 096	Hotels and restaurants
861	0	68	219	232	222	103	10	7	5 763	5 763	Transport, storage and communication
271	0	39	75	68	64	19	3	3	12 842	12 842	Financial intermediation; real estate, renting and business activities

**Table 35 – Number of fatal accidents at work by Member State and age
1999, 9 NACE branches⁽¹⁾
Excluding road traffic accidents and accidents on board of any means of transport in
the course of work**

	All ages	<18 years	18-24 years	25-34 years	35-44 years	45-54 years	55-64 years	65 & + years	Unknown	Employment (⁽²⁾) (1000)
EU-15	2 645	17	241	577	566	675	396	119	54	99 269
EUR-12	2 403	14	222	538	524	617	345	96	47	76 386
B	57	2	5	17	16	13	4	0	0	1 926
DK	35	1	3	5	8	8	5	4	1	1 748
D	529	0	34	93	132	118	122	27	3	24 185
EL	81	0	10	20	16	26	6	0	3	1 352
E	425	2	49	111	104	97	60	2	0	9 112
F	368	0	31	72	97	122	43	3	0	12 738
IRL	44	0	0	3	1	0	0	1	39	924
I	480	5	45	106	109	116	79	20	0	14 715
L	3	0	0	0	1	1	1	0	0	196
NL	74	2	7	22	14	27	0	0	2	4 167
A	146	3	9	24	28	37	23	22	0	2 713
P ⁽³⁾	170	-	29	68	-	53	-	20	0	2 788
FIN	26	0	3	2	6	7	7	1	0	1 570
S	25	1	2	4	4	3	9	2	0	2 539
UK ⁽⁴⁾	182	1	14	30	30	47	37	17	6	18 596
NO ⁽⁵⁾	20	0	1	2	5	5	1	6	0	1 232

(¹) 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) P : The 18-24 years range includes the ages <18, the 25-34 years range includes the ages 35-44 and the 45-54 years range includes the ages 55-64.

(³) UK : Great Britain only.

(⁴) NO : including road traffic and transport accidents in the course of work.

(⁵) Persons in employment covered by the data on accidents.

**Table 36 – Number of fatal accidents at work by Member State and year
9 NACE branches⁽¹⁾
Excluding road traffic accidents and accidents on board of any means of transport in
the course of work**

	Fatal accidents						Employment ⁽⁵⁾ (1000) 1999
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	
EU-15	3 471	3 092	3 027	2 898	3 043	2 645	99 269
EUR-12 ⁽²⁾	3 092	2 746	2 663	2 601	2 754	2 403	76 386
B	94	96	76	53	50	57	1 926
DK	44	50	46	36	49	35	1 748
D	910	680	776	588	666	529	24 185
EL	52	50	39	33	46	81	1 352
E	489	469	396	449	420	425	9 112
F	427	345	366	417	415	368	12 738
IRL	44	44	17	33	33	44	924
I	709	645	569	576	686	480	14 715
L	8	7	18	16	7	3	196
NL	(14)	86	86	88	88	74	4 167
A	161	182	166	147	143	146	2 713
P	194	162	172	166	166	170	2 788
FIN	42	30	21	35	34	26	1 570
S	59	49	44	46	28	25	2 539
UK ⁽³⁾	224	197	235	215	212	182	18 596
NO ⁽⁴⁾	:	:	:	15	36	20	1 232

(¹) 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transport communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) EUR-12 : Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

(³) UK : Great Britain only.

(⁴) NO : including road traffic and transport accidents in the course of work.

(⁵) Persons in employment covered by the data on accidents.

**Table 37 – Number of accidents at work by economic activity, size of the local unit of the enterprise and severity
EU-15+NO, 1999**

	Employees								
	Total	0 ⁽²⁾	1-9	10-49	50-249	250-499	250 & +	500 & +	Unknown ⁽³⁾
	More than 3 day's absence								
All NACE branches	4 871 588	115 724	531 649	628 857	542 374	164 934	425 474	260 540	2 627 510
9 NACE branches ⁽¹⁾	4 108 755	101 071	484 523	552 325	459 513	138 897	327 971	189 074	2 183 352
Agriculture	362 931	3 869	35 308	12 112	9 735	2 256	4 487	2 231	297 420
Manufacturing	1 365 190	25 599	116 452	203 084	207 236	69 243	145 440	76 197	667 379
Electricity gas water supply	17 812	63	941	2 457	3 647	1 412	6 203	4 791	4 501
Construction	854 295	37 806	153 105	140 957	62 863	9 907	17 902	7 995	441 662
Wholesale and retail repairs	530 309	12 900	88 104	84 214	50 904	17 202	42 744	25 542	251 443
Hotels and restaurants	202 638	2 496	35 284	33 420	18 411	3 586	12 278	8 692	100 749
Transport, storage and communication	453 407	12 376	29 503	41 944	37 011	10 913	43 537	32 624	289 036
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	322 173	5 962	25 826	34 137	69 706	24 378	55 380	31 002	131 162
	Fatal accidents								
All NACE branches	5 305	248	1 124	892	492	130	355	225	2 194
9 NACE branches ⁽¹⁾	4 757	230	1 043	810	436	112	304	192	1 934
Agriculture	687	36	104	17	8	2	6	4	516
Manufacturing	1 015	31	160	217	145	46	102	56	360
Electricity gas water supply	37	0	2	1	3	4	27	23	4
Construction	1 272	79	330	248	100	23	49	26	466
Wholesale and retail repairs	492	24	164	91	55	7	17	10	141
Hotels and restaurants	75	2	26	14	6	0	2	2	25
Transport, storage and communication	893	45	202	159	52	13	51	38	384
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	286	13	55	63	67	17	50	33	38

(¹) 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) 0 : Self-employed without employees.

(³) For all accidents for D, IRL, NL (accidents with more than 3 day's absence only), P, FIN and UK, the size of the local unit of the enterprise is unknown.

**Table 38 – Number of accidents at work by economic activity, employment status and severity
EU-15+NO, 1999**

	Total	Employees	Employers and self-employed	Family workers	Other	Unknown ⁽²⁾
			More than 3 day's absence			
All NACE branches	4 871 588	2 502 680	230 127	18 089	78 637	2 042 055
9 NACE branches ⁽¹⁾	4 108 755	2 105 974	220 086	18 023	65 456	1 699 216
Agriculture	362 931	98 098	88 934	16 363	1 603	157 933
Manufacturing	1 365 190	722 105	35 650	651	23 630	583 154
Electricity gas water supply	17 812	13 775	101	0	184	3 752
Construction	854 295	413 664	55 636	593	19 114	365 288
Wholesale and retail repairs	530 309	320 421	12 885	199	12 442	184 362
Hotels and restaurants	202 638	124 566	1 082	12	5 235	71 743
Transport, storage and communication	453 407	186 391	21 074	163	1 420	244 359
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	322 173	226 954	4 724	42	1 828	88 625
			Fatal accidents			
All NACE branches	5 305	3 182	448	41	111	1 523
9 NACE branches ⁽¹⁾	4 757	2 850	426	41	91	1 349
Agriculture	687	234	197	35	8	213
Manufacturing	1 015	649	36	3	33	294
Electricity gas water supply	37	34	0	0	1	2
Construction	1 272	797	115	1	24	335
Wholesale and retail repairs	492	337	20	0	11	124
Hotels and restaurants	75	49	0	0	2	24
Transport, storage and communication	893	498	52	2	8	333
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	286	252	6	0	4	24

⁽¹⁾ 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

⁽²⁾ For all accidents for D, NL (accidents with more than 3 day's absence only), P, FIN and NO, the employment status is unknown.

**Table 39 – Number of accidents at work by economic activity and severity
EU-15+NO, 1999**

	More than 3 day's absence									Fatal
	Total	4 - 6 days lost	7 - 13 days lost	14 - 20 days lost	21 days to less 1 month lost	1 to less 3 months lost	3 to less 6 months lost	6 & + months lost ^(*)	Unknown ^(*)	
All NACE branches	4 871 588	403 358	720 312	372 856	249 687	558 484	68 547	80 500	2 417 844	5 305
9 NACE branches ⁽¹⁾	4 108 755	344 808	635 379	323 814	217 241	482 872	58 021	69 946	1 976 674	4 757
Agriculture	362 931	16 464	42 233	29 211	22 216	46 462	4 604	9 080	192 661	687
Manufacturing	1 365 190	130 795	221 996	106 968	68 488	143 899	15 626	19 854	657 564	1 015
Electricity gas water supply	17 812	2 192	3 390	1 872	1 222	3 228	398	420	5 090	37
Construction	854 295	66 397	129 099	65 550	44 287	112 086	13 512	16 400	406 964	1 272
Wholesale and retail repairs	530 309	49 243	92 714	44 060	28 944	63 307	7 731	8 342	235 968	492
Hotels and restaurants	202 638	16 770	37 243	17 390	10 933	23 230	2 731	2 138	92 203	75
Transport, storage and communication	453 407	28 126	47 659	28 087	19 776	43 356	6 502	7 206	272 695	893
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	322 173	34 821	61 045	30 676	21 375	47 304	6 917	6 506	113 529	286

(¹) 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) 6 & + months lost : Permanent incapacity (to work) or 183 or more days lost (6 months' absence or more).

(³) For all non fatal accidents for D, IRL, NL, P, FIN and UK, the severity is unknown.

**Table 40 – Number of accidents at work by part of body injured and severity
EU-15+NO, 1999, all NACE branches**

	More than 3 day's absence									Fatal
	Total	4 - 6 days lost	7 - 13 days lost	14 - 20 days lost	21 days to less 1 month lost	1 to less 3 months lost	3 to less 6 months lost	6 & + months lost ⁽¹⁾	Unknown ⁽²⁾	
Total	4 871 588	403 358	720 312	372 856	249 687	558 484	68 547	80 500	2 417 844	5 305
Head	445 091	54 981	64 425	21 000	11 414	30 500	2 657	5 419	254 695	1 492
Neck, inclusive spine and vertebra in the neck	110 843	6 696	13 663	8 995	7 322	18 997	1 750	1 583	51 837	83
Back, including spine and vertebra in the back	393 159	44 590	69 901	36 865	21 306	49 239	6 853	7 759	156 646	165
Torso and organs	258 193	25 484	49 388	25 273	18 222	39 803	3 796	3 180	93 047	572
Upper Extremities	2 024 182	159 217	323 411	161 695	105 124	227 040	24 017	33 157	990 521	95
Lower Extremities	1 288 454	97 180	174 085	105 135	76 378	170 584	23 112	22 973	619 007	108
Whole body and multiple sites	137 912	11 346	18 851	10 892	7 995	18 865	5 362	4 892	59 709	1 634
Other	8 213	1 249	1 843	893	629	1 186	269	838	1 306	222
Unknown	205 541	2 615	4 745	2 108	1 297	2 270	731	699	191 076	934

⁽¹⁾ 6 & + months lost : Permanent incapacity (to work) or 183 or more days lost (6 months' absence or more).

⁽²⁾ For all non fatal accidents for D, IRL, NL, P, FIN and UK, the severity is unknown.

Table 41 – Number of accidents at work by type of injury and severity
EU-15+NO, 1999, all NACE branches

	More than 3 day's absence									Fatal
	Total	4 - 6 days lost	7 - 13 days lost	14 - 20 days lost	21 days to less 1 month lost	1 to less 3 months lost	3 to less 6 months lost	6 & + months lost ⁽¹⁾	Unknown ⁽²⁾	
Total	4 871 588	403 358	720 312	372 856	249 687	558 484	68 547	80 500	2 417 844	5 305
Wounds and superficial injuries	1 972 508	224 912	410 763	180 739	103 874	193 203	18 488	22 798	817 731	729
Bone fractures	514 697	6 622	17 808	29 281	36 564	109 083	18 064	27 715	269 560	1 035
Dislocations, sprains and strains, subluxations	1 250 185	121 348	224 887	127 135	85 250	197 294	22 044	17 524	454 703	35
Traumatic amputations (Loss of body parts)	76 203	243	439	915	918	4 533	812	2 330	66 013	80
Concussions and internal injuries	505 835	10 962	13 684	7 176	4 778	10 325	1 512	2 118	455 280	617
Burns, scalds and frostbites	120 965	11 099	17 314	8 958	5 044	7 934	643	739	69 234	119
Poisonings and infections	11 131	1 696	1 864	859	589	766	60	174	5 123	16
Drownings and asphyxiations	3 430	212	226	93	47	140	20	11	2 681	147
Effects of sound, vibration and pressure	2 252	314	316	131	93	161	5	15	1 217	5
Effects of temperature extremes, light and radiation	2 586	99	51	12	18	66	2	10	2 328	3
Shocks	8 880	1 406	167	585	90	628	57	72	5 875	75
Multiple injuries	9 143	793	1 858	1 066	878	3 491	462	572	23	488
Other	166 854	17 063	22 185	10 609	7 986	24 338	4 391	4 695	75 587	1 252
Unknown	226 919	6 589	8 750	5 297	3 558	6 522	1 987	1 727	192 489	704

⁽¹⁾ 6 & + months lost : Permanent incapacity (to work) or 183 or more days lost (6 months' absence or more).

⁽²⁾ For all non fatal accidents for D, IRL, NL, P, FIN and UK, the severity is unknown.

WEGEUNFÄLLE

Inzidenzraten



COMMUTING ACCIDENTS

Incidence rates



ACCIDENTS DU TRAJET

Taux d'incidence

**Table 42 – Incidence rate of commuting accidents by economic activity and sex
1998**

	Total	Males	Females
		EU-9 ^(*) - More than 3 day's absence	
9 NACE branches ⁽¹⁾	508	495	533
Agriculture	408	398	431
Manufacturing	609	572	707
Electricity gas water supply	95	92	107
Construction	646	612	964
Wholesale and retail repairs	504	469	539
Hotels and restaurants	500	596	417
Transport, storage and communication	476	439	581
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	318	283	353
		EU-8 ⁽²⁾ - Fatal accidents	
9 NACE branches ⁽¹⁾	3.1	4.0	1.5
Agriculture	4.1	5.3	1.6
Manufacturing	3.5	4.1	1.9
Electricity gas water supply	1.0	1.3	-
Construction	4.5	4.7	2.6
Wholesale and retail repairs	2.8	4.1	1.4
Hotels and restaurants	3.0	4.6	1.7
Transport, storage and communication	3.0	3.3	2.0
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	1.9	2.8	0.9

⁽¹⁾ 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

⁽²⁾ EU-9 : B+D+E+F+I+L+A+FIN+S.

⁽³⁾ EU-8 : B+D+E+F+I+L+A+FIN.

**Table 43 – Incidence rate of commuting accidents by economic activity and age
1998**

	Total	18 years	18-24 years	25-34 years	35-44 years	45-54 years	55-64 years	65 & + years
EU-9 (°) - More than 3 day's absence								
9 NACE branches (°)	508	1 441	960	501	398	381	448	719
Agriculture	408	1 018	517	332	326	361	431	1 131
Manufacturing	609	1 954	1 221	596	495	446	547	555
Electricity gas water supply	95	200	233	116	75	78	87	.
Construction	646	1 511	1 196	639	475	446	550	824
Wholesale and retail repairs	504	1 159	836	504	389	376	457	516
Hotels and restaurants	500	1 343	825	446	346	351	363	735
Transport, storage and communication	476	760	892	583	391	361	365	345
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	318	622	712	309	248	267	261	258
EU-8 (°) - Fatal accidents								
9 NACE branches (°)	3.1	3.7	6.0	3.1	2.4	2.4	2.9	12.6
Agriculture	4.1	5.3	3.2	2.7	3.5	3.3	4.5	22.9
Manufacturing	3.5	5.2	7.6	3.5	2.9	2.7	2.7	10.2
Electricity gas water supply	1.0	-	3.0	1.3	0.5	0.5	2.8	-
Construction	4.5	2.4	7.5	5.4	2.8	3.8	3.9	11.8
Wholesale and retail repairs	2.8	3.2	5.5	2.6	2.0	1.8	2.7	6.5
Hotels and restaurants	3.0	3.3	5.2	3.1	1.5	2.5	2.4	5.0
Transport, storage and communication	3.0	-	6.1	2.5	3.0	2.7	2.8	9.1
Financial intermediation; real estate, renting and business activities	1.9	3.1	3.5	2.0	1.6	1.1	1.9	4.4

(°) 9 NACE branches : Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(°) EU-9 : B+D+E+F+I+L+A+FIN+S.

(°) EU-8 : B+D+E+F+I+L+A+FIN.

**ERHEBUNG ÜBER ARBEITSKRÄFTE
AD-HOC-MODUL 1999
Unfallbedingte Verletzungen bei der Arbeit**

.....

**LABOUR FORCE SURVEY
1999 AD HOC MODULE
Accidental injuries at work**

.....

**ENQUÊTE SUR LES FORCES DE TRAVAIL
MODULE AD HOC 1999
Blessures accidentelles au travail**

Table 44 – Relative incidence rate of accidental injuries at work by permanency of the job, length of service in the enterprise and severity
EU-11+HU, 1999, all NACE branches, most recent accidental injury only ⁽¹⁾, EU mean rate = 100 for each severity

	Total	< 2 years seniority	2-5 years seniority	5 & + years seniority
All accidents with or without days' absence from work				
Total	100	115	114	91
Permanent job	101	126	114	92
Temporary job	115	121	138	75
Training or probationary period	55	47	83	188
More than 3 day's absence				
Total	100	101	122	96
Permanent job	102	106	124	96
Temporary job	101	106	122	62
Training or probationary period	73	62	109	.
2 weeks' absence or more				
Total	100	88	128	100
Permanent job	101	90	126	100
Temporary job	104	104	157	65
Training or probationary period	73	58	132	.

⁽¹⁾ Only accidental injuries occurred during the past 6 months by employees that answered directly to the survey and in the framework of the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries).

Table 45 – Relative incidence rate of accidental injuries at work by frequency of shift work, age and severity
EU-11+HU, 1999, all NACE branches, most recent accidental injury only ⁽¹⁾, EU mean rate = 100 for each severity

	Total	25-34 years	35-44 years	45-54 years	55-64 years
All accidents with or without days' absence from work					
Total	100	117	93	80	87
Usually work shift work	148	172	140	113	178
Sometimes work shift work	136	151	155	95	133
Never work shift work	89	104	80	74	71
More than 3 day's absence					
Total	100	118	99	78	79
Usually work shift work	138	138	158	112	161
Sometimes work shift work	130	105	166	104	148
Never work shift work	92	115	83	71	64
2 weeks' absence or more					
Total	100	105	110	80	81
Usually work shift work	135	114	182	109	163
Sometimes work shift work	129	96	169	109	170
Never work shift work	92	105	92	74	66

Data not available for D, E, IRL, L, FIN and UK.

⁽¹⁾ Only accidental injuries occurred during the past 6 months by employees that answered directly to the survey and in the framework of the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries).

Table 46 – Relative incidence rate of accidental injuries at work by frequency of night work, age and severity
EU-11+HU, 1999, all NACE branches, most recent accidental injury only ⁽¹⁾, EU mean rate = 100 for each severity

	Total	25-34 years	35-44 years	45-54 years	55-64 years
All accidents with or without days' absence from work					
Total	100	118	94	81	83
Usually work at night	143	175	142	86	165
Sometimes work at night	149	156	162	126	158
Never work at night	93	110	85	78	76
More than 3 day's absence					
Total	100	117	100	80	79
Usually work at night	116	103	128	84	185
Sometimes work at night	151	169	169	127	177
Never work at night	95	115	92	76	68
2 weeks' absence or more					
Total	100	106	110	80	85
Usually work at night	109	67	160	47	124
Sometimes work at night	144	158	154	136	191
Never work at night	96	106	102	78	78

Data not available for D, E, IRL, L and UK.

⁽¹⁾ Only accidental injuries occurred during the past 6 months by employees that answered directly to the survey and in the framework of the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries).

Table 47 – Relative incidence rate of accidental injuries at work by severity, weekly hours of work and sex
EU-11+HU, 1999, all NACE branches, most recent accidental injury only ⁽¹⁾, EU mean rate = 100 for each severity

	Total	10-19 hours	20-29 hours	30-39 hours	40-49 hours	50 & + hours
Total						
All accidents with or without days' absence from work	100	135	92	77	114	52
More than 3 day's absence	100	99	84	86	112	62
2 weeks' absence or more	100	105	85	86	112	59
Males						
All accidents with or without days' absence from work	113	184	136	83	133	50
More than 3 day's absence	123	132	132	100	140	65
2 weeks' absence or more	120	116	159	106	133	61
Females						
All accidents with or without days' absence from work	83	126	85	70	83	59
More than 3 day's absence	71	93	76	69	69	51
2 weeks' absence or more	75	103	73	63	78	53

⁽¹⁾ Only accidental injuries occurred during the past 6 months by employees that answered directly to the survey and in the framework of the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries).

Table 48 – Relative incidence rate of accidental injuries at work by age, weekly hours of work and sex
EU-11+HU, 1999, all NACE branches, all accidents at work, most recent accidental injury only ⁽¹⁾, EU mean rate = 100
Including accidents that did not lead to an absence from work or resulted in less than four days' absence from work

	Total	10-19 hours	20-29 hours	30-39 hours	40-49 hours	50 & + hours
	Total					
Total	100	151	82	72	114	64
25-34 years	111	136	66	79	126	76
35-44 years	98	143	67	76	113	61
45-54 years	90	158	78	68	103	58
55-64 years	88	151	123	60	101	59
	Males					
Total	115	195	123	80	134	68
25-34 years	136	207	74	96	155	83
35-44 years	113	170	93	84	133	67
45-54 years	98	173	140	72	116	60
55-64 years	92	222	163	50	112	61
	Females					
Total	74	140	72	63	72	48
25-34 years	71	123	64	62	73	49
35-44 years	73	140	63	68	69	37
45-54 years	77	156	67	63	76	51
55-64 years	78	125	111	78	68	53

⁽¹⁾ Only accidental injuries occurred during the past 12 months in the framework of the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries).

Table 49 – Relative incidence rate of accidental injuries at work by economic activity of the employer, weekly hours of work and sex
EU-11+HU, 1999, all accidents at work, most recent accidental injury only ⁽¹⁾, EU mean rate = 100
Including accidents that did not lead to an absence from work or resulted in less than four days' absence from work

	Total	10-19 hours	20-29 hours	30-39 hours	40-49 hours	50 & + hours
Total						
All NACE branches	100	151	82	72	114	64
Agriculture	112	259	87	106	129	83
Manufacturing	118	83	78	59	141	78
Electricity, gas and water supply	90	.	123	70	97	118
Construction	154	75	58	89	173	101
Wholesale and retail repairs	85	147	64	57	92	63
Hotels and restaurants	95	230	135	122	102	47
Transport, storage and communication	115	171	119	89	131	75
Financial intermediation	35	61	40	24	37	31
Real estate and business activities	56	89	52	48	60	28
Public administration	79	105	47	69	87	29
Education	78	131	73	59	85	24
Health and social work	118	233	133	108	115	24
Other service activities	87	141	89	94	84	52
Private households	74	117	67	44	83	26
Males						
All NACE branches	115	195	123	80	134	68
Agriculture	123	295	101	114	149	87
Manufacturing	137	161	205	67	164	82
Electricity, gas and water supply	97	.	.	65	112	124
Construction	163	178	118	97	180	104
Wholesale and retail repairs	104	176	118	78	115	73
Hotels and restaurants	96	273	183	153	114	47
Transport, storage and communication	127	289	264	97	145	76
Financial intermediation	29	32	.	27	28	34
Real estate and business activities	59	175	38	66	65	22
Public administration	97	238	183	83	106	34
Education	69	134	78	51	81	.
Health and social work	104	168	31	114	121	.
Other service activities	98	221	135	107	101	43
Private households	98	179	.	.	125	25
Females						
All NACE branches	74	140	72	63	72	48
Agriculture	87	232	79	97	82	73
Manufacturing	65	57	38	36	77	56
Electricity, gas and water supply	58	.	152	94	33	.
Construction	32	.	15	31	42	.
Wholesale and retail repairs	58	139	56	38	53	33
Hotels and restaurants	95	215	120	104	89	45
Transport, storage and communication	72	87	54	69	76	42
Financial intermediation	43	65	45	21	50	.
Real estate and business activities	52	60	55	33	53	55
Public administration	50	76	17	49	51	.
Education	83	130	71	63	87	51
Health and social work	123	238	142	107	112	30
Other service activities	75	115	75	81	63	74
Private households	69	111	70	47	67	26

⁽¹⁾ Only accidental injuries occurred during the past 12 months in the framework of the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries).

Table 50 – Relative incidence rate of accidental injuries at work by economic activity of the employer and occupation
EU-11+HU, 1999, all accidents at work, most recent accidental injury only ⁽¹⁾, EU mean rate = 100
Including accidents that did not lead to an absence from work or resulted in less than four days' absence from work

	Total	Legislators and managers	Professionals	Technicians	Clerks	Service and sales workers	Agricultural /fishery workers	Craft/related trades workers	Plant and machine operators	Elementary operators	Armed forces
All NACE branches	100	53	51	62	58	113	112	164	155	134	109
Agriculture	112	205	71	41	.	79	109	187	126	112	.
Manufacturing	118	56	38	43	66	51	.	156	167	131	.
Electricity, gas and water supply	90	.	.	77	38	.	.	167	97	80	.
Construction	154	77	46	82	36	.	.	182	141	184	.
Wholesale and retail repairs	85	42	29	46	70	83	88	161	176	127	.
Hotels and restaurants	95	53	.	.	49	117	.	92	.	108	.
Transport, storage and communication	115	44	49	51	91	128	.	149	145	224	.
Financial intermediation	35	48	.	34	34	.	.	.	.	156	.
Real estate and business activities	56	46	25	48	38	155	.	118	191	119	.
Public administration	79	53	24	38	52	190	120	144	67	112	109
Education	78	80	64	74	55	141	.	128	.	140	.
Health and social work	118	59	100	114	67	153	.	141	175	148	.
Other service activities	87	48	41	112	44	80	166	107	113	163	.
Private households	74	.	.	.	.	66	299	.	.	65	.

⁽¹⁾ Only accidental injuries occurred during the past 12 months in the framework of the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries).

Table 51 – Relative standardised incidence rate of accidental injuries at work by educational attainment level, Member State and sex 1999, all NACE branches, all accidents at work, most recent accidental injury only ⁽¹⁾, mean rate for each Member State = 100
Including accidents that did not lead to absence from work or resulted in less than four days' absence from work

	EU-7+HU	DK	D	EL	E	L	FIN	S	HU
	Total								
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Less than upper secondary (L)	144	149	120	144	123	180	112	89	126
Upper secondary level (M)	96	102	123	81	88	71	124	111	109
Third level (H)	65	60	52	19	54	43	55	87	24
	Males								
Total	115	113	122	141	127	128	114	99	132
Less than upper secondary (L)	179	186	150	201	156	219	129	89	148
Upper secondary level (M)	113	121	158	123	102	100	146	119	152
Third level (H)	53	46	50	.	63	43	53	71	23
	Females								
Total	75	78	64	32	55	54	76	102	48
Less than upper secondary (L)	79	79	63	37	61	108	80	90	87
Upper secondary level (M)	70	74	70	17	66	26	90	98	43
Third level (H)	85	85	55	52	39	43	59	113	26

Data not available for IRL, I, P and UK.

L = Pre-primary, primary and lower secondary education - ISCED 0-2 (1976).

M = Upper secondary education - ISCED 3 (1976).

H = Total tertiary education - ISCED 5-7 (1976).

ISCED = International Standard Classification of Education, UNESCO, 1976.

⁽¹⁾ Only accidental injuries occurred during the past 12 months in the framework of the main job for the reference week of the LFS (2nd quarter 1999).

Table 52 – Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months by type of injury and work status after the accidental injury ⁽¹⁾
EU-11+HU, 1999, all NACE branches, all accidents at work, most recent accidental injury only, percentage for each type of injury

	Total	Resumption of usual work activities	Change of work or workplace because of the accidental injury	Part time work or on reduced hours because of the accidental injury	Person has not yet recovered from the accidental injury at the date of the interview	Permanent incapacity to work because of the accidental injury ⁽²⁾	Other	Unknown ⁽³⁾
Total	100	77.7	2.4	1.5	4.9	0.2	1.5	11.8
Total excluding Unknown	100	88.1	2.7	1.7	5.6	0.2	1.7	-
Contusions, bruising	100	90.1	1.6	0.7	4.0	-	1.8	1.7
Cuts, lacerations, severed nerves or tendons	100	91.3	1.6	1.1	2.9	0.1	0.9	2.0
Bone fractures	100	71.8	3.9	2.8	15.8	0.7	3.4	1.6
Dislocations, sprains and strains	100	85.1	4.0	2.7	4.7	-	1.4	1.9
Traumatic amputations (Loss of body parts)	100	71.7	7.3	0.3	13.1	-	-	7.5
Burns, scalds and frostbites	100	93.6	2.0	0.2	1.3	0.1	0.8	1.9
Acute infections	100	9.8	0.5	0.2	0.8	-	0.9	87.8
Poisonings, gassings and asphyxiations	100	85.2	8.0	-	2.2	-	2.2	2.5
Other	100	81.4	2.7	2.6	5.2	0.5	1.8	5.7
Unknown	100	16.1	0.6	0.1	1.5	0.3	0.2	81.2

⁽¹⁾ At the date of the interview.

⁽²⁾ Self-assessment by respondent.

⁽³⁾ Including D.

Table 53 – Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months by Member State and severity 1999, all NACE branches, most recent accidental injury only, percentage in each Member State

	Total	No days lost	1 - 3 days lost	4 - 6 days lost	7 - 13 days lost	14 - 29 days lost	1 to less 3 months lost	3 & + months lost	Unknown
EU-11+HU	100	30.6	17.1	10.7	6.9	15.7	10.2	3.9	4.9
DK	100	41.5	13.7	4.9	10.4	14.3	9.4	1.8	4.0
D ⁽¹⁾	100	15.2	-	10.6	17.7	16.1	13.5	26.9	0.0
EL	100	8.7	10.5	10.2	12.1	15.9	17.4	6.6	18.5
E	100	15.3	8.6	5.1	13.7	16.8	16.9	6.7	16.9
IRL	100	30.6	14.5	12.0	11.0	13.1	6.8	4.0	8.1
I	100	6.6	30.5	23.3	0.0	23.3	10.1	3.1	3.2
L	100	16.3	22.9	12.3	14.4	12.4	12.6	5.7	3.5
P	100	17.0	7.1	9.4	10.5	23.7	19.3	6.3	6.6
FIN	100	37.4	16.6	11.3	11.0	10.5	8.0	1.7	3.6
S	100	67.9	6.4	6.6	4.3	5.9	4.8	0.8	3.3
UK	100	51.0	13.6	3.1	8.6	10.3	7.7	2.6	3.0
HU	100	38.2	12.4	9.3	5.7	13.5	13.8	2.1	5.0

(¹) D: Only accidents occurred during the past 4 weeks from the date of the interview; no days lost: including 1-3 days lost; long absences: estimation from respondent.

Table 54 – Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months by number of injuries, Member States and sex 1999, all NACE branches, all accidents at work Including accidents that did not lead to absence from work or resulted in less than four days' absence from work

	EU11+HU	DK	D (*)	EL	E	IRL	I	L	P	FIN	S	UK	HU
Number (1000) (†)													
Males and Females													
Total	3 192	122	94	6	355	32	948	5	141	156	169	1 106	59
1 injury	2 753	105	94	5	339	26	872	4	127	129	140	865	46
2 injuries	270	11	0	0	8	4	53	0	11	17	14	143	8
3 injuries	67	3	0	0	2	1	8	0	1	4	6	41	3
4 injuries	29	1	0	0	1	0	4	0	1	2	3	17	1
5 & + injuries	73	2	0	0	4	1	11	0	1	4	7	40	2
Males													
Total	2 278	78	71	5	290	24	729	4	108	101	94	728	46
1 injury	1 963	66	71	5	277	20	666	4	96	82	76	566	35
2 injuries	196	7	0	0	7	3	46	0	9	13	8	96	6
3 injuries	46	2	0	0	2	1	6	0	1	2	3	27	2
4 injuries	18	1	0	0	0	0	2	0	0	1	2	10	1
5 & + injuries	54	2	0	0	4	1	8	0	1	3	5	29	1
Females													
Total	914	44	23	1	65	8	219	1	33	55	75	378	14
1 injury	789	38	23	1	63	6	206	1	31	47	63	299	11
2 injuries	75	4	0	0	1	1	7	0	2	4	6	47	1
3 injuries	22	1	0	0	0	0	1	0	0	2	2	14	0
4 injuries	10	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	7	0
5 & + injuries	19	1	0	0	0	0	3	0	0	1	2	12	0
Percentage													
Males and Females													
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1 injury	86.2	85.8	100.0	96.3	95.7	80.7	92.0	96.3	90.0	83.1	82.6	78.2	77.4
2 injuries	8.5	9.1	0.0	3.7	2.4	12.8	5.6	3.7	8.1	10.9	8.1	12.9	13.1
3 injuries	2.1	2.5	0.0	0.0	0.6	2.6	0.8	0.0	0.8	2.3	3.4	3.7	4.8
4 injuries	0.9	0.7	0.0	0.0	0.2	1.0	0.4	0.0	0.4	1.0	1.7	1.5	1.8
5 & + injuries	2.3	1.9	0.0	0.0	1.1	3.0	1.2	0.0	0.7	2.7	4.2	3.7	2.8
Males													
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1 injury	86.2	84.8	100.0	95.7	95.6	81.2	91.4	95.9	89.0	81.3	80.5	77.8	75.7
2 injuries	8.6	8.9	0.0	4.3	2.4	12.4	6.3	4.1	8.8	12.5	8.2	13.2	14.0
3 injuries	2.0	2.9	0.0	0.0	0.6	2.7	0.8	0.0	1.1	1.9	3.6	3.6	5.3
4 injuries	0.8	1.1	0.0	0.0	0.2	1.0	0.3	0.0	0.3	1.0	2.3	1.4	2.0
5 & + injuries	2.4	2.3	0.0	0.0	1.3	2.7	1.1	0.0	0.9	3.4	5.4	3.9	3.0
Females													
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1 injury	86.3	87.4	100.0	100.0	96.4	79.1	94.0	97.8	93.2	86.6	85.1	79.0	83.2
2 injuries	8.2	9.5	0.0	0.0	2.3	14.1	3.4	2.2	6.0	8.0	8.1	12.3	10.4
3 injuries	2.4	1.9	0.0	0.0	0.6	2.2	0.7	0.0	0.0	3.0	3.2	3.8	2.9
4 injuries	1.1	0.0	0.0	0.0	0.2	0.9	0.7	0.0	0.9	0.9	0.9	1.8	1.3
5 & + injuries	2.1	1.2	0.0	0.0	0.4	3.7	1.3	0.0	0.0	1.5	2.7	3.1	2.3

(*) D : Only accidents occurred during the past 4 weeks from the date of the interview.

(†) The numbers of persons having suffered 1 or more accidental injury at work from the LFS ad hoc module should not be compared with the numbers of accidents at work from ESAW, see explanatory notes.

Table 55 – Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months by age, Member States and activity status ⁽¹⁾
1999, all accidents at work
Including accidents that did not lead to absence from work or resulted in less than four days' absence from work

	EU11+HU	DK	D ⁽²⁾	EL	E	IRL	I	L	P	FIN	S	UK	HU
Number (1000) ⁽³⁾													
Total													
Total	3 192	122	94	6	355	32	948	5	141	156	169	1 106	59
Employed													
Total	3 047	114	94	5	329	31	917	4	135	145	169	1 047	57
15-24 years	407	23	10	1	46	6	75	0	23	16	21	179	7
25-34 years	898	32	26	1	94	9	296	2	39	41	46	297	15
35-44 years	804	32	24	1	86	8	256	1	34	42	40	261	18
45-54 years	620	18	21	1	65	6	185	1	25	35	38	212	14
55-64 years	283	9	12	0	36	2	86	0	10	10	22	93	4
65-74 years	34	0	1	0	1	1	18	0	4	0	3	5	0
Unemployed													
Total	71	4	0	0	14	0	13	0	3	5	0	28	1
15-24 years	25	1	0	0	4	0	3	0	2	1	0	14	0
25-34 years	16	0	0	0	3	0	5	0	0	2	0	4	0
35-44 years	13	1	0	0	3	0	3	0	0	1	0	4	0
45-54 years	13	2	0	0	3	0	2	0	1	1	0	5	0
55-64 years	3	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	1	0
65-74 years	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Inactive													
Total	75	4	0	0	12	0	18	0	3	6	0	31	1
15-24 years	15	1	0	0	1	0	3	0	1	2	0	6	0
25-34 years	19	2	0	0	3	0	5	0	1	1	0	7	0
35-44 years	10	1	0	0	2	0	0	0	1	1	0	5	0
45-54 years	13	0	0	0	2	0	3	0	1	1	0	5	0
55-64 years	15	0	0	0	3	0	5	0	0	0	0	5	1
65-74 years	4	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	3	0
Percentage													
Employed													
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
15-24 years	13.4	19.9	10.2	14.4	14.1	17.8	8.2	6.3	17.3	11.1	12.6	17.1	12.4
25-34 years	29.5	28.2	27.6	28.3	28.6	29.1	32.3	41.2	28.8	28.5	26.9	28.3	26.0
35-44 years	26.4	28.5	26.0	27.1	26.3	26.2	28.0	30.0	24.9	28.9	23.7	24.9	30.7
45-54 years	20.4	15.5	22.8	28.1	19.7	18.5	20.1	17.9	18.3	24.5	22.3	20.3	24.2
55-64 years	9.3	7.5	12.3	2.2	10.9	6.6	9.4	4.7	7.5	6.7	12.9	8.9	6.3
65-74 years	1.1	0.4	1.2	0.0	0.4	1.8	2.0	0.0	3.1	0.2	1.5	0.5	0.4
Unemployed													
Total	100.0	100.0	0.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	0.0	100.0	100.0
15-24 years	35.7	27.6	0.0	71.8	28.8	29.7	18.8	0.0	52.5	23.0	0.0	48.3	34.5
25-34 years	22.3	6.8	0.0	28.2	23.9	51.4	39.6	100.0	11.0	29.0	0.0	14.8	29.8
35-44 years	18.5	22.8	0.0	0.0	24.1	10.8	21.6	0.0	0.0	26.5	0.0	14.5	26.2
45-54 years	17.7	42.9	0.0	0.0	17.8	0.0	11.3	0.0	30.7	17.2	0.0	16.4	9.5
55-64 years	4.8	0.0	0.0	0.0	5.5	8.1	6.0	0.0	5.8	4.3	0.0	4.6	0.0
65-74 years	1.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2.6	0.0	0.0	0.0	0.0	1.4	0.0
Inactive													
Total	100.0	100.0	0.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
15-24 years	19.5	22.6	0.0	0.0	12.9	20.6	17.6	0.0	29.4	34.4	0.0	18.9	20.0
25-34 years	25.0	37.7	0.0	0.0	26.0	32.4	30.3	0.0	14.6	25.6	0.0	21.8	4.5
35-44 years	13.1	20.7	0.0	0.0	20.2	8.8	2.2	55.6	21.9	12.0	0.0	14.9	13.6
45-54 years	17.4	8.4	0.0	0.0	16.2	17.6	17.9	22.2	32.9	19.8	0.0	16.8	14.5
55-64 years	19.9	10.6	0.0	100.0	24.6	20.6	27.7	22.2	0.0	8.3	0.0	17.8	47.3
65-74 years	5.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	4.3	0.0	1.2	0.0	0.0	9.8	0.0

⁽¹⁾ During the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries).

⁽²⁾ D : Only accidents occurred during the past 4 weeks from the date of the interview.

⁽³⁾ The numbers of persons having suffered 1 or more accidental injury at work from the LFS ad hoc module should not be compared with the numbers of accidents at work from ESAW, see explanatory notes.

Table 56 – Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months by most serious type of injury and Member States 1999, all NACE branches, all accidents at work, most recent accidental injury only Including accidents that did not lead to absence from work or resulted in less than four days' absence from work

	EU10+HU	DK	EL	E	IRL	I	L	P	FIN	S	UK	HU
	Number (1000) (1)											
Total	3 098	122	6	355	32	948	5	141	156	169	1 106	59
– contusion, bruising	681	19	1	132	0	194	1	27	27	44	213	22
– burn, scald, frostbite	154	6	0	12	1	49	0	5	7	5	63	5
– cut, laceration, severed nerves or tendons	675	26	1	59	8	173	1	49	35	25	286	12
– amputation	10	1	0	2	0	4	0	1	0	1	2	0
– broken bone	347	13	2	60	4	94	1	26	14	23	103	8
– sprain, strain, dislocation	720	35	0	64	11	148	1	25	56	34	339	7
– poisoning, gassing or asphyxiation	13	1	0	1	0	3	0	0	0	1	6	0
– infection by virus, bacteria or contact with infected materials	152	1	0	1	0	138	0	1	2	1	7	0
– other	216	20	1	25	4	53	1	8	14	0	87	4
– unknow	131	0	0	0	4	91	0	0	0	35	1	0
	Percentage											
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
– contusion, bruising	22.0	15.8	22.4	37.2	0.0	20.5	21.4	19.1	17.1	26.2	19.2	37.7
– burn, scald, frostbite	5.0	5.0	1.9	3.3	4.2	5.2	2.0	3.3	4.4	3.1	5.7	8.5
– cut, laceration, severed nerves or tendons	21.8	21.3	19.9	16.7	24.9	18.2	17.4	34.6	22.5	14.7	25.9	19.9
– amputation	0.3	0.4	0.0	0.5	0.6	0.4	0.7	0.6	0.1	0.4	0.2	0.2
– broken bone	11.2	10.4	32.3	16.8	12.1	10.0	19.4	18.2	9.2	13.4	9.3	14.0
– sprain, strain, dislocation	23.2	28.7	8.3	17.9	32.9	15.7	18.1	17.6	36.0	20.2	30.6	12.6
– poisoning, gassing or asphyxiation	0.4	1.0	0.0	0.3	0.3	0.3	0.0	0.1	0.2	0.6	0.5	0.4
– infection by virus, bacteria or contact with infected materials	4.9	0.8	6.0	0.2	1.1	14.6	0.0	0.7	1.2	0.8	0.7	0.5
– other	7.0	16.5	9.2	7.0	11.7	5.6	21.1	5.7	9.1	0.0	7.8	6.3
– unknow	4.2	0.0	0.0	0.0	12.1	9.6	0.0	0.0	0.2	20.6	0.1	0.0

(1) The numbers of persons having suffered 1 or more accidental injury at work from the LFS ad hoc module should not be compared with the numbers of accidents at work from ESAW, see explanatory notes.

Table 57 – Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months by work status after the most recent accidental injury ⁽¹⁾ and Member States 1999, all NACE branches, all accidents at work, number of persons (1000) ⁽²⁾ Including accidents that did not lead to absence from work or resulted in less than four days' absence from work

	EU10+HU	DK	EL	E	IRL	I	L	P	FIN	S	UK	HU
Total	3 098	122	6	355	32	948	5	141	156	169	1 106	59
Resuming work activities	2 606	115	4	274	20	654	4	125	149	148	1 057	55
Resumption of usual work activities	2 481	111	4	271	18	640	4	123	147	146	963	54
Change of work or workplace because of the accidental injury	77	3	0	3	1	14	0	1	2	2	50	0
Part time work or on reduced hours because of the accidental injury	49	1	0	1	1	0	0	1	0	0	44	0
Not working	224	8	1	80	3	39	0	17	6	21	44	5
Person has not yet recovered from the accidental injury	156	5	1	60	3	30	0	9	6	6	34	3
Permanent incapacity to work because of the accidental injury ⁽³⁾	6	0	0	2	0	2	0	0	0	0	1	0
Other	62	3	0	18	0	7	0	7	1	15	10	2
Unknown	268	0	0	0	9	254	0	0	0	0	5	0

⁽¹⁾ At the date of the interview.

⁽²⁾ The numbers of persons having suffered 1 or more accidental injury at work from the LFS ad hoc module should not be compared with the numbers of accidents at work from ESAW, see explanatory notes.

⁽³⁾ Self-assessment by respondent.

Table 58 – Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months by economic activity and Member States
1999, all NACE branches, all accidents at work, most recent accidental injury only
Including accidents that did not lead to absence from work or resulted in less than four days' absence from work

	EU10+HU	DK	EL	E	IRL	I	L	P	FIN	S	UK	HU
	Number (1000) (1)											
Total	3 098	122	6	355	32	948	5	141	156	169	1 106	59
Industry (C-F)	1 173	43	3	182	12	415	2	80	60	40	306	30
Services (G-Q)	1 584	72	2	142	14	457	3	48	77	113	634	22
Agriculture (A+B)	175	7	0	31	4	69	0	13	14	8	21	7
Mining and quarrying (C)	19	0	1	7	0	3	0	2	0	1	3	2
Manufacturing (D)	740	27	1	90	7	277	1	46	41	28	202	20
Electricity, gas, water supply (E)	22	2	0	3	0	7	0	0	2	1	6	1
Construction (F)	392	14	1	82	5	127	1	31	17	11	96	7
Wholesale and retail, repairs (G)	374	12	1	41	3	130	1	12	13	16	140	5
Hotels and restaurants (H)	122	2	0	15	3	35	0	4	7	4	49	3
Transport, communication (I)	210	7	0	22	2	56	0	4	12	14	89	3
Financial intermediation (J)	33	0	0	3	0	13	0	1	1	1	14	0
Real estate, business activities (K)	129	4	0	8	1	37	0	3	9	8	58	1
Public administration (L)	161	4	0	14	1	66	0	6	3	6	57	3
Education (M)	123	5	0	8	1	30	0	2	4	12	59	2
Health and social work (N)	282	23	0	16	2	49	0	3	22	48	117	2
Other Services (O-Q)	150	15	1	15	1	42	0	12	5	3	52	3
Unknown	167	0	0	0	2	7	0	0	5	7	145	0
	Percentage											
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	101.0
Industry (C-F)	37.9	35.4	49.7	51.3	37.4	43.7	37.9	56.5	38.3	23.9	27.7	50.7
Services (G-Q)	51.1	59.0	42.5	40.0	44.6	48.2	59.5	34.0	49.3	66.8	57.3	37.5
Agriculture (A+B)	5.6	5.6	7.8	8.7	11.1	7.3	2.7	9.5	9.2	4.9	1.9	11.9
Mining and quarrying (C)	0.6	0.2	11.3	2.0	0.4	0.3	0.0	1.6	0.1	0.4	0.2	3.8
Manufacturing (D)	23.9	22.3	21.2	25.4	21.8	29.3	13.9	32.8	26.0	16.5	18.3	33.8
Electricity, gas, water supply (E)	0.7	1.4	0.0	0.9	0.9	0.8	1.3	0.3	1.0	0.6	0.5	1.8
Construction (F)	12.6	11.6	17.3	23.1	14.2	13.4	22.6	21.9	11.2	6.4	8.7	11.3
Wholesale and retail, repairs (G)	12.1	10.2	13.4	11.5	8.5	13.7	15.7	8.7	8.5	9.4	12.7	8.9
Hotels and restaurants (H)	3.9	1.3	5.6	4.4	8.0	3.6	2.0	3.1	4.6	2.6	4.4	4.3
Transport, communication (I)	6.8	5.8	6.3	6.1	7.2	5.9	6.8	2.9	7.6	8.2	8.0	5.6
Financial intermediation (J)	1.1	0.3	0.0	0.7	1.1	1.4	3.2	0.7	0.5	0.6	1.2	0.3
Real estate, business activities (K)	4.2	3.3	0.0	2.4	3.1	3.9	3.9	1.9	6.1	4.8	5.2	1.2
Public administration (L)	5.2	3.3	1.8	4.0	3.6	7.0	10.3	4.3	1.9	3.8	5.1	5.2
Education (M)	4.0	4.1	0.0	2.3	2.3	3.1	3.9	1.4	2.8	7.0	5.3	3.4
Health and social work (N)	9.1	18.5	0.0	4.5	7.4	5.1	4.4	2.2	13.8	28.6	10.6	3.4
Other Services (O-Q)	4.8	12.1	15.3	4.2	3.4	4.4	9.4	8.8	3.4	1.7	4.7	5.1
Unknown	5.4	0.0	0.0	0.0	7.0	0.7	0.0	0.0	3.2	4.4	13.1	0.0

(1) The numbers of persons having suffered 1 or more accidental injury at work from the LFS ad hoc module should not be compared with the numbers of accidents at work from ESAW, see explanatory notes.

Table 59 – Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months by occupation and Member States 1999, all NACE branches, all accidents at work, most recent accidental injury only Including accidents that did not lead to absence from work or resulted in less than four days' absence from work

	EU10+HU	DK	EI	E	IRL	I	L	P	FIN	S	UK	HU
	Number (1000) (¹)											
Total	3 098	122	6	355	32	948	5	141	156	169	1 106	59
Legislators, senior officials and managers	142	3	0	9	3	20	0	6	8	4	86	2
Professionals	186	10	0	11	2	36	0	1	15	16	95	1
Technicians and associate professionals	239	16	0	11	2	87	0	5	16	29	71	3
Clerks	202	3	0	11	1	79	0	5	5	9	83	4
Service workers and shop and market sales workers	415	16	1	33	5	121	0	9	15	39	170	6
Skilled agricultural and forestry workers	128	7	0	18	3	48	0	11	14	7	15	5
Craft and related workers	798	26	2	121	8	298	2	60	39	24	194	24
Plant and machine operators and assemblers	403	13	1	55	4	132	1	15	17	22	135	8
Elementary occupations	387	14	1	63	4	92	1	23	15	9	159	6
Armed forces	21	1	0	2	0	9	0	1	1	0	7	1
Unknown	178	12	0	20	2	27	0	5	10	10	91	0
	Percentage											
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Legislators, senior officials and managers	4.6	2.5	6.7	2.7	8.5	2.1	4.2	4.3	5.3	2.3	7.8	3.5
Professionals	6.0	7.9	0.0	3.1	6.8	3.8	5.6	0.5	9.7	9.2	8.5	2.4
Technicians and associate professionals	7.7	13.3	2.8	3.0	5.1	9.1	6.8	3.5	10.0	16.9	6.4	4.7
Clerks	6.5	2.4	3.0	3.2	4.2	8.3	7.8	3.9	3.4	5.5	7.5	6.4
Service workers and shop and market sales workers	13.4	13.1	9.2	9.4	14.5	12.8	8.1	6.3	9.4	23.1	15.4	9.8
Skilled agricultural and forestry workers	4.1	5.6	6.3	5.1	8.3	5.1	5.9	7.9	8.8	4.4	1.3	7.9
Craft and related workers	25.7	21.4	31.1	34.1	23.5	31.4	32.9	42.7	25.3	14.4	17.6	40.4
Plant and machine operators and assemblers	13.0	11.0	22.1	15.5	12.2	13.9	15.5	10.7	11.1	13.1	12.2	14.2
Elementary occupations	12.5	11.7	13.6	17.8	11.1	9.8	11.8	16.4	9.8	5.4	14.4	9.6
Armed forces	0.7	1.2	0.0	0.5	0.7	0.9	0.0	0.5	0.4	0.0	0.6	1.1
Unknown	5.7	9.9	5.1	5.7	5.2	2.9	1.5	3.4	6.7	5.8	8.2	0.0

(¹) The numbers of persons having suffered 1 or more accidental injury at work from the LFS ad hoc module should not be compared with the numbers of accidents at work from ESAW, see explanatory notes.

Table 60 – Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months by employment status and Member States
1999, all NACE branches, all accidents at work, most recent accidental injury only
Including accidents that did not lead to absence from work or resulted in less than four days' absence from work

	EU9+HU	DK	EL	E	IRL	I	L	P	FIN	S	UK	HU
Number (1000) (1)												
Males and Females												
Total	3 098	122	6	355	32	948	5	141	156	169	1 106	59
Employees	2 402	102	4	297	23	686	4	107	130	142	858	49
Self-employed	475	10	1	49	7	232	0	26	21	17	102	10
Family workers	30	0	0	1	0	23	0	0	0	3	2	0
Other job	49	9	0	7	0	0	0	1	4	4	23	0
Unknown	142	1	0	0	2	7	0	6	0	3	122	0
Males												
Total	2 206	78	5	290	24	729	4	108	101	94	728	46
Employees	1 669	65	3	239	17	512	3	81	83	74	554	38
Self-employed	402	8	1	44	6	200	0	20	15	12	87	7
Family workers	17	0	0	1	0	12	0	0	0	3	0	0
Other job	31	5	0	6	0	0	0	1	3	2	14	0
Unknown	88	0	0	0	2	4	0	6	0	3	72	0
Females												
Total	892	44	1	65	8	219	1	33	55	75	378	14
Employees	733	37	1	59	6	174	1	27	47	68	303	11
Self-employed	74	2	0	5	1	32	0	6	6	4	15	3
Family workers	13	0	0	0	0	11	0	0	0	0	1	0
Other job	17	4	0	1	0	0	0	0	1	2	9	0
Unknown	55	1	0	0	1	2	0	0	0	0	50	0
Percentage												
Males and Females												
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Employees	77.5	83.6	67.7	83.8	71.7	72.4	91.1	75.8	83.3	84.1	77.5	82.9
Self-employed	15.3	8.0	22.9	13.8	20.5	24.5	7.4	18.7	13.6	9.8	9.2	17.0
Family workers	1.0	0.3	0.0	0.3	0.5	2.4	0.0	0.3	0.2	1.7	0.2	0.2
Other job	1.6	7.5	3.7	2.0	0.0	0.0	0.0	0.7	2.7	2.3	2.1	0.0
Unknown	4.6	0.7	5.6	0.1	7.3	0.7	1.5	4.5	0.1	2.1	11.0	0.0
Males												
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Employees	75.6	83.5	66.3	82.4	68.1	70.2	92.1	74.8	81.8	78.7	76.2	83.8
Self-employed	18.2	10.2	24.6	15.0	24.7	27.5	7.0	18.9	15.0	13.1	12.0	16.0
Family workers	0.8	0.0	0.0	0.3	0.3	1.7	0.0	0.2	0.2	2.8	0.1	0.2
Other job	1.4	6.2	4.3	2.2	0.0	0.0	0.0	0.6	2.8	2.3	1.9	0.0
Unknown	4.0	0.0	4.7	0.1	6.9	0.6	0.8	5.5	0.1	3.2	9.9	0.0
Females												
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Employees	82.2	83.8	76.3	90.1	82.9	79.6	86.7	79.2	86.1	91.0	80.2	79.7
Self-employed	8.2	3.9	12.5	8.1	7.2	14.5	8.9	18.0	11.1	5.7	3.9	20.3
Family workers	1.5	0.8	0.0	0.6	1.3	4.8	0.0	0.5	0.2	0.5	0.3	0.0
Other job	1.9	9.6	0.0	0.9	0.0	0.0	0.0	1.0	2.5	2.3	2.4	0.0
Unknown	6.1	1.8	11.3	0.3	8.6	1.1	4.4	1.3	0.0	0.6	13.1	0.0

(1) The numbers of persons having suffered 1 or more accidental injury at work from the LFS ad hoc module should not be compared with the numbers of accidents at work from ESAW, see explanatory notes.

**Table 61 – Number of accidental injuries at work occurred during the past 12 months (1 or more per victim) by Member States
1999, all NACE branches, all accidents at work
Including accidents that did not lead to absence from work or resulted in less than four days' absence from work**

	EU11+HU	DK	D ⁽¹⁾	EL	E	IRL	I	L	P	FIN	S	UK	HU
Number (1000) ⁽²⁾													
Total	4 085	154	94	6	394	44	1 083	5	161	207	245	1 608	85
1 injury	2 753	105	94	5	339	26	872	4	127	129	140	865	46
2 injuries	541	22	0	0	17	8	107	0	23	34	27	286	16
3 injuries	203	9	0	0	6	2	23	0	3	11	17	122	8
4 injuries	114	3	0	0	2	1	16	0	2	6	11	67	4
5 & + injuries	475	15	0	0	29	7	66	0	5	27	49	267	11
Percentage													
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1 injury	67.4	67.8	100.0	92.9	86.1	58.4	80.5	92.9	78.9	62.5	57.1	53.8	54.1
2 injuries	13.2	14.4	0.0	7.1	4.3	18.5	9.9	7.1	14.2	16.4	11.2	17.8	18.4
3 injuries	5.0	6.0	0.0	0.0	1.5	5.5	2.1	0.0	2.2	5.1	7.1	7.6	10.0
4 injuries	2.8	2.2	0.0	0.0	0.6	2.8	1.5	0.0	1.4	2.9	4.7	4.2	5.1
5 & + injuries	11.6	9.6	0.0	0.0	7.4	14.7	6.1	0.0	3.4	13.0	19.9	16.6	12.5

⁽¹⁾ D : Only accidents occurred during the past 4 weeks from the date of the interview.

⁽²⁾ The numbers of accidental injuries at work from the LFS ad hoc module should not be compared with the numbers of accidents at work from ESAW, see explanatory notes.

**ERHEBUNG ÜBER ARBEITSKRÄFTE
AD-HOC-MODUL 1999
Arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden**

.....

**LABOUR FORCE SURVEY
1999 AD HOC MODULE
Work-related health problems**

.....

**ENQUÊTE SUR LES FORCES DE TRAVAIL
MODULE AD HOC 1999
Problèmes de santé liés au travail**

**Table 62 – Standardised prevalence rate of work-related health problems by economic activity of the employer, age and severity
EU-10+HU, 1999, all diagnoses with or without days' absence from work, most serious health problem only (*)**

	Total	15-24 years	25-34 years	35-44 years	45-54 years	55-64 years
All work-related health problems with or without days' absence from work						
All NACE branches	5 372	3 445	4 212	5 532	6 725	7 150
Agriculture	4 751	3 007	2 989	4 801	7 550	4 719
Fishing	3 680	.	6 554	2 575	1 758	5 409
Mining and quarrying	3 790	4 021	3 781	4 008	2 320	6 866
Manufacturing	4 627	2 867	3 975	4 811	5 447	6 348
Electricity, gas and water supply	3 946	5 059	2 862	3 689	4 283	5 589
Construction	5 005	1 574	3 657	5 605	6 247	8 856
Wholesale and retail repairs	4 493	3 706	3 709	4 443	6 046	6 383
Hotels and restaurants	3 689	4 030	3 404	3 483	3 845	4 644
Transport, storage and communication	5 521	5 019	4 591	5 637	5 952	7 418
Financial intermediation	3 775	2 142	2 719	3 442	5 903	5 051
Real estate and business activities	5 028	3 291	4 368	5 694	6 579	4 250
Public administration and defence	5 008	2 512	3 723	5 325	5 909	5 701
Education	6 908	3 344	5 097	6 564	7 745	9 527
Health and social work	8 638	5 518	6 438	8 336	10 814	11 058
Other service activities	5 640	4 438	4 902	6 285	7 140	5 143
Private households	2 908	.	2 636	2 807	3 461	4 176
2 weeks' absence or more						
All NACE branches	1 746	842	1 273	1 832	2 222	2 653
Agriculture	1 528	.	1 039	2 308	2 277	737
Fishing	3 026	.	6 554	.	1 758	5 409
Mining and quarrying	1 345	.	1 525	1 519	.	4 084
Manufacturing	1 391	985	1 109	1 381	1 732	2 034
Electricity, gas and water supply	1 360	527	1 385	1 244	1 318	2 471
Construction	1 954	609	1 659	1 984	2 192	3 856
Wholesale and retail repairs	1 485	803	1 152	1 684	2 004	2 584
Hotels and restaurants	1 131	1 020	631	1 361	1 848	1 560
Transport, storage and communication	1 987	1 094	1 678	2 141	2 202	2 684
Financial intermediation	1 129	669	840	879	1 716	1 245
Real estate and business activities	1 450	652	1 191	1 685	1 910	1 430
Public administration and defence	2 024	938	1 320	2 320	2 335	2 291
Education	2 104	.	1 323	2 030	2 422	3 299
Health and social work	2 835	1 386	1 980	2 516	3 549	4 832
Other service activities	1 435	601	909	1 721	2 160	1 552
Private households	793	.	1 148	793	442	1 343

(*) Only health problems suffered during the past 12 months by employees that answered directly to the survey and caused or made worse by the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries; self assessment by respondents).

Table 63 – Standardised prevalence rate of work-related health problems for the 2 most prevalent diagnoses by economic activity of the employer and age EU-10+HU, 1999, with or without days' absence from work, most serious health problem only ⁽¹⁾

	Total	25-34 years	35-44 years	45-54 years	55-64 years
Musculo-skeletal disorders					
All NACE branches	2 645	2 049	2 743	3 399	3 555
Agriculture	2 895	1 930	2 691	5 389	2 891
Manufacturing	2 456	2 046	2 711	3 190	2 631
Electricity, gas and water supply	2 043	1 249	1 221	2 760	3 389
Construction	3 158	2 400	3 546	4 083	5 479
Wholesale and retail repairs	2 526	1 961	2 390	3 276	4 281
Hotels and restaurants	1 729	1 905	1 881	2 238	1 596
Transport, storage and communication	3 160	2 661	3 160	3 424	5 450
Financial intermediation	1 519	1 152	1 465	2 213	1 792
Real estate and business activities	2 389	1 829	2 954	3 444	2 141
Public administration and defence	2 202	1 741	2 415	2 507	2 486
Education	2 162	1 643	1 939	2 312	3 664
Health and social work	4 283	2 878	4 118	5 713	5 312
Other service activities	2 666	2 340	2 773	3 485	2 778
Private households	1 510	987	1 187	2 209	2 932
Stress, depression, anxiety					
All NACE branches	1 181	542	890	1 356	1 532
Agriculture	486	397	250	805	670
Manufacturing	723	280	805	768	673
Electricity, gas and water supply	928	1 359	350	1 034	790
Construction	476	.	282	779	445
Wholesale and retail repairs	893	503	765	853	1 579
Hotels and restaurants	717	731	492	1 059	433
Transport, storage and communication	975	840	965	1 351	847
Financial intermediation	1 066	779	854	897	1 747
Real estate and business activities	1 199	792	944	1 531	1 644
Public administration and defence	1 323	858	803	1 459	1 713
Education	2 306	507	1 552	2 539	2 700
Health and social work	2 188	949	1 453	2 270	2 785
Other service activities	1 340	632	1 033	1 696	1 845
Private households	572	.	921	948	442

⁽¹⁾ Only health problems suffered during the past 12 months by employees that answered directly to the survey and caused or made worse by the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries; self assessment by respondents).

Table 64 – Standardised prevalence rate of work-related health problems by diagnosis group and Member State
1999, all NACE branches, most serious health problem only ⁽¹⁾, with or without days' absence from work

	EU-10+HU	DK	EL ⁽²⁾	E ⁽³⁾	IRL ⁽⁴⁾	I	L	P	FIN	S	UK	HU
Total	5 372	7 765	.	2 162	4 219	4 257	6 786	2 316	23 412	9 326	4 162	1 361
Musculo-skeletal disorders	2 645	4 750	.	1 136	.	2 002	2 969	607	14 052	5 321	1 661	456
Stress, depression, anxiety	1 181	842	.	326	.	652	843	847	3 374	2 052	1 479	72
Pulmonary disorders	296	229	.	146	.	321	998	178	2 099	272	137	125
Other and unknown	1 250	1 944	.	554	.	1 282	1 976	684	3 887	1 681	885	708

⁽¹⁾ Only health problems suffered during the past 12 months by employees that answered directly to the survey and caused or made worse by the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries; self assessment by respondents).

⁽²⁾ EL : Prevalences not available due to the too low number of cases recorded by the survey.

⁽³⁾ E : Only work-related health problems in the restrictive sense of "disease".

⁽⁴⁾ IRL : Prevalences by diagnosis group not comparable as Ireland considered the most recent and not the most serious work-related health problem.

Table 65 – Relative prevalence rate of work-related health problems by economic activity of the employer, diagnosis group and severity
 EU-11+HU, 1999, most serious health problem only ⁽¹⁾, EU mean rate = 100 for each severity

	Total	Musculo-skeletal disorders	Stress, depression, anxiety	Pulmonary disorders	Other ⁽²⁾
All work-related health problems with or without days' absence from work					
All NACE branches	100	100	100	100	100
Agriculture	90	111	42	129	81
Fishing	101	119	.	.	184
Mining and quarrying	57	61	.	184	73
Manufacturing	80	86	57	106	82
Electricity, gas and water supply	74	78	80	94	57
Construction	71	92	31	74	67
Wholesale and retail repairs	81	92	73	63	68
Hotels and restaurants	77	73	68	88	91
Transport, storage and communication	107	124	86	67	99
Financial intermediation	72	59	93	39	89
Real estate and business activities	103	99	112	77	109
Public administration and defence	91	82	110	96	93
Education	154	98	234	208	185
Health and social work	175	177	202	122	160
Other service activities	100	96	108	112	98
Private households	80	85	72	152	62
2 weeks' absence or more					
All NACE branches	100	100	100	100	100
Agriculture	89	121	23	93	96
Fishing	256	289	.	.	525
Mining and quarrying	62	63	.	369	67
Manufacturing	74	82	49	114	78
Electricity, gas and water supply	79	79	98	132	47
Construction	86	121	31	46	83
Wholesale and retail repairs	82	96	77	59	64
Hotels and restaurants	73	68	57	132	86
Transport, storage and communication	118	136	119	91	87
Financial intermediation	67	67	71	48	64
Real estate and business activities	92	87	101	95	90
Public administration and defence	114	100	139	87	120
Education	144	101	223	146	145
Health and social work	177	157	204	151	193
Other service activities	79	58	96	73	103
Private households	67	60	81	49	71

⁽¹⁾ Only health problems suffered during the past 12 months by employees that answered directly to the survey and caused or made worse by the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries).

⁽²⁾ Including D.

Table 66 – Relative prevalence rate of work-related health problems by occupation, diagnosis group and severity
EU-11+HU, 1999, all NACE branches, most serious health problem only ⁽¹⁾, EU mean rate = 100 for each severity

	Total	Musculo-skeletal disorders	Stress, depression, anxiety	Pulmonary disorders	Other ⁽²⁾
All work-related health problems with or without days' absence from work					
Total	100	100	100	100	100
Legislators and managers	98	65	188	44	96
Professionals	127	80	200	149	151
Technicians	89	83	102	69	95
Clerks	93	100	100	57	79
Service and sales workers	121	141	94	97	110
Agricultural/fishery workers	100	120	47	154	96
Craft/related trades workers	75	90	29	125	74
Plant and machine operators	101	123	58	131	87
Elementary operators	110	131	61	102	114
Armed forces	96	102	38	166	122
2 weeks' absence or more					
Total	100	100	100	100	100
Legislators and managers	81	41	152	65	85
Professionals	101	47	177	157	113
Technicians	75	62	86	66	92
Clerks	95	92	129	47	74
Service and sales workers	141	157	118	139	137
Agricultural/fishery workers	69	105	.	.	78
Craft/related trades workers	80	105	28	88	85
Plant and machine operators	18	153	62	137	87
Elementary operators	140	175	71	151	142
Armed forces	119	129	69	.	176

⁽¹⁾ Only health problems suffered during the past 12 months by employees that answered directly to the survey and caused or made worse by the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries).

⁽²⁾ Including D.

**Table 67 – Persons ⁽¹⁾having suffered 1 or more work-related health problem during the past 12 months by diagnosis group and sex
1999, all NACE branches, most serious health problem only, with or without days' absence from work**

	EU-10+HU			EU-15		
	Total	Males	Females	Total	Males	Females
Total	6 012 672	3 280 617	2 732 055	7 711 906 *	4 174 268 *	3 537 638 *
Musculo-skeletal disorders	2 475 329	1 279 302	1 196 027	4 094 276 *	2 160 451 *	1 933 825 *
Stress, depression, anxiety	846 310	405 613	440 697	1 399 825 *	686 517 *	713 308 *
Pulmonary disorders	354 954	211 324	143 630	587 105 *	355 223 *	231 882 *
Cardiovascular disorders	193 124	135 274	57 850	319 434 *	225 984 *	93 450 *
Headache, eyestrain	158 680	72 940	85 740	262 462 *	123 599 *	138 863 *
Hearing disorders	125 166	103 352	21 814	207 028 *	171 396 *	35 632 *
Infectious diseases	118 615	57 472	61 143	196 193 *	97 242 *	98 951 *
Skin problems	118 052	59 777	58 275	195 262 *	101 014 *	94 248 *
Other	272 254	150 022	122 232	450 321 *	252 842 *	197 479 *
Unknown	1 350 188	805 541	544 647			

(¹) Active persons or inactive persons having worked previously.

**Table 68 – Persons ⁽¹⁾ having suffered 1 or more work-related health problem during the past 12 months by diagnosis group, activity status and severity
EU-10+HU, 1999, most serious health problem only ⁽²⁾**

	Total	Employed										Unemployed	Inactives
		Total	No day lost	1 - 3 days lost	4 - 6 days lost	7 - 13 days lost	14 - 29 days lost	1 to less 3 months lost	3 & + months lost	Permanent incapacity ⁽¹⁾	Unknown		
Total	6 012 672	4 096 565	1 516 165	305 371	306 260	349 241	449 686	455 391	550 753	51 204	112 494	234 059	1 682 048
Musculo-skeletal disorders	2 475 329	1 791 718	761 268	131 855	134 051	160 041	192 078	203 755	166 661	31 293	10 716	80 729	602 882
Stress, depression, anxiety	846 310	732 224	309 687	59 190	40 422	43 825	87 291	93 377	91 295	4 995	2 142	33 238	80 848
Pulmonary disorders	354 954	237 759	82 590	25 170	29 224	29 294	27 126	26 562	12 056	2 557	3 180	16 035	101 160
Cardiovascular disorders	193 124	107 476	32 632	6 325	4 911	7 692	13 911	21 981	14 693	5 223	108	3 590	82 058
Headache, eyestrain	158 680	138 755	71 472	22 558	12 966	11 309	6 784	8 438	3 195	340	1 693	2 267	17 658
Hearing disorders	125 166	85 797	46 761	4 222	3 565	3 806	7 885	10 285	4 056	1 170	4 047	3 953	35 416
Infectious diseases	118 615	107 338	13 467	19 553	22 618	17 067	17 088	11 375	5 269	231	670	2 989	8 288
Skin problems	118 052	96 981	57 297	8 961	4 373	7 804	6 098	7 742	3 171	609	926	7 522	13 549
Other	272 254	199 843	66 666	20 665	12 447	17 218	29 159	25 660	24 571	2 254	1 203	10 142	62 269
Unknown	1 350 188	598 674	74 325	6 872	41 683	51 185	62 266	46 216	225 786	2 532	87 809	73 594	677 920

⁽¹⁾ Active persons or inactive persons having worked previously.

⁽²⁾ Self assessment by respondents.

Table 69 – Persons ⁽¹⁾ having suffered 1 or more work-related health problem during the past 12 months by number of problems, Member States and sex 1999, all NACE branches, all diagnoses, with or without days' absence from work

	EU11+HU	DK	D ⁽²⁾	EL	E ⁽³⁾	IRL	I	L	P	FIN	S	UK	HU
Number (1000)													
Males and Females													
Total	6 013	349	1 070	2	636	61	1 044	15	111	857	541	1 256	71
1 problem	5 292	329	1 070	2	606	56	777	12	97	741	475	1 072	55
2 problems	414	14	0	0	17	3	108	1	10	94	50	105	11
3 problems	112	5	0	0	5	1	38	0	2	16	10	32	3
4 problems	37	1	0	0	2	0	8	0	1	3	3	18	1
5 & + problems	158	0	0	0	6	1	113	0	2	2	3	29	1
Males													
Total	3 281	153	647	2	394	39	666	9	63	369	216	685	36
1 problem	2 916	145	647	2	379	36	509	8	56	324	194	588	27
2 problems	204	6	0	0	10	2	70	1	4	35	15	55	6
3 problems	59	1	0	0	2	0	23	0	1	7	5	16	3
4 problems	17	0	0	0	1	0	4	0	0	2	0	9	1
5 & + problems	85	0	0	0	3	1	60	0	1	1	1	17	1
Females													
Total	2 732	196	422	0	242	23	378	5	49	488	325	570	35
1 problem	2 377	183	422	0	227	21	268	5	41	416	281	484	28
2 problems	209	8	0	0	7	1	38	1	6	59	35	50	5
3 problems	53	3	0	0	3	0	15	0	1	10	5	16	1
4 problems	20	1	0	0	1	0	4	0	1	2	2	9	0
5 & + problems	72	0	0	0	3	1	52	0	1	1	2	12	1
Percentage													
Males and Females													
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1 problem	88.0	94.3	100.0	95.5	95.3	91.9	74.4	85.6	87.0	86.4	87.8	85.4	76.9
2 problems	6.9	4.0	0.0	0.0	2.7	4.4	10.3	10.0	9.1	11.0	9.3	8.3	15.7
3 problems	1.9	1.3	0.0	0.0	0.8	1.4	3.6	3.0	1.4	1.9	1.8	2.6	4.5
4 problems	0.6	0.3	0.0	0.0	0.2	0.4	0.8	1.2	0.8	0.4	0.5	1.4	0.9
5 & + problems	2.6	0.1	0.0	4.5	0.9	1.9	10.8	0.2	1.6	0.3	0.6	2.3	2.0
Males													
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1 problem	88.9	94.9	100.0	94.7	96.1	92.4	76.5	84.8	89.3	87.9	89.6	85.8	73.7
2 problems	6.2	3.9	0.0	0.0	2.6	4.5	10.5	9.4	7.2	9.6	7.2	8.0	16.1
3 problems	1.8	1.0	0.0	0.0	0.6	1.0	3.4	4.0	1.6	1.8	2.4	2.4	7.0
4 problems	0.5	0.0	0.0	0.0	0.2	0.5	0.6	1.4	0.4	0.4	0.1	1.3	1.5
5 & + problems	2.6	0.3	0.0	5.3	0.7	1.6	9.1	0.3	1.5	0.3	0.7	2.5	1.8
Females													
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1 problem	87.0	93.7	100.0	100.0	94.1	91.1	70.9	87.0	84.1	85.4	86.6	84.8	80.2
2 problems	7.7	4.2	0.0	0.0	3.1	4.3	10.1	11.1	11.5	12.0	10.7	8.8	15.3
3 problems	2.0	1.6	0.0	0.0	1.2	2.0	4.1	1.1	1.1	2.0	1.4	2.8	1.9
4 problems	0.7	0.5	0.0	0.0	0.4	0.3	1.1	0.8	1.4	0.4	0.8	1.5	0.4
5 & + problems	2.6	0.0	0.0	0.0	1.3	2.3	13.9	0.0	1.8	0.2	0.5	2.1	2.2

⁽¹⁾ Active persons or inactive persons having worked previously.

⁽²⁾ D: Only work-related health problems suffered during the past 4 weeks from the date of the interview.

⁽³⁾ E: Work-related health problems only in the restrictive sense of «disease».

Table 70 – Persons ⁽¹⁾ having suffered 1 or more work-related health problem during the past 12 months by diagnosis group and Member States 1999, all NACE branches, most serious health problem only, with or without days' absence from work

	EU10+HU	DK	EL	E ⁽²⁾	IRL ⁽³⁾	I	L	P	FIN	S	UK	HU
Number (1000)												
Total	4 943	349	2	636	61	1 044	15	111	857	541	1 256	71
Musculoskeletal disorders	2 475	212	1	369	57	374	6	42	528	326	532	28
Stress, depression, anxiety	846	31	0	50	0	123	1	26	98	98	416	3
Breathing and pulmonary disorders	355	12	0	63	0	87	2	13	94	23	51	9
Cardiovascular disorders	193	6	0	59	0	41	1	5	33	12	30	7
Headache, visual fatigue	159	13	0	13	1	45	1	5	18	9	45	8
Hearing disorders	125	6	0	10	0	55	0	3	19	11	19	1
Infectious diseases	119	11	0	10	0	33	1	2	12	9	40	1
Skin problems	118	7	0	8	0	29	0	5	29	10	28	2
Other and unknown	553	51	0	55	3	257	1	10	26	43	93	12
Percentage												
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Musculoskeletal disorders	50.1	60.7	44.2	57.9	93.0	35.9	40.4	37.4	61.6	60.3	42.4	39.5
Stress, depression, anxiety	17.1	8.9	9.0	7.8	0.1	11.8	9.6	23.6	11.4	18.1	33.2	3.6
Breathing and pulmonary disorders	7.2	3.5	14.7	9.8	0.2	8.3	12.9	12.1	11.0	4.2	4.1	13.2
Cardiovascular disorders	3.9	1.7	0.0	9.2	0.0	3.9	8.4	4.3	3.8	2.2	2.4	9.9
Headache, visual fatigue	3.2	3.7	7.8	2.1	1.2	4.3	7.8	4.6	2.1	1.7	3.6	11.2
Hearing disorders	2.5	1.6	8.4	1.6	0.0	5.3	1.7	2.7	2.3	2.0	1.5	0.9
Infectious diseases	2.4	3.2	0.0	1.6	0.0	3.1	7.2	1.6	1.4	1.7	3.2	2.1
Skin problems	2.4	2.0	11.9	1.2	0.4	2.8	2.8	4.3	3.4	1.8	2.2	3.2
Other and unknown	11.2	14.7	4.1	8.7	5.2	24.6	9.1	9.4	3.0	8.0	7.4	16.3

(¹) Active persons or inactive persons having worked previously.

(²) E : Work-related health problems only in the restrictive sense of «disease».

(³) IRL : Most recent work-related health problem.

Table 71 – Persons ⁽¹⁾ having suffered 1 or more work-related health problem during the past 12 months by economic activity ⁽²⁾ and Member States 1999, most serious health problem only, with or without days' absence from work

	EU10+HU	DK	EL	E ⁽³⁾	IRL	I	L	P	FIN	S	UK	HU
Number (1000)												
Total	4 943	349	2	636	61	1 044	15	111	857	541	1 256	71
Industry (C-F)	1 242	90	2	159	13	320	3	38	221	97	269	29
Services (G-Q)	2 669	208	1	224	31	532	9	44	493	303	790	34
Agriculture (A+B)	336	17	0	80	6	86	0	21	90	14	15	8
Mining and quarrying (C)	18	1	0	5	0	4	0	2	1	1	4	0
Manufacturing (D)	834	61	1	92	8	219	2	25	156	68	180	22
Electricity, gas, water supply (E)	27	3	0	3	0	6	0	0	7	1	5	1
Construction (F)	363	25	0	59	5	91	1	12	57	27	79	5
Wholesale and retail, repairs (G)	496	35	0	58	5	111	2	11	83	42	142	7
Hotels and restaurants (H)	135	8	0	26	2	30	0	6	25	9	26	2
Transport, communication (I)	289	27	0	27	4	61	1	3	56	27	77	6
Financial intermediation (J)	92	5	0	5	2	22	1	2	14	4	37	1
Real estate, business activities (K)	282	21	0	17	4	41	1	2	61	34	99	2
Public administration (L)	274	13	0	20	2	91	1	7	39	18	80	2
Education (M)	322	18	0	21	4	63	1	6	53	41	110	5
Health and social work (N)	551	69	0	21	5	59	1	4	120	108	159	4
Other Services (O-Q)	228	10	0	29	3	54	1	3	42	20	61	4
Unknown	697	35	0	173	12	105	2	8	53	127	181	0
Percentage												
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Industry (C-F)	25.1	25.8	64.4	25.0	21.6	30.7	19.3	34.4	25.8	17.9	21.4	40.3
Services (G-Q)	54.0	59.5	23.9	35.2	50.0	51.0	62.1	39.9	57.5	56.0	62.9	48.6
Agriculture (A+B)	6.8	4.7	11.7	12.6	9.0	8.2	1.8	18.4	10.4	2.7	1.2	11.2
Mining and quarrying (C)	0.4	0.3	8.2	0.7	0.2	0.4	0.0	1.5	0.2	0.2	0.4	0.5
Manufacturing (D)	16.9	17.6	35.8	14.5	12.6	21.0	10.9	22.2	18.2	12.5	14.4	30.9
Electricity, gas, water supply (E)	0.6	0.7	3.3	0.5	0.7	0.6	0.8	0.4	0.8	0.3	0.4	1.1
Construction (F)	7.3	7.3	17.1	9.3	8.1	8.7	7.6	10.4	6.7	5.0	6.3	7.7
Wholesale and retail, repairs (G)	10.0	10.2	7.0	9.1	8.5	10.6	11.6	9.6	9.7	7.7	11.3	10.3
Hotels and restaurants (H)	2.7	2.4	4.1	4.0	3.8	2.8	2.2	5.4	3.0	1.6	2.1	3.2
Transport, communication (I)	5.8	7.9	0.0	4.3	5.8	5.8	7.2	3.1	6.5	4.9	6.1	8.7
Financial intermediation (J)	1.9	1.6	4.1	0.8	2.9	2.1	5.8	1.4	1.6	0.8	2.9	0.8
Real estate, business activities (K)	5.7	6.0	0.0	2.6	6.2	4.0	4.8	1.7	7.1	6.4	7.9	2.7
Public administration (L)	5.5	3.8	0.0	3.1	3.8	8.7	9.5	6.5	4.5	3.3	6.4	3.4
Education (M)	6.5	5.1	0.0	3.3	6.2	6.0	5.6	5.5	6.2	7.5	8.8	7.7
Health and social work (N)	11.2	19.7	0.0	3.3	7.8	5.7	7.4	3.9	14.0	20.0	12.7	6.1
Other Services (O-Q)	4.6	2.9	8.8	4.6	5.0	5.2	8.1	2.7	4.9	3.7	4.8	5.7
Unknown	14.1	10.0	0.0	27.2	19.3	10.1	16.8	7.3	6.2	23.4	14.4	0.0

⁽¹⁾ Active persons or inactive persons having worked previously.

⁽²⁾ Economic activity of the local unit of the job that caused or made worse the most serious health problem (current work or work in the past).

⁽³⁾ E: Work-related health problems only in the restrictive sense of «disease».

Table 72 – Persons ⁽¹⁾ having suffered 1 or more work-related health problem during the past 12 months by occupation ⁽²⁾ and Member States 1999, all NACE branches, most serious health problem only, with or without days' absence from work

	EU10+HU	DK	EL	E ⁽³⁾	IRL	I	L	P	FIN	S	UK	HU
Number (1000)												
Total	4 943	349	2	636	61	1 044	15	111	857	541	1 256	71
Legislators, senior officials and managers	295	10	0	29	7	22	1	5	56	12	151	2
Professionals	529	26	0	26	9	73	1	5	111	61	212	4
Technicians and associate professionals	468	49	0	17	3	110	2	9	97	71	103	7
Clerks	406	28	0	18	5	87	1	5	63	45	150	4
Service workers and shop and market sales workers	548	42	0	47	5	123	1	12	89	87	134	6
Skilled agricultural and forestry workers	224	9	0	49	4	46	0	19	67	13	12	4
Craft and related workers	625	33	1	86	7	190	2	24	90	37	138	18
Plant and machine operators and assemblers	392	29	0	51	4	96	1	9	55	38	97	10
Elementary occupations	705	63	0	258	9	166	4	18	59	53	67	8
Armed forces	27	0	0	1	0	15	0	2	2	0	6	0
Unknown	724	59	0	54	6	116	1	4	167	124	185	8
Percentage												
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Legislators, senior officials and managers	6.0	2.9	0.0	4.6	11.8	2.1	4.3	4.5	6.6	2.1	12.0	2.7
Professionals	10.7	7.3	4.6	4.1	15.3	7.0	10.3	4.2	13.0	11.3	16.9	5.9
Technicians and associate professionals	9.5	14.2	7.7	2.6	5.7	10.5	11.9	8.3	11.3	13.2	8.2	9.7
Clerks	8.2	8.0	0.0	2.8	8.2	8.3	9.1	4.3	7.3	8.4	12.0	5.1
Service workers and shop and market sales workers	11.1	12.2	8.2	7.4	8.5	11.8	8.5	11.0	10.4	16.0	10.7	9.0
Skilled agricultural and forestry workers	4.5	2.7	11.9	7.7	6.8	4.4	2.7	16.8	7.8	2.3	1.0	6.0
Craft and related workers	12.6	9.5	39.8	13.5	11.9	18.2	12.5	21.4	10.5	6.9	11.0	25.3
Plant and machine operators and assemblers	7.9	8.3	15.1	8.1	6.7	9.2	10.1	8.3	6.5	7.0	7.7	14.1
Elementary occupations	14.3	18.0	8.2	40.5	15.2	15.9	24.9	16.3	6.9	9.9	5.4	10.8
Armed forces	0.6	0.1	0.0	0.2	0.7	1.4	0.0	1.7	0.2	0.0	0.5	0.4
Unknown	14.6	16.9	4.5	8.6	9.3	11.1	5.6	3.4	19.5	22.9	14.8	11.0

(¹) Active persons or inactive persons having worked previously.

(²) Occupation in the job that caused or made worse the most serious health problem (current work or work in the past).

(³) E: Work-related health problems only in the restrictive sense of «disease».

Table 73 – Persons ⁽¹⁾ having suffered 1 or more work-related health problem during the past 12 months by employment status ⁽²⁾, Member States and sex 1999, all NACE branches, most serious health problem only, with or without days' absence from work

	EU10+HU	DK	EL	E ⁽³⁾	IRL	I	L	P	FIN	S	UK	HU
Number (1000)												
Males and females												
Total	4 943	349	2	636	61	1 044	15	111	857	541	1 256	71
Employee	3 641	274	2	489	36	647	13	79	641	462	945	53
Self-employed	681	22	0	102	13	221	1	27	112	43	128	12
Family worker	41	4	0	5	0	22	0	3	3	2	1	1
Other job	479	50	0	40	6	155	0	2	101	34	86	5
Unknown	101	0	0	0	6	0	0	0	0	0	95	0
Males												
Total	2 633	153	2	394	39	666	9	63	369	216	685	36
Employee	1 813	113	2	303	19	394	8	45	254	167	484	24
Self-employed	490	16	0	66	11	177	1	15	67	29	99	8
Family worker	13	1	0	0	0	7	0	1	2	1	0	0
Other job	265	24	0	25	4	89	0	2	46	19	53	3
Unknown	53	0	0	0	4	0	0	0	0	0	49	0
Females												
Total	2 310	196	0	242	23	378	5	49	488	325	570	35
Employee	1 828	161	0	186	16	253	5	34	387	295	461	29
Self-employed	191	6	0	36	2	44	0	12	44	14	29	4
Family worker	28	3	0	5	0	15	0	2	1	1	1	0
Other job	214	26	0	15	2	65	0	0	56	15	33	2
Unknown	48	0	0	0	2	0	0	0	0	0	46	0
Percentage												
Males and females												
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Employee	73.7	78.5	72.5	76.8	58.4	62.0	89.8	71.3	74.8	85.4	75.3	75.1
Self-employed	13.8	6.2	18.8	16.1	21.7	21.1	6.8	24.4	13.0	7.9	10.2	17.0
Family worker	0.8	1.0	8.7	0.9	0.4	2.1	0.3	2.5	0.4	0.3	0.1	1.0
Other job	9.7	14.3	0.0	6.2	9.3	14.8	3.1	1.8	11.8	6.4	6.8	6.9
Unknown	2.0	0.0	0.0	0.0	10.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	7.6	0.0
Males												
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Employee	68.8	73.6	76.6	76.8	50.1	59.1	88.2	72.1	68.8	77.1	70.6	67.7
Self-employed	18.6	10.4	18.4	16.8	29.2	26.5	7.9	23.5	18.3	13.6	14.4	22.8
Family worker	0.5	0.6	5.0	0.1	0.1	1.0	0.3	1.9	0.5	0.4	0.1	0.8
Other job	10.1	15.5	0.0	6.3	9.5	13.4	3.6	2.5	12.4	8.9	7.8	8.6
Unknown	2.0	0.0	0.0	0.0	11.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	7.1	0.0
Females												
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Employee	79.2	82.3	51.3	77.0	72.5	67.0	92.5	70.3	79.3	90.9	80.9	82.8
Self-employed	8.3	2.9	20.5	14.8	8.8	11.7	4.9	25.5	9.0	4.2	5.2	11.0
Family worker	1.2	1.4	28.2	2.1	0.9	4.0	0.4	3.2	0.3	0.3	0.1	1.2
Other job	9.3	13.4	0.0	6.1	8.9	17.3	2.3	0.9	11.4	4.7	5.7	5.1
Unknown	2.1	0.0	0.0	0.0	8.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	8.1	0.0

⁽¹⁾ Active persons or inactive persons having worked previously.

⁽²⁾ Employment status in the job that caused or made worse the most serious health problem (current work or work in the past).

⁽³⁾ E: Work-related health problems only in the restrictive sense of «disease».

**Table 74 – Number of work-related health problems suffered during the past 12 months
(1 or more per victim ⁽¹⁾) by Member States
1999, all NACE branches, all diagnoses, with or without days' absence from work**

	EU11+HU	DK	D ⁽²⁾	EL	E ⁽³⁾	IRL	I	L	P	FIN	S	UK	HU
Number (1000)													
Total	7 662	377	1 070	3	704	73	1 888	18	139	1 006	637	1 648	100
1 problem	5 292	329	1 070	2	606	56	777	12	97	741	475	1 072	55
2 problems	827	28	0	0	35	5	216	3	20	188	100	210	22
3 problems	336	14	0	0	16	2	114	1	5	49	29	96	10
4 problems	147	4	0	0	5	1	33	1	4	14	11	72	3
5 & + problems	1 059	2	0	1	42	8	748	0	13	15	21	199	11
Percentage													
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1 problem	69.1	87.3	100.0	81.0	86.1	76.8	41.2	71.0	70.0	73.6	74.6	65.0	54.8
2 problems	10.8	7.5	0.0	0.0	5.0	7.4	11.4	16.7	14.6	18.7	15.8	12.7	22.4
3 problems	4.4	3.6	0.0	0.0	2.2	3.4	6.0	7.4	3.4	4.9	4.6	5.9	9.6
4 problems	1.9	1.1	0.0	0.0	0.8	1.4	1.7	3.9	2.7	1.4	1.7	4.4	2.7
5 & + problems	13.8	0.6	0.0	19.0	6.0	11.0	39.6	1.0	9.3	1.4	3.3	12.1	10.5

⁽¹⁾ Active persons or inactive persons having worked previously.

⁽²⁾ D : Only work-related health problems suffered during the past 4 weeks from the date of the interview.

⁽³⁾ E: Work-related health problems only in the restrictive sense of «disease».

ANHANG
Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen
Englisch-Deutsch-Französisch

.....

ANNEX
List of tables and graphs
English-German-French

.....

ANNEXE
Liste des tableaux et graphiques
Anglais-Allemand-Français

**Table 1 – Accidents at work by economic activity, sex, age and year
EU-15, with more than 3 days absence**

Source: ESAW;

Netherlands 1995-1998: from 1994 data, 1999 accidents numbers are revalued in proportion to the evolution 1999/1994 of the employment;
Denmark and Ireland 1998 = 1997;
France 1997 = 1998;
Portugal 1996 = 1995, and 1998 = from 1999 data;
Sex or age are not always specified (particularly for the Netherlands); workers aged under 18 or over 64 are included in the total; incidence rates by age after age class correction for Portugal.

(¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) Glass, ceramic goods, construction products.

(³) Incidence rates exclude Portugal before 1996.

(⁴) NACE Section I 'Transport, storage and communication' also includes Division i64 'Post and telecommunications'.

(⁵) Persons in employment covered by the data on accidents.

**Tabelle 1 – Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig, Geschlecht, Alter und Jahr
EU-15, mit mehr als 3 Tagen Arbeitsausfall**

Quelle: ESAW;

Niederlande 1995-1998: nach Daten für 1994, 1999 Daten wiedergeschätzt in Verhältnis zur Entwicklung 1999/1994 der Zahl von Personen in Beschäftigung;
Dänemark und Irland 1998 = 1997;
Frankreich 1997 = 1998;
Portugal 1996 = 1995, und 1998: nach Daten für 1999;
Geschlecht und Alter sind nicht immer angegeben (vor allem niederländischen Daten); Arbeitnehmer/innen unter 18 und über 64 Jahre sind mit eingerechnet; Inzidenzraten nach Altersgruppen wurden nach Berichtigung der Altersklassen für Portugal ermittelt.

(¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung (1994 ausgenommen), Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.

(²) Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden.

(³) Inzidenzraten ohne Portugal bis 1996.

(⁴) NACE I 'Verkehr und Nachrichtenübermittlung' beinhaltet u.a. i64 'Postdienste'.

(⁵) Erwerbstätige von den Daten auf den Unfällen haben.

**Tableau 1 – Accidents du travail par activité économique, sexe, âge et année
EU-15, accidents avec plus de 3 jours d'arrêt**

Source: SEAT;

Pays Bas 1995-1998: d'après les données 1994, 1999: estimées en proportion de l'évolution 1999/1994 du nombre de personnes ayant un emploi;
Danemark et Irlande 1998 = 1997;
France 1997 = 1998;
Portugal 1996 = 1995, et 1998: d'après les données 1999;
Dans certains cas le sexe ou l'âge n'est pas précisé (en particulier pour les Pays Bas); en outre, les travailleurs de moins de 18 ans ou de plus de 64 ans sont inclus dans le total; les taux d'incidence par âge sont établis après correction des classes d'âge pour le Portugal.

(¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau (exclue en 1994), Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.

(²) Verre, céramique, matériaux pour la construction.

(³) Taux d'incidence hors Portugal jusqu'en 1996.

(⁴) La section NACE I 'Transports et communications' inclut en outre la division i64 'Postes et télécommunications'.

(⁵) Personnes ayant un emploi couvertes par les données sur les accidents.

**Table 2 – Accidents at work by economic activity, sex, age and year
EU-15, fatal accidents
Including road traffic accidents and accidents on board of any means of transport in the
course of work**

Source: ESAW;

Exclude the Netherlands before 1996 (for all years, by sex);
Denmark and Ireland 1998 = 1997;
France 1997 = 1998;
Portugal 1996 = 1995, and 1998 = from 1999 data;
Sex or age are not always specified; workers aged under 18 or over 64 are included in the total; incidence rates by age after age class correction for Portugal.

(¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) Glass, ceramic goods, construction products.

(³) Incidence rates exclude Portugal before 1996.

(⁴) NACE Section I 'Transport, storage and communication' also includes Division i64 'Post and telecommunications'.

(⁵) Persons in employment covered by the data on accidents.

**Tabelle 2 – Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig, Geschlecht, Alter und Jahr
EU-15, Tödlicher Arbeitsunfälle
Umfassen der Straßenverkehrunfällen und Unfälle an Bord irgendwelcher
Beförderungsmittel während der Arbeit**

Quelle: ESAW;

Ohne Niederlande bis 1996 (jedes Jahr nach Geschlecht);

Dänemark und Irland 1998 = 1997;

Frankreich 1997 = 1998;

Portugal 1996 = 1995, und 1998: nach Daten für 1999;

Geschlecht und Alter sind nicht immer angegeben; Arbeitnehmer/innen unter 18 und über 64 Jahre sind mit eingerechnet; Inzidenzraten nach Altersgruppen wurden nach Berichtigung der Altersklassen für Portugal ermittelt.

(¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung (1994 ausgenommen), Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.

(²) Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden.

(³) Inzidenzraten ohne Portugal bis 1996.

(⁴) NACE I 'Verkehr und Nachrichtenübermittlung' beinhaltet u.a. i64 'Postdienste'.

(⁵) Erwerbstätige von den Daten auf den Unfällen haben.

**Tableau 2 – Accidents du travail par activité économique, sexe, âge et année
EU-15, accidents mortels
Y compris les accidents de la circulation et ceux survenus à bord de tout moyen de
transport durant le travail**

Source: SEAT;

Hors Pays Bas jusqu'en 1996 (pour toutes les années par sexe);

Danemark et Irlande 1998 = 1997;

France 1997 = 1998;

Portugal 1996 = 1995, et 1998: d'après les données 1999;

Dans certains cas le sexe ou l'âge n'est pas précisé; en outre, les travailleurs de moins de 18 ans ou de plus de 64 ans sont inclus dans le total; les taux d'incidence par âge sont établis après correction des classes d'âge pour le Portugal.

(¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau (exclue en 1994), Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.

(²) Verre, céramique, matériaux pour la construction.

(³) Taux d'incidence hors Portugal jusqu'en 1996.

(⁴) La section NACE I 'Transports et communications' inclut en outre la division i64 'Postes et télécommunications'.

(⁵) Personnes ayant un emploi couvertes par les données sur les accidents.

**Table 3 – Non-fatal accidents at work and commuting accidents by Member State and severity
1999**

Sources: Accidents with more than 3 days' absence: ESAW;

All accidents: based on the ad hoc module in 1999 Labour Force Survey, including accidents without absence from work or with absence of less than 4 days;

Commuting accidents: estimates based on available data for 9 Member States.

Employment: persons in employment covered by the ESAW data on accidents.

(¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) Public insurance (e.g. social security) or private insurance, according to the Member State.

(³) Usually Labour Inspectorate. It should be stressed that the data inside both groups of Member States (insurance data and Labour Inspectorate data) are comparable but that they are not fully comparable between the two groups.

(⁴) Austria and Ireland: 1994 rate = 1996; Netherlands: based on 1994 data, revalued in proportion to the evolution 1999/1994 of the number of persons in employment in Netherlands.

(⁵) UK: Great Britain only.

(⁶) Italy: 100% excluding self-employed craftspeople: 65%; Austria: 100% excluding agriculture and public administration; Portugal: almost 100%; Netherlands: <30% or 30-70%, depending on the branch; Norway: between 25% and 100%, including accidents with 1-3 days' absence from work.

(⁷) Number per 100 000 persons in employment: e = (d/a) x 100 000, h = (g/a) x 100 000, then standardisation.

(⁸) All branches.

Tabelle 3 – Nicht Tödlicher Arbeitsunfall und Wegeunfälle nach Mitgliedstaat und Schweregrad 1999

Quellen: Arbeitsunfälle mit mehr als 3 Tagen Arbeitsunterbrechung: ESAW;

Alle Unfälle: gestützt auf das ad hoc Modul 1999 Kraft-Übersicht der Labour Party, Unfälle ohne Abwesenheit von Arbeit oder mit Abwesenheit von weniger als 4 Tagen einschließlich;

Wegeunfälle: Schätzungen anhand der verfügbaren Daten für 9 Mitgliedstaaten.

Beschäftigung: Erwerbstätige von den ESAW Daten auf den Unfällen haben.

(¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.

(²) Je nach Mitgliedstaat öffentliche Versicherungsträger wie Sozialversicherung oder private Träger.

(³) Meistaatliche Gewerbeaufsicht.

Man beachte, daß die Daten innerhalb der zwei Mitgliedstaatsgruppen (Versicherung- oder Gewerbeaufsicht Daten) vergleichbar sind, aber nicht völlig zwischen den zwei Gruppen.

(⁴) Österreich und Irland: Daten 1994 = 1996; Niederlande: nach Daten für 1994, wiedergeschätzt in Verhältnis zur Entwicklung 1999/1994 der Zahl von Personen in Beschäftigung in der Niederlande.

(⁵) UK: nur Großbritannien.

(⁶) Italien: 100% ohne Selbständige in Handwerksberufen: 65%; Österreich: 100% ohne Landwirtschaft und öffentliche Verwaltung; Portugal: an die 100%; Niederlande: <30% oder 30 bis 70%, je nach Wirtschaftszweig; Norwegen: zwischen 25% und 100%, die Daten beinhalten auch Unfälle mit 1 bis 3 Tagen Arbeitsunterbrechung.

(⁷) Anzahl je 100 000 Erwerbstätige: $e = (d/a) \times 100\,000$, $h = (g/a) \times 100\,000$, dann Standardisierung.

(⁸) Alles Wirtschaftszweige.

Tableau 3 – Accidents du travail non-mortels et accidents du trajet par Etat Membre et gravité 1999

Sources: Accidents avec plus de 3 jours d'arrêt: SEAT;

Tous accidents: basé sur le module ad hoc dans l'EFT 1999, y compris les accidents sans arrêt de travail ou avec arrêt de moins de 4 jours;

Accidents du trajet: estimations basées sur les données disponibles pour 9 Etats Membres.

Emploi: personnes ayant un emploi couvertes par les données SEAT sur les accidents.

(¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.

(²) Assurance publique, type Sécurité Sociale, ou privée, selon les Etats Membres.

(³) En général l'Inspection du Travail. Il convient de noter que les données à l'intérieur des deux groupes d' Etats membres (données de l'assurance ou de l'Inspection du Travail) sont comparables mais qu'elles ne le sont pas entièrement entre les deux groupes.

(⁴) Autriche et Irlande: taux 1994 = 1996; Pays-Bas: basé sur les données 1994, re-évalué en proportion de l'évolution 1999/1994 du nombre de personnes ayant un emploi aux Pays-Bas.

(⁵) UK: Grande Bretagne uniquement.

(⁶) Italie: 100% sauf indépendants des professions artisanales: 65%; Autriche: 100% sauf agriculture et administration publique; Portugal: proche de 100%; Pays-Bas: <30% ou 30-70% suivant la branche d'activité; Norvège: entre 25% et 100%, inclut aussi les accidents de 1 à 3 jours d'arrêt.

(⁷) Nombre pour 100 000 personnes ayant un emploi: $e = (d/a) \times 100\,000$, $h = (g/a) \times 100\,000$, puis standardisation.

(⁸) Toutes branches.

Table 4 – Structural indicator I61 - Quality of work: Annual index of the incidence rate of serious accidents at work Evolution of the standardised incidence rate of accidents at work by Member State and year 9 NACE branches (¹), more than 3 day's absence, index 1998 = 100

(¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(²) EUR-12: Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

(³) UK: Great Britain only.

Tabelle 4 – Strukturindikator I61 - Arbeitsqualität: Jährlicher index des Inzidenzrate der schwerste Arbeitsunfälle Entwicklung der Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Mitgliedstaat und Jahr 9 NACE (¹), mehr als 3 Tagen Arbeitsausfall, index 1998 = 100

(¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung (1994 ausgenommen), Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.

(²) EUR-12: Eurozone (EUR-11 bis 1996 / EUR-12 seit 1997).

(³) UK: nur Großbritannien.

Tableau 4 – Indicateur structurel - I61 Qualité de l'emploi: Indice annuel du taux d'incidence des accidents du travail graves
Evolution du taux d'incidence standardisé des accidents du travail par Etat Membre et année
9 branches NACE ⁽¹⁾, plus de 3 jours d'arrêt, index 1998 = 100

⁽¹⁾ 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau (exclue en 1994), Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.

⁽²⁾ EUR-12: Euro-zone (EUR-11 jusqu'en 1996 / EUR-12 à partir de 1997).

⁽³⁾ UK: Grande Bretagne uniquement.

Table 5 – Fatal accidents at work and commuting accidents by Member State
1999

Sources: ESAW;

Commuting accidents: estimates based on available data for 9 Member States;

Employment: persons in employment covered by the data on accidents.

RTTA (Road traffic and transport accidents) at work: accidents in the transport branch and traffic accidents or accidents on all means of transport at work in all other branches of economic activity.

⁽¹⁾ 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

For data excluding RTTA, only 8 branches excluding transport branch.

⁽²⁾ Ireland and the United Kingdom: RTTA data not available (except accidents in the transport branch other than traffic and means of transport); Netherlands: partial data; Norway: RTTA included, but not separated from other accidents.

⁽³⁾ UK: Great Britain only.

⁽⁴⁾ $c = (b/(a - \text{transport branch})) \times 100\,000$, $g = (f/a) \times 100\,000$, $i = (h/a) \times 100\,000$, then standardisation. * Estimated data.

Tabelle 5 – Tödlicher Arbeitsunfall und Wegeunfälle nach Mitgliedstaat
1999

Quellen: ESAW;

Wegeunfälle: Schätzungen anhand der verfügbaren Daten für 9 Mitgliedstaaten;

Beschäftigung: Erwerbstätige von den ESAW Daten auf den Unfällen haben.

VTU (Verkehrsunfälle und transportunfälle) während der Arbeit: Unfälle in der Transportbranche und Unfälle im Verkehr oder an Bord eines Verkehrsmittels während der Arbeit in allen anderen Wirtschaftszweigen.

⁽¹⁾ 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.

Für die Daten ohne VTU werden 8 Branchen (ohne Transportbranche).

⁽²⁾ Irland und Vereinigtes Königreich: Daten zu VTU nicht verfügbar (außer Unfällen in der Transportbranche, ohne Unfälle im Verkehr oder einem Verkehrsmittel); Niederlande: Teildaten; Norwegen: VTU enthalten, aber nicht von anderen Unfällen getrennt;

⁽³⁾ UK: nur Großbritannien.

⁽⁴⁾ $c = (b/(a - \text{Transportbranche})) \times 100\,000$, $g = (f/a) \times 100\,000$, $i = (h/a) \times 100\,000$, dann Standardisierung. * Geschätzte Daten.

Tableau 5 – Accidents du travail mortels et accidents du trajet par Etat Membre
1999

Sources: SEAT;

Accidents du trajet: estimations basées sur les données disponibles pour 9 Etats Membres.

Emploi: personnes ayant un emploi couvertes par les données SEAT sur les accidents.

ACT (Accidents de la circulation et de transport) durant le travail: accidents survenus dans la branche des transports et accidents de circulation ou à bord de tout moyen de transport durant le travail dans toutes les autres branches d'activité économique.

⁽¹⁾ 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.

Pour les données hors ACT, 8 branches d'activité seulement (hors branche des transports).

⁽²⁾ Irlande et Royaume-Uni: données ACT non-disponibles (sauf accidents de la branche des transports hors circulation et hors moyen de transport) Pays-Bas: données partielles; Norvège: ACT inclus mais non distingués des autres accidents;

⁽³⁾ UK: Grande Bretagne uniquement.

⁽⁴⁾ $c = (b/(a - \text{branche transports})) \times 100\,000$, $g = (f/a) \times 100\,000$, $i = (h/a) \times 100\,000$, puis standardisation. * Données estimées.

Table 6 – Structural indicator - I62 Quality of work: Annual Index of the incidence rate of fatal accidents at work
Evolution of the standardised incidence rate of accidents at work by Member State and year 9 NACE branches ⁽¹⁾, fatal accidents, index 1998 = 100, except NL 1999 = 100
Excluding road traffic and transport accidents in the course of work

- ⁽¹⁾ 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
- ⁽²⁾ EUR-12: Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).
- ⁽³⁾ UK: Great Britain only.
- ⁽⁴⁾ NO and US: including road traffic and transport accidents in the course of work.
- ~i: Little significant owing to small number of fatal accidents at work.

Tabelle 6 – Strukturindikator I62 - Arbeitsqualität: Jährlicher index des Inzidenzrate der tödlichen Arbeitsunfälle
Entwicklung der Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Mitgliedstaat und Jahr 9 NACE ⁽¹⁾, Tödlicher Arbeitsunfall, index 1998 = 100, außer NL 1999 = 100
Ausschließen der Straßenverkehr- und Transportunfälle während der Arbeit

- ⁽¹⁾ 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung (1994 ausgenommen), Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.
- ⁽²⁾ EUR-12: Eurozone (EUR-11 bis 1996 / EUR-12 seit 1997).
- ⁽³⁾ UK: nur Großbritannien.
- ⁽⁴⁾ NO und US: Umfassen der Straßenverkehr- und Transportunfälle während der Arbeit.
- ~i: Auf Grund der schwachen Zahl sterblicher Betriebsunfälle wenig bezeichnend.

Tableau 6 – Indicateur structurel - I62 Qualité de l'emploi: Indice annuel du taux d'incidence des accidents du travail mortels
Evolution du taux d'incidence standardisé des accidents du travail par Etat Membre et année 9 branches NACE ⁽¹⁾, accidents mortels, index 1998 = 100, sauf NL 1999 = 100
Hors accidents de la circulation et ceux du transport durant le travail

- ⁽¹⁾ 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau (exclue en 1994), Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
- ⁽²⁾ EUR-12: Euro-zone (EUR-11 jusqu'en 1996 / EUR-12 à partir de 1997).
- ⁽³⁾ UK: Grande Bretagne uniquement.
- ⁽⁴⁾ NO et US: Y compris les accidents du trajet et ceux du transport sur le chemin du travail.
- ~i: Peu significatif en raison du faible nombre d'accidents du travail mortels.

Table 7 – Medical and economic consequences of accidents at work
EU-15+NO, 1999

Sources: ESAW: accidents with more than 3 days' absence from work and fatal accidents; 1999 LFS ad hoc module (accidents over past 12 months in 1998-1999): accidents with no-absence and absence < 4 days, and multiple accidents.

- ⁽¹⁾ Whole body: including multiple sites; other: including deaths at work of strictly medical origin in France.
- ⁽²⁾ Most severe injury; «multiple injuries»: injuries of the same severity; concussions, internal injuries: haemorrhages, fractures of internal organs, etc.; poisoning, infections, noise, vibration, pressure effects, extremes of temperature (including sunburn, hypothermia), light and radiation: acute effects; shocks: electric shock and shock following attack by a person, animal, etc.

Tabelle 7 – Wirtschaftlichen und medizinischen Folgen der Arbeitsunfälle
EU-15+NO, 1999

Quellen: ESAW: Unfälle mit Abwesenheit von mehr als 3 Tagen von Arbeit und tödliche Unfälle; 1999 AKE ad-hoc-Modul (Unfälle im Laufe letzter 12 Monate in 1998-1999): Unfälle ohne Abwesenheit oder mit Abwesenheit < 4 Tage, und mehrfache Unfälle.

- ⁽¹⁾ Ganzer Körper: einschl. verschiedene Bereiche; Andere: in Frankreich auch Todesfälle während der Arbeit aus rein medizinischer Ursache.
- ⁽²⁾ Schwerste Verletzung; Mehrfachverletzung: gleicher Schweregrad; Komotio, innere Verletzungen: Hämorrhagien, Rupturen an inneren Organen usw.; Vergiftungen, Infektionen, Schall, Vibration, Temperatur (Isolierung, Hypothermie), Licht, Strahlung: Schäden durch Extremeinwirkung; Schock: Elektroschock, Schock in Folge von Bedrohung durch Person, Tier usw.

**Tableau 7 – Consequences médicales et économiques des accidents du travail
EU-15+NO, 1999**

Sources: SEAT: accidents avec plus de 3 jours d'arrêt de travail et accidents mortels; Module ad hoc dans l'EFT 1999 (accidents au cours des 12 mois en 1998-1999): accidents sans arrêt de travail et avec arrêt < 4 jours, et polyaccidentés.

- (¹) Ensemble du corps: y compris localisations multiples; autres: y compris décès au travail d'origine strictement médicale en France.
- (²) Blessure la plus grave; «blessures multiples»: blessures de même gravité; commotions, blessures internes: hémorragies, ruptures d'organes internes, etc.; empoisonnements, infections, effets de bruit, vibrations, pression, extrêmes de température (dont insolations, hypothermies), lumière et radiations: effets aigus; chocs: chocs électriques et chocs après agression par personne, un animal, etc.

**Table 8 – Work-related health problems by sex, diagnosis group, activity status, age and severity
1999, most serious health problem only (¹)**

Source: 1999 LFS ad hoc module; health problems suffered during all or part of the past 12 months at date of interview.

- (¹) Persons with more than one such problem: only the most severe (in medical terms and in terms of effect on activity) is counted (self-assessment by respondent).
- (²) Absence from work in past 12 months.

**Tabelle 8 – Arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden nach Geschlecht, Diagnosekategorie,
Erwerbstätigkeitsstatus, Alter und Schweregrad
1999, nur ernstestes Gesundheitsbeschwerden (¹)**

Quelle: 1999 AKE ad-hoc-Modul; Gesundheitsbeschwerden während aller oder Teils der letzten 12 Monate an Datum des Interviews ertragen.

- (¹) Personen mit mehr als einem solchem Problem: nur schwerst (in medizinischen Bezeichnungen und in bezug auf Wirkung auf Tätigkeit) wird abgezählt (Selbsteinschätzung von Beklagtem).
- (²) Abwesenheit von Arbeit in den letzten 12 Monate.

**Tableau 8 – Problèmes de santé liés au travail par sexe, groupe de diagnostic, statut dans l'activité,
âge et gravité
1999, uniquement le problème de santé le plus grave (¹)**

Source: Module ad hoc dans l'EFT 1999; problèmes de santé soufferts durant tout ou partie des 12 derniers mois à la date de l'entretien.

- (¹) Personnes souffrant de plus d'un tel problème: seul le plus grave (en termes médicaux et d'effet sur son activité) est pris en compte (auto-évaluation des personnes interrogées).
- (²) Arrêt de travail au cours des 12 derniers mois.

**Table 9 – Work-related health problems by activity status and severity
EU-15, 1999**

Source: ad hoc module in LFS 1999.

- (¹) Absence from work in past 12 months.
- (²) Persons inactive through work-related health problem in the past (days lost: excluding retired persons) or expecting to become inactive (no more paid work) as a result of a recent work-related health problem.
- (³) The work-related health problem is not specified as the cause of inactivity; lost days are enumerated for non-retired persons considering that they would have been incapable of work for 3 months or more because of this health problem (unknown or partial reason for inactivity, factor preventing return to work, etc.) and the average numbers of days lost in this group and the total are calculated by including only this class.

**Tabelle 9 – Arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden nach Erwerbstätigkeitsstatus und Schweregrad
EU-15, 1999**

Quelle: Ad-hoc-Modul der AKE 1999.

- (¹) Abwesenheit von Arbeit in den letzten 12 Monate.
- (²) Personen, die wegen Erkrankung durch frühere Tätigkeit nicht erwerbstätig sind (Ausfalltage: Rentner ausgenommen) oder damit rechnen, wegen einer arbeitsbedingten Erkrankung aus jüngster Zeit erwerbsunfähig zu werden.
- (³) Arbeitsbedingtes Gesundheitsbeschwerden wird nicht als Grund für Nichterwerbstätigkeit angegeben; Ausfalltage für Nichtrentner, die glauben, dass sie 3 Monate oder länger wegen der Erkrankung nicht hätten arbeiten können (unbekannter oder nicht alleiniger Grund für Nichterwerbstätigkeit, Hinderungsgrund für Rückkehr zum Arbeitsplatz usw.); mittlere Anzahl der Ausfalltage dieser Gruppe und Gesamtwert werden nur für diese Fälle berechnet.

**Tableau 9 – Problèmes de santé liés au travail par statut dans l'activité et gravité
EU-15, 1999**

Source: Module ad hoc dans l'EFT 1999.

- (¹) Arrêt de travail au cours des 12 derniers mois.
- (²) Personnes inactives en raison du problème de santé lié à leur travail dans la passé (jours perdus: sauf retraités) ou qui pensent le devenir (n'effectueront plus de travail rémunéré) en raison d'un problème de santé récent lié au travail.
- (³) Le problème de santé lié au travail n'est pas indiqué comme cause de l'inactivité; des jours perdus sont dénombrés pour les non-retraités qui considèrent qu'ils auraient été incapables de travailler durant 3 mois ou plus du fait de ce problème de santé (raison non-mentionnée ou partielle de l'inactivité, facteur empêchant le retour à l'emploi, etc.) et les nombres moyens de jours perdus de ce groupe et le total sont calculés en n'incluant que ces cas.

**Table 10 – Proportion of work-related health problems by sex
1999, most serious health problem only (¹), with or without days' absence from work,
percentage**

Source: 1999 LFS ad hoc module; health problems suffered during all or part of the past 12 months at date of interview.

- (¹) Persons with more than one such problem: only the most severe (in medical terms and in terms of effect on activity) is counted (self-assessment by respondent).
- (²) EU-9: Excluding B, D, EL (women only), F, IRL, NL and A for which data or breakdown by sex are not available.

**Tabelle 10 – Verhältnis der arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden nach Geschlecht
1999, nur ernstestes Gesundheitsbeschwerden (¹), mit oder ohne Abwesenheit von
Arbeit, Prozent**

Quelle: 1999 AKE ad-hoc-Modul; Gesundheitsbeschwerden während aller oder Teils der letzten 12 Monate an Datum des Interviews ertragen.

- (¹) Personen mit mehr als einem solchem Problem: nur schwerst (in medizinischen Bezeichnungen und in bezug auf Wirkung auf Tätigkeit) wird abgezählt (Selbsteinschätzung von Beklagtem).
- (²) EU-9: Ausschließen der B, D, EL (nur Frauen), F, IRL, NL und A für welche Date oder Zusammenbruch durch Geschlecht nicht zur Verfügung stehen.

**Tableau 10 – Proportion de problèmes de santé liés au travail par sexe
1999, problème de santé le plus grave uniquement (¹), avec ou sans arrêt de travail,
pourcentage**

Source: Module ad hoc dans l'EFT 1999; problèmes de santé soufferts durant tout ou partie des 12 derniers mois à la date de l'entretien.

- (¹) Personnes souffrant de plus d'un tel problème: seul le plus grave (en termes médicaux et d'effet sur son activité) est pris en compte (auto-évaluation des personnes interrogées).
- (²) EU-9: Hors B, D, EL (femmes uniquement), F, IRL, NL et A pour lesquels les données ou la répartition par sexe ne sont pas disponibles.

**Table 11 – Standardised incidence rate of accidents at work by Member State, year and sex
9 NACE branches (¹), more than 3 days' absence**

- (¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
- (²) EUR-12: Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).
- (³) UK: Great Britain only.

**Tabelle 11 – Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Mitgliedstaat, Jahr und Geschlecht
9 NACE (¹), mehr als 3 Tagen Arbeitsausfall**

- (¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung (1994 ausgenommen), Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleitungen für Unternehmen.
- (²) EUR-12: Eurozone (EUR-11 bis 1996 / EUR-12 seit 1997).
- (³) UK: nur Großbritannien.

**Tableau 11 – Taux d'incidence standardisé des accidents du travail par Etat Membre, année et sexe
9 branches NACE (¹), plus de 3 jours d'arrêt**

- (¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau (exclue en 1994), Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
- (²) EUR-12: Euro-zone (EUR-11 jusqu'en 1996 / EUR-12 à partir de 1997).
- (³) UK: Grande Bretagne uniquement.

.....

**Table 12 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity and year
More than 3 day's absence**

(¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
(²) EUR-12: Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

**Tabelle 12 – Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig und Jahr
Mehr als 3 Tagen Arbeitsausfall**

(¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung (1994 ausgenommen), Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.
(²) EUR-12: Eurozone (EUR-11 bis 1996 / EUR-12 seit 1997).

**Tableau 12 – Taux d'incidence standardisé des accidents du travail par activité économique et année
Plus de 3 jours d'arrêt**

(¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau (exclue en 1994), Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
(²) EUR-12: Euro-zone (EUR-11 jusqu'en 1996 / EUR-12 à partir de 1997).

.....

**Table 13 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity and year
Fatal accidents**

(¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
(²) EUR-12: Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

**Tabelle 13 – Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig und Jahr
Tödlicher Arbeitsunfälle**

(¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung (1994 ausgenommen), Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.
(²) EUR-12: Eurozone (EUR-11 bis 1996 / EUR-12 seit 1997).

**Tableau 13 – Taux d'incidence standardisé des accidents du travail par activité économique et année
Accidents mortels**

(¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau (exclue en 1994), Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
(²) EUR-12: Euro-zone (EUR-11 jusqu'en 1996 / EUR-12 à partir de 1997).

.....

**Table 14 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity, sex and severity
1999**

(¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

**Tabelle 14 – Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig, Geschlecht und Schweregrad
1999**

(¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.

**Tableau 14 – Taux d’incidence standardisé des accidents du travail par activité économique, sexe et gravité
1999**

(¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d’électricité, de gaz et d’eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.

**Table 15 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity, Member State and sex
1999, more than 3 day’s absence**

(¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
(²) UK: Great Britain only.

**Tabelle 15 – Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig, Mitgliedstaat und Geschlecht
1999, mehr als 3 Tagen Arbeitsausfall**

(¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleitungen für Unternehmen.
(²) UK: nur Großbritannien.

**Tableau 15 – Taux d’incidence standardisé des accidents du travail par activité économique, Etat Membre et sexe
1999, plus de 3 jours d’arrêt**

(¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d’électricité, de gaz et d’eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
(²) UK: Grande Bretagne uniquement.

**Table 16 – Standardised incidence rate of accidents at work by Member State and age
1999, 9 NACE branches (¹), more than 3 day’s absence**

(¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
(²) P: The 18-24 years range includes the ages <18, the 25-34 years range includes the ages 35-44 and the 45-54 years range includes the ages 55-64.
(³) UK: Great Britain only.

**Tabelle 16 – Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Mitgliedstaat und Alter
1999, 9 NACE (¹), mehr als 3 Tagen Arbeitsausfall**

(¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleitungen für Unternehmen.
(²) P: Die Reihe von 18-24 Jahren schließt die Alter <18 ein, die Reihe von 25-34 Jahren schließt die Alter 35-44 ein und die Reihe von 45-54 Jahren schließt die Alter 55-64 ein.
(³) UK: nur Großbritannien.

**Tableau 16 – Taux d’incidence standardisé des accidents du travail par Etat Membre et âge
1999, 9 branches NACE (¹), plus de 3 jours d’arrêt**

(¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d’électricité, de gaz et d’eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
(²) P: La tranche d’âge 18-24 inclut les <18 ans, la tranche d’âge 25-34 inclut les 35-44 ans et la tranche d’âge 45-54 inclut les 55-64 ans.
(³) UK: Grande Bretagne uniquement.

**Table 17 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity and age
1999, more than 3 day's absence**

(¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

**Tabelle 17 – Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig und Alter
1999, mehr als 3 Tagen Arbeitsausfall**

(¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.

**Tableau 17 – Taux d'incidence standardisé des accidents du travail par activité économique et âge
1999, plus de 3 jours d'arrêt**

(¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.

.....

**Table 18 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity and age
1999, fatal accidents**

(¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

**Tabelle 18 – Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig und Alter
1999, Tödlicher Arbeitsunfälle**

(¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.

**Tableau 18 – Taux d'incidence standardisé des accidents du travail par activité économique et âge
1999, accidents mortels**

(¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.

.....

**Table 19 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity, Member State and
age
1999, more than 3 day's absence**

(¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
(²) P: The 18-24 years range includes the ages <18 and the 45-54 years range includes the ages 55-64.
(³) UK: Great Britain only.

**Tabelle 19 – Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig, Mitgliedstaat und
Alter
1999, mehr als 3 Tagen Arbeitsausfall**

(¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.
(²) P: Die Reihe von 18-24 Jahren schließt die Alter <18 ein und die Reihe von 45-54 Jahren schließt die Alter 55-64 ein.
(³) UK: nur Großbritannien.

**Tableau 19 – Taux d'incidence standardisé des accidents du travail par activité économique, Etat
Membre et âge
1999, plus de 3 jours d'arrêt**

(¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
(²) P: La tranche d'âge 18-24 inclut les <18 ans et la tranche d'âge 45-54 inclut les 55-64 ans.
(³) UK: Grande Bretagne uniquement.

.....

**Table 20 – Standardised incidence rate of accidents at work by age and year
9 NACE branches ⁽¹⁾, more than 3 day's absence**

⁽¹⁾ 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
⁽²⁾ EUR-12: Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

**Tabelle 20 – Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Alter und Jahr
9 NACE ⁽¹⁾, mehr als 3 Tagen Arbeitsausfall**

⁽¹⁾ 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleitungen für Unternehmen.
⁽²⁾ EUR-12: Eurozone (EUR-11 bis 1996 / EUR-12 seit 1997).

**Tableau 20 – Taux d'incidence standardisé des accidents du travail par âge et année
9 branches NACE ⁽¹⁾, plus de 3 jours d'arrêt**

⁽¹⁾ 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
⁽²⁾ EUR-12: Euro-zone (EUR-11 jusqu'en 1996 / EUR-12 à partir de 1997).

.....

**Table 21 – Standardised incidence rate of accidents at work by age and year
9 NACE branches ⁽¹⁾, fatal accidents**

⁽¹⁾ 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
⁽²⁾ EUR-12: Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

**Tabelle 21 – Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Alter und Jahr
9 NACE ⁽¹⁾, Tödlicher Arbeitsunfälle**

⁽¹⁾ 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleitungen für Unternehmen.
⁽²⁾ EUR-12: Eurozone (EUR-11 bis 1996 / EUR-12 seit 1997).

**Tableau 21 – Taux d'incidence standardisé des accidents du travail par âge et année
9 branches NACE ⁽¹⁾, accidents mortels**

⁽¹⁾ 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
⁽²⁾ EUR-12: Euro-zone (EUR-11 jusqu'en 1996 / EUR-12 à partir de 1997).

.....

**Table 22 – Standardised incidence rate of accidents at work by year, Member State and age
9 NACE branches ⁽¹⁾, more than 3 day's absence**

⁽¹⁾ 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
⁽²⁾ EUR-12: Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).
⁽³⁾ P: The 18-24 years range includes the ages <18 and the 45-54 years range includes the ages 55-64.
⁽⁴⁾ UK: Great Britain only.

**Tabelle 22 – Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Jahr, Mitgliedstaat und Alter
9 NACE ⁽¹⁾, mehr als 3 Tagen Arbeitsausfall**

⁽¹⁾ 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleitungen für Unternehmen.
⁽²⁾ EUR-12: Eurozone (EUR-11 bis 1996 / EUR-12 seit 1997).
⁽³⁾ P: Die Reihe von 18-24 Jahren schließt die Alter <18 ein und die Reihe von 45-54 Jahren schließt die Alter 55-64 ein.
⁽⁴⁾ UK: nur Großbritannien.

Tableau 22 – Taux d'incidence standardisé des accidents du travail par année, Etat Membre et âge 9 branches NACE ⁽¹⁾, plus de 3 jours d'arrêt

- ⁽¹⁾ 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
⁽²⁾ EUR-12: Euro-zone (EUR-11 jusqu'en 1996 / EUR-12 à partir de 1997).
⁽³⁾ P: La tranche d'âge 18-24 inclut les <18 ans et la tranche d'âge 45-54 inclut les 55-64 ans.
⁽⁴⁾ UK: Grande Bretagne uniquement.

Table 23 – Standardised incidence rate of fatal accidents at work by Member State and age 1999, 9 NACE branches ⁽¹⁾ Excluding road traffic accidents and accidents on board of any means of transport in the course of work

- ⁽¹⁾ 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
⁽²⁾ P: The 18-24 years range includes the ages <18, the 25-34 years range includes the ages 35-44 and the 45-54 years range includes the ages 55-64.
⁽³⁾ UK: Great Britain only.
⁽⁴⁾ NO: including road traffic and transport accidents in the course of work.

Tabelle 23 – Standardisierte Inzidenzrate der tödlichen Arbeitsunfälle nach Mitgliedstaat und Alter 1999, 9 NACE ⁽¹⁾ Ausschließen der Straßenverkehrunfälle und der Unfälle an Bord irgendwelcher Beförderungsmittel während der Arbeit

- ⁽¹⁾ 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.
⁽²⁾ P: Die Reihe von 18-24 Jahren schließt die Alter <18 ein, die Reihe von 25-34 Jahren schließt die Alter 35-44 ein und die Reihe von 45-54 Jahren schließt die Alter 55-64 ein.
⁽³⁾ UK: nur Großbritannien.
⁽⁴⁾ NO: Umfassen der Straßenverkehr- und Transportunfälle während der Arbeit.

Tableau 23 – Taux d'incidence standardisé des accidents mortels du travail par Etat Membre et âge 1999, 9 branches NACE ⁽¹⁾ Hors accidents de la circulation et ceux survenus à bord de tout moyen de transport durant le travail

- ⁽¹⁾ 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
⁽²⁾ P: La tranche d'âge 18-24 inclut les <18 ans, la tranche d'âge 25-34 inclut les 35-44 ans et la tranche d'âge 45-54 inclut les 55-64 ans.
⁽³⁾ UK: Grande Bretagne uniquement.
⁽⁴⁾ NO: Y compris les accidents de la circulation et ceux du transport durant le travail

Table 24 – Standardised incidence rate of fatal accidents at work by age and year 9 NACE branches ⁽¹⁾ Excluding road traffic accidents and accidents on board of any means of transport in the course of work

- ⁽¹⁾ 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
⁽²⁾ EUR-12: Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

Tabelle 24 – Standardisierte Inzidenzrate der tödlichen Arbeitsunfälle nach Alter und Jahr 9 NACE ⁽¹⁾ Ausschließen der Straßenverkehrunfälle und der Unfälle an Bord irgendwelcher Beförderungsmittel während der Arbeit

- ⁽¹⁾ 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.
⁽²⁾ EUR-12: Eurozone (EUR-11 bis 1996 / EUR-12 seit 1997).

**Tableau 24 – Taux d’incidence standardisé des accidents mortels du travail par âge et année
9 branches NACE ⁽¹⁾
Hors accidents de la circulation et ceux survenus à bord de tout moyen de transport
durant le travail**

- ⁽¹⁾ 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d’électricité, de gaz et d’eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
- ⁽²⁾ EUR-12: Euro-zone (EUR-11 jusqu’en 1996 / EUR-12 à partir de 1997).

.....

**Table 25 – Standardised incidence rate of fatal accidents at work by year, Member State and age
9 NACE branches ⁽¹⁾
Excluding road traffic accidents and accidents on board of any means of transport in the
course of work**

- ⁽¹⁾ 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
- ⁽²⁾ EUR-12: Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).
- ⁽³⁾ P: The 18-24 years range includes the ages <18 and the 45-54 years range includes the ages 55-64.
- ⁽⁴⁾ UK: Great Britain only.
- ⁽⁵⁾ NO: including road traffic and transport accidents in the course of work.

**Tabelle 25 – Standardisierte Inzidenzrate der tödlichen Arbeitsunfälle nach Jahr, Mitgliedstaat und Alter
9 NACE ⁽¹⁾
Ausschließen der Straßenverkehrsunfälle und der Unfälle an Bord irgendwelcher
Beförderungsmittel während der Arbeit**

- ⁽¹⁾ 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleitungen für Unternehmen.
- ⁽²⁾ EUR-12: Eurozone (EUR-11 bis 1996 / EUR-12 seit 1997).
- ⁽³⁾ P: Die Reihe von 18-24 Jahren schließt die Alter <18 ein und die Reihe von 45-54 Jahren schließt die Alter 55-64 ein.
- ⁽⁴⁾ UK: nur Großbritannien.
- ⁽⁵⁾ NO: Umfassen der Straßenverkehr- und Transportunfälle während der Arbeit.

**Tableau 25 – Taux d’incidence standardisé des accidents mortels du travail par année, Etat Membre
et âge
9 branches NACE ⁽¹⁾
Hors accidents de la circulation et ceux survenus à bord de tout moyen de transport
durant le travail**

- ⁽¹⁾ 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d’électricité, de gaz et d’eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
- ⁽²⁾ EUR-12: Euro-zone (EUR-11 jusqu’en 1996 / EUR-12 à partir de 1997).
- ⁽³⁾ P: La tranche d’âge 18-24 inclut les <18 ans et la tranche d’âge 45-54 inclut les 55-64 ans.
- ⁽⁴⁾ UK: Grande Bretagne uniquement.
- ⁽⁵⁾ NO: Y compris les accidents de la circulation et ceux du transport durant le travail

.....

**Table 26 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity, size of the local
unit of the enterprise and severity
EU-15+NO, 1999**

- ⁽¹⁾ 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
- ⁽²⁾ 0: Self-employed without employees.

**Tabelle 26 – Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig, Größe der
lokalen Einheit des Unternehmens und Schweregrad
EU-15+NO, 1999**

- ⁽¹⁾ 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleitungen für Unternehmen.
- ⁽²⁾ 0: Selbständig ohne Angestellte.

**Tableau 26 – Taux d'incidence standardisé des accidents du travail par activité économique, taille de l'unité locale de l'entreprise et gravité
EU-15+NO, 1999**

(¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.

(²) 0: Indépendants sans salariés.

**Table 27 – Standardised incidence rate of accidents at work by economic activity, employment status and severity
EU-15+NO, 1999**

(¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

**Tabelle 27 – Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig, Beschäftigungsstatus und Schweregrad
EU-15+NO, 1999**

(¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.

**Tableau 27 – Taux d'incidence standardisé des accidents du travail par activité économique, statut dans l'emploi et gravité
EU-15+NO, 1999**

(¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.

**Table 28 – Number of accidents at work by Member State, year, sex and severity
All NACE branches**

The columns or lines totals are not always exactly equal to the sum of the detailed numbers because, for Member States having reporting levels < 100%, these numbers are based on rounded estimates.

(¹) EUR-12: Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

(²) 1994 data are used without corrections until 1998. 1999 data are revalued in proportion to the evolution 1999/1994 of the number of persons in employment in Netherlands.

(³) UK: Great Britain only.

(⁴) Persons in employment covered by the data on accidents.

**Tabelle 28 – Zahl der Arbeitsunfälle nach Mitgliedstaat, Jahr, Geschlecht und Schweregrad
Alle Zweige NACE**

Die Säulen oder Liniensummen sind der Summe der ausführlichen Zahlen nicht immer genau gleich, weil für Mitgliedstaaten, der Bericht über Niveaus < 100 %, diese Zahlen auf rund gemachten Schätzungen beruhen.

(¹) EUR-12: Eurozone (EUR-11 bis 1996 / EUR-12 seit 1997).

(²) 1994 Daten werden ohne Verbesserungen bis 1998 verwendet. 1999 Daten werden in Verhältnis zur Entwicklung 1999/1994 der Zahl von Personen in Beschäftigung in der Niederlande wiedergeschätzt.

(³) UK: nur Großbritannien.

(⁴) Personen in Beschäftigung nach der Daten auf Unfällen bedeckt.

**Tableau 28 – Nombre d'accidents du travail par Etat Membre, année, sexe et gravité
Toutes branches NACE**

Les totaux en lignes ou en colonnes ne sont pas toujours exactement égaux à la somme des valeurs détaillées car, pour les Etats Membres ayant un niveau de déclaration < 100%, ces valeurs sont basées sur des arrondis d'estimations.

(¹) EUR-12: Euro-zone (EUR-11 jusqu'en 1996 / EUR-12 à partir de 1997).

(²) Les données 1994 sont utilisées sans corrections jusqu'en 1998. Les données 1999 sont re-évaluées en proportion de l'évolution 1999/1994 du nombre de personnes ayant un emploi aux Pays-Bas.

(³) UK: Grande Bretagne uniquement.

(⁴) Personnes ayant un emploi couvertes par les données sur les accidents.

.....

**Table 29 – Number of accidents at work by Member State, year, sex and severity
9 NACE branches ⁽¹⁾**

The columns or lines totals are not always exactly equal to the sum of the detailed numbers because, for Member States having reporting levels < 100%, these numbers are based on rounded estimates.

- ⁽¹⁾ 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
- ⁽²⁾ EUR-12: Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).
- ⁽³⁾ 1994 data are used without corrections until 1998. 1999 data are revalued in proportion to the evolution 1999/1994 of the number of persons in employment in Netherlands.
- ⁽⁴⁾ UK: Great Britain only.
- ⁽⁵⁾ Persons in employment covered by the data on accidents.

**Tabelle 29 – Zahl der Arbeitsunfälle nach Mitgliedstaat, Jahr, Geschlecht und Schweregrad
9 NACE ⁽¹⁾**

Die Säulen oder Liniensummen sind der Summe der ausführlichen Zahlen nicht immer genau gleich, weil für Mitgliedstaats, der Bericht über Niveaus < 100 %, diese Zahlen auf rund gemachten Schätzungen beruhen.

- ⁽¹⁾ 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung (1994 ausgenommen), Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleitungen für Unternehmen.
- ⁽²⁾ EUR-12: Eurozone (EUR-11 bis 1996 / EUR-12 seit 1997).
- ⁽³⁾ 1994 Daten werden ohne Verbesserungen bis 1998 verwendet. 1999 Daten werden in Verhältnis zur Entwicklung 1999/1994 der Zahl von Personen in Beschäftigung in der Niederlande wiedergeschätzt.
- ⁽⁴⁾ UK: nur Großbritannien.
- ⁽⁵⁾ Personen in Beschäftigung nach der Daten auf Unfällen bedeckt.

**Tableau 29 – Nombre d'accidents du travail par Etat Membre, année, sexe et gravité
9 branches NACE ⁽¹⁾**

Les totaux en lignes ou en colonnes ne sont pas toujours exactement égaux à la somme des valeurs détaillées car, pour les Etats Membres ayant un niveau de déclaration < 100%, ces valeurs sont basées sur des arrondis d'estimations.

- ⁽¹⁾ 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau (exclue en 1994), Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
- ⁽²⁾ EUR-12: Eurozone (EUR-11 jusqu'en 1996 / EUR-12 à partir de 1997).
- ⁽³⁾ Les données 1994 sont utilisées sans corrections jusqu'en 1998. Les données 1999 sont re-évaluées en proportion de l'évolution 1999/1994 du nombre de personnes ayant un emploi aux Pays-Bas.
- ⁽⁴⁾ UK: Grande Bretagne uniquement.
- ⁽⁵⁾ Personnes ayant un emploi couvertes par les données sur les accidents.

.....

**Table 30 – Number of accidents at work by economic activity and year
More than 3 day's absence**

The Manufacturing and Electricity, gas and water supply totals are not always exactly equal to the sum of the detailed numbers because, for Member States having reporting levels < 100%, these numbers are based on rounded estimates.
For Transport, storage and communication, not all detailed sectors of the branch are provided.

- ⁽¹⁾ 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
- ⁽²⁾ EUR-12: Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

**Tabelle 30 – Zahl der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig und Jahr
Mehr als 3 Tagen Arbeitsausfall**

Die Herstellung und Elektrizität, Gas und Wasserversorgungssummen sind der Summe der ausführlichen Zahlen nicht immer genau gleich, weil diese Zahlen auf rund gemachten Schätzungen für Mitgliedstaaten beruhen, die Berichtsniveaus < 100 % haben.
Für Transport, Lagerung und Kommunikation werden nicht alle ausführlichen Sektoren der Niederlassung versorgt.

- ⁽¹⁾ 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung (1994 ausgenommen), Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleitungen für Unternehmen.
- ⁽²⁾ EUR-12: Eurozone (EUR-11 bis 1996 / EUR-12 seit 1997).

Tableau 30 – Nombre d'accidents du travail par activité économique et année Plus de 3 jours d'arrêt

Les totaux des branches industrie manufacturière et production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau ne sont pas toujours exactement égaux à la somme des valeurs détaillées car, pour les Etats membres ayant un niveau de déclaration des accidents <100 %, ces valeurs sont basées sur des arrondis d'estimations. Pour la branche transport et communication, les données ne sont pas fournis pour tous les secteurs détaillés de la branche.

- (¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau (exclue en 1994), Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
 (²) EUR-12: Euro-zone (EUR-11 jusqu'en 1996 / EUR-12 à partir de 1997).

.....

Table 31 – Number of accidents at work by economic activity and year Fatal accidents

For Transport, storage and communication, not all detailed sectors of the branch are provided.

- (¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
 (²) EUR-12: Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

Tabelle 31 – Zahl der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig und Jahr Tödlicher Arbeitsunfälle

Für Transport, Lagerung und Kommunikation werden nicht alle ausführlichen Sektoren der Niederlassung versorgt.

- (¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung (1994 ausgenommen), Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.
 (²) EUR-12: Eurozone (EUR-11 bis 1996 / EUR-12 seit 1997).

Tableau 31 – Nombre d'accidents du travail par activité économique et année Accidents mortels

Pour la branche transport et communication, les données ne sont pas fournis pour tous les secteurs détaillés de la branche.

- (¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau (exclue en 1994), Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
 (²) EUR-12: Euro-zone (EUR-11 jusqu'en 1996 / EUR-12 à partir de 1997).

.....

Table 32 – Number of accidents at work by economic activity, sex and severity 1999

The columns or lines totals are not always exactly equal to the sum of the detailed numbers because, for Member States having reporting levels < 100%, these numbers are based on rounded estimates.

- (¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
 (²) EUR-12: Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).

Tabelle 32 – Zahl der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig, Geschlecht und Schweregrad 1999

Die Säulen oder Liniensummen sind der Summe der ausführlichen Zahlen nicht immer genau gleich, weil für Mitgliedstaats, der Bericht über Niveaus < hat, 100 %, diese Zahlen auf rund gemachten Schätzungen beruhen.

- (¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung (1994 ausgenommen), Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.
 (²) EUR-12: Eurozone (EUR-11 bis 1996 / EUR-12 seit 1997).

**Tableau 32 – Nombre d’accidents du travail par activité économique, sexe et gravité
1999**

Les totaux en lignes ou en colonnes ne sont pas toujours exactement égaux à la somme des valeurs détaillées car, pour les Etats Membres ayant un niveau de déclaration < 100%, ces valeurs sont basées sur des arrondis d'estimations.

- (¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
- (²) EUR-12: Euro-zone (EUR-11 jusqu'en 1996 / EUR-12 à partir de 1997).

**Table 33 – Number of accidents at work by Member State, age and severity
1999**

The columns or lines totals are not always exactly equal to the sum of the detailed numbers because, for Member States having reporting levels < 100%, these numbers are based on rounded estimates.

- (¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
- (²) P: The 18-24 years range includes the ages <18, the 25-34 years range includes the ages 35-44 and the 45-54 years range includes the ages 55-64.
- (³) UK: Great Britain only.
- (⁴) Persons in employment covered by the data on accidents.

**Tabelle 33 – Zahl der Arbeitsunfälle nach Mitgliedstaat, Alter und Schweregrad
1999**

Die Säulen oder Liniensummen sind der Summe der ausführlichen Zahlen nicht immer genau gleich, weil für Mitgliedstaats, der Bericht über Niveaus < hat, 100 %, diese Zahlen auf rund gemachten Schätzungen beruhen.

- (¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung (1994 ausgenommen), Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.
- (²) P: Die Reihe von 18-24 Jahren schließt die Alter <18 ein, die Reihe von 25-34 Jahren schließt die Alter 35-44 ein und die Reihe von 45-54 Jahren schließt die Alter 55-64 ein.
- (³) UK: nur Großbritannien.
- (⁴) Personen in Beschäftigung nach der Daten auf Unfällen bedeckt.

**Tableau 33 – Nombre d’accidents du travail par Etat Membre, âge et gravité
1999**

Les totaux en lignes ou en colonnes ne sont pas toujours exactement égaux à la somme des valeurs détaillées car, pour les Etats Membres ayant un niveau de déclaration < 100%, ces valeurs sont basées sur des arrondis d'estimations.

- (¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
- (²) P: La tranche d'âge 18-24 inclut les <18 ans, la tranche d'âge 25-34 inclut les 35-44 ans et la tranche d'âge 45-54 inclut les 55-64 ans.
- (³) UK: Grande Bretagne uniquement.
- (⁴) Personnes ayant un emploi couvertes par les données sur les accidents.

**Table 34 – Number of accidents at work by economic activity, age and severity
1999**

- (¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
- (²) Persons in employment covered by the data on accidents.

**Tabelle 34 – Zahl der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig, Alter und Schweregrad
1999**

- (¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.
- (²) Personen in Beschäftigung nach der Daten auf Unfällen bedeckt.

**Tableau 34 – Nombre d'accidents du travail par activité économique, âge et gravité
1999**

- (¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
 (²) Personnes ayant un emploi couvertes par les données sur les accidents.

**Table 35 – Number of fatal accidents at work by Member State and age
1999, 9 NACE branches (¹)
Excluding road traffic accidents and accidents on board of any means of transport in the
course of work**

- (¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
 (²) P: The 18-24 years range includes the ages <18, the 25-34 years range includes the ages 35-44 and the 45-54 years range includes the ages 55-64.
 (³) UK: Great Britain only.
 (⁴) NO: including road traffic and transport accidents in the course of work.
 (⁵) Persons in employment covered by the data on accidents.

**Tabelle 35 – Zahl der tödlichen Arbeitsunfälle nach Mitgliedstaat und Alter
1999, 9 NACE (¹)
Ausschließen der Straßenverkehrunfälle und der Unfälle an Bord irgendwelcher
Beförderungsmittel während der Arbeit**

- (¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.
 (²) P: Die Reihe von 18-24 Jahren schließt die Alter <18 ein, die Reihe von 25-34 Jahren schließt die Alter 35-44 ein und die Reihe von 45-54 Jahren schließt die Alter 55-64 ein.
 (³) UK: nur Großbritannien.
 (⁴) NO: Umfassen der Straßenverkehr- und Transportunfälle während der Arbeit.
 (⁵) Personen in Beschäftigung nach der Daten auf Unfällen bedeckt.

**Tableau 35 – Nombre d'accidents du travail mortels par Etat Membre et âge
1999, 9 branches NACE (¹)
Hors accidents de la circulation et ceux survenus à bord de tout moyen de transport
durant le travail**

- (¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
 (²) P: La tranche d'âge 18-24 inclut les <18 ans, la tranche d'âge 25-34 inclut les 35-44 ans et la tranche d'âge 45-54 inclut les 55-64 ans.
 (³) UK: Grande Bretagne uniquement.
 (⁴) NO: Y compris les accidents de la circulation et ceux du transport durant le travail
 (⁵) Personnes ayant un emploi couvertes par les données sur les accidents.

**Table 36 – Number of fatal accidents at work by Member State and year
9 NACE branches (¹)
Excluding road traffic accidents and accidents on board of any means of transport in the
course of work**

- (¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply (excluded in 1994), Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
 (²) EUR-12: Euro-zone (EUR-11 up to 1996 / EUR-12 from 1997).
 (³) UK: Great Britain only.
 (⁴) NO: including road traffic and transport accidents in the course of work.
 (⁵) Persons in employment covered by the data on accidents.

**Tabelle 36 – Zahl der tödlichen Arbeitsunfälle nach Mitgliedstaat und Alter
9 NACE (1)
Ausschließen der Straßenverkehrsunfälle und der Unfälle an Bord irgendwelcher
Beförderungsmittel während der Arbeit**

(1) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung (1994 ausgenommen), Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.

(2) EUR-12: Eurozone (EUR-11 bis 1996 / EUR-12 seit 1997).

(3) UK: nur Großbritannien.

(4) NO: Umfassen der Straßenverkehr- und Transportunfälle während der Arbeit.

(5) Personen in Beschäftigung nach der Daten auf Unfällen bedeckt.

**Tableau 36 – Nombre d’accidents du travail mortels par Etat Membre et année
9 branches NACE (1)
Hors accidents de la circulation et ceux survenus à bord de tout moyen de transport
durant le travail**

(1) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d’électricité, de gaz et d’eau (exclue en 1994), Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.

(2) EUR-12: Euro-zone (EUR-11 jusqu’en 1996 / EUR-12 à partir de 1997).

(3) UK: Grande Bretagne uniquement.

(4) NO: Y compris les accidents de la circulation et ceux du transport durant le travail

(5) Personnes ayant un emploi couvertes par les données sur les accidents.

**Table 37 – Number of accidents at work by economic activity, size of the local unit of the enterprise
and severity
EU-15+NO, 1999**

(1) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transport communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(2) 0: Self-employed without employees.

(3) For all accidents for D, IRL, NL (accidents with more than 3 day’s absence only), P, FIN and UK, the size of the local unit of the enterprise is unknown.

**Tabelle 37 – Zahl der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig, Größe der lokalen Einheit des
Unternehmens und Schweregrad
EU-15+NO, 1999**

(1) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.

(2) 0: Selbständig ohne Angestellte.

(3) Für alle Unfälle für D, IRL, NL (nur Unfälle mit mehr als 3 Tagen Abwesenheit), P, FIN und UK ist die Größe der lokalen Einheit des Unternehmens nicht bekannt.

**Tableau 37 – Nombre d’accidents du travail par activité économique, taille de l’unité locale de
l’entreprise et gravité
EU-15+NO, 1999**

(1) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d’électricité, de gaz et d’eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.

(2) 0: Indépendants sans salariés.

(3) Pour tous les accidents de D, IRL, NL (accidents plus de 3 jours d’arrêt uniquement), P, FIN et UK, la taille de l’unité locale de l’entreprise est inconnue.

**Table 38 – Number of accidents at work by economic activity, employment status and severity
EU-15+NO, 1999**

(1) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transport communications, Financial intermediation, Real estate business activities.

(2) For all accidents for D, NL (accidents with more than 3 day’s absence only), P, FIN and NO, the employment status is unknown.

**Tabelle 38 – Zahl der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig, Beschäftigungsstatus und Schweregrad
EU-15+NO, 1999**

- (¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung (1994 ausgenommen), Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.
- (²) Für alle Unfälle für D, NL (nur Unfälle mit mehr als 3 Tagen Abwesenheit), P, FIN und NO ist der Beschäftigungsstatus nicht bekannt.

**Tableau 38 – Nombre d'accidents du travail par activité économique, statut dans l'emploi et gravité
EU-15+NO, 1999**

- (¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
- (²) Pour tous les accidents de D, NL (accidents avec plus de 3 jours d'arrêt uniquement), P, FIN et NO, le statut dans l'emploi est inconnu.

**Table 39 – Number of accidents at work by economic activity and severity
EU-15+NO, 1999**

- (¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
- (²) 6 und mehr verlorene Monate: Permanente Unfähigkeit (zu arbeiten) oder 183 oder mehr verlorene Tage (6 months' absence or more).
- (³) For all non fatal accidents for D, IRL, NL, P, FIN and UK, the severity is unknown.

**Tabelle 39 – Zahl der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig und Schweregrad
EU-15+NO, 1999**

- (¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.
- (²) 6 und mehr verlorene Monate: permanente Unfähigkeit (zu arbeiten) oder 183 oder mehr verlorene Tage (6 Monate or mehr Abwesenheit).
- (³) Für alle nicht tödliche Unfälle für D, IRL, NL, P, FIN und UK ist der Schweregrad unbekannt.

**Tableau 39 – Nombre d'accidents du travail par activité économique et gravité
EU-15+NO, 1999**

- (¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
- (²) 6 mois perdus et plus: Incapacité permanente (de travail) ou au moins 183 jours perdus (6 mois d'arrêt ou plus).
- (³) Pour tous les accidents non-mortels de D, IRL, NL, P, FIN et UK, la gravité est inconnue.

**Table 40 – Number of accidents at work by part of body injured and severity
EU-15+NO, 1999, all NACE branches**

- (¹) 6 & + months lost: Permanent incapacity (to work) or 183 or more days lost (6 months' absence or more).
- (²) For all non fatal accidents for D, IRL, NL, P, FIN and UK, the severity is unknown.

**Tabelle 40 – Zahl der Arbeitsunfälle nach Betroffener Körperteil und Schweregrad
EU-15+NO, 1999, alle Zweige NACE**

- (¹) 6 und mehr verlorene Monate: permanente Unfähigkeit (zu arbeiten) oder 183 oder mehr verlorene Tage (6 Monate or mehr Abwesenheit).
- (²) Für alle nicht tödliche Unfälle für D, IRL, NL, P, FIN und UK ist der Schweregrad unbekannt.

**Tableau 40 – Nombre d'accidents du travail par partie du corps blessée et gravité
EU-15+NO, 1999, toutes branches NACE**

- (¹) 6 mois perdus et plus: Incapacité permanente (de travail) ou au moins 183 jours perdus (6 mois d'arrêt ou plus).
- (²) Pour tous les accidents non-mortels de D, IRL, NL, P, FIN et UK, la gravité est inconnue.

**Table 41 – Number of accidents at work by type of injury and severity
EU-15+NO, 1999, all NACE branches**

(¹) 6 & + months lost: Permanent incapacity (to work) or 183 or more days lost (6 months' absence or more).
 (²) For all non fatal accidents for D, IRL, NL, P, FIN and UK, the severity is unknown.

**Tabelle 41 – Zahl der Arbeitsunfälle nach Betroffener Körperteil und Schweregrad
EU-15+NO, 1999, alle Zweige NACE**

(¹) 6 und mehr verlorene Monate: permanente Unfähigkeit (zu arbeiten) oder 183 oder mehr verlorene Tage (6 Monate oder mehr Abwesenheit).
 (²) Für alle nicht tödliche Unfälle für D, IRL, NL, P, FIN und UK ist der Schweregrad unbekannt.

**Tableau 41 – Nombre d'accidents du travail par type de blessure et gravité
EU-15+NO, 1999, toutes branches NACE**

(¹) 6 mois perdus et plus: Incapacité permanente (de travail) ou au moins 183 jours perdus (6 mois d'arrêt ou plus).
 (²) Pour tous les accidents non-mortels de D, IRL, NL, P, FIN et UK, la gravité est inconnue.

.....

**Table 42 – Incidence rate of commuting accidents by economic activity and sex
1998**

(¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
 (²) EU-9: B+D+E+F+I+L+A+FIN+S.
 (³) EU-8: B+D+E+F+I+L+A+FIN.

**Tabelle 42 – Inzidenzrate der Arbeitswegunfälle nach Wirtschaftszeit und Geschlecht
1998**

(¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.
 (²) EU-9: B+D+E+F+I+L+A+FIN+S.
 (³) EU-8: B+D+E+F+I+L+A+FIN.

**Tableau 42 – Taux d'incidence des accidents du trajet par activité économique et sexe
1998**

(¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.
 (²) EU-9: B+D+E+F+I+L+A+FIN+S.
 (³) EU-8: B+D+E+F+I+L+A+FIN.

.....

**Table 43 – Incidence rate of commuting accidents by economic activity and age
1998**

(¹) 9 NACE branches: Agriculture, Manufacturing, Electricity gas water supply, Construction, Wholesale and retail repairs, Hotels and restaurants, Transports communications, Financial intermediation, Real estate business activities.
 (²) EU-9: B+D+E+F+I+L+A+FIN+S.
 (³) EU-8: B+D+E+F+I+L+A+FIN.

**Tabelle 43 – Inzidenzrate der Arbeitswegunfälle nach Wirtschaftszeit und Geschlecht
1998**

(¹) 9 NACE: Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Immobilien und Dienstleistungen für Unternehmen.
 (²) EU-9: B+D+E+F+I+L+A+FIN+S.
 (³) EU-8: B+D+E+F+I+L+A+FIN.

**Tableau 43 – Taux d'incidence des accidents du trajet par activité économique et âge
1998**

(¹) 9 branches NACE: Agriculture, Industrie manufacturière, Production et distribution d'électricité, de gaz et d'eau, Construction, Commerce, Hôtels et restaurants, Transports et communications, Activités financières, Immobilier et services aux entreprises.

(²) EU-9: B+D+E+F+I+L+A+FIN+S.

(³) EU-8: B+D+E+F+I+L+A+FIN.

**Table 44 – Relative incidence rate of accidental injuries at work by permanency of the job, length of service in the enterprise and severity
EU-11+HU, 1999, all NACE branches, most recent accidental injury only (¹), EU mean rate = 100 for each severity**

(¹) Only accidental injuries occurred during the past 6 months by employees that answered directly to the survey and in the framework of the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries).

**Tabelle 44 – Relative Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach unbefristete/befristete Tätigkeit, Dauer des Arbeitsverhältnisses und Schweregrad
EU-11+HU, 1999, alle Zweige NACE, nur die jüngste Unfallbedingte Verletzung (¹), EU-mittlere Rate = 100 für jede Schweregrad**

(¹) Unfallbedingte Verletzungen an der Arbeit im Laufe in den letzten 6 Monate, von den Beschäftigten selbst angegeben, in derselben Struktur grundlegender Arbeit während der Richtwoche des AKE (2. oder 3. Trimester 1999 jeweils nach den Ländern).

**Tableau 44 – Taux d'incidence relatif des blessures accidentelles au travail par permanence de l'emploi, ancienneté dans l'entreprise et gravité
EU-11+HU, 1999, toutes branches NACE, blessure accidentelle la plus récente uniquement (¹), taux moyen EU = 100 pour chaque gravité**

(¹) Blessures accidentelles au travail survenues au cours des 6 derniers mois aux salariés ayant répondu directement à l'enquête dans le cadre de l'emploi principal de la semaine de référence de l'EFT (2ème ou 3ème trimestre 1999 respectivement selon les pays) uniquement.

**Table 45 – Relative incidence rate of accidental injuries at work by frequency of shift work, age and severity
EU-11+HU, 1999, all NACE branches, most recent accidental injury only (¹), EU mean rate = 100 for each severity**

Data not available for D, E, IRL, L, FIN and UK.

(¹) Only accidental injuries occurred during the past 6 months by employees that answered directly to the survey and in the framework of the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries).

**Tabelle 45 – Relative Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Schichtarbeit Häufigkeit, Alter und Schweregrad
EU-11+HU, 1999, alle Zweige NACE, nur die jüngste Unfallbedingte Verletzung (¹), EU-mittlere Rate = 100 für jede Schweregrad**

Nicht verfügbare Daten für D, E, IRL, L, FIN und UK.

(¹) Unfallbedingte Verletzungen an der Arbeit im Laufe in den letzten 6 Monate, von den Beschäftigten selbst angegeben, in derselben Struktur grundlegender Arbeit während der Richtwoche des AKE (2. oder 3. Trimester 1999 jeweils nach den Ländern).

**Tableau 45 – Taux d'incidence relatif des blessures accidentelles au travail par fréquence de travail posté, âge et gravité
EU-11+HU, 1999, toutes branches NACE, blessure accidentelle la plus récente uniquement (¹), taux moyen EU = 100 pour chaque gravité**

Données non disponibles pour D, E, IRL, L, FIN et UK.

(¹) Blessures accidentelles au travail survenues au cours des 6 derniers mois aux salariés ayant répondu directement à l'enquête dans le cadre de l'emploi principal de la semaine de référence de l'EFT (2ème ou 3ème trimestre 1999 respectivement selon les pays) uniquement.

.....

Table 46 – Relative incidence rate of accidental injuries at work by frequency of night work, age and severity
EU-11+HU, 1999, all NACE branches, most recent accidental injury only ⁽¹⁾, EU mean rate = 100 for each severity

Data not available for D, E, IRL, L and UK.

⁽¹⁾ Only accidental injuries occurred during the past 6 months by employees that answered directly to the survey and in the framework of the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries).

Tabelle 46 – Relative Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Nachtarbeit Häufigkeit, Alter und Schweregrad
EU-11+HU, 1999, alle Zweige NACE, nur die jüngste Unfallbedingte Verletzung ⁽¹⁾, EU-mittlere Rate = 100 für jede Schweregrad

Nicht verfügbare Daten für D, E, IRL, L und UK.

⁽¹⁾ Unfallbedingte Verletzungen an der Arbeit im Laufe in den letzten 6 Monate, von den Beschäftigten selbst angegeben, in derselben Struktur grundlegender Arbeit während der Richtwoche des AKE (2. oder 3. Trimester 1999 jeweils nach den Ländern).

Tableau 46 – Taux d’incidence relatif des blessures accidentelles au travail par fréquence de travail de nuit, âge et gravité
EU-11+HU, 1999, toutes branches NACE, blessure accidentelle la plus récente uniquement ⁽¹⁾, taux moyen EU = 100 pour chaque gravité

Données non disponibles pour D, E, IRL, L et UK.

⁽¹⁾ Blessures accidentelles au travail survenues au cours des 6 derniers mois aux salariés ayant répondu directement à l’enquête dans le cadre de l’emploi principal de la semaine de référence de l’EFT (2ème ou 3ème trimestre 1999 respectivement selon les pays) uniquement.

.....

Table 47 – Relative incidence rate of accidental injuries at work by severity, weekly hours of work and sex
EU-11+HU, 1999, all NACE branches, most recent accidental injury only ⁽¹⁾, EU mean rate = 100 for each severity

⁽¹⁾ Only accidental injuries occurred during the past 6 months by employees that answered directly to the survey and in the framework of the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries).

Tabelle 47 – Relative Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Schweregrad, Wochenzeitschrift Arbeitszeit und Geschlecht
EU-11+HU, 1999, alle Zweige NACE, nur die jüngste Unfallbedingte Verletzung ⁽¹⁾, EU-mittlere Rate = 100 für jede Schweregrad

⁽¹⁾ Unfallbedingte Verletzungen an der Arbeit im Laufe in den letzten 6 Monate, von den Beschäftigten selbst angegeben, in derselben Struktur grundlegender Arbeit während der Richtwoche des AKE (2. oder 3. Trimester 1999 jeweils nach den Ländern).

Tableau 47 – Taux d’incidence relatif des blessures accidentelles au travail par gravité, nombre d’heures de travail hebdomadaires et sexe
EU-11+HU, 1999, toutes branches NACE, blessure accidentelle la plus récente uniquement ⁽¹⁾, taux moyen EU = 100 pour chaque gravité

⁽¹⁾ Blessures accidentelles au travail survenues au cours des 6 derniers mois aux salariés ayant répondu directement à l’enquête dans le cadre de l’emploi principal de la semaine de référence de l’EFT (2ème ou 3ème trimestre 1999 respectivement selon les pays) uniquement.

Table 48 – Relative incidence rate of accidental injuries at work by age, weekly hours of work and sex EU-11+HU, 1999, all NACE branches, all accidents at work, most recent accidental injury only ⁽¹⁾, EU mean rate = 100
Including accidents that did not lead to an absence from work or resulted in less than four days' absence from work

⁽¹⁾ Only accidental injuries occurred during the past 12 months in the framework of the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries).

Tabelle 48 – Relative Inzidenzrate der Arbeitsunfälle ⁽¹⁾ nach Alter, Wochenzeitschrift Arbeitszeit und Geschlecht
EU-11+HU, 1999, alle Zweige NACE, nur die jüngste zufällige Verletzung, EU-mittlere Rate = 100 für jede Schweregrad
Schließe die Unfälle ununterbrochen Arbeit oder mit Halt weniger als vier Tage ein

⁽¹⁾ Unfallbedingte Verletzungen an der Arbeit im Laufe in den letzten 6 Monate, von den Beschäftigten selbst angegeben, in derselben Struktur grundlegender Arbeit während der Richtwoche des AKE (2. oder 3. Trimester 1999 jeweils nach den Ländern).

Tableau 48 – Taux d'incidence relatif des blessures accidentelles au travail par âge, nombre d'heures de travail hebdomadaires et sexe
EU-11+HU, 1999, toutes branches NACE, tous accidents du travail, blessure accidentelle la plus récente uniquement ⁽¹⁾, taux moyen EU = 100 pour chaque gravité
Y compris les accidents sans arrêt de travail ou avec arrêt < 4 jours

⁽¹⁾ Blessures accidentelles au travail survenues au cours des 6 derniers mois aux salariés ayant répondu directement à l'enquête dans le cadre de l'emploi principal de la semaine de référence de l' EFT (2ème ou 3ème trimestre 1999 respectivement selon les pays) uniquement.

.....

Table 49 – Relative incidence rate of accidental injuries at work by economic activity of the employer, weekly hours of work and sex EU-11+HU, 1999, all accidents at work, most recent accidental injury only ⁽¹⁾, EU mean rate = 100
Including accidents that did not lead to an absence from work or resulted in less than four days' absence from work

⁽¹⁾ Only accidental injuries occurred during the past 12 months in the framework of the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries).

Tabelle 49 – Relative Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle ⁽¹⁾ nach Wirtschaftszweig der Arbeitgebers, Wochenzeitschrift Arbeitszeit und Geschlecht
EU-11+HU, 1999, alle Betriebsunfälle, nur die jüngste zufällige Verletzung, EU-mittlere Rate = 100
Schließe die Unfälle ununterbrochen Arbeit oder mit Halt weniger als vier Tage ein

⁽¹⁾ Unfallbedingte Verletzungen an der Arbeit im Laufe in den letzten 6 Monate, von den Beschäftigten selbst angegeben, in derselben Struktur grundlegender Arbeit während der Richtwoche des AKE (2. oder 3. Trimester 1999 jeweils nach den Ländern).

Tableau 49 – Taux d'incidence relatif des blessures accidentelles au travail par activité économique de l'employeur, nombre d'heures de travail hebdomadaires et sexe
EU-11+HU, 1999, tous accidents du travail, blessure accidentelle la plus récente uniquement ⁽¹⁾, taux moyen EU = 100 pour chaque gravité
Y compris les accidents sans arrêt de travail ou avec arrêt < 4 jours

⁽¹⁾ Blessures accidentelles au travail survenues au cours des 6 derniers mois aux salariés ayant répondu directement à l'enquête dans le cadre de l'emploi principal de la semaine de référence de l' EFT (2ème ou 3ème trimestre 1999 respectivement selon les pays) uniquement.

.....

Table 50 – Relative incidence rate of accidental injuries at work by economic activity of the employer and occupation
EU-11+HU, 1999, all accidents at work, most recent accidental injury only ⁽¹⁾, EU mean rate = 100
Including accidents that did not lead to an absence from work or resulted in less than four days' absence from work

⁽¹⁾ Only accidental injuries occurred during the past 12 months in the framework of the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries).

Tabelle 50 – Relative Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle ⁽¹⁾ nach Wirtschaftszweig der Arbeitgebers und Beruf
EU-11+HU, 1999, alle Betriebsunfälle, nur die jüngste zufällige Verletzung, EU-mittlere Rate = 100
Schließe die Unfälle ununterbrochen Arbeit oder mit Halt weniger als vier Tage ein

⁽¹⁾ Unfallbedingte Verletzungen an der Arbeit im Laufe in den letzten 6 Monate, von den Beschäftigten selbst angegeben, in derselben Struktur grundlegender Arbeit während der Richtwoche des AKE (2. oder 3. Trimester 1999 jeweils nach den Ländern).

Tableau 50 – Taux d'incidence relatif des blessures accidentelles au travail par activité économique de l'employeur et profession
EU-11+HU, 1999, tous accidents du travail, blessure accidentelle la plus récente uniquement ⁽¹⁾, taux moyen EU = 100 pour chaque gravité
Y compris les accidents sans arrêt de travail ou avec arrêt < 4 jours

⁽¹⁾ Blessures accidentelles au travail survenues au cours des 6 derniers mois aux salariés ayant répondu directement à l'enquête dans le cadre de l'emploi principal de la semaine de référence de l' EFT (2ème ou 3ème trimestre 1999 respectivement selon les pays) uniquement.

.....

Table 51 – Relative standardised incidence rate of accidental injuries at work by educational attainment level, Member State and sex
1999, all NACE branches, all accidents at work, most recent accidental injury only ⁽¹⁾, mean rate for each Member State = 100
Including accidents that did not lead to absence from work or resulted in less than four days' absence from work

Data not available for IRL, I, P and UK.
 L = Pre-primary, primary and lower secondary education - ISCED 0-2 (1976).
 M = Upper secondary education - ISCED 3 (1976).
 H = Total tertiary education - ISCED 5-7 (1976).
 ISCED = International Standard Classification of Education, UNESCO, 1976.

⁽¹⁾ Only accidental injuries occurred during the past 12 months in the framework of the main job for the reference week of the LFS (2nd quarter 1999).

Tabelle 51 – Relative Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle ⁽¹⁾ nach erreichten Bildungsgrad, Mitgliedstaat und Geschlecht
1999, alle Zweige NACE, alle Betriebsunfälle, nur die jüngste zufällige Verletzung, Mittlere Rate in jedem Mitgliedstaat = 100
Schließe die Unfälle ununterbrochen Arbeit oder mit Halt weniger als vier Tage ein

Nicht verfügbare Daten für IRL, I, P und UK.
 L = Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe 1 - ISCED 0-2 (1976).
 M = Sekundarstufe 2 - ISCED 3 (1976).
 H = Tertiärbereich insgesamt - ISCED 5-7 (1976).
 ISCED = International Standard Classification of Education, UNESCO, 1976.

⁽¹⁾ Unfallbedingte Verletzungen an der Arbeit im Laufe in den letzten 12 Monate in derselben Struktur grundlegender Arbeit während der Richtwoche des AKE (2. Trimester 1999).

Tableau 51 – Taux d'incidence standardisé relatif des blessures accidentelles au travail par niveau d'éducation ou de formation atteint, Etat Membre et sexe 1999, toutes branches NACE, tous accidents du travail, blessure accidentelle la plus récente uniquement ⁽¹⁾, taux moyen pour chaque Etat Membre = 100 Y compris les accidents sans arrêt de travail ou avec arrêt < 4 jours

Données non disponible pour IRL, I, P et UK.

L = Enseignement préprimaire, primaire et secondaire inférieur - CITE 0-2 (1976).

M = Enseignement secondaire supérieur - CITE 3 (1976).

H = Total de l'enseignement supérieur - CITE 5-6 (1976).

CITE = Classification Internationale Type de l' Education, UNESCO, 1976.

⁽¹⁾ Blessures accidentelles au travail survenues au cours des 12 derniers mois passés dans le cadre de l'emploi principal de la semaine de référence de l' EFT (2ème trimestre 1999) uniquement.

Table 52 – Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months by type of injury and work status after the accidental injury ⁽¹⁾ EU-11+HU, 1999, all NACE branches, all accidents at work, most recent accidental injury only, percentage for each type of injury

⁽¹⁾ At the date of the interview.

⁽²⁾ Self-assessment by respondent.

⁽³⁾ Including D.

Tabelle 52 – Personen, die 1 oder mehrere Verletzungen bei der Arbeit während der letzten 12 Monate erlitten, nach Kunst der Verletzung und Beschäftigungsverhältnis nach unfallbedingter Verletzung. ⁽¹⁾ EU-11+HU, 1999, alle Zweige NACE, alle Arbeitsunfälle, nur die jüngste zufällige Verletzung, Prozent für jede Art der Verletzung

⁽¹⁾ An der Date des Interviews.

⁽²⁾ Selbsteinschätzung von Beklagtem.

⁽³⁾ Einschließlich D.

Tableau 52 – Personnes victimes d'au moins 1 blessure accidentelle au travail au cours des 12 derniers mois par type de blessure et situation au regard de l'emploi suite à la blessure accidentelle ⁽¹⁾ EU-11+HU, 1999, toutes branches NACE, tous accidents du travail, blessure accidentelle la plus récente uniquement, pourcentage pour chaque type de blessure

⁽¹⁾ A la date de l'entretien.

⁽²⁾ Auto-évaluation par les personnes interrogées.

⁽³⁾ Y compris D.

Table 53 – Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months by Member State and severity 1999, all NACE branches, most recent accidental injury only, percentage in each Member State

⁽¹⁾ D: Only accidents occurred during the past 4 weeks from the date of the interview; no days lost: including 1-3 days lost; long absences: estimation from respondent.

Tabelle 53 – Personen, die 1 oder mehrere Verletzungen bei der Arbeit während der letzten 12 Monate erlitten, nach Mitgliedstaat und Schweregrad 1999, alle Zweige NACE, nur die jüngste zufällige Verletzung, Prozent für jeden Mitgliedstaat

⁽¹⁾ D: Nur Unfälle, die während der letzten 4 Wochen seit dem Interview geschehen sind; keine verlorenen Tage: Umfassen von 1-3 verlorenen Tagen; lange Abwesenheiten: Selbsteinschätzung von Beklagtem.

Tableau 53 – Personnes victimes d’au moins 1 blessure accidentelle au travail au cours des 12 derniers mois par Etat Membre et gravité 1999, toutes branches NACE, blessure accidentelle la plus récente uniquement, pourcentage pour chaque Etat Membre

(¹) D: Accidents survenus au cours des 4 dernières semaines à la date de l’entretien uniquement; pas d’arrêt: inclut les arrêts de 1 à 3 jours; arrêts de longues durée: estimation par les personnes interrogées.

Table 54 – Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months by number of injuries, Member States and sex 1999, all NACE branches, all accidents at work Including accidents that did not lead to absence from work or resulted in less than four days’ absence from work

(¹) D: Only accidents occurred during the past 4 weeks from the date of the interview.
 (²) The number of persons having suffered 1 or more accidental injury at work from the LFS ad hoc module should not be compared with the numbers of accidents at work from ESAW, see explanatory notes.

Tabelle 54 – Personen, die 1 oder mehrere Verletzungen bei der Arbeit während der letzten 12 Monate erlitten, nach Zahl of Verletzungen, Mitgliedstaat und Geschlecht 1999, alle Zweige NACE, alle Arbeitsunfälle Umfassen von Unfällen, die zu keiner Abwesenheit von Arbeit oder zu einer wenig als vier Tagen führten.

(¹) D: Nur Unfälle, die während der letzten 4 Wochen seit dem Interview geschehen sind.
 (²) Die Anzahl der Personen, die einen oder mehrere arbeitsbedingte Unfälle entsprechend dem AKE ad hoc Modul haben, sollte nicht mit der Anzahl der Arbeitsunfälle der ESAW verglichen werden, siehe Erläuterungen.

Tableau 54 – Personnes victimes d’au moins 1 blessure accidentelle au travail au cours des 12 derniers mois par nombre de blessures, Etat Membre et sexe 1999, toutes branches NACE, tous accidents du travail Y compris les accidents sans arrêt de travail ou avec arrêt < 4 jours

(¹) D: Accidents survenus au cours des 4 dernières semaines à la date de l’entretien uniquement.
 (²) Les nombres de personnes victimes d’au moins 1 blessure accidentelle au travail fournis par le module ad hoc del’EFT ne doivent pas être comparés avec les nombres d’accidents du travail SEAT, voir notes explicatives.

Table 55 – Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months by age, Member States and activity status (¹) 1999, all accidents at work Including accidents that did not lead to absence from work or resulted in less than four days’ absence from work

(¹) During the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries).
 (²) D: Only accidents occurred during the past 4 weeks from the date of the interview.
 (³) The number of persons having suffered 1 or more accidental injury at work from the LFS ad hoc module should not be compared with the numbers of accidents at work from ESAW, see explanatory notes.

Tabelle 55 – Personen, die 1 oder mehrere zufälligen Verletzungen bei der Arbeit während der letzten 12 Monate erlitten, nach Alter, Mitgliedstaat und Erwerbstätigkeitsstatus 1999, alle Arbeitsunfälle Umfassen von Unfällen, die zu keiner Abwesenheit von Arbeit oder zu einer wenig als vier Tagen führten.

(¹) Während der Richtwoche des AKE (2. oder 3. Trimester 1999 jeweils nach den Ländern).
 (²) D: Nur Unfälle, die während der letzten 4 Wochen seit dem Interview geschehen sind.
 (³) Die Anzahl der Personen, die einen oder mehrere arbeitsbedingte Unfälle entsprechend dem AKE ad hoc Modul haben, sollte nicht mit der Anzahl der Arbeitsunfälle der ESAW verglichen werden, siehe Erläuterungen.

Tableau 55 – Personnes victimes d’au moins 1 blessure accidentelle au travail au cours des 12 derniers mois par âge, Etat Membre et statut dans l’activité (¹) 1999, tous accidents du travail Y compris les accidents sans arrêt de travail ou avec arrêt < 4 jours

(¹) Pendant la semaine de référence de l’EFT (2ème ou 3ème trimestre 1999 respectivement selon les pays).
 (²) D: Accidents survenus au cours des 4 dernières semaines à la date de l’entretien uniquement.
 (³) Les nombres de personnes victimes d’au moins 1 blessure accidentelle au travail fournis par le module ad hoc del’EFT ne doivent pas être comparés avec les nombres d’accidents du travail SEAT, voir notes explicatives.

.....

**Table 56 – Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months by type of the most serious injury and Member States
1999, all NACE branches, all accidents at work, most recent accidental injury only
Including accidents that did not lead to absence from work or resulted in less than four days' absence from work**

(¹) The number of persons having suffered 1 or more accidental injury at work from the LFS ad hoc module should not be compared with the numbers of accidents at work from ESAW, see explanatory notes.

**Tabelle 56 – Personen, die unter 1 oder mehr zufälligen Verletzungen bei der Arbeit während der letzten 12 Monate gelitten haben, nach Typ der ernstesten Verletzung und Mitgliedstaat.
1999, alle Zweige NACE, alle Arbeitsunfälle, nur die jüngste zufällige Verletzung.
Umfassen von Unfällen, die zu keiner Abwesenheit von Arbeit oder zu einer wenig als vier Tagen führten.**

(¹) Die Anzahl der Personen, die einen oder mehrere arbeitsbedingte Unfälle entsprechend dem AKE ad hoc Modul haben, sollte nicht mit der Anzahl der Arbeitsunfälle der ESAW verglichen werden, siehe Erläuterungen.

**Tableau 56 – Personnes victimes d'au moins 1 blessure accidentelle au travail au cours des 12 derniers mois par type de blessure la plus grave et Etat Membre
1999, toutes branches NACE, tous accidents du travail, blessure accidentelle la plus récente uniquement
Y compris les accidents sans arrêt de travail ou avec arrêt < 4 jours**

(¹) Les nombres de personnes victimes d'au moins 1 blessure accidentelle au travail fournis par le module ad hoc de l'EFT ne doivent pas être comparés avec les nombres d'accidents du travail SEAT, voir notes explicatives.

.....

**Table 57 – Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months by work status after the most recent accidental injury (¹) and Member States
1999, all NACE branches, all accidents at work, number of persons (1000) (²)
Including accidents that did not lead to absence from work or resulted in less than four days' absence from work**

(¹) At the date of the interview.

(²) The number of persons having suffered 1 or more accidental injury at work from the LFS ad hoc module should not be compared with the numbers of accidents at work from ESAW, see explanatory notes.

(³) Self-assessment by respondent.

**Tabelle 57 – Personen, die unter 1 oder mehr zufälligen Verletzungen bei der Arbeit während der letzten 12 Monate gelitten haben, nach Beschäftigungsverhältnis nach unfallbedingter Verletzung (¹) und Mitgliedstaat.
1999, alle Zweige NACE, alle Arbeitsunfälle, Zahl der Personen (1000) (²)
Umfassen von Unfällen, die zu keiner Abwesenheit von Arbeit oder zu einer wenig als vier Tagen führten.**

(¹) An der Date des Interviews.

(²) Die Anzahl der Personen, die einen oder mehrere arbeitsbedingte Unfälle entsprechend dem AKE ad hoc Modul haben, sollte nicht mit der Anzahl der Arbeitsunfälle der ESAW verglichen werden, siehe Erläuterungen.

(³) Selbsteinschätzung von Beklagtem.

**Tableau 57 – Personnes victimes d'au moins 1 blessure accidentelle au travail au cours des 12 derniers mois par situation au regard de l'emploi suite à la blessure accidentelle (¹) la plus récente et Etat Membre
1999, toutes branches NACE, tous accidents du travail, nombre de personnes (1000) (²)
Y compris les accidents sans arrêt de travail ou avec arrêt < 4 jours**

(¹) A la date de l'entretien.

(²) Les nombres de personnes victimes d'au moins 1 blessure accidentelle au travail fournis par le module ad hoc de l'EFT ne doivent pas être comparés avec les nombres d'accidents du travail SEAT, voir notes explicatives.

(³) Auto-évaluation par les personnes interrogées

.....

Table 58 – Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months by economic activity and Member States
1999, all NACE branches, all accidents at work, most recent accidental injury only
Including accidents that did not lead to absence from work or resulted in less than four days' absence from work

(¹) The number of persons having suffered 1 or more accidental injury at work from the LFS ad hoc module should not be compared with the numbers of accidents at work from ESAW, see explanatory notes.

Tabelle 58 – Personen, die unter 1 oder mehr zufälligen Verletzungen bei der Arbeit während der letzten 12 Monate gelitten haben, nach Wirtschaftszweig und Mitgliedstaat
1999, alle Zweige NACE, alle Arbeitsunfälle, nur die jüngste zufällige Verletzung
Umfassen von Unfällen, die zu keiner Abwesenheit von Arbeit oder zu einer wenig als vier Tagen führten.

(¹) Die Anzahl der Personen, die einen oder mehrere arbeitsbedingte Unfälle entsprechend dem AKE ad hoc Modul haben, sollte nicht mit der Anzahl der Arbeitsunfälle der ESAW verglichen werden, siehe Erläuterungen.

Tableau 58 – Personnes victimes d'au moins 1 blessure accidentelle au travail au cours des 12 derniers mois par activité économique et Etat Membre
1999, toutes branches NACE, tous accidents du travail, blessure accidentelle la plus récente uniquement
Y compris les accidents sans arrêt de travail ou avec arrêt < 4 jours

(¹) Les nombres de personnes victimes d'au moins 1 blessure accidentelle au travail fournis par le module ad hoc de l'EFT ne doivent pas être comparés avec les nombres d'accidents du travail SEAT, voir notes explicatives.

.....

Table 59 – Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months by occupation and Member States
1999, all NACE branches, all accidents at work, most recent accidental injury only
Including accidents that did not lead to absence from work or resulted in less than four days' absence from work

(¹) The number of persons having suffered 1 or more accidental injury at work from the LFS ad hoc module should not be compared with the numbers of accidents at work from ESAW, see explanatory notes.

Tabelle 59 – Personen, die unter 1 oder mehr zufälligen Verletzungen bei der Arbeit während der letzten 12 Monate gelitten haben, nach Beruf und Mitgliedstaat
1999, alle Zweige NACE, alle Arbeitsunfälle, most recent accidental injury only
Umfassen von Unfällen, die zu keiner Abwesenheit von Arbeit oder zu einer wenig als vier Tagen führten.

(¹) Die Anzahl der Personen, die einen oder mehrere arbeitsbedingte Unfälle entsprechend dem AKE ad hoc Modul haben, sollte nicht mit der Anzahl der Arbeitsunfälle der ESAW verglichen werden, siehe Erläuterungen.

Tableau 59 – Personnes victimes d'au moins 1 blessure accidentelle au travail au cours des 12 derniers mois par profession et Etat Membre
1999, toutes branches NACE, tous accidents du travail, blessure accidentelle la plus récente uniquement
Y compris les accidents sans arrêt de travail ou avec arrêt < 4 jours

(¹) Les nombres de personnes victimes d'au moins 1 blessure accidentelle au travail fournis par le module ad hoc de l'EFT ne doivent pas être comparés avec les nombres d'accidents du travail SEAT, voir notes explicatives.

.....

**Table 60 – Persons having suffered 1 or more accidental injury at work during the past 12 months by employment status and Member States
1999, all NACE branches, all accidents at work, most recent accidental injury only
Including accidents that did not lead to absence from work or resulted in less than four days' absence from work**

(¹) The number of persons having suffered 1 or more accidental injury at work from the LFS ad hoc module should not be compared with the numbers of accidents at work from ESAW, see explanatory notes.

**Tabelle 60 – Personen, die unter 1 oder mehr zufälligen Verletzungen bei der Arbeit während der letzten 12 Monate gelitten haben, nach Beschäftigungsstatus und Mitgliedstaat
1999, alle Zweige NACE, alle Arbeitsunfälle, nur die jüngste zufällige Verletzung
Umfassen von Unfällen, die zu keiner Abwesenheit von Arbeit oder zu einer wenig als vier Tagen führten.**

(¹) Die Anzahl der Personen, die einen oder mehrere arbeitsbedingte Unfälle entsprechend dem AKE ad hoc Modul haben, sollte nicht mit der Anzahl der Arbeitsunfälle der ESAW verglichen werden, siehe Erläuterungen.

**Tableau 60 – Personnes victimes d'au moins 1 blessure accidentelle au travail au cours des 12 derniers mois par statut dans l'emploi et Etat Membre
1999, toutes branches NACE, tous accidents du travail, blessure accidentelle la plus récente uniquement
Y compris les accidents sans arrêt de travail ou avec arrêt < 4 jours**

(¹) Les nombres de personnes victimes d'au moins 1 blessure accidentelle au travail fournis par le module ad hoc de l'EFT ne doivent pas être comparés avec les nombres d'accidents du travail SEAT, voir notes explicatives.

.....

**Table 61 – Number of accidental injuries at work occurred during the past 12 months (1 or more per victim) by Member States
1999, all NACE branches, all accidents at work
Including accidents that did not lead to absence from work or resulted in less than four days' absence from work**

(¹) D: Only accidents occurred during the past 4 weeks from the date of the interview.

(²) The numbers of accidental injuries at work from the LFS ad hoc module should not be compared with the numbers of accidents at work from ESAW, see explanatory notes.

**Tabelle 61 – Zahl der arbeitsunfallbedingte Verletzungen, die in den 12 letzten Monate geschehen sind (1 or mehr Opfer), nach Mitgliedstaat
1999, alle Zweige NACE, alle Arbeitsunfälle
Umfassen von Unfällen, die zu keiner Abwesenheit von Arbeit oder zu einer wenig als vier Tagen führten.**

(¹) D: Nur Unfälle, die während der letzten 4 Wochen seit dem Interview geschehen sind.

(²) Die Anzahl der arbeitsunfallbedingte Verletzungen entsprechend dem AKE ad hoc Modul, sollte nicht mit der Anzahl der Arbeitsunfälle der ESAW verglichen werden, siehe Erläuterungen.

**Tableau 61 – Nombre de blessures accidentelles survenues au travail au cours des 12 derniers mois (au moins 1 par victime) par Etat Membre
1999, toutes branches NACE, tous accidents du travail
Y compris les accidents sans arrêt de travail ou avec arrêt < 4 jours**

(¹) D: Accidents survenus au cours des 4 dernières semaines à la date de l'entretien uniquement.

(²) Les nombres de blessures accidentelles fournies par le module ad hoc de l'EFT ne doivent pas être comparés avec les nombres d'accidents du travail SEAT, voir notes explicatives.

.....

**Table 62 – Standardised prevalence rate of work-related health problems by economic activity of the employer, age and severity
EU-10+HU, 1999, all diagnoses with or without days' absence from work, most serious health problem only (¹)**

(¹) Only health problems suffered during the past 12 months by employees that answered directly to the survey and caused or made worse by the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries; self-assessment by respondents).

Tabelle 62 – Standardisierte Prävalenzrate der arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden nach Wirtschaftszweig der Arbeitgebers, Alter und Schweregrad EU-10+HU, 1999, alle Diagnostik mit oder ohne Abwesenheit von Arbeit, nur das schwerste Gesundheitsbeschwerden (¹)

(¹) Nur während der letzten 12 Monate ertragene Gesundheitsbeschwerden, von den Beschäftigten selbst angegeben, die vom Hauptjob verursacht oder schlimmer gemacht worden sind, für die Bezugswoche des AKE (beziehungsweise des 2. oder 3. Viertels 1999, der von den Ländern abhängt; Selbsteinschätzung durch Beklagte).

Tableau 62 – Taux de prévalence standardisé des problèmes de santé liés au travail par activité économique de l'employeur, âge et gravité EU-10+HU, 1999, tous diagnostics avec ou sans arrêt de travail, problème de santé le plus grave uniquement (¹)

(¹) Problèmes de santé soufferts au cours des 12 derniers mois par les salariés ayant répondu directement à l'enquête et causés ou aggravés par l'emploi principal de la semaine de référence de l' EFT (2ème ou 3ème trimestre 1999 respectivement selon les pays ; Auto-évaluation par les personnes interrogées).

Table 63 – Standardised prevalence rate of work-related health problems for the 2 most prevalent diagnoses by economic activity of the employer and age EU-10+HU, 1999, with or without days' absence from work, most serious health problem only (¹)

(¹) Only health problems suffered during the past 12 months by employees that answered directly to the survey and caused or made worse by the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries; self-assessment by respondents).

Tabelle 63 – Standardisierte Prävalenzrate der arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden für 2 verbreitetst diagnostiziert nach Wirtschaftszweig der Arbeitgebers und Alter EU-10+HU, 1999, mit oder ohne Abwesenheit von Arbeit, nur das schwerste Gesundheitsbeschwerden (¹)

(¹) Nur während der letzten 12 Monate ertragene Gesundheitsbeschwerden, von den Beschäftigten selbst angegeben, die vom Hauptjob verursacht oder schlimmer gemacht worden sind, für die Bezugswoche des AKE (beziehungsweise des 2. oder 3. Viertels 1999, der von den Ländern abhängt; Selbsteinschätzung durch Beklagte).

Tableau 63 – Taux de prévalence standardisé des problèmes de santé liés au travail pour les 2 diagnostics les plus fréquents par activité économique de l'employeur et âge EU-10+HU, 1999, avec ou sans arrêt de travail, problème de santé le plus grave uniquement (¹)

(¹) Problèmes de santé soufferts au cours des 12 derniers mois par les salariés ayant répondu directement à l'enquête et causés ou aggravés par l'emploi principal de la semaine de référence de l' EFT (2ème ou 3ème trimestre 1999 respectivement selon les pays ; Auto-évaluation par les personnes interrogées).

Table 64 – Standardised prevalence rate of work-related health problems by diagnosis group and Member State 1999, all NACE branches, most serious health problem only (¹), with or without days' absence from work

(¹) Only health problems suffered during the past 12 months by employees that answered directly to the survey and caused or made worse by the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries; self-assessment by respondents).

(²) EL: Prevalences not available due to the too low number of cases recorded by the survey.

(³) E: Only work-related health problems in the restrictive sense of «disease».

(⁴) IRL: Prevalences by diagnosis group not comparable as Ireland considered the most recent and not the most serious work-related health problem.

Tabelle 64 – Standardisierte Prävalenzrate der arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden nach Diagnosekategorie und Mitgliedstaat 1999, alle Zweige NACE, nur schwerste Gesundheitsbeschwerden (¹), mit oder ohne Abwesenheit von Arbeit

(¹) Nur während der letzten 12 Monate ertragene Gesundheitsbeschwerden, von den Beschäftigten selbst angegeben, die vom Hauptjob verursacht oder schlimmer gemacht worden sind, für die Bezugswoche des AKE (beziehungsweise des 2. oder 3. Viertels 1999, der von den Ländern abhängt; Selbsteinschätzung durch Beklagte).

(²) EL: Vorherrschen nicht vorhanden aufgrund der zu niedrigen Zahl von durch die Übersicht registrierten Fällen.

(³) E: Nur Gesundheitsbeschwerden über die Arbeit im einschränkenden Sinn «Krankheit».

(⁴) IRL: Vorherrschen durch Diagnosekategorie nicht vergleichbar, weil Irland das jüngste Gesundheitsbeschwerden über die Arbeit betrachtet, und nicht das schlimmste.

**Tableau 64 – Taux de prévalence standardisé des problèmes de santé liés au travail par groupe de diagnostic et Etat Membre
1999, toutes branches NACE, problème de santé le plus grave uniquement ⁽¹⁾, avec ou sans arrêt de travail**

- ⁽¹⁾ Problèmes de santé soufferts au cours des 12 derniers mois par les salariés ayant répondu directement à l'enquête et causés ou aggravés par l'emploi principal de la semaine de référence de l' EFT (2ème ou 3ème trimestre 1999 respectivement selon les pays ; Auto-évaluation par les personnes interrogées).
⁽²⁾ EL: La prévalence n'est pas disponible en raison du nombre trop faible de cas enregistrés par l'enquête.
⁽³⁾ E: Problèmes de santé liés au travail dans le sens restrictif de «maladies» uniquement.
⁽⁴⁾ IRL: La prévalence par groupe de diagnostic n'est pas comparable pour l'Irlande qui considère le problème de santé lié au travail le plus récent et pas le plus grave.

**Table 65 – Relative prevalence rate of work-related health problems by economic activity of the employer, diagnosis group and severity
EU-11+HU, 1999, most serious health problem only ⁽¹⁾, EU mean rate = 100 for each severity**

- ⁽¹⁾ Only health problems suffered during the past 12 months by employees that answered directly to the survey and caused or made worse by the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries; self-assessment by respondents).
⁽²⁾ Including D.

**Tabelle 65 – Relative Prävalenzrate der arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden nach Wirtschaftszweig der Arbeitgebers, Diagnosekategorie und Schweregrad
EU-11+HU, 1999, nur schwerste Gesundheitsbeschwerden ⁽¹⁾, EU-mittlere Rate = 100 für jede Schweregrad**

- ⁽¹⁾ Nur während der letzten 12 Monate ertragene Gesundheitsbeschwerden, von den Beschäftigten selbst angegeben, die vom Hauptjob verursacht oder schlimmer gemacht worden sind, für die Bezugswoche des AKE (beziehungsweise des 2. oder 3. Viertels 1999, der von den Ländern abhängt; Selbsteinschätzung durch Beklagte).
⁽²⁾ Einschließlich D.

**Tableau 65 – Taux de prévalence relatif des problèmes de santé liés au travail par activité économique de l'employeur, groupe de diagnostic et gravité
EU-11+HU, 1999, problème de santé le plus grave uniquement ⁽¹⁾, taux moyen EU = 100 pour chaque gravité**

- ⁽¹⁾ Problèmes de santé soufferts au cours des 12 derniers mois par les salariés ayant répondu directement à l'enquête et causés ou aggravés par l'emploi principal de la semaine de référence de l' EFT (2ème ou 3ème trimestre 1999 respectivement selon les pays ; Auto-évaluation par les personnes interrogées).
⁽²⁾ Y compris D.

**Table 66 – Relative prevalence rate of work-related health problems by occupation, diagnosis group and severity
EU-11+HU, 1999, all NACE branches, most serious health problem only ⁽¹⁾, EU mean rate = 100 for each severity**

- ⁽¹⁾ Only health problems suffered during the past 12 months by employees that answered directly to the survey and caused or made worse by the main job for the reference week of the LFS (respectively of the 2nd or 3rd quarter 1999 depending on the countries; self-assessment by respondents).
⁽²⁾ Including D.

**Tabelle 66 – Relative Prävalenzrate der arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden nach occupation, Diagnosekategorie und Schweregrad
EU-11+HU, 1999, alle Zweige NACE, nur schwerste Gesundheitsbeschwerden ⁽¹⁾, EU-mittlere Rate = 100 für jede Schweregrad**

- ⁽¹⁾ Nur während der letzten 12 Monate ertragene Gesundheitsbeschwerden, von den Beschäftigten selbst angegeben, die vom Hauptjob verursacht oder schlimmer gemacht worden sind, für die Bezugswoche des AKE (beziehungsweise des 2. oder 3. Viertels 1999, der von den Ländern abhängt; Selbsteinschätzung durch Beklagte).
⁽²⁾ Einschließlich D.

**Tableau 66 – Taux de prévalence relatif des problèmes de santé liés au travail par profession, groupe de diagnostic et gravité
EU-11+HU, 1999, toutes branches NACE, problème de santé le plus grave uniquement ⁽¹⁾, taux moyen EU = 100 pour chaque gravité**

- ⁽¹⁾ Problèmes de santé soufferts au cours des 12 derniers mois par les salariés ayant répondu directement à l'enquête et causés ou aggravés par l'emploi principal de la semaine de référence de l' EFT (2ème ou 3ème trimestre 1999 respectivement selon les pays ; Auto-évaluation par les personnes interrogées).
⁽²⁾ Y compris D.

.....

Table 67 – Persons ⁽¹⁾ having suffered 1 or more work-related health problem during the past 12 months by diagnosis group and sex 1999, all NACE branches, most serious health problem only, with or without days' absence from work

⁽¹⁾ Active persons or inactive persons having worked previously.

Tabelle 67 – Personen ⁽¹⁾, die unter 1 oder mehr zufälligen Verletzungen bei der Arbeit während der letzten 12 Monate gelitten haben, nach Diagnosekategorie und Geschlecht 1999, alle Zweige NACE, nur ernstestes Gesundheitsbeschwerden, with or without days' absence from work

⁽¹⁾ Aktive Personen oder untätige Personen, die Arbeit vorher haben.

Tableau 67 – Personnes ⁽¹⁾ ayant souffert d'au moins 1 problème de santé lié au travail au cours des 12 derniers mois par groupe de diagnostic et sexe 1999, toutes branches NACE, problème de santé le plus grave uniquement, avec ou sans arrêt de travail

⁽¹⁾ Personnes actives ou personnes inactives ayant déjà travaillé.

.....

Table 68 – Persons ⁽¹⁾ having suffered 1 or more work-related health problem during the past 12 months by diagnosis group, activity status and severity EU-10+HU, 1999, most serious health problem only ⁽²⁾

⁽¹⁾ Active persons or inactive persons having worked previously.

⁽²⁾ Self-assessment by respondents.

Tabelle 68 – Personen ⁽¹⁾, die unter 1 oder mehr zufälligen Verletzungen bei der Arbeit während der letzten 12 Monate gelitten haben, nach Diagnosekategorie, Erwerbstätigkeitsstatus und Schweregrad EU-10+HU, 1999, nur ernstestes Gesundheitsbeschwerden ⁽²⁾

⁽¹⁾ Aktive Personen oder untätige Personen, die Arbeit vorher haben.

⁽²⁾ Selbsteinschätzung durch Beklagte.

Tableau 68 – Personnes ⁽¹⁾ ayant souffert d'au moins 1 problème de santé lié au travail au cours des 12 derniers mois par groupe de diagnostic, statut dans l'activité et gravité EU-10+HU, 1999, problème de santé le plus grave uniquement ⁽²⁾

⁽¹⁾ Personnes actives ou personnes inactives ayant déjà travaillé.

⁽²⁾ Auto-évaluation par les personnes interrogées.

.....

Table 69 – Persons ⁽¹⁾ having suffered 1 or more work-related health problem during the past 12 months by number of problems, Member States and sex 1999, all NACE branches, all diagnoses, with or without days' absence from work

⁽¹⁾ Active persons or inactive persons having worked previously.

⁽²⁾ D: Only work-related health problems suffered during the past 4 weeks from the date of the interview.

⁽³⁾ E: Work-related health problems only in the restrictive sense of «disease».

Tabelle 69 – Personen ⁽¹⁾, die unter 1 oder mehr zufälligen Verletzungen bei der Arbeit während der letzten 12 Monate gelitten haben, nach Zahl der Probleme, Mitgliedstaat und Geschlecht 1999, alle Zweige NACE, alle Diagnostik, mit oder ohne Abwesenheit von Arbeit.

⁽¹⁾ Aktive Personen oder untätige Personen, die Arbeit vorher haben.

⁽²⁾ D: Nur Gesundheitsbeschwerden über die Arbeit, die während der letzten 4 Wochen nach dem Interview etragen wurden.

⁽³⁾ E: Nur Gesundheitsbeschwerden über die Arbeit im einschränkenden Sinn «Krankheit».

Tableau 69 – Personnes ⁽¹⁾ ayant souffert d'au moins 1 problème de santé lié au travail au cours des 12 derniers mois par nombre de problème, Etat Membre et sexe 1999, toutes branches NACE, avec ou sans arrêt de travail

⁽¹⁾ Personnes actives ou personnes inactives ayant déjà travaillé.

⁽²⁾ D: Problèmes de santé liés au travail eu au cours des 4 dernières semaines à la date de l'entretien uniquement.

⁽³⁾ E: Problèmes de santé liés au travail dans le sens restrictif de «maladies» uniquement.

.....

Table 70 – Persons ⁽¹⁾ having suffered 1 or more work-related health problem during the past 12 months by diagnosis group and Member States 1999, all NACE branches, most serious health problem only, with or without days' absence from work

- ⁽¹⁾ Active persons or inactive persons having worked previously.
- ⁽²⁾ E: Work-related health problems only in the restrictive sense of «disease».
- ⁽³⁾ IRL: Most recent work-related health problem.

Tabelle 70 – Personen ⁽¹⁾, die unter 1 oder mehr zufälligen Verletzungen bei der Arbeit während der letzten 12 Monate gelitten haben, nach Diagnosekategorie und Mitgliedstaats 1999, alle Zweige NACE, nur ernstestes Gesundheitsbeschwerden, mit oder ohne Abwesenheit von Arbeit.

- ⁽¹⁾ Aktive Personen oder untätige Personen, die Arbeit vorher haben.
- ⁽²⁾ E: Nur Gesundheitsbeschwerden über die Arbeit im einschränkenden Sinn «Krankheit».
- ⁽³⁾ IRL: Nur das jüngste Gesundheitsbeschwerden über die Arbeit

Tableau 70 – Personnes ⁽¹⁾ ayant souffert d'au moins 1 problème de santé lié au travail au cours des 12 derniers mois par groupe de diagnostic et Etat Membre 1999, toutes branches NACE, problème de santé le plus grave uniquement, avec ou sans arrêt de travail

- ⁽¹⁾ Personnes actives ou personnes inactives ayant déjà travaillé.
- ⁽²⁾ E: Problèmes de santé liés au travail dans le sens restrictif de «maladies» uniquement.
- ⁽³⁾ IRL: Problème de santé le plus récent.

.....

Table 71 – Persons ⁽¹⁾ having suffered 1 or more work-related health problem during the past 12 months by economic activity ⁽²⁾ and Member States 1999, most serious health problem only, with or without days' absence from work

- ⁽¹⁾ Active persons or inactive persons having worked previously.
- ⁽²⁾ Economic activity of the local unit of the job that caused or made worse the most serious health problem (current work or work in the past).
- ⁽³⁾ E: Work-related health problems only in the restrictive sense of «disease».

Tabelle 71 – Personen ⁽¹⁾, die unter 1 oder mehr zufälligen Verletzungen bei der Arbeit während der letzten 12 Monate gelitten haben, nach Wirtschaftszweig ⁽²⁾ und Mitgliedstaat 1999, alle Zweige NACE, nur ernstestes Gesundheitsbeschwerden, mit oder ohne Abwesenheit von Arbeit.

- ⁽¹⁾ Aktive Personen oder untätige Personen, die Arbeit vorher haben.
- ⁽²⁾ Economic activity of the local unit of the job that caused or made worse the most serious health problem (current work or work in the past).
- ⁽³⁾ E: Nur Gesundheitsbeschwerden über die Arbeit im einschränkenden Sinn «Krankheit».

Tableau 71 – Personnes ⁽¹⁾ ayant souffert d'au moins 1 problème de santé lié au travail au cours des 12 derniers mois par activité économique ⁽²⁾ et Etat Membre 1999, problème de santé le plus grave uniquement, avec ou sans arrêt de travail

- ⁽¹⁾ Personnes actives ou personnes inactives ayant déjà travaillé.
- ⁽²⁾ Activité économique de l'unité locale de l'emploi ayant causé ou aggravé le problème de santé le plus grave (travail actuel ou dans le passé).
- ⁽³⁾ E: Problèmes de santé liés au travail dans le sens restrictif de «maladies» uniquement.

.....

Table 72 – Persons ⁽¹⁾ having suffered 1 or more work-related health problem during the past 12 months by occupation ⁽²⁾ and Member States 1999, all NACE branches, most serious health problem only, with or without days' absence from work

- ⁽¹⁾ Active persons or inactive persons having worked previously.
- ⁽²⁾ Occupation in the job that caused or made worse the most serious health problem (current work or work in the past).
- ⁽³⁾ E: Work-related health problems only in the restrictive sense of «disease».

Tabelle 72 – Personen ⁽¹⁾, die unter 1 oder mehr zufälligen Verletzungen bei der Arbeit während der letzten 12 Monate gelitten haben, nach occupation ⁽²⁾ und Mitgliedstaat 1999, alle Zweige NACE, nur ernstestes Gesundheitsbeschwerden, mit oder ohne Abwesenheit von Arbeit.

- (¹) Aktive Personen oder untätige Personen, die Arbeit vorher haben.
- (²) Besetzungsstatus im Job, der das ernsteste Gesundheitsbeschwerden verursachte oder schlimmer machte (aktueller Job oder in der Vergangenheit)
- (³) E: Nur Gesundheitsbeschwerden über die Arbeit im einschränkenden Sinn «Krankheit».

Tableau 72 – Personnes ⁽¹⁾ ayant souffert d'au moins 1 problème de santé lié au travail au cours des 12 derniers mois par profession ⁽²⁾ et Etat Membre 1999, toutes branches NACE, problème de santé le plus grave uniquement, avec ou sans arrêt de travail

- (¹) Personnes actives ou personnes inactives ayant déjà travaillé.
- (²) Profession de l'emploi ayant causé ou aggravé le problème de santé le plus grave (travail actuel ou dans le passé).
- (³) E: Problèmes de santé liés au travail dans le sens restrictif de «maladies» uniquement.

Table 73 – Persons ⁽¹⁾ having suffered 1 or more work-related health problem during the past 12 months by employment status ⁽²⁾, Member States and sex 1999, all NACE branches, most serious health problem only, with or without days' absence from work

- (¹) Active persons or inactive persons having worked previously.
- (²) Employment status in the job that caused or made worse the most serious health problem (current work or work in the past).
- (³) E: Work-related health problems only in the restrictive sense of «disease».

Tabelle 73 – Personen ⁽¹⁾, die unter 1 oder mehr zufälligen Verletzungen bei der Arbeit während der letzten 12 Monate gelitten haben, nach Beschäftigungsstatus ⁽²⁾, Mitgliedstaat und Geschlecht 1999, alle Zweige NACE, nur ernstestes Gesundheitsbeschwerden, mit oder ohne Abwesenheit von Arbeit.

- (¹) Aktive Personen oder untätige Personen, die Arbeit vorher haben.
- (²) Arbeitsstatus im Job, der das ernsteste Gesundheitsbeschwerden verursachte oder schlimmer machte (aktueller Job oder in der Vergangenheit)
- (³) E: Nur Gesundheitsbeschwerden über die Arbeit im einschränkenden Sinn «Krankheit».

Tableau 73 – Personnes ⁽¹⁾ ayant souffert d'au moins 1 problème de santé lié au travail au cours des 12 derniers mois par statut dans l'emploi ⁽²⁾, Etat Membre et sexe 1999, toutes branches NACE, problème de santé le plus grave uniquement, avec ou sans arrêt de travail

- (¹) Personnes actives ou personnes inactives ayant déjà travaillé.
- (²) Statut de l'emploi ayant causé ou aggravé le problème de santé le plus grave (travail actuel ou dans le passé).
- (³) E: Problèmes de santé liés au travail dans le sens restrictif de «maladies» uniquement.

Table 74 – Number of work-related health problems suffered during the past 12 months (1 or more per victim ⁽¹⁾) by Member States 1999, all NACE branches, all diagnoses, with or without days' absence from work

- (¹) Active persons or inactive persons having worked previously.
- (²) D: Only work-related health problems suffered during the past 4 weeks from the date of the interview.
- (³) E: Work-related health problems only in the restrictive sense of «disease».

Tabelle 74 – Zahl der arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden, die während der letzten 12 Monate geschehen sind (1 oder für jedes Opfer ⁽¹⁾) nach Mitgliedstaat 1999, alle Zweige NACE, alle Diagnostik, mit oder ohne Abwesenheit von Arbeit.

- (¹) Aktive Personen oder untätige Personen, die Arbeit vorher haben.
- (²) D: Nur Gesundheitsbeschwerden über die Arbeit, die während der letzten 4 Wochen nach dem Interview etragen wurden.
- (³) E: Nur Gesundheitsbeschwerden über die Arbeit im einschränkenden Sinn «Krankheit».

Tableau 74 – Nombre de problèmes de santé liés au travail au cours des 12 derniers mois (au moins 1 par victime ⁽¹⁾) par Etat Membre 1999, toutes branches NACE, tous diagnostics, avec ou sans arrêt de travail

- (¹) Personnes actives ou personnes inactives ayant déjà travaillé.
- (²) D: Problèmes de santé liés au travail au cours des 4 dernières semaines à la date de l'entretien uniquement.
- (³) E: Problèmes de santé liés au travail dans le sens restrictif de «maladies» uniquement.

.....

Graph 1 – Relative incidence rate of accidents at work by economic activity
EU-15, 1999, all accidents at work, EU mean = 100
Including accidents that did not lead to an absence from work or resulted in less than four days' absence from work

Sources: 1999 LFS ad hoc module & ESAW.

Abbildung 1 – Relative Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig
EU-15, 1999, alle Arbeitsunfälle, EU Durchschnitt = 100
Umfassen von Unfällen, die zu einer Abwesenheit von Arbeit nicht führten oder auf einer Abwesenheit von weniger als vier Tagen von Arbeit hinauslief

Quellen: 1999 AKE ad-hoc-Modul & ESAW.

Graphique 1 – Taux d'incidence relatif des accidents du travail par activité économique
EU-15, 1999, tous accidents du travail, taux moyen EU = 100
Y compris les accidents sans arrêt de travail ou avec arrêt < 4 jours

Sources: Module ad hoc dans l'EFT 1999 & SEAT.

.....

Graph 2 – Relative incidence rate of accidents at work by sensitive workers group
EU-15, 1999, all accidents at work, EU mean = 100
Including accidents that did not lead to an absence from work or resulted in less than four days' absence from work

Sources: 1999 LFS ad hoc module & ESAW.

Abbildung 2 – Relative Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach sensitive workers group
EU-15, 1999, alle Arbeitsunfälle, EU Durchschnitt = 100
Umfassen von Unfällen, die zu einer Abwesenheit von Arbeit nicht führten oder auf einer Abwesenheit von weniger als vier Tagen von Arbeit hinauslief

Quellen: 1999 AKE ad-hoc-Modul & ESAW.

Graphique 2 – Taux d'incidence relatif des accidents du travail par groupe de travailleurs à risque
EU-15, 1999, tous accidents du travail, taux moyen EU = 100
Y compris les accidents sans arrêt de travail ou avec arrêt < 4 jours

Sources: Module ad hoc dans l'EFT 1999 & SEAT.

.....

Graph 3 – Incidence rate of accidents at work by economic activity and year
EU-15, more than 3 days' absence, number per 100 000 persons in employment

Source: ESAW.
 * Estimated from the 1999 LFS ad hoc module.

Abbildung 3 – Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig und Jahr
EU-15, mehr als 3 Tagen Abwesenheit, Zahl für 100 000 in Beschäftigung.

Quelle: ESAW.
 * Von 1999 AKE ad-hoc-Modul geschätzt.

Graphique 3 – Taux d'incidence des accidents du travail par activité économique et année
EU-15, plus de 3 jours d'arrêt, nombre pour 100 000 personnes ayant un emploi

Source: SEAT.
 * Estimé à partir du module ad hoc dans l'EFT 1999.

.....

**Graph 4 – Incidence rate of fatal accidents at work by economic activity and year
EU-15, number per 100 000 persons in employment**

Source: ESAW.

**Abbildung 4 – Inzidenzrate der tödlichen Arbeitsunfälle nach Wirtschaftszweig und Jahr
EU-15, Zahl für 100 000 in Beschäftigung.**

Quelle: ESAW.

**Graphique 4 – Taux d'incidence des accidents du travail mortels par activité économique et année
EU-15, nombre pour 100 000 personnes ayant un emploi**

Source: SEAT.

.....

**Graph 5 – Standardised incidence rate of accidents at work by Member State and year
More than 3 days' absence, number per 100 000 persons in employment**

Source: ESAW. B, D, EL, E, F, I, L, A, P, FIN: national data from the insurance system covering accidents at work; DK, IRL, NL, S, UK, NO: national data from the declarations made to another competent authority.

(¹) IRL, A and NO: 1994 rate = 1996; UK: Great Britain only; NO: including accidents with 1-3 days' absence. * NL: 1999 data are estimated in proportion to the evolution 1999/1994 of the number of persons in employment.

**Abbildung 5 – Standardisierte Inzidenzrate der Arbeitsunfälle nach Mitgliedstaat und Jahr
Mehr als 3 Tagen Abwesenheit, Zahl für 100 000 in Beschäftigung.**

Quelle: ESAW. B, D, EL, E, F, I, L, A, P, FIN: nationale Daten der Arbeitsunfallversicherung; DK, IRL, NL, S, UK, NO: nationale Daten aus Meldungen bei einer anderen zuständigen Behörde.

(¹) IRL, A und NO: 1994 Rate = 1996; UK: nur Großbritannien; NO: umfassen der Unfällen, die mehr als 3 Tage Abwesenheit verursachten. * NL: 1999 Daten wiedergeschätzt in Verhältnis zur Entwicklung 1999/1994 der Zahl von Personen in Beschäftigung.

**Graphique 5 – Taux d'incidence standardisé des accidents du travail par Etat Membre et année
Plus de 3 jours d'arrêt, nombre pour 100 000 personnes ayant un emploi**

Source: SEAT. B, D, EL, E, F, I, L, A, P, FIN: données nationales issues du système d'assurance accidents du travail; DK, IRL, NL, S, UK, NO: données nationales issues des déclarations auprès d'une autre autorité compétente.

(¹) IRL, A et NO: taux 1994 = 1996; UK: Grande Bretagne uniquement; NO: y compris les accidents de 1 à 3 jours d'absence. * NL: données 1999 estimées en proportion de l'évolution 1999/1994 du nombre de personnes ayant un emploi.

.....

**Graph 6 – Standardised incidence rate of fatal accidents at work by Member State and year
Number per 100 000 persons in employment
Excluding road traffic accidents and accidents on board of any means of transport in the
course of work**

Source: ESAW.

(¹) L: not significant; NO: including road traffic and transport accidents in the course of work.

**Abbildung 6 – Standardisierte Inzidenzrate der tödlichen Arbeitsunfälle nach Mitgliedstaat und Jahr
Zahl für 100 000 Personen in Beschäftigung.
Ausschliessen der Straßenverkehrunfällen und Unfälle an Bord irgendwelcher
Beförderungsmittel während der Arbeit**

Quelle: ESAW.

(¹) L: nicht wichtig; NO: Umfassen der Straßenverkehr- und Transportunfälle während der Arbeit

Graphique 6 – Taux d'incidence standardisé des accidents mortels du travail par Etat Membre et année
Nombre pour 100 000 personnes ayant un emploi
Hors accidents de la circulation et ceux survenus à bord de tout moyen de transport durant le travail

Source: SEAT.

(¹) L: non significatif; NO: inclut les accidents de circulation et ceux de transport durant le travail.

.....

Graph 7 – Accidents at work by number of days' absence from work
EU-15, 1999, all NACE branches, %

Source: ESAW.

* Estimated from the 1999 LFS ad hoc module.

Abbildung 7 – Arbeitsunfälle nach Zahl der Tage von der Arbeit abwesen
EU-15, 1999, alle Zweige NACE, %

Quelle: ESAW.

* Von 1999 AKE ad-hoc-Modul geschätzt.

Graphique 7 – Accidents du travail par nombre de jours d'arrêt de travail
EU-15, 1999, toutes branches NACE, %

Source: SEAT.

* Estimé à partir du module ad hoc dans l'EFT 1999.

.....

Graph 8 – Work-related health problems by diagnosis group
EU-15, 1999, all NACE branches, most serious health problem only, with or without days' absence from work, %

Source: Estimated from the 1999 LFS ad hoc module.

Abbildung 8 – Arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden nach Diagnosekategorie
EU-15, 1999, alle Zweige NACE, nur ernstestes Gesundheitsbeschwerden, mit oder ohne Abwesenheit von der Arbeit, %

Quelle: ESAW.

* Von 1999 AKE ad-hoc-Modul geschätzt.

Graphique 8 – Problèmes de santé liés au travail par groupe de diagnostic
EU-15, 1999, toutes branches NACE, problème de santé le plus grave uniquement, avec ou sans arrêt de travail, %

Source: Estimé à partir du Module ad hoc dans l'EFT 1999.

.....

Graph 9 – Prevalence rate of work-related health problems, for the 3 most prevalent diagnoses, by economic activity
EU-15, 1999, most serious health problem only, with or without days' absence from work

Source: 1999 LFS ad hoc module.

**Abbildung 9 – Prävalenzrate der arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden, für 3 verbreitetst diagnostiziert, nach Wirtschaftszweig
EU-15, 1999, nur ernstestes Gesundheitsbeschwerden, mit oder ohne Abwesenheit von der Arbeit**

Quelle: ESAW.

* Von 1999 AKE ad-hoc-Modul geschätzt.

**Graphique 9 – Taux de prévalence des problèmes de santé liés au travail, pour les 3 diagnostics les plus fréquents, par activité économique
EU-15, 1999, problème de santé le plus grave uniquement, avec ou sans arrêt de travail**

Source: Module ad hoc dans l'EFT 1999.

.....

**Graph 10 – Work-related health problems by number of days' absence from work over past 12 months
EU-15, 1999, all NACE branches, active and inactive persons**

Source: Estimated from the 1999 LFS ad hoc module.

(¹) Employed or unemployed.

(²) Permanent incapacity: Persons expecting never again to work as result of a work-related health problem, i.e., persons inactive through a health problem related to their work in the past or expecting to become inactive (no more paid work) as a result of a recent work-related health problem.

**Abbildung 10 – Arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden nach Zahl der Tage von der Arbeit in den letzten 12 Monate abwesen
EU-15, 1999, alle Zweige NACE, Personen in Beschäftigung oder nicht**

Quelle: Von 1999 AKE ad-hoc-Modul geschätzt.

(¹) In Beschäftigung oder nicht

(²) Permanente Unfähigkeit: Personen, die nie wieder erwarten, zu arbeiten, als Resultat eines Gesundheitsbeschwerdens über die Arbeit, d. h., Personen, die wegen Erkrankung durch frühere Tätigkeit nicht erwerbstätig sind oder damit rechnen, wegen einer arbeitsbedingten Erkrankung aus jüngster Zeit erwerbsunfähig zu werden

**Graphique 10 – Problèmes de santé liés au travail par nombre de jours d'arrêt de travail au cours des 12 derniers mois
EU-15, 1999, toutes branches NACE, personnes actives et inactives**

Source: Estimé à partir du module ad hoc dans l'EFT 1999.

(¹) En emploi ou chômeur

(²) Incapacité permanente: Personnes qui pensent ne plus jamais travailler en raison d'un problème de santé lié au travail, c.à.d. personnes inactives en raison d'un problème de santé lié à leur travail dans le passé ou qui pensent le devenir (n'effectueront plus de travail rémunéré) en raison d'un problème de santé récent lié au travail.

.....

**Graph 11 – Work-related health problems by number of days' absence from work over past 12 months
EU-15, 1999, all NACE branches, employed persons**

Source: Estimated from the 1999 LFS ad hoc module.

(¹) Permanent incapacity: Persons expecting never to do paid work again as result of a work-related health problem (expecting to become inactive).

**Abbildung 11 – Arbeitsbedingte Gesundheitsbeschwerden nach Zahl der Tage von der Arbeit in den letzten 12 Monate abwesen
EU-15, 1999, alle Zweige NACE, Personen in Beschäftigung**

Quelle: Von 1999 AKE ad-hoc-Modul geschätzt.

(¹) Permanente Unfähigkeit: Personen, die eine bezahlte Arbeit nie mehr erwarten, als Folge eines Gesundheitsbeschwerdens über die Arbeit (erwarten, unfähig zu werden)

**Graphique 11 – Problèmes de santé liés au travail par nombre de jours d'arrêt de travail au cours des 12 derniers mois
EU-15, 1999, toutes branches NACE, personnes ayant un emploi**

Source: Estimé à partir du module ad hoc dans l'EFT 1999.

(¹) Incapacité permanente: Personnes qui pensent ne plus exercer un travail rémunéré suite à un problème de santé lié au travail rencontrés (pensant devenir inactives).